

Dezember 2020

Martin Elektrotechnik GmbH

Handbuch SCC 5.0



Martin.Care
Sicherheitssysteme für das Gesundheitswesen

1 Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für die Schutzengel-Systeme / Software SCC 5.0 entschieden haben.

Mit diesem Produkt aus dem Haus Martin Elektrotechnik GmbH haben Sie nun die Möglichkeit, die größtmögliche Sicherheit für Ihre Patienten/Bewohner und Personal zu gewährleisten. Durch die Nutzung der Software SCC 5.0 erhält das Personal nicht nur eine einfache Alarm-Meldung, sondern es wird – je nach Ihren individuellen Einstellungen – auch darüber informiert, wer den Alarm und an welchem Ort der Einrichtung ausgelöst hat. Dadurch kann im Ernstfall eine schnelle und vor allem zielgerichtete Hilfe gewährleistet werden.

In der folgenden Bedienungsanleitung finden Sie alle notwendigen Informationen zur Installation, Einstellungsmöglichkeiten sowie der Bedienung der Software. Für eine optimale Übersicht ist auf Seite 178 ein Gesamtschema der SCC 5.0 beigelegt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Einsatz von **Technik, die dem Menschen dient!**

2 Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	1
2	Inhaltsverzeichnis	2
3	Abbildungsverzeichnis	6
1.	Systemvoraussetzungen	15
2.	Öffnen der Anwendung.....	16
2.1.	Anmelden	16
2.2.	Statusübersicht.....	18
2.3.	Sprachauswahl.....	19
2.4.	Abmelden	19
3.	Benutzer einrichten.....	20
3.1.	Neuen Benutzer anlegen.....	20
3.2.	Benutzer bearbeiten.....	22
3.3.	Benutzer löschen	23
4.	Umgebung einrichten	24
4.1.	Neues Gebäude anlegen	25
4.1.1.	Gebäude bearbeiten.....	26
4.1.2.	Gebäude löschen	27
4.2.	Neues Stockwerk einrichten.....	27
4.2.1.	Stockwerk bearbeiten	29
4.2.2.	Stockwerk löschen.....	30
4.2.3.	Stockwerksplan einfügen	31
4.2.4.	Stockwerksplan löschen	32
4.2.5.	Positionsgenauigkeit einrichten	33
4.3.	Zimmer einrichten	34
4.3.1.	Zimmer bearbeiten.....	36
4.3.2.	Zimmer löschen	37
4.4.	LF-Erfassungseinheit einrichten	38
4.4.1.	LF-Erfassungseinheit löschen	40
4.4.2.	LF-Erfassungseinheit beschriften	41
5.	Aktionen einrichten	42
5.1.	Neue Aktionen anlegen.....	43
○	Alarmierung bei Aktionsunterdrückung	45
○	Alarmierung bei Betreten (mit Schaltaktion)	46
○	Keine Alarmierung (nur Schaltaktion)	46
○	Selektive Türsteuerung.....	47

5.1.1.	Aktion-Namen vergeben	47
5.1.2.	Alarmierung zuweisen	48
5.1.3.	LF-Erfassungsfeld zuweisen	48
5.1.4.	HF-Modul auswählen.....	49
5.1.5.	Schaltverhalten auswählen	49
5.1.6.	Ausgang auswählen	50
5.1.7.	Rückstellfunktion einem Eingang zuordnen.....	50
5.1.8.	Reedkontakt zuordnen	50
5.2.	Aktionen bearbeiten.....	52
5.3.	Aktion löschen	52
6.	Aufzüge	53
6.1.	Neue Aufzug-Aktionen anlegen.....	54
6.1.1.	Aufzugsaktionsnamen vergeben	55
6.1.2.	LF-Erfassungsfeld zuweisen.....	55
6.1.3.	HF-Modul auswählen.....	56
6.1.4.	Schaltverhalten auswählen	56
6.1.5.	Ausgang auswählen	57
6.1.6.	Rückstellfunktion einem Eingang zuordnen.....	57
6.2.	Aufzugsaktionen bearbeiten	58
6.3.	Aufzugsaktion löschen.....	58
7.	Alarmschnittstellen zu externen Geräten	59
7.1.	Anlagen-Typ auswählen	60
7.2.	Anlagen-Schnittstellen konfigurieren.....	61
7.2.1.	ESPA-4.4.4/ESPA-X- Verbindungsparameter.....	62
7.2.2.	Anlagen Adressen vergeben.....	62
7.2.3.	Adresse löschen.....	63
7.2.4.	Anlagen Kürzungsregeln	63
7.2.5.	Schnittstellentest.....	66
7.3.	Anlagen-Bezeichnung ändern	66
7.4.	Anlage löschen	67
8.	IPC-Schnittstelle	68
8.1.	IPC-Schnittstelle konfigurieren.....	69
8.1.1.	Verbindungsparameter	70
8.1.2.	Adressen vergeben.....	70
8.1.3.	Adressen löschen.....	71
8.1.4.	Alarm-Zuordnung anlegen.....	71

8.1.5.	Zuordnung aktivieren/deaktivieren	72
8.1.6.	Zuordnung löschen	72
8.1.7.	Kürzungsregeln	73
8.1.8.	Schnittstellentest.....	75
8.2.	IPC-Schnittstellen-Bezeichnung bearbeiten	75
8.3.	IPC-Schnittstelle löschen	76
9.	Profile einrichten	77
9.1.	Neues Profil anlegen	78
9.1.1.	Unterprofile anlegen	79
9.1.2.	Profil bearbeiten.....	80
9.1.3.	Profil löschen	81
9.2.	Übersicht	83
9.3.	Profilzeiten	84
9.3.1.	Profilzeiten festlegen.....	84
9.3.2.	Profilzeiten bezeichnen	86
9.3.3.	Profilzeiten zusammenführen	88
9.4.	Verbotene Räume	90
9.4.1.	Zuordnung verbotener Räume	90
9.4.2.	Verbotene Räume deaktivieren	92
9.4.3.	Übersicht verbotener Räume	93
9.5.	Profil-Aktionen	94
9.5.1.	Einem Profil Aktionen zuordnen	94
9.5.2.	Einem Profil Aufzug-Aktionen zuordnen	96
9.5.3.	Aktionen deaktivieren	97
9.5.4.	Übersicht der Profil-Aktionen.....	97
9.5.5.	Schaltaktionsfunktion.....	99
9.5.6.	Schaltaktionszeiten.....	100
9.5.7.	Schaltaktionsverhalten	100
9.6.	Benutzerzuordnung.....	102
9.6.1.	Einem Profil Benutzer zuordnen	102
9.6.2.	Benutzer deaktivieren	104
9.6.3.	Übersicht der Profil-Benutzer.....	105
9.7.	Alarmschnittstellen	105
9.7.1.	Alarmschnittstellen (ESPA/-X) zuordnen.....	105
9.7.2.	Alarmschnittstellen (ESPA/-X) deaktivieren	108
9.7.3.	Übersicht der Alarmschnittstellen (ESPA/-X)	108

9.8.	Alarmierungsreihenfolge (Eskalation)	109
9.8.1.	Alarmierungsreihenfolge (Eskalation) festlegen	110
9.8.2.	Bearbeiten und Prüfen der Alarmierung	112
9.8.3.	Löschung der Alarmierung	112
9.8.4.	Profil-Übersicht: Alarmierungsreihenfolge (Eskalation).....	113
10.	Transponder einrichten.....	114
10.1.	Neuen Transponder anlegen	115
10.2.	Transponder bearbeiten.....	118
10.3.	Transponder löschen	120
10.4.	Neuen Wand-/Zugtaster anlegen.....	120
10.4.1.	Wand-/Zugtaster in der Karte platzieren	125
10.4.2.	Wand-/Zugtaster beschriften	128
10.4.3.	Wand-/Zugtaster bearbeiten.....	129
10.4.4.	Wand-/Zugtaster löschen.....	130
11.	Baby-Modul.....	131
11.1.	Alarm-Arten des Baby-Moduls	132
11.1.1.	Baby alleine	132
11.1.2.	Baby entführt.....	132
11.1.3.	Baby-Transponder abgelegt	132
11.2.	Voraussetzung für eine Abnahmeüberwachung	132
11.2.1.	Abnahmeüberwachung	132
11.3.	Neue Familie anlegen	133
11.4.	Familie bearbeiten.....	136
11.5.	Familie löschen	136
11.6.	Anlegen einer Pairing-Station.....	137
11.7.	Wickeltisch-LF anlegen	139
12.	Einstellungen	139
12.1.	Baby / Wickeltischverwaltung.....	140
12.2.	Hardware	143
12.2.1.	Modul-Typ FRK	143
12.2.2.	Modul-Typ LF.....	145
12.2.3.	Modul-Typ HF	146
12.2.4.	Modul-Typ Wand-/Zugtaster.....	148
12.3.	Icons.....	149
12.4.	Lizenz-Info.....	150
12.5.	Rechtevergabe für einzelne Rollen.....	150

12.6.	Software Versionen	152
12.7.	Technische Alarme	152
12.7.1.	E-Mail.....	153
12.7.2.	ESPA.....	154
12.7.3.	ESPA-X.....	155
12.8.	Anzeigeoptionen.....	156
13.	Tracking-Funktion	158
14.	Bedienung der Software	160
14.1.	Alarm-Arten Übersicht	160
14.1.1.	Liste der offenen Alarme	162
14.1.2.	Karten-Übersicht	163
14.1.3.	Alarm-Ton abschalten	164
14.1.4.	Alarm quittieren	164
14.2.	Alarmübersicht	165
14.2.1.	Alarme quittieren in der Alarmübersicht	166
14.3.	Historie	167
14.3.1.	Alarmhistorienbericht erstellen	167
14.3.2.	Alarmhistorie filtern	169
14.3.3.	Alarmhistorienbericht mit vordefiniertem Filter erstellen	171
14.3.4.	Vordefinierte Filter anlegen und löschen.....	172
14.3.5.	Alarm-Report drucken.....	174
14.3.6.	CSV-Datei erstellen.....	174
15.	Funktionen auf einen Blick	175
16.	Gesamtschema der SCC 5.0.....	178

3 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Anmeldemaske	16
Abbildung 2:	Anmeldung.....	17
Abbildung 3:	Ladevorgang.....	17
Abbildung 4:	Übersicht	18
Abbildung 5:	Anmeldedaten.....	18
Abbildung 6:	Menüübersicht.....	19
Abbildung 7:	Sprachauswahl	19
Abbildung 8:	Menüauswahl Benutzer	20
Abbildung 9:	Liste der System-Benutzer	20
Abbildung 10:	Benutzer anlegen	21
Abbildung 11:	Benutzer Rolle	21
Abbildung 12:	Benutzer Passwortvergabe	21
Abbildung 13:	Benutzer speichern	22

Abbildung 14: Benutzer Übersicht	22
Abbildung 15: Benutzer bearbeiten	23
Abbildung 16: Benutzer löschen.....	23
Abbildung 17: Benutzer löschen Sicherheitsabfrage	23
Abbildung 18: Zurück zur Übersicht	24
Abbildung 19: Umgebungseditor auswählen	24
Abbildung 20: Umgebungseditor Übersicht.....	25
Abbildung 21: Gebäudeebene aufrufen.....	25
Abbildung 22: Gebäudeebene bezeichnen	25
Abbildung 23: Gebäudeebene erzeugen.....	26
Abbildung 24: Gebäude öffnen	26
Abbildung 25: Gebäudebezeichnung ändern.....	26
Abbildung 26: Gebäude öffnen	27
Abbildung 27: Gebäude Sicherheitsabfrage.....	27
Abbildung 28: Gebäude öffnen	28
Abbildung 29: Stockwerksebene aufrufen	28
Abbildung 30: Stockwerk bezeichnen	28
Abbildung 31: Stockwerksebene erzeugen	28
Abbildung 32: Aufklappfunktion	29
Abbildung 33: Stockwerk öffnen	29
Abbildung 34: Stockwerksbezeichnung ändern	30
Abbildung 35: Stockwerk öffnen	30
Abbildung 36: Stockwerk Sicherheitsabfrage.....	30
Abbildung 37: Stockwerk öffnen	31
Abbildung 38: Stockwerkplan hochladen.....	31
Abbildung 39: Kartenladevorgang.....	32
Abbildung 40: Stockwerk öffnen	32
Abbildung 41: Karten Sicherheitsabfrage.....	33
Abbildung 42: Stockwerk öffnen	33
Abbildung 43: Positionsgenauigkeit	34
Abbildung 44: Stockwerk öffnen	34
Abbildung 45: Zimmerebene aufrufen	35
Abbildung 46: Zimmer bezeichnen.....	35
Abbildung 47: Zimmerebene erzeugen	35
Abbildung 48: Aufklappfunktion	36
Abbildung 49: Zimmer öffnen	36
Abbildung 50: Zimmerbezeichnung ändern	37
Abbildung 51: Zimmer öffnen	37
Abbildung 52: Zimmer Sicherheitsabfrage.....	37
Abbildung 53: Zimmer öffnen	38
Abbildung 54: LF-Erfassungseinheit auswählen.....	39
Abbildung 55: LF-Erfassungseinheit markieren.....	39
Abbildung 56: LF-Erfassungseinheit platzieren	40
Abbildung 57: LF-Erfassungseinheit platzieren beenden	40
Abbildung 58: LF-Erfassungseinheit löschen.....	41
Abbildung 59: LF-Erfassungseinheit Beschriftungsfunktion.....	41
Abbildung 60: Menüauswahl.....	42
Abbildung 61: Aktionsübersicht	42

Abbildung 62: Aktion erstellen	43
Abbildung 63: Beispiel 1 bezeichnen und Alarmierung auswählen	45
Abbildung 64: Beispiel 1 LF-Erfassungseinheit auswählen.....	45
Abbildung 65: Beispiel 1 HF, Relais, Reedkontakt zugeordnet.....	45
Abbildung 66: Beispiel 2 bezeichnen und Alarmierung auswählen	46
Abbildung 67: Beispiel 2 LF-Erfassungseinheit auswählen.....	46
Abbildung 68: Beispiel 2 HF und Relais zuordnen	46
Abbildung 69: Beispiel 3 bezeichnen und Alarmierung auswählen	46
Abbildung 70: Beispiel 3 LF-Erfassungseinheit auswählen.....	46
Abbildung 71: Beispiel 3 HF und Relais zuordnen	47
Abbildung 72: Beispiel 4 bezeichnen der Alarmierung auswählen	47
Abbildung 73: Beispiel 4 LF-Erfassungseinheit auswählen.....	47
Abbildung 74: Beispiel 4 HF und Relais zuordnen	47
Abbildung 75: Aktionsname vergeben	47
Abbildung 76: Alarmierung zuweisen	48
Abbildung 77: LF-Erfassungsfeld selektieren	48
Abbildung 78: LF-Erfassungseinheit auswählen	48
Abbildung 79: LF-Erfassungsfelder entfernen.....	48
Abbildung 80: HF-Modul auswählen	49
Abbildung 81: HF-Modul ausgewählt.....	49
Abbildung 82: Schaltverhalten pulsierend	49
Abbildung 83: Schaltverhalten durchgehend.....	49
Abbildung 84: Ausgänge zur Auswahl	50
Abbildung 85: Ausgang ausgewählt	50
Abbildung 86: Rücksteltaster Auswahl.....	50
Abbildung 87: Reedkontakte zur Auswahl	50
Abbildung 88: Reedkontakt ausgewählt	50
Abbildung 89: Aktion abspeichern	51
Abbildung 90: Aktionsübersicht mit „Alarm bei Aktionsunterdrückung“	51
Abbildung 91: Aktionsübersicht mit "Alarm bei Betreten"	51
Abbildung 92: Aktionsübersicht "Kein Alarm"	51
Abbildung 93: Aktionsübersicht mit "selektive Türsteuerung"	52
Abbildung 94: Aktionsübersicht	52
Abbildung 95: Aktionsübersicht Sicherheitsabfrage	52
Abbildung 96: Menüauswahl.....	53
Abbildung 97: Übersicht Aufzüge.....	53
Abbildung 98: Aufzugsaktion erstellen.....	54
Abbildung 99: Aufzugsaktionsname vergeben.....	55
Abbildung 100: Aufzugsaktionsname	55
Abbildung 101: Aufzugsaktions-LF auswählen	55
Abbildung 102: Aufzugsaktions-LF	55
Abbildung 103: Aufzug HF-Modul auswählen	56
Abbildung 104: Aufzug HF-Modul ausgewählt.....	56
Abbildung 105: Schaltverhalten durchgehend.....	56
Abbildung 106: Schaltverhalten pulsierend	56
Abbildung 107: Ausgänge zur Auswahl	57
Abbildung 108: Ausgänge ausgewählt	57
Abbildung 109: Rücksteltaster Auswahl.....	57

Abbildung 110: Aufzug-Aktion abspeichern.....	57
Abbildung 111: Aufzugsaktionsübersicht.....	58
Abbildung 112: Aufzugsaktionsübersicht.....	58
Abbildung 113: Aufzugsübersicht Sicherheitsabfrage.....	58
Abbildung 114: ESPA-X.....	59
Abbildung 115: Anlagen-Schnittstellen Übersicht.....	59
Abbildung 116: ESPA-X bezeichnen/auswählen.....	60
Abbildung 117: Schnittstellenzuordnung.....	60
Abbildung 118: Erstellte Anlage.....	60
Abbildung 119: Schnittstellen-Parameter.....	61
Abbildung 120: ESPA 4.4.4 Verbindungsparameter.....	62
Abbildung 121: ESPA-X Verbindungsparameter.....	62
Abbildung 122: Anlagen-Adressen-Übersicht.....	62
Abbildung 123: Anlagen Adresse eingeben.....	62
Abbildung 124: Anlagen Adressen-Übersicht.....	63
Abbildung 125: Anlagen Adresse löschen.....	63
Abbildung 126: Anlagen Kürzungsregeln.....	64
Abbildung 127: Freitext per Drag & Drop verschieben.....	64
Abbildung 128: Ansicht Freitext-Platzhalter.....	64
Abbildung 129: Freitext bearbeiten.....	64
Abbildung 130: Platzhalter per Drag & Drop verschieben.....	65
Abbildung 131: Platzhalter zurückziehen.....	65
Abbildung 132: Anlagen Meldung gekürzt.....	65
Abbildung 133: Anlagen Schnittstellentest.....	66
Abbildung 134: Anlagen-Schnittstellen bearbeiten.....	66
Abbildung 135: Anlagen-Schnittstelle ändern.....	67
Abbildung 136: Anlagen-Schnittstelle löschen.....	67
Abbildung 137: Anlagen löschen Sicherheitsabfrage.....	67
Abbildung 138: IPC-Schnittstelle aufrufen.....	68
Abbildung 139: Anlagen-Schnittstellen Übersicht.....	68
Abbildung 140: Schnittstellenzuordnung.....	68
Abbildung 141: erstellte Anlage.....	68
Abbildung 142: Schnittstellen-Parameter.....	69
Abbildung 143: IPC-Verbindungs-Parameter.....	70
Abbildung 144: IPC-Adressen-Übersicht.....	70
Abbildung 145: IPC Adresse eingeben.....	70
Abbildung 146: IPC Adressen-Übersicht.....	70
Abbildung 147: IPC-Adresse löschen.....	71
Abbildung 148: IPC-Zuordnung.....	71
Abbildung 149: IPC Zuordnung Auswahl.....	71
Abbildung 150: IPC-Alarm-Typ zugewiesen.....	72
Abbildung 151: IPC-Kürzungsregeln.....	73
Abbildung 152: Freitext per Drag & Drop verschieben.....	73
Abbildung 153: Ansicht Freitext-Platzhalter.....	73
Abbildung 154: Freitext bearbeiten.....	74
Abbildung 155: Platzhalter per Drag & Drop verschieben.....	74
Abbildung 156: Platzhalter zurückziehen.....	74
Abbildung 157: IPC Meldung gekürzt.....	74

Abbildung 158: IPC-Schnittstellentest.....	75
Abbildung 159: Anlagen-Schnittstellen ändern	75
Abbildung 160: Anlagen-Schnittstelle ändern.....	76
Abbildung 161: Anlagen-Schnittstelle löschen.....	76
Abbildung 162: Anlagen löschen Sicherheitsabfrage.....	76
Abbildung 163: Menüauswahl Profile	77
Abbildung 164: Profil Übersicht	77
Abbildung 165: Profilbezeichnung aufrufen	78
Abbildung 166: Profil bezeichnen	78
Abbildung 167: Profil erzeugen	78
Abbildung 168: Unterprofil erzeugen.....	79
Abbildung 169: Unterprofil bezeichnen	79
Abbildung 170: Unterprofil erstellt	80
Abbildung 171: Profile einklappen	80
Abbildung 172: Profil öffnen	81
Abbildung 173: Profilbezeichnung ändern.....	81
Abbildung 174: Profil öffnen	82
Abbildung 175: Profil Sicherheitsabfrage.....	82
Abbildung 176: Profilübersicht löschen	82
Abbildung 177: Transponderauflistung im Profil	83
Abbildung 178: Profilübersicht.....	83
Abbildung 179: Profilzeit aufrufen	84
Abbildung 180: Profilzeiten öffnen	84
Abbildung 181: Profilzeit markieren	85
Abbildung 182: Profilzeit in Bereiche unterteilen	85
Abbildung 183: Profilzeit Beispiel Bereich aufteilen	85
Abbildung 184: Profilzeit teilen	86
Abbildung 185: Profilzeit Beispiel einfache Teilung	86
Abbildung 186: Profilzeiten bezeichnen.....	87
Abbildung 187: Profilzeitbezeichnung aufrufen.....	87
Abbildung 188: Profilzeit benennen.....	87
Abbildung 189: Profilzeit Übersicht.....	88
Abbildung 190: Profilzeiten zusammenführen aufrufen.....	88
Abbildung 191: Profilzeiten zusammenführen Auswahl.....	89
Abbildung 192: Profilzeiten zusammenführen.....	89
Abbildung 193: Profilzeitenübersicht.....	89
Abbildung 194: Profil verbotene Räume auswählen.....	90
Abbildung 195: Räume schon als Aktion vergeben.....	91
Abbildung 196: Profil verbotene Räume Gebäude und Stockwerk auswählen	91
Abbildung 197: Profil aufklappen.....	92
Abbildung 198: Profil – wechseln zu Umgebung verwalten.....	92
Abbildung 199: Profil verbotene Räume Übersicht	93
Abbildung 200: Unterprofil verbotene Räume Übersicht	93
Abbildung 201: Profil Aktion auswählen	94
Abbildung 202: Profil Aktionen zuordnen.....	95
Abbildung 203: Profil aufklappen.....	95
Abbildung 204: Profil – wechseln zu Aktionen verwalten.....	95
Abbildung 205: Profil Aufzug-Aktion auswählen.....	96

Abbildung 206: Profil Aufzug-Aktionen zuordnen.....	96
Abbildung 207: Profil aufklappen.....	97
Abbildung 208: Profil Aktionen Übersicht.....	98
Abbildung 209: Unterprofil Aktion Übersicht	98
Abbildung 210: Unterunterprofil Aktion Übersicht.....	98
Abbildung 211: Aktion Alarmierung bei Betreten.....	99
Abbildung 212: Aktion - Alarmierung bei Aktionsunterdrückung.....	99
Abbildung 213: Aktion - kein Alarm	99
Abbildung 214: Aktion - selektive Türsteuerung.....	99
Abbildung 215: Aktion - Aufzug.....	99
Abbildung 216: Schaltaktionszeiten	100
Abbildung 217: Schaltverhalten Beispiel 1.....	100
Abbildung 218: Schaltverhalten Beispiel 2.....	100
Abbildung 219: Schaltverhalten Beispiel 3.....	101
Abbildung 220: Schaltverhalten Beispiel 4.....	101
Abbildung 221: Schaltverhalten Beispiel 5.....	101
Abbildung 222: Schaltverhalten Beispiel 6.....	101
Abbildung 223: Profil Benutzer anwählen.....	102
Abbildung 224: Profil Benutzer auswählen	103
Abbildung 225: Profil aufklappen.....	103
Abbildung 226: Profil - wechseln zu Benutzer verwalten	104
Abbildung 227: Profil Benutzer Übersicht.....	105
Abbildung 228: Profil Alarmschnittstelle (ESPA/-X) anwählen.....	106
Abbildung 229: Profil Alarmschnittstelle (ESPA) auswählen.....	106
Abbildung 230: Profil aufklappen.....	107
Abbildung 231: Profil - wechseln zu Schnittstellen verwalten	107
Abbildung 232: Profil Alarmschnittstellen (ESPA/-X) Übersicht.....	108
Abbildung 233: Profil Alarmierungsreihenfolge anwählen	109
Abbildung 234: Alarmierung - Stufe 1	110
Abbildung 235: Alarmierung – Eskalationsstufen	110
Abbildung 236: Alarmierung speichern.....	111
Abbildung 237: Alarmierung - Beispiel 1	111
Abbildung 238: Alarmierung - Beispiel 2	111
Abbildung 239: Alarmierung - Beispiel 3	111
Abbildung 240: Tooltip - Alarm sofort.....	112
Abbildung 241: Tooltip - Keine Wiederholung	112
Abbildung 242: Alarmierung speichern.....	112
Abbildung 243: Profil Alarmierungsreihenfolge (Eskalation) Übersicht	113
Abbildung 244: Menüauswahl Transponder	114
Abbildung 245: Transponder Übersicht	115
Abbildung 246: Transponderauswahl	115
Abbildung 247: Transponder auswählen	116
Abbildung 248: Transponder aufgerufen	116
Abbildung 249: Transponder bezeichnen	117
Abbildung 250: Transponder Bild hochladen	117
Abbildung 251: Transponder anlegen	117
Abbildung 252: Transponder Übersicht	118
Abbildung 253: Transponder bearbeiten	118

Abbildung 254: Transponder Bild hochladen	119
Abbildung 255: Transponder ablegen	119
Abbildung 256: Transponder löschen	120
Abbildung 257: Sicherheitsabfrage Transponder löschen	120
Abbildung 258: Transponderauswahl	121
Abbildung 259: Transponderauswahl II.....	121
Abbildung 260: Wand-/Zugtaster auswählen	122
Abbildung 261: Wand-/Zugtaster bezeichnen	122
Abbildung 262: Wand-/Zugtaster bezeichnen	123
Abbildung 263: Wand-/Zugtaster zugewiesen	123
Abbildung 264: Gebäude auswählen	124
Abbildung 265: Übersicht.....	124
Abbildung 266: Stockwerk auswählen	124
Abbildung 267: Raum auswählen.....	124
Abbildung 268: Wand-/Zugtaster Übersicht	125
Abbildung 269: Menüauswahl Umgebung.....	125
Abbildung 270: Aufklappfunktion	125
Abbildung 271: Wand-/Zugtaster in der Umgebung.....	126
Abbildung 272: Wand-/Zugtaster markieren	126
Abbildung 273: Wand-/Zugtaster platzieren.....	127
Abbildung 274: Wand-/Zugtaster platzieren beenden	127
Abbildung 275: Wand-/Zugtaster Beschriftungsfunktion	128
Abbildung 276: Wand-/Zugtaster bearbeiten	129
Abbildung 277: Wand-/Zugtaster erneut zuordnen.....	129
Abbildung 278: Wand-/Zugtaster löschen	130
Abbildung 279: Sicherheitsabfrage Wand-/Zugtaster löschen	130
Abbildung 280: Menüauswahl Babys	133
Abbildung 281: Familien Übersicht	133
Abbildung 282: Neue Familie anlegen.....	134
Abbildung 283: Transponder zuweisen.....	134
Abbildung 284: Familie bezeichnen	135
Abbildung 285: Familie speichern	135
Abbildung 286: Familien Übersicht	136
Abbildung 287: Familie löschen	136
Abbildung 288: Sicherheitsabfrage	137
Abbildung 289: Umgebung Übersicht	137
Abbildung 290: Pairing LF zuweisen	138
Abbildung 291: Pairing-LF zugewiesen.....	138
Abbildung 292: Menüauswahl Einstellungen.....	139
Abbildung 293: Kategorie Übersicht	139
Abbildung 294: Wickeltischfunktion Übersicht.....	140
Abbildung 295: Wickeltisch LF.....	140
Abbildung 296: Wickeltisch-LF Ansicht in der Umgebung	141
Abbildung 297: Wickeltisch-LF ändern.....	141
Abbildung 298: Verfügbare Wickeltisch-LF	141
Abbildung 299: Wickeltisch-LF löschen	142
Abbildung 300: Wickeltisch Übersicht	142
Abbildung 301: Hardware Übersicht.....	143

Abbildung 302: Modul-Typ Auswahl	143
Abbildung 303: Modul-Typ FRK angemeldet.....	144
Abbildung 304: Modul-Typ FRK.....	144
Abbildung 305: Modul-Typ LF	145
Abbildung 306: Modul-Typ HF.....	147
Abbildung 307: Modul-Typ Wand-/Zugtaster	148
Abbildung 308: Icon-Übersicht.....	149
Abbildung 309: Lizenz-Info	150
Abbildung 310: Rechtevergabe der Rollen.....	151
Abbildung 311: Rollen auswählen	151
Abbildung 312: Versions Übersicht	152
Abbildung 313: Technische Alarmer.....	152
Abbildung 314: Technische Alarmer über E-Mail	153
Abbildung 315: Eingabe-Beispiel E-Mail.....	153
Abbildung 316: Test-Mail Versand	153
Abbildung 317: Techn. Alarm Übersicht.....	153
Abbildung 318: Technische Alarmer über ESPA	154
Abbildung 319: ESPA-Adressen Auswahl.....	154
Abbildung 320: Techn. Alarm Übersicht.....	154
Abbildung 321: Technischer Alarm über ESPA-X.....	155
Abbildung 322: ESPA-X Adressen Auswahl.....	155
Abbildung 323: Techn. Alarm Übersicht.....	155
Abbildung 324: Anzeigeeoption - Übersicht	156
Abbildung 325: Anzeigeeoption - Tooltip Transpondertyp.....	157
Abbildung 326: Anzeigeeoption - Zeilenmarkierung.....	157
Abbildung 327: Menüauswahl Tracking	158
Abbildung 328: Rechtevergabe – Tracking.....	158
Abbildung 329: Tracking Übersichtstabelle.....	159
Abbildung 330: Übersicht.....	160
Abbildung 331: Alarm-Art.....	160
Abbildung 332: Alarm-Arten Übersicht eingeblendet.....	161
Abbildung 333: Alarm-Arten Übersicht ausgeblendet	161
Abbildung 334: Alarmliste	162
Abbildung 335: Karte Übersicht	163
Abbildung 336: Alarm-Ton abschalten	164
Abbildung 337: Schnell-Quittierung	164
Abbildung 338: Quittierung mit Eingabe.....	165
Abbildung 339: Alarm-Zeile.....	165
Abbildung 340: Alarm-Liste Übersicht.....	166
Abbildung 341: Schnell-Quittierung	166
Abbildung 342: Quittierung mit Eingabe.....	166
Abbildung 343: Historie Übersicht	167
Abbildung 344: Historie Zeitraum festlegen	167
Abbildung 345: Historie Bericht erstellen	168
Abbildung 346: Historie Balkendiagramm.....	168
Abbildung 347: Historien Tabelle	169
Abbildung 348: Historien Tabelle blättern	169
Abbildung 349: Historie Filter aufklappen	170

Abbildung 350: Historie Filter auswählen	170
Abbildung 351: Historie Filterauswahl	170
Abbildung 352: Historie Alarmtyp	171
Abbildung 353: Historie Zeitraum festlegen	171
Abbildung 354: Historie Auswahl erzeugen	171
Abbildung 355: Historie vordefinierter Filter	172
Abbildung 356: Historie Filter erzeugen.....	172
Abbildung 357: Historie Filteranlagebestätigung.....	173
Abbildung 358: Historie Benutzerfilter.....	173
Abbildung 359: Historie Löschen Sicherheitsabfrage.....	173
Abbildung 360: Druckermenü	174
Abbildung 361: CSV-Datei Exportfenster	174

1. Systemvoraussetzungen

Hardwareanforderungen:

Prozessor:	min. Intel Core i7 6x2,4 GHz – 12 Threads (oder vergleichbar)
Arbeitsspeicher:	min. 8 GB freier Arbeitsspeicher
Datenspeicher:	min. 500 GB freie Festplattenkapazität
Betriebssystem:	Debian 10 (64Bit)
Schnittstellen:	RS232 (Anschluss für ESPA 4.4.4) / USB-Anschluss / LAN (TCP/IP) / Internetanschluss für die Fernwartung

Softwareanforderungen:

TeamViewer 15 muss für Servicezwecke auf dem Server installiert sein.

Browser Voraussetzung:

Die Software SCC 5.0 ist auf den Browser Mozilla Firefox ausgelegt. Die Nutzung anderer Browser kann es dazu führen, dass Elemente nicht angezeigt oder „verschoben“ dargestellt werden.

Um dauerhaft eine korrekte Darstellung zu gewährleisten, wird empfohlen regelmäßige Browser-Updates durchzuführen.

HINWEIS:

Bei Großprojekten müssen die Hardwareanforderungen den Gegebenheiten angepasst werden.

- 1-20 LFM in einem Projekt: Server S (Artikelnummer: V610-105-008)
- 21-60 LFM in einem Projekt: Server M (Artikelnummer: V610-205-008)
- 61-255 LFM in einem Projekt: Server L (Artikelnummer: V610-305-008)

2. Öffnen der Anwendung

Das Öffnen der Anwendung erfolgt durch Eingabe der Hostname (IP-Adresse des SCC 5.0-Servers) in Ihrem Browser (vorzugsweise Mozilla Firefox). Es erscheint die Login-Seite (Abbildung 1).

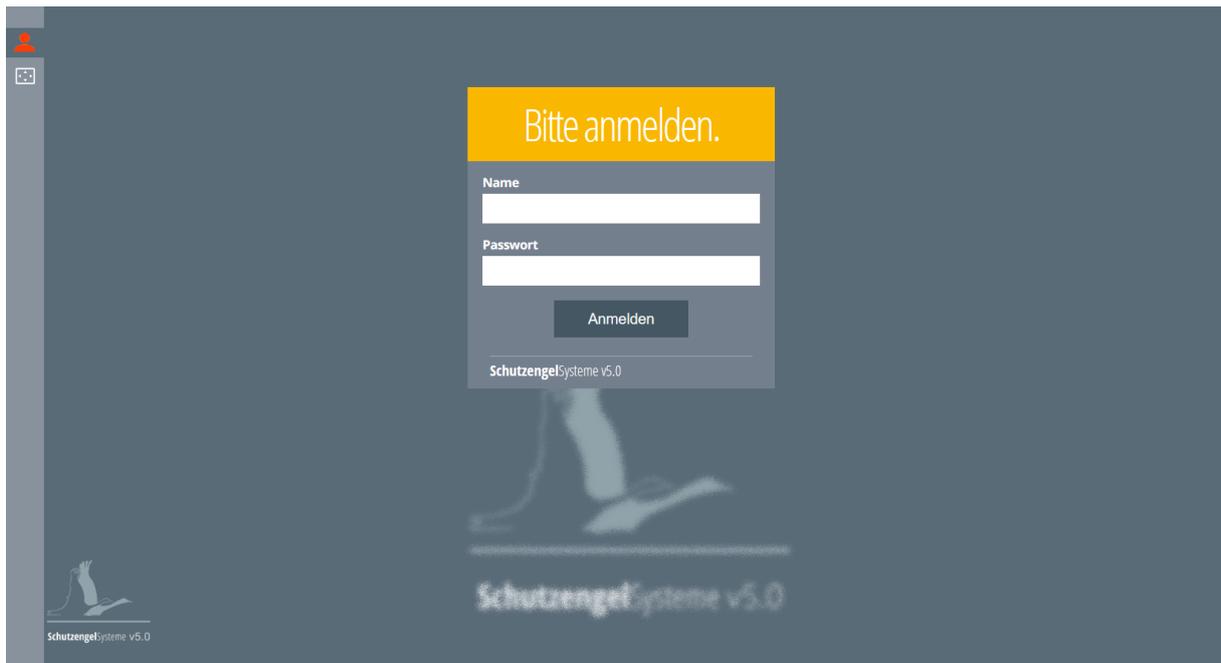


Abbildung 1: Anmeldemaske

2.1. Anmelden

Geben Sie zunächst die vordefinierten Anmeldedaten ein.

Benutzername: admin

Passwort: *****

WICHTIG: Diese Anmeldedaten sollten unbedingt abgeändert werden. Dies geschieht unter dem Menüpunkt 3 „Benutzer“, der unter Punkt 3.1 „Benutzer anlegen“ beschrieben wird.



Bitte anmelden.

Name
admin

Passwort
••••••••

Anmelden

SchutzengelSysteme v5.0

Abbildung 2: Anmeldung

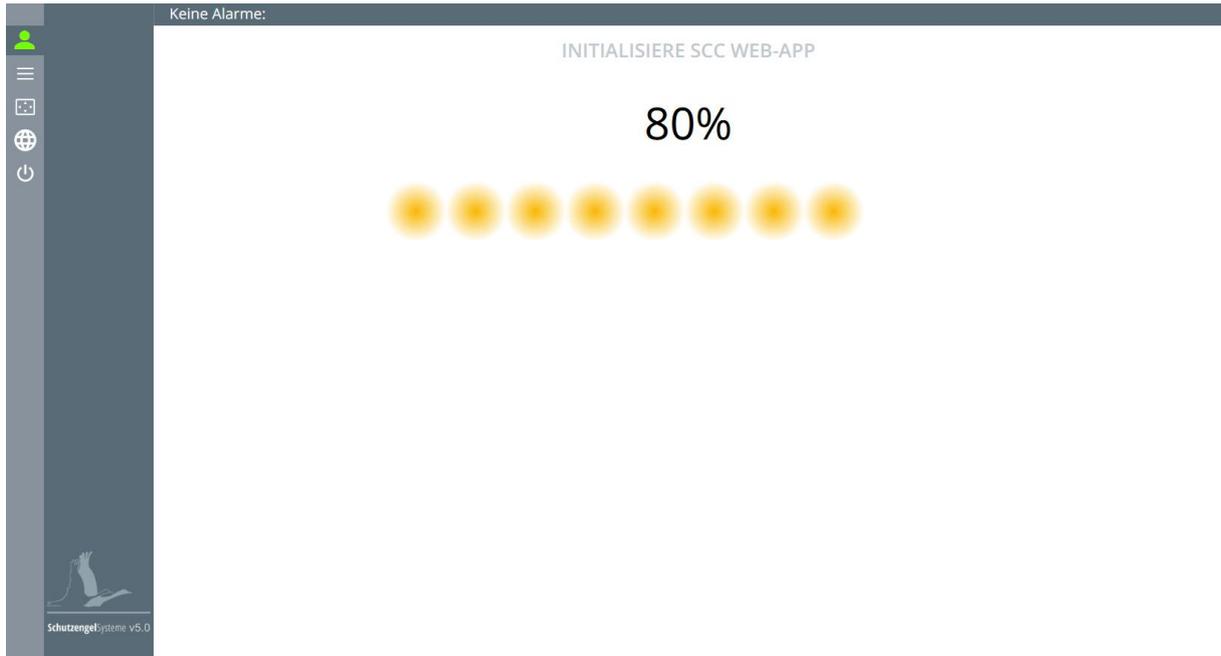


Abbildung 3: Ladevorgang

Nach der Anmeldung erscheint das Übersichtsfenster der SCC 5.0 Software (Abbildung 4).

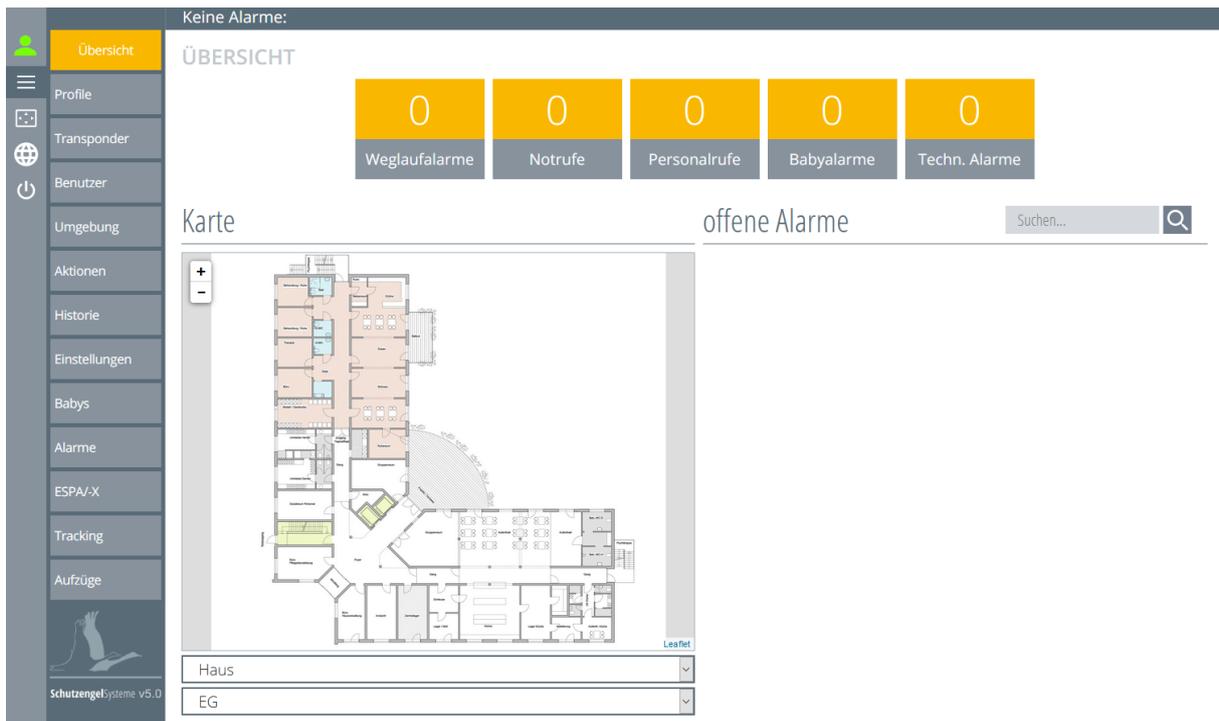


Abbildung 4: Übersicht

2.2. Statusübersicht

Klicken Sie auf das grüne Männchen in der linken oberen Ecke zum Anzeigen der Anmeldedaten (Abbildung 5).

 bedeutet Serverstatus online

 bedeutet Serverstatus offline

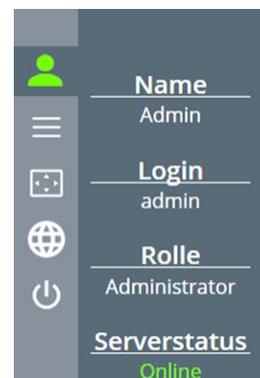


Abbildung 5: Anmeldedaten

Mit einem Klick auf den Button  wechseln Sie wieder in die Menüleiste (Abbildung 6).

Mit einem Klick auf den Button  wechselt die Ansicht auf den ganzen Bildschirm.

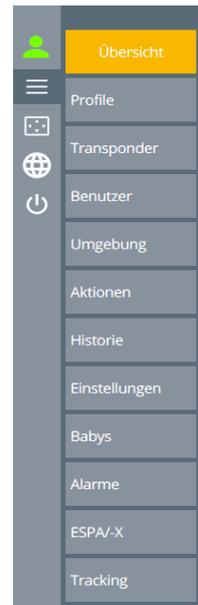


Abbildung 6: Menüleiste

2.3. Sprachauswahl

Mit einem Klick auf den  Button gelangen Sie zur Sprachauswahl. Hier können Sie die gewünschte Sprache, in der die Software dargestellt werden soll, auswählen (Abbildung 7).

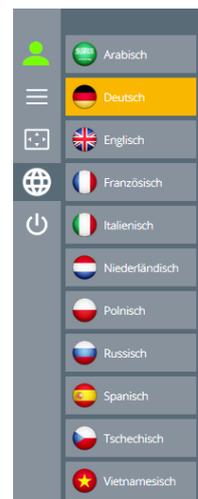


Abbildung 7: Sprachauswahl

2.4. Abmelden

Mit einem Klick auf den  Button wird die Software abgemeldet. Nach dem Abmelden gelangen Sie wieder zur Login-Seite zurück.

3. Benutzer einrichten

Die Benutzerverwaltung bietet Ihnen die Möglichkeit neue Benutzer anzulegen, vorhandene Benutzer zu bearbeiten oder auch Benutzer zu löschen. Als Benutzer werden die System-Anwender bezeichnet.

Sie können den Benutzern individuelle Zugriffsrechte zuweisen. Durch Anpassung der Zugriffsrechte für die einzelnen Benutzer verändern sich auch die Einstellungsmöglichkeiten für die Benutzer und damit einhergehend auch die Software-Ansicht. Auf diese Weise lässt sich die Usability übersichtlicher gestalten, da nicht notwendige Bedienelemente wegfallen. Die Zugriffsrechte werden im Kapitel 12.5 bearbeitet.

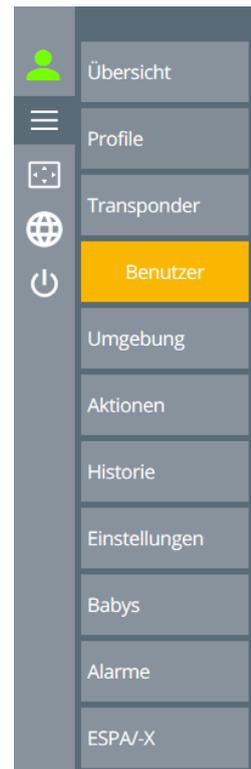


Abbildung 8:
Menüauswahl Benutzer

3.1. Neuen Benutzer anlegen

Um in das Benutzerverwaltungsmenü zu gelangen, klicken Sie in der Menüleiste auf den Button „Benutzer“ (Abbildung 8).

Es erscheint eine Liste mit den vorhandenen Benutzern, welche im System angemeldet sind (Abbildung 9).

In der rechten oberen Ecke Ihrer Ansicht, finden Sie ein Suchfeld. Um die Suche nach einem bestimmten Benutzer aus der Liste der Benutzer zu erleichtern, kann hier der entsprechende Benutzer-Name eingegeben werden. Mit dem Anklicken der Lupe beginnt die Suche (Abbildung 9).

BENUTZERVERWALTUNG

Liste der Benutzer

Name	Loginname	Rolle	Aktiv	Quittierungsrechte
Admin	admin	Administrator	<input checked="" type="checkbox"/>	Schnellquittierung

Abbildung 9: Liste der System-Benutzer

Um einen neuen Benutzer anzulegen, klicken Sie auf den **+** Button links oben im Benutzer-Management (Abbildung 9).

Nun erscheint eine Eingabemaske mit den benötigten Informationen zu dem Benutzer.

Geben Sie den Namen der Person ein, welche die Software verwenden soll und vergeben Sie für diese Person einen Loginnamen (Abbildung 10).

Liste der Benutzer

Name	Loginname	Rolle	Passwort	Aktiv	Quittierungsrechte
Vorname		Monitor	Passwort	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine Softwarequittierung
Nachname		▼	Passwort erneut		Softwarequittierung
					Schnellquittierung

Passwörter anzeigen

Abbildung 10: Benutzer anlegen

Als Nächstes wählen Sie die Rolle des Benutzers aus. Hierzu klicken Sie auf den schwarzen Pfeil, um ein Drop-Down-Menü zu öffnen (Abbildung 11). Per Mausklick können Sie die gewünschte Rolle auswählen.

Im Anschluss vergeben Sie dem Benutzer ein eigenes Passwort (Abbildung 12). Das Eingabe-Feld für das Passwort bleibt solange rot, bis die Eingabe korrekt ist. Es müssen mindestens 4 Zeichen vergeben werden. Durch das Anhaken des Kästchens „Passwort anzeigen“ wird dieses angezeigt.

Der Haken im Auswahlfeld „Aktiv“ gibt Ihnen die Möglichkeit einen Benutzer als „Inaktiv“ zu definieren (z.B. bei längerer Urlaubszeit eines Mitarbeiters).

Rolle

Monitor ▲

- Einrichtungsleitung
- Bereichsleitung
- Personal
- Personal mit Pairing
- Monitor

Abbildung 11: Benutzer Rolle

Name	Loginname	Rolle	Passwort	Aktiv	Quittierungsrechte
Markus	mustermann	Einrichtungsleitung	••••	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine Softwarequittierung
Mustermann		▼	••••		Softwarequittierung
					Schnellquittierung

Passwörter anzeigen

Abbildung 12: Benutzer Passwortvergabe

Die Quittierungsrechte müssen noch festgelegt werden. Hierbei gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Keine Softwarequittierung

Dieser Benutzer hat keine Berechtigung, Alarme zu quittieren.

Softwarequittierung

Dieser Benutzer kann Alarme quittieren. Zur Quittierung müssen noch Personal-ID bzw. Name und eine Quittierungsnachricht eingetragen werden.

Schnellquittierung

Mit der Schnellquittierungsfunktion können keine Vermerke zur Dokumentation eingetragen werden.

Welche Ansichten bzw. welche Funktionen die jeweilige Rolle bekommt, stellt der Administrator in der „Rechtevergabe“, wie in Kapitel 12.5 beschrieben, ein.

Nach erfolgter Eingabe aller Felder, wird durch Anklicken des  Buttons der Benutzer angelegt (Abbildung 13).

Liste der Benutzer



Name	Loginname	Rolle	Passwort	Aktiv	Quittierungsrechte
Markus Mustermann	mustermann	Einrichtungsleitung	••••	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Keine Softwarequittierung <input checked="" type="checkbox"/> Softwarequittierung <input type="checkbox"/> Schnellquittierung

Passwörter anzeigen

Abbildung 13: Benutzer speichern

Die Ansicht wechselt nun wieder zur „Liste der Benutzer“ (Abbildung 14).

Liste der Benutzer



Name	Loginname	Rolle	Aktiv	Quittierungsrechte
Admin	admin	Administrator	<input checked="" type="checkbox"/>	Schnellquittierung
Markus Mustermann	mustermann	Einrichtungsleitung	<input checked="" type="checkbox"/>	Softwarequittierung

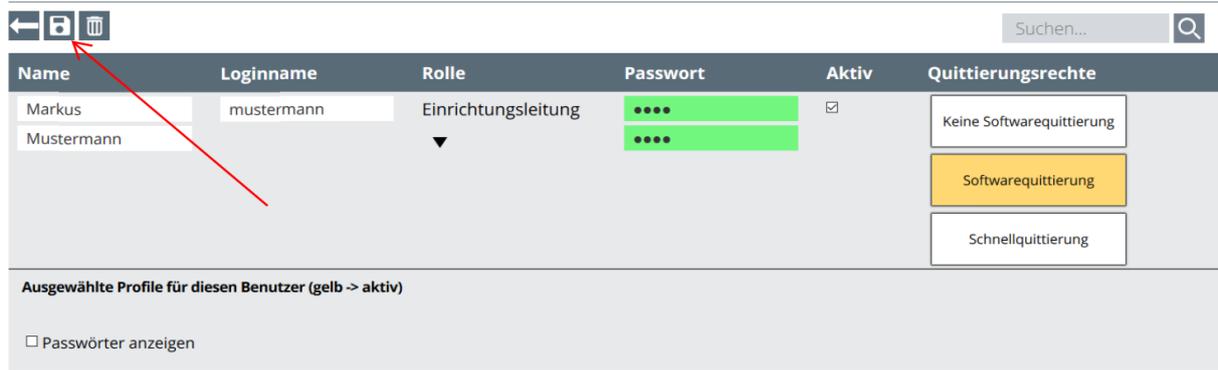
Abbildung 14: Benutzer Übersicht

3.2. Benutzer bearbeiten

Um Einstellungen eines vorhandenen Benutzers zu ändern, wählen Sie diesen aus der „Liste der Benutzer“ aus und klicken Sie die entsprechende Zeile an. Es öffnet sich der ausgewählte Benutzer zum Bearbeiten.

Nach erfolgter Änderung der Eingabe, wird durch Anklicken des  Buttons der nun bearbeitete Benutzer angelegt (Abbildung 15) und die Ansicht wechselt wieder zur Liste der Systembenutzer.

Liste der Benutzer



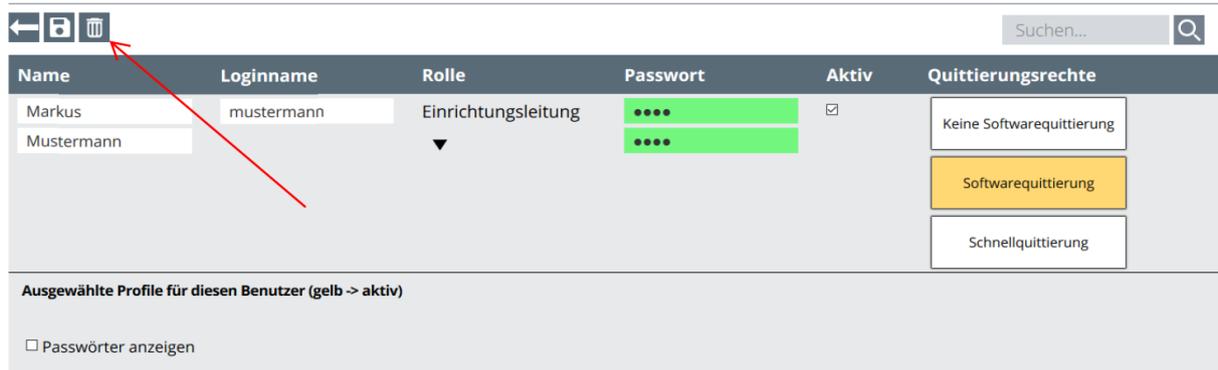
The screenshot shows the 'Liste der Benutzer' interface. At the top left, there are three icons: a back arrow, a save icon, and a trash can icon. A red arrow points to the trash can icon. To the right of these icons is a search bar labeled 'Suchen...' with a magnifying glass icon. Below the icons is a table with the following columns: Name, Loginname, Rolle, Passwort, Aktiv, and Quittierungsrechte. The table contains two rows: 'Markus' with loginname 'mustermann' and role 'Einrichtungsleitung', and 'Mustermann'. The 'Markus' row has a green password field and an active checkbox. Below the table, there is a section titled 'Ausgewählte Profile für diesen Benutzer (gelb -> aktiv)' with a checkbox labeled 'Passwörter anzeigen'.

Abbildung 15: Benutzer bearbeiten

3.3. Benutzer löschen

Um einen Benutzer zu löschen, wählen Sie diesen aus der Liste der Systembenutzer aus und klicken Sie die entsprechende Zeile an. Mit dem  Button kann der Eintrag gelöscht werden (Abbildung 16).

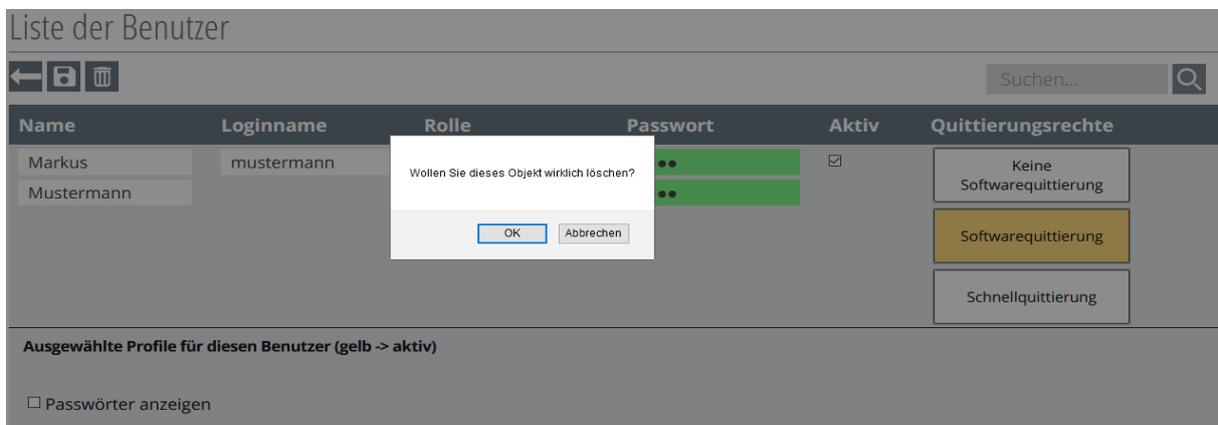
Liste der Benutzer



The screenshot shows the 'Liste der Benutzer' interface. At the top left, there are three icons: a back arrow, a save icon, and a trash can icon. A red arrow points to the trash can icon. To the right of these icons is a search bar labeled 'Suchen...' with a magnifying glass icon. Below the icons is a table with the following columns: Name, Loginname, Rolle, Passwort, Aktiv, and Quittierungsrechte. The table contains two rows: 'Markus' with loginname 'mustermann' and role 'Einrichtungsleitung', and 'Mustermann'. The 'Markus' row has a green password field and an active checkbox. Below the table, there is a section titled 'Ausgewählte Profile für diesen Benutzer (gelb -> aktiv)' with a checkbox labeled 'Passwörter anzeigen'.

Abbildung 16: Benutzer löschen

Bevor der Eintrag gelöscht wird, muss eine Sicherheitsabfrage (Abbildung 17) bestätigt werden.



The screenshot shows the 'Liste der Benutzer' interface. A confirmation dialog box is displayed in the center, asking 'Wollen Sie dieses Objekt wirklich löschen?' with 'OK' and 'Abbrechen' buttons. The background is dimmed, showing the same table as in the previous screenshot. The 'Markus' row is highlighted, and the trash can icon is visible in the top left corner.

Abbildung 17: Benutzer löschen Sicherheitsabfrage

Mit dem  Button gelangen Sie wieder zur Liste der Benutzer zurück (Abbildung 18).

Liste der Benutzer

Name	Loginname	Rolle	Passwort	Aktiv	Quittierungsrechte
Markus	mustermann	Einrichtungsleitung	••••	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine Softwarequittierung
Mustermann		▼	••••		Softwarequittierung
					Schnellquittierung

Ausgewählte Profile für diesen Benutzer (gelb -> aktiv)

Passwörter anzeigen

Abbildung 18: Zurück zur Übersicht

4. Umgebung einrichten

In diesem Abschnitt erfahren Sie Grundlegendes zum Prinzip und Aufbau des Umgebungseditors.

Im Umgebungseditor gibt es 3 verschiedene Ebenen.

Die erste Ebene ist das „Gebäude“.

Die darunterliegende Ebene ist das „Stockwerk“. In dieser Ebene wird der Gebäudeplan eingefügt. Dieser ist für die Ortungsfunktion wichtig.

Die dritte und zugleich unterste Ebene ist der Ort bzw. das Zimmer, in dem die LF-Einheiten platziert werden. Dort stehen diese auch zur Auswahl.

Die einzelnen Schritte werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Button „Umgebung“, wie in Abbildung 19 dargestellt.

Es öffnet sich nun das Fenster des Umgebungseditors (Abbildung 20)

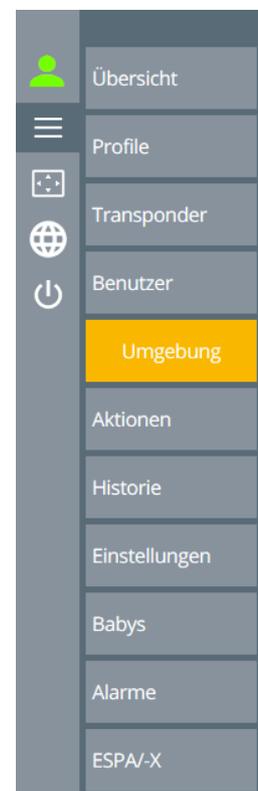


Abbildung 19: Umgebungseditor auswählen

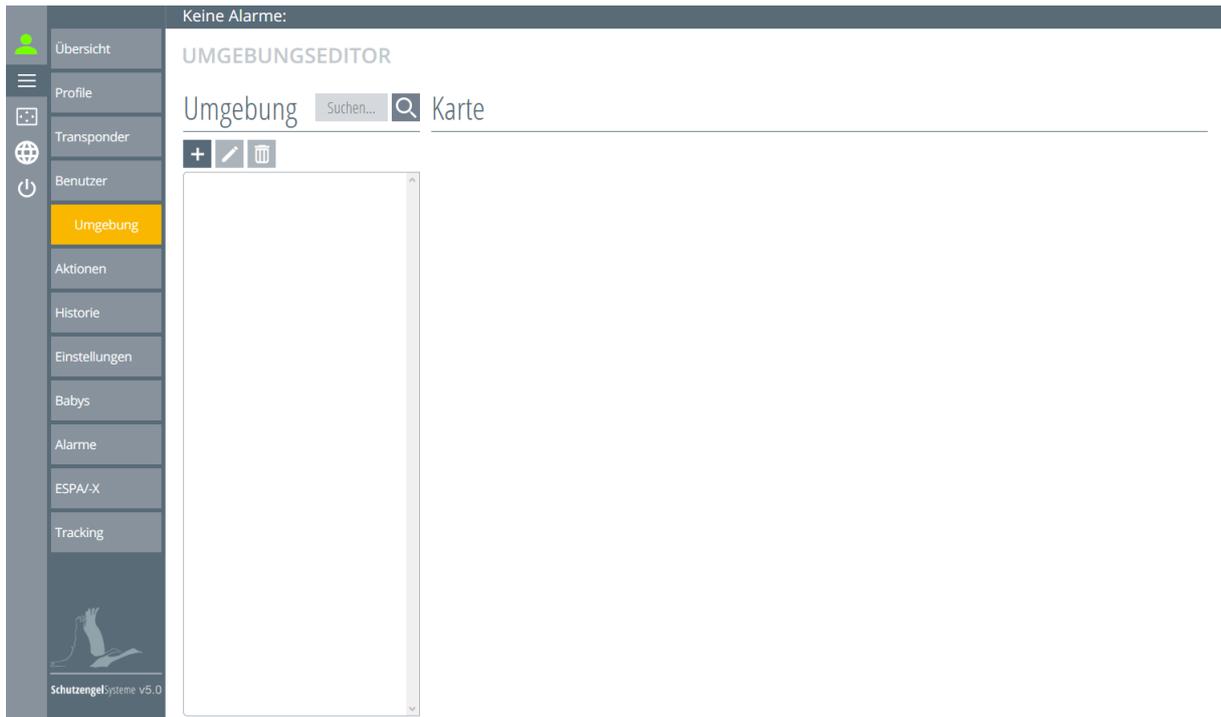


Abbildung 20: Umgebungseditor Übersicht

4.1. Neues Gebäude anlegen

Oben links im Umgebungseditor (Abbildung 20) auf den **+** Button klicken.

Es öffnet sich ein Eingabefenster, in das die Gebäudebezeichnung eingetragen werden muss (Abbildung 21).



Abbildung 21: Gebäudeebene aufrufen

Tragen Sie nun die Gebäudebezeichnung in das Eingabefeld ein; im Beispiel wurde „Haupthaus“ eingetragen (Abbildung 22).

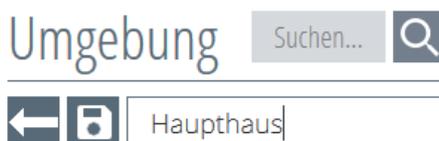


Abbildung 22: Gebäudeebene bezeichnen

Mit einem Klick auf den „Speichern“-Button  wird das Gebäude (erste Ebene) erzeugt (Abbildung 23).



Abbildung 23: Gebäudeebene erzeugen

Mit der Software SCC 5.0 können Sie mehrere Gebäude einrichten und verwalten. Hierzu müssen Sie die zuvor beschriebenen Schritte für das jeweils weitere Gebäude wiederholen.

4.1.1. Gebäude bearbeiten

Ist das oder die Gebäude angelegt, klicken Sie das zu bearbeitende Gebäude an (Abbildung 24). Beim Anklicken färbt sich das Gebäude gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert.



Abbildung 24: Gebäude öffnen

Zum Bearbeiten betätigen Sie nun den  „**Bearbeitungs**-Button“. Es öffnet sich eine Eingabemaske, in der die Änderung vorgenommen werden kann (Abbildung 25). Durch Betätigen des  „**Speichern**“-Buttons, wird die Änderung abgespeichert und die Eingabemaske schließt sich.

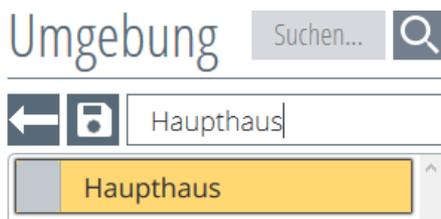


Abbildung 25: Gebäudebezeichnung ändern

4.1.2. Gebäude löschen

Ist das oder die Gebäude angelegt, klicken Sie das zu löschende Gebäude an (Abbildung 26). Beim Anklicken färbt sich das Gebäude gelb und ist somit aktiv geschaltet.



Abbildung 26: Gebäude öffnen

Durch Betätigen des  Buttons erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob Sie das Objekt wirklich löschen möchten (Abbildung 27).

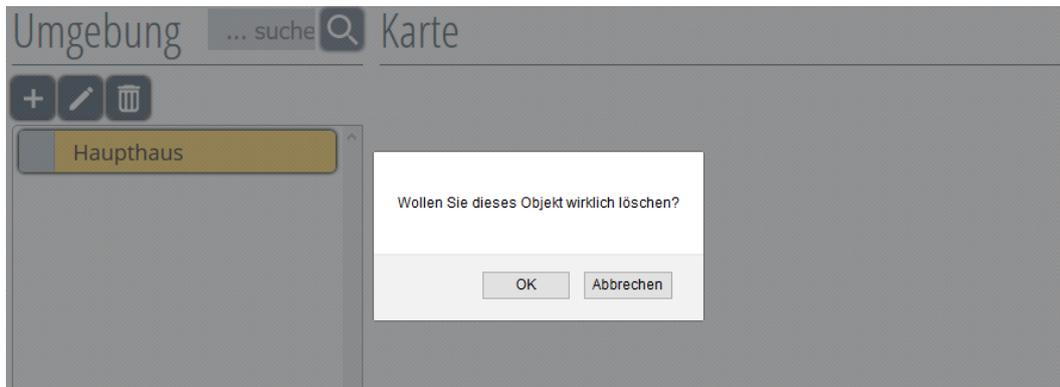


Abbildung 27: Gebäude Sicherheitsabfrage

Durch Bestätigen der Sicherheitsabfrage wird das Objekt entfernt.

4.2. Neues Stockwerk einrichten

Um ein Stockwerk einzurichten, muss zuvor ein Gebäude angelegt sein (vgl. Kapitel 4.1).

Durch Anklicken des Gebäudes, färbt sich das Gebäude gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert (Abbildung 28).



Abbildung 28: Gebäude öffnen

Durch Klicken des **+** Buttons, öffnet sich das Eingabefenster der Stockwerksebene, in dem die Stockwerksbezeichnung eingetragen werden muss (Abbildung 29).

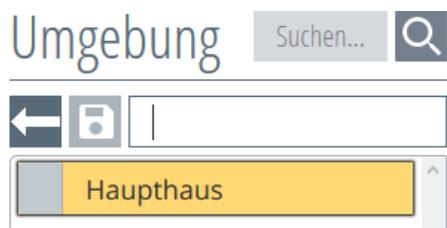


Abbildung 29: Stockwerksebene aufrufen

Tragen Sie nun die Stockwerksbezeichnung in das Eingabefeld ein (Abbildung 30).

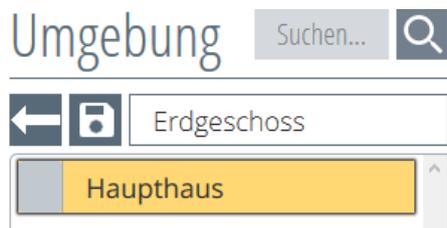


Abbildung 30: Stockwerk bezeichnen

Durch Betätigen des „Speichern“-Buttons **💾** wird das Stockwerk (zweite Ebene) erzeugt (Abbildung 31).

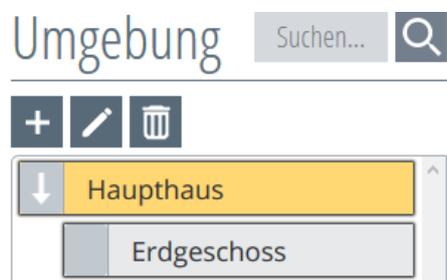


Abbildung 31: Stockwerksebene erzeugen

In der Software SCC 5.0 können Sie mehrere Stockwerksebenen unter Gebäudeebenen einrichten und verwalten. Hierfür müssen Sie die zuvor beschriebenen Schritte für jede Stockwerksebene wiederholen.

Durch den Pfeil links im Gebäudebutton (Abbildung 32) wird dargestellt, dass sich in diesem Gebäude weitere Unterebenen befinden und aufklappen lassen. Auf diese Weise lassen sich alle Unterebenen darstellen.

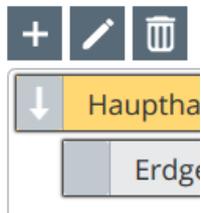


Abbildung 32: Aufklappfunktion

4.2.1. Stockwerk bearbeiten

Ist das oder die Stockwerk(e) angelegt, das zu bearbeitende Stockwerk auswählen (Abbildung 33). Beim Anklicken färbt sich das Stockwerk gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert und die Kartenfunktionen erscheinen in der Übersicht.

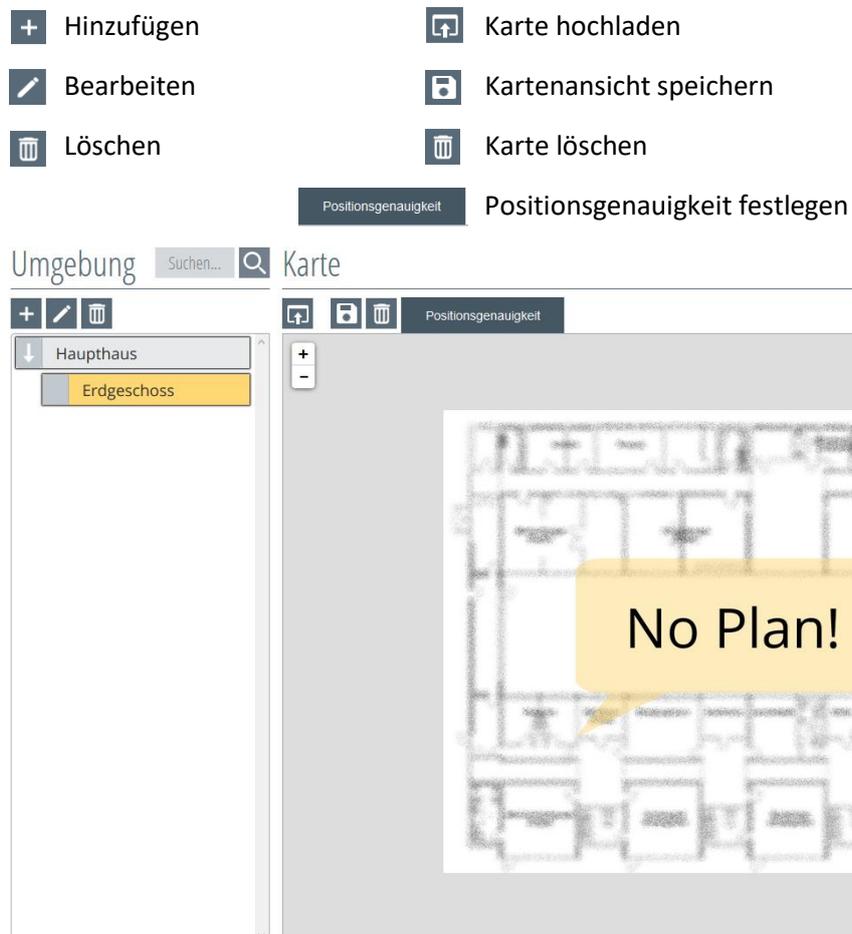


Abbildung 33: Stockwerk öffnen

Zum Bearbeiten des Stockwerks den  Button betätigen. Es öffnet sich die Eingabemaske, in der die Änderung vorgenommen werden kann (Abbildung 34). Durch Betätigen des  Buttons wird die Änderung vorgenommen und die Eingabemaske schließt sich.



Abbildung 34: Stockwerksbezeichnung ändern

4.2.2. Stockwerk löschen

Ist das oder die Stockwerk(e) angelegt, das gewünschte Stockwerk per Mausklick auswählen (Abbildung 35). Beim Anklicken färbt sich das Stockwerk gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert.

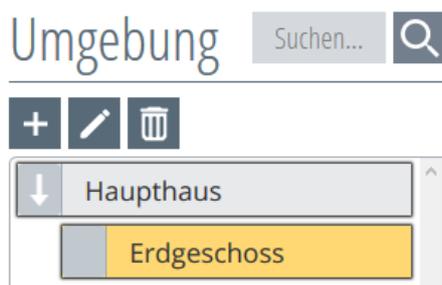


Abbildung 35: Stockwerk öffnen

Durch Betätigen des  Buttons erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob Sie das Objekt wirklich löschen möchten (Abbildung 36).

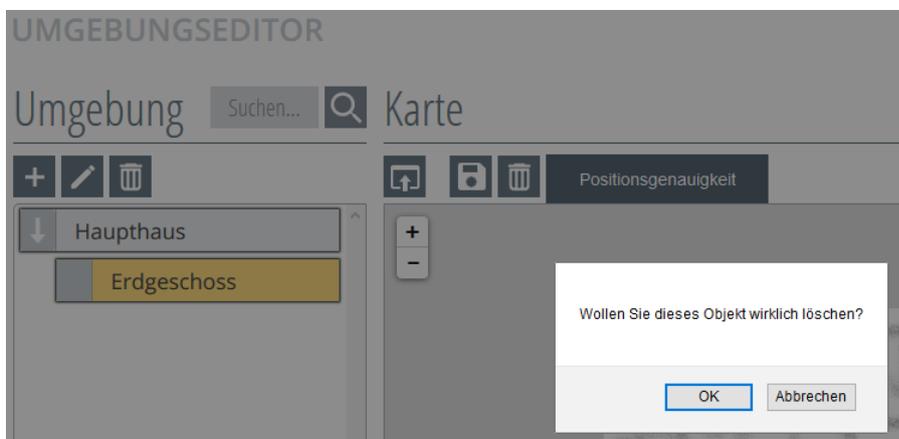


Abbildung 36: Stockwerk Sicherheitsabfrage

Nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage wird das Objekt entfernt.

4.2.3. Stockwerksplan einfügen

Zum Anlegen des Stockwerkplans das gewünschte Stockwerk per Mausklick auswählen (Abbildung 37). Beim Anklicken färbt sich das Stockwerk gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert und die Kartenfunktionen erscheinen in der Übersicht.

- | | |
|--|---|
|  Hinzufügen |  Karte hochladen |
|  Bearbeiten |  Kartenansicht speichern |
|  Löschen |  Karte löschen |
|  Positionsgenauigkeit festlegen | |

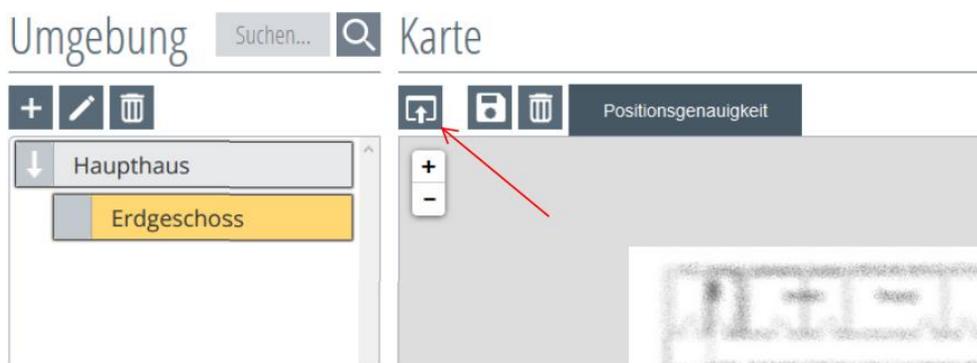


Abbildung 37: Stockwerk öffnen

Um eine Karte zu integrieren, muss diese zunächst hochgeladen werden. Dazu betätigen Sie im Kartenübersichtsbereich den  Button.

Es öffnet sich die Dateiverwaltung des jeweiligen Rechners, in der der Ordner bzw. die Datei geöffnet werden muss (Abbildung 38).

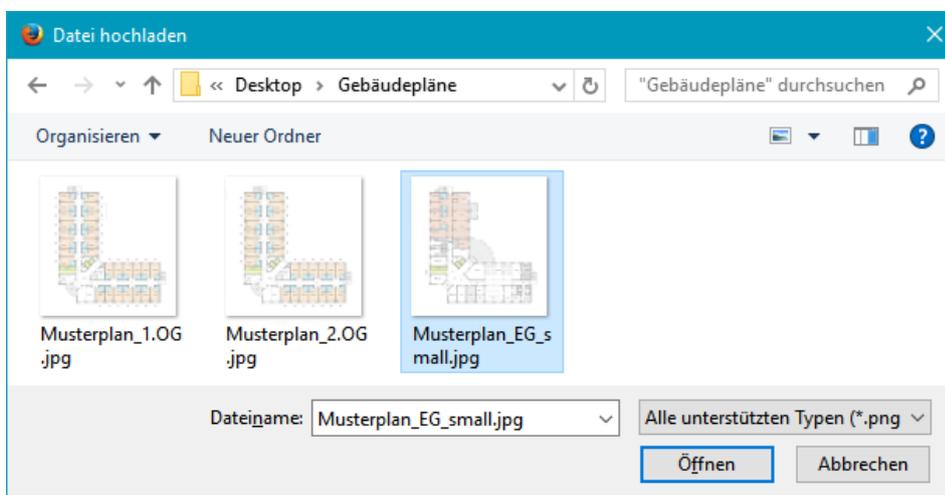


Abbildung 38: Stockwerkplan hochladen

Mit dem Button „Öffnen“ wird die Datei hochgeladen und es erscheint ein Hinweisfenster, dass der Prozess geladen wird (Abbildung 39).

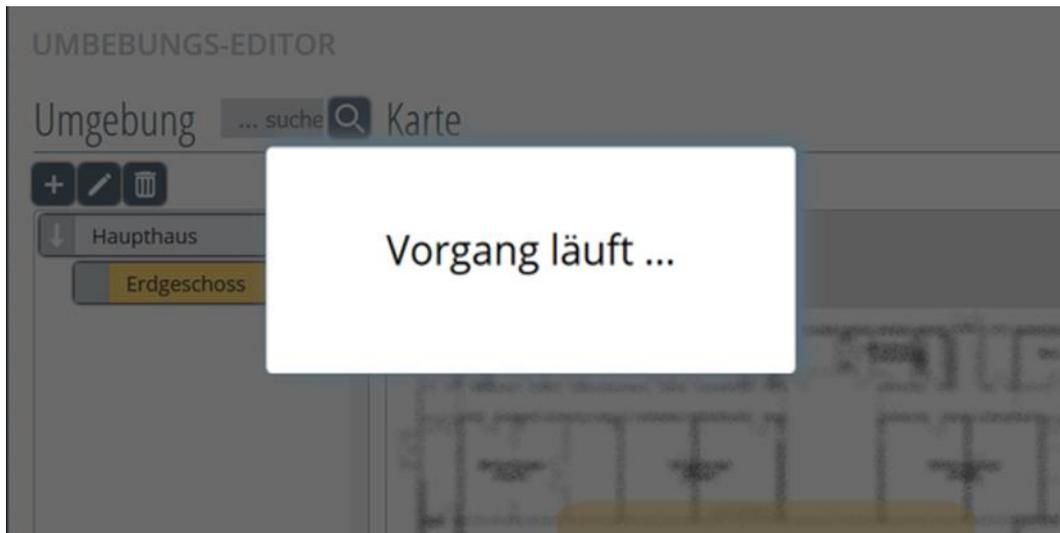


Abbildung 39: Kartenladevorgang

Nach dem Hochladen wird die Karte in der Kartenübersicht dargestellt und kann über die +/- Zeichen auf die gewünschte Größe gezoomt werden.

Mit dem Button  wird die eingestellte Ansicht abgelegt.

4.2.4. Stockwerksplan löschen

Um den angelegten Stockwerksplan zu löschen, das gewünschte Stockwerk per Mausklick auswählen (Abbildung 40). Beim Anklicken färbt sich das Stockwerk gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert und die Kartenfunktionen erscheinen in der Übersicht.



Abbildung 40: Stockwerk öffnen

Mit dem Betätigen des  Buttons im Kartenbereichsfenster rechts, kann die Stockwerkskarte gelöscht werden.

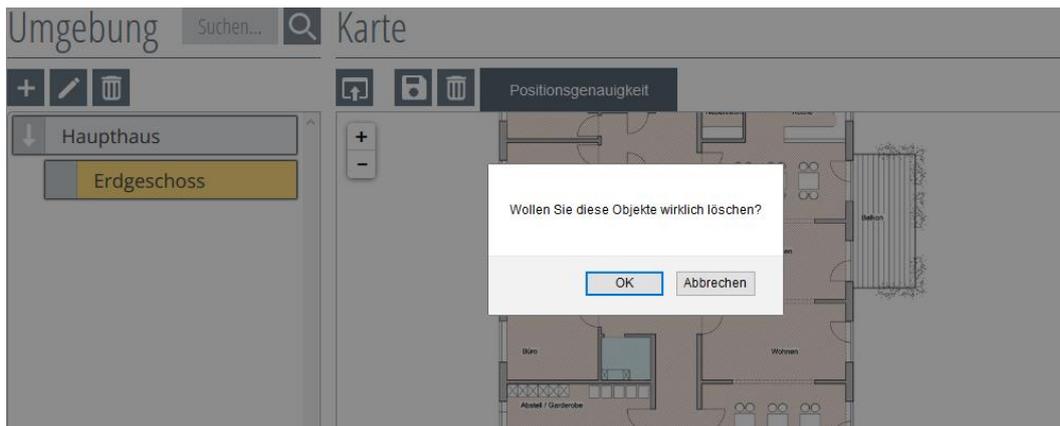


Abbildung 41: Karten Sicherheitsabfrage

Durch Bestätigen der Sicherheitsabfrage wird das Objekt entfernt (Abbildung 41).

4.2.5. Positionsgenauigkeit einrichten

Um im angelegten Stockwerkplan die Positionsgenauigkeit einzustellen, das gewünschte Stockwerk per Mausklick auswählen (Abbildung 42). Beim Anklicken färbt sich das Stockwerk gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert und die Kartenfunktionen erscheinen in der Übersicht.



Abbildung 42: Stockwerk öffnen

Ist die Stockwerkskarte geöffnet, mit dem Mauszeiger über den Button **Positionsgenauigkeit** gehen. Dadurch erscheint unter dem Button ein Schieberegler, mit dem ein Radius auf der Karte dargestellt wird (Abbildung 43). Dieser zeigt an, wie genau und in welchem Abstand die Ortungsmeldungen folglich in der Übersichtskarte dargestellt werden.

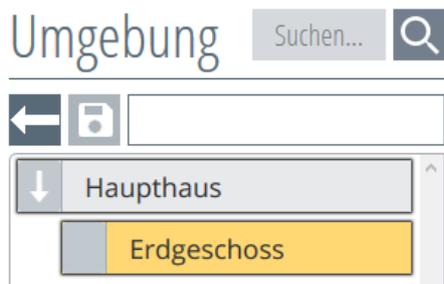


Abbildung 45: Zimmerebene aufrufen

Tragen Sie nun die Zimmerbezeichnung in das entsprechende Feld ein. Im Beispiel (Abbildung 46) wurde die Bezeichnung „Zimmer 104“ gewählt.

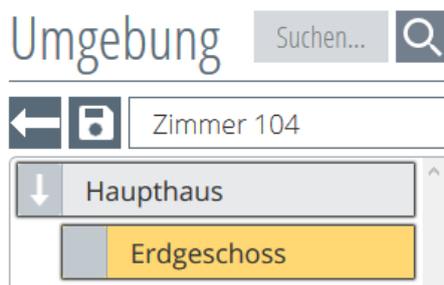


Abbildung 46: Zimmer bezeichnen

Mit dem „Speichern“-Button  wird das Zimmer (dritte Ebene) erzeugt und abgespeichert (Abbildung 47).



Abbildung 47: Zimmerebene erzeugen

Mit der Software SSC 5.0 können Sie mehrere Zimmerebenen unter Stockwerksebenen und unter Gebäudeebenen einrichten und verwalten. Hierfür müssen Sie die zuvor beschriebenen Schritte für jedes Zimmer wiederholen.

Durch den Pfeil links im Gebäudebutton wird dargestellt, dass sich in diesem Gebäude weitere Unterebenen befinden und aufklappen lassen. Auf diese Weise lassen sich alle Unterebenen darstellen (Abbildung 48).



Abbildung 48: Aufklappfunktion

4.3.1. Zimmer bearbeiten

Ist das oder die Zimmer angelegt, das gewünschte Zimmer per Mausklick auswählen (Abbildung 49). Beim Anklicken färbt sich das Zimmer gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert und die Kartenfunktionen erscheinen in der Übersicht.

-  Hinzufügen (Dieser Button ist deaktiviert, da es keine weitere Unterebene gibt)
-  Bearbeiten
-  Löschen



Abbildung 49: Zimmer öffnen

Zum Bearbeiten den  Button betätigen. Es öffnet sich die Eingabemaske, in der die Änderung vorgenommen werden kann (Abbildung 50). Durch Betätigen des  Buttons wird die Änderung vorgenommen und die Eingabemaske schließt sich.

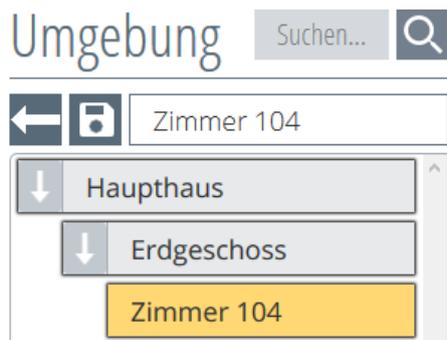


Abbildung 50: Zimmerbezeichnung ändern

4.3.2. Zimmer löschen

Ist das oder die Zimmer angelegt, das gewünschte Zimmer per Mausklick auswählen (Abbildung 51). Beim Anklicken färbt sich das Zimmer gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert.



Abbildung 51: Zimmer öffnen

Durch Betätigen des  Buttons erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob Sie das Objekt wirklich löschen möchten (Abbildung 52).

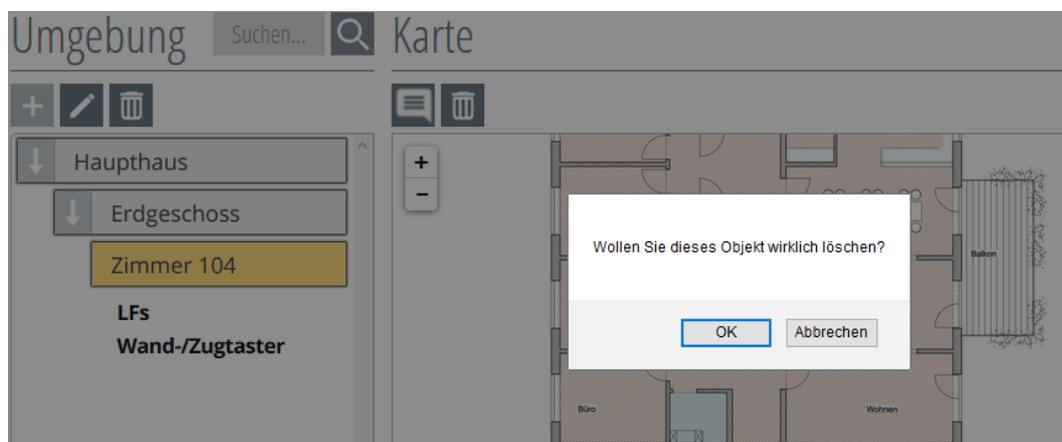


Abbildung 52: Zimmer Sicherheitsabfrage

Durch Bestätigen der Sicherheitsabfrage wird das Objekt entfernt.

4.4. LF-Erfassungseinheit einrichten

Um die LF-Erfassungseinheiten einzurichten bzw. den Zimmern zuzuordnen, müssen diese an den geplanten Stellen montiert und eingeschaltet sein. Auch die HF-Empfangseinheiten, die die Kommunikation zwischen Hardware und Software herstellen, müssen eingeschaltet und im LAN-Netzwerk mit dem Server verbunden sein.

Die Hardwarekomponenten, wie HF-Empfangseinheiten und LF-Erfassungseinheiten, werden dann automatisch von der Software erkannt. Ist sichergestellt, dass alle Komponenten ordnungsgemäß funktionieren, können die LF-Erfassungseinheiten den Zimmern zugeordnet werden.

Einrichten

Um die LF-Erfassungseinheiten den Zimmern zuzuweisen, muss in der „Umgebung“ der Objektbaum bis zur dritten Ebene (= Zimmer) geöffnet und aktiviert werden. Beim Anklicken färbt sich das Zimmer gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Umgebungseditors die Funktionen aktiviert und die Kartenfunktionen erscheinen in der Übersicht (Abbildung 53).

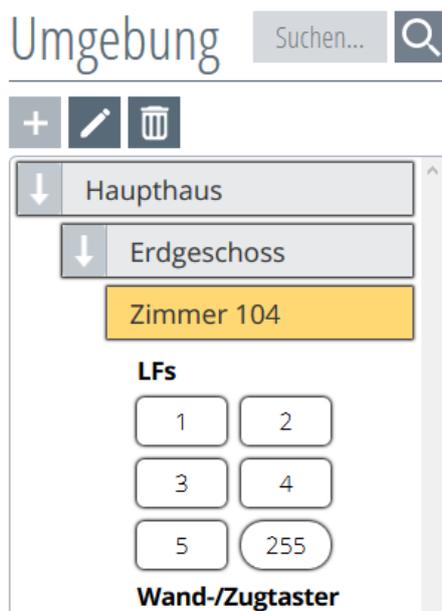


Abbildung 53: Zimmer öffnen

Nachdem die Software die LF-Erfassungseinheiten durch deren Heartbeat erkannt hat, werden diese nun als Auswahl mit ihren IDs unter den Zimmern dargestellt.

Durch Anklicken der gewünschten LF-Erfassungseinheit wird diese ausgewählt und erscheint unter dem Zimmer und über der Kartenansicht (Abbildung 54).

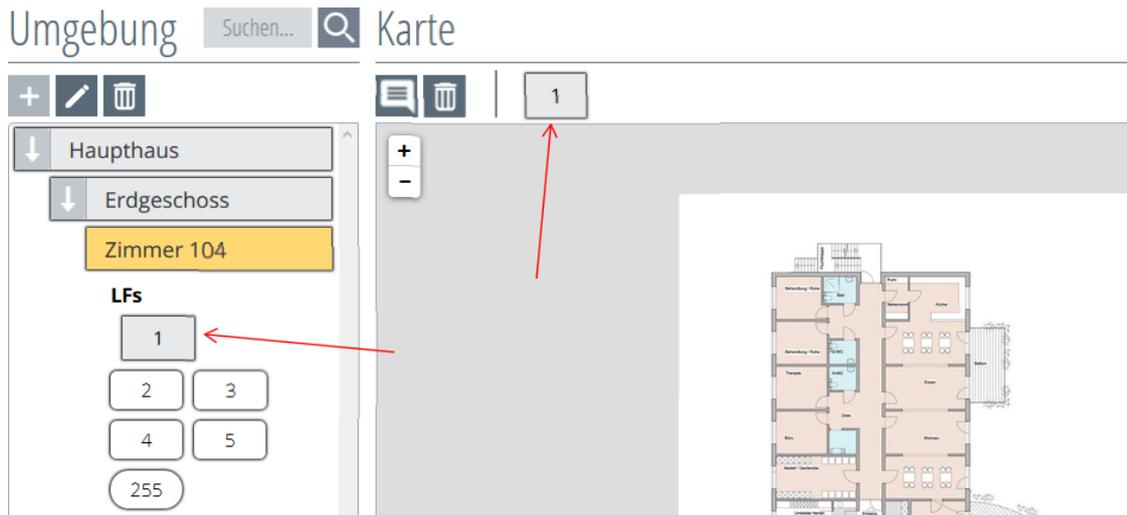


Abbildung 54: LF-Erfassungseinheit auswählen

Ist die LF-Erfassungseinheit bereits dem Zimmer zugeordnet, muss sie für Ortungszwecke noch in der Karte platziert werden. Durch Anklicken des LF-Symbols in der Kartenübersicht, wird dieses gelb und aktiv geschaltet. Gleichzeitig verändert sich der Mauszeiger in ein Fadenkreuz (Abbildung 55).

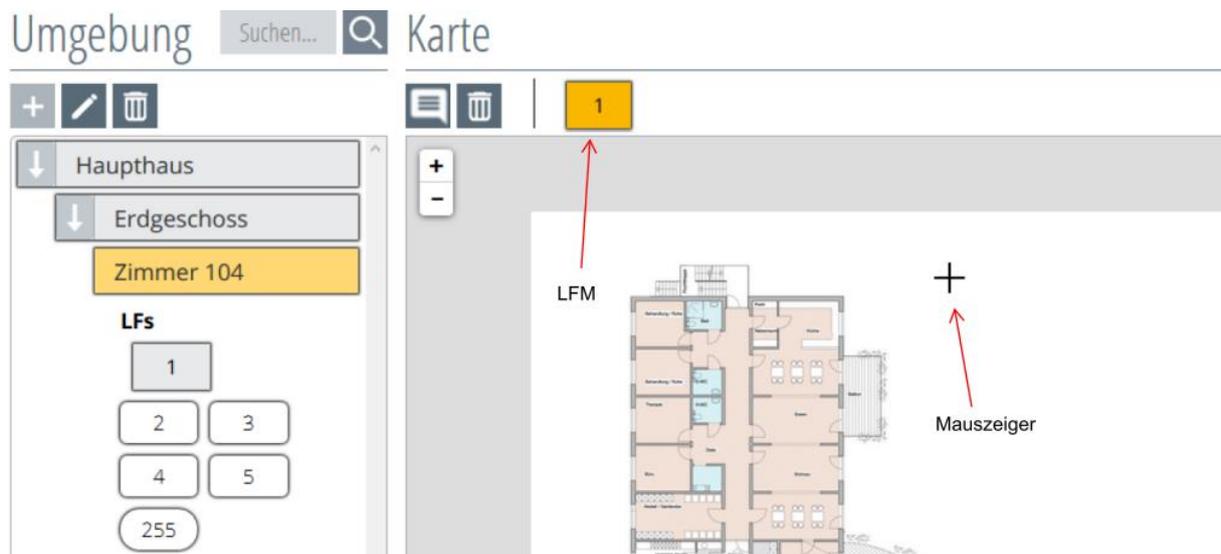


Abbildung 55: LF-Erfassungseinheit markieren

Mit dem Mauszeiger (Fadenkreuz) auf die gewünschte Stelle in der Karte gehen und dort anklicken, wo das LF-Erfassungsfeld platziert werden soll. Es erscheint dann das LF-Erfassungseinheit-Icon rechts unten neben dem Fadenkreuz (Abbildung 56). So lässt sich erkennen, dass die LF-Erfassungseinheit platziert wurde. Soll der Standort verändert werden, erneut mit dem Mauszeiger die Stelle anklicken und wie zuvor beschrieben, an der gewünschten Stelle platzieren.

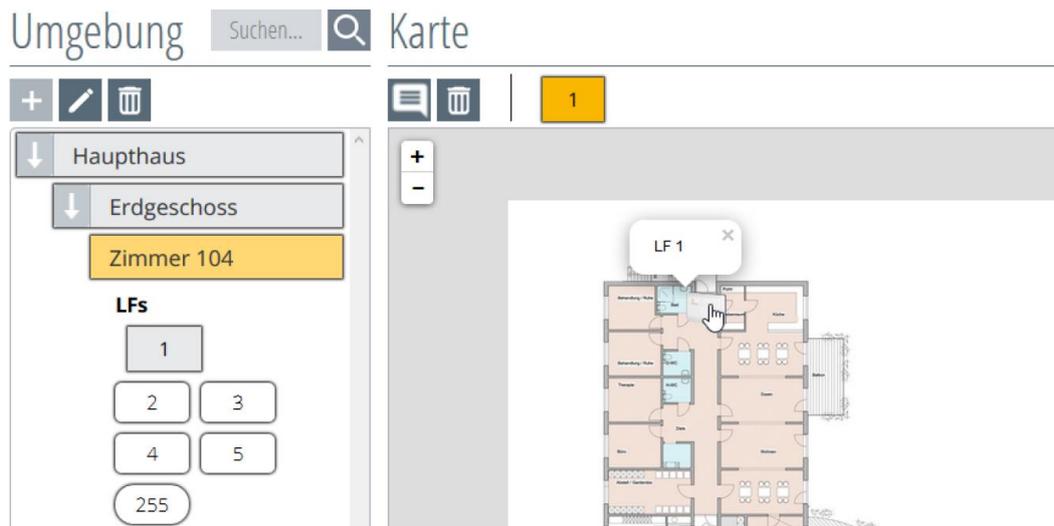


Abbildung 56: LF-Erfassungseinheit platzieren

Zum Deaktivieren der Platzierungsfunktion nochmals auf das LF-Erfassungseinheit-Symbol im Kartenmenü klicken. Dadurch wird das LF-Symbol wieder grau und der Mauszeiger verändert sich zur Hand.

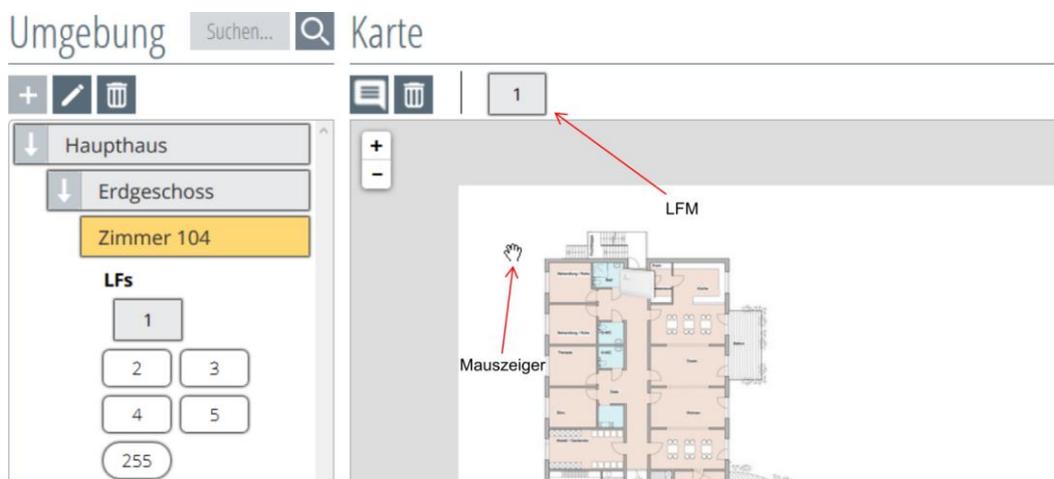


Abbildung 57: LF-Erfassungseinheit platzieren beenden

4.4.1. LF-Erfassungseinheit löschen

Durch Anklicken des LF-Erfassungseinheiten-Symbols in der Objektebene wird die Zuordnung der LF-Erfassungseinheit zum Zimmer (hier: Zimmer 104) gelöscht (Abbildung 58).

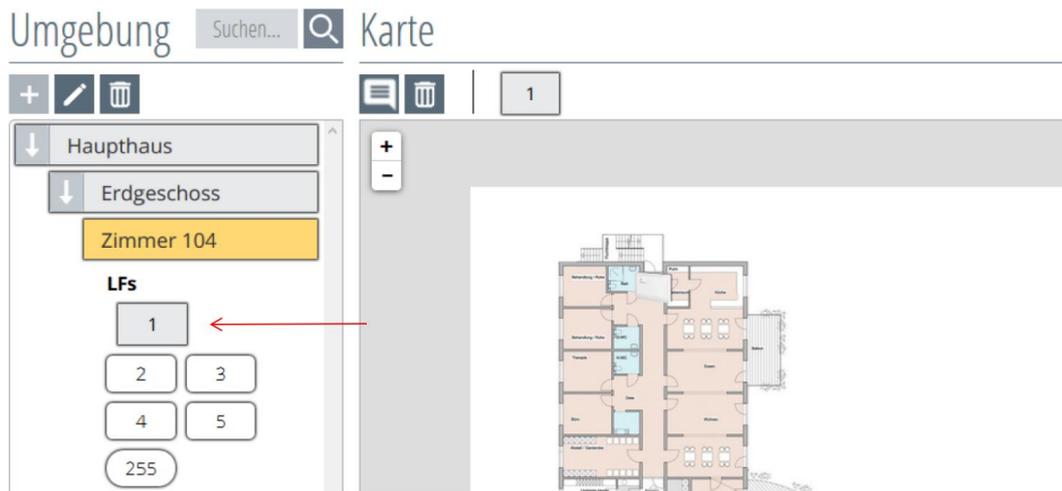


Abbildung 58: LF-Erfassungseinheit löschen

HINWEIS! Beim Löschen der LF-Erfassungseinheit gibt es keine Sicherheitsabfrage.

4.4.2. LF-Erfassungseinheit beschriften

Zusätzlich zum LF-Erfassungseinheit-Icon kann noch eine Beschriftung hinzugefügt werden. Durch Anklicken des  Buttons wird diese Funktion aufgerufen und der Mauszeiger verändert sich zum Fadenkreuz (Abbildung 59).

Nun den Mauszeiger auf den gewünschten Bereich setzen und anklicken. Dadurch wird ein Beschriftungsfeld erzeugt und abgelegt.

Durch erneutes Anklicken des  Buttons, wird die Funktion wieder zurückgestellt.

Soll das Beschriftungsfeld gelöscht werden, muss die Beschriftungsfunktion durch Anklicken des  Buttons aktiviert werden. Nun mit dem  Button das Beschriftungsfeld löschen. Zum Abschließen nochmals den  Button zur Deaktivierung dieser Funktion betätigen.

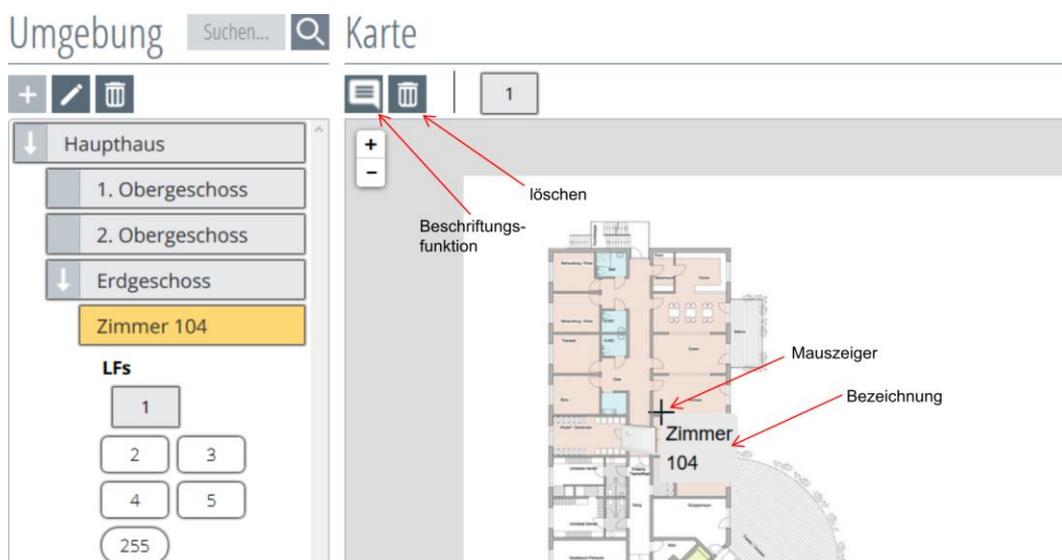


Abbildung 59: LF-Erfassungseinheit Beschriftungsfunktion

5. Aktionen einrichten

Unter Aktionen werden in der Software SCC 5.0 die Art der Alarmmeldungen bzw. das Schaltaktionsverhalten verstanden. Ausgelöst werden Aktionen durch die Einbringung eines Transponders in ein LF-Erfassungsfeld. Die Art der Aktion ist abhängig von den Einstellungen des Transponder-Profiles sowie davon, ob sich ein Personal-Transponder ebenfalls im gleichen Feld befindet.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Button „**Aktionen**“, wie in Abbildung 60 dargestellt.

WICHTIGER HINWEIS:

Erzeugt eine Aktion eine freiheitsentziehende Maßnahme (Türzuhaltung), wird ein richterlicher Beschluss benötigt.

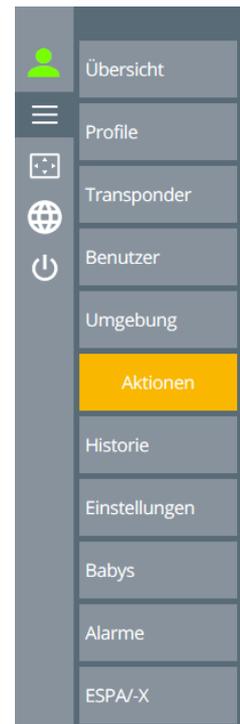


Abbildung 60:
Menüauswahl

Es öffnet sich nun das Fenster der „Übersicht aller Aktionen“ (Abbildung 61).

Beim ersten Anlegen ist die Liste noch leer.

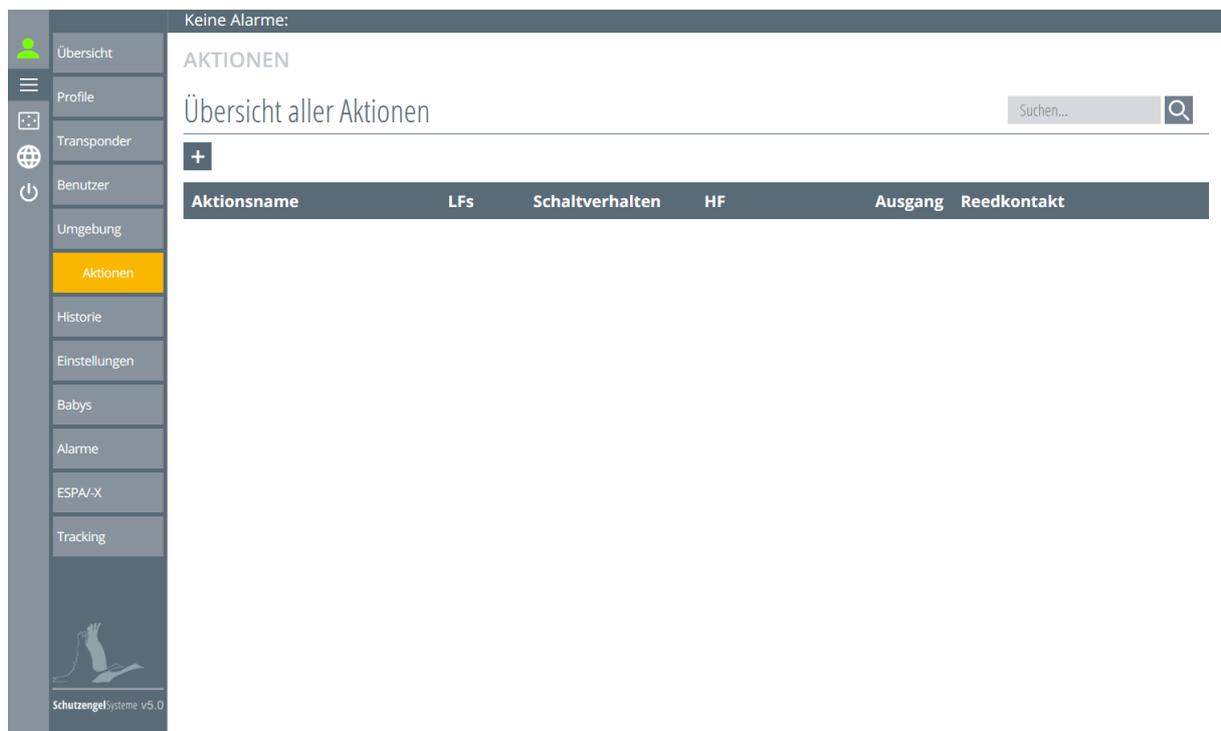


Abbildung 61: Aktionsübersicht

5.1. Neue Aktionen anlegen

Klicken Sie oben links in der Aktions-Verwaltung (Abbildung 61) auf den **+** Button. Sollte keine LF-Erfassungseinheit mehr zur Auswahl stehen, wird der **+** Button hellgrau dargestellt.

Es öffnet sich ein Fenster, das in drei Rubriken aufgeteilt ist (Abbildung 62).

Übersicht aller Aktionen Suchen... 

Aktionsname <input type="text"/>	Alarmierung <input checked="" type="radio"/> Alarm bei Aktionsunterdrückung <input type="radio"/> Alarm bei Betreten <input type="radio"/> Kein Alarm <input type="radio"/> Selektive Türsteuerung	
Gebäude, Stockwerk und Raum wählen Haupthaus <input type="text"/> Erdgeschoss <input type="text"/> Zimmer 104 <input type="text"/>	LF auswählen <input type="text" value="4"/>	Ausgewählte LFs Keine LF-Module ausgewählt.
HF auswählen <input type="text" value="4 (2A28D827)"/> <input type="text" value="5 (38DE4711)"/> <input type="text" value="6 (4412AF38)"/>	Schaltverhalten <input checked="" type="radio"/> Durchgehend <input type="radio"/> Pulsierend Schaltdauer <input type="text" value="0"/> Schaltverzögerung <input type="text" value="0"/>	Ausgang Keine Ausgänge verfügbar. Rückstelltaster Keine Eingänge verfügbar. Reedkontakt <input type="text" value="FRK 1"/>

Abbildung 62: Aktion erstellen

❖ Oberste Rubrik

In der obersten Rubrik wird der Aktions-Name vergeben. Dieser Name sollte so gewählt werden, dass dieser auch später bei der Zuordnung einfach zu finden ist. Die Funktion beschreibt z.B. Türzuhaltung WB1.

Bei der Alarmierung kann ausgewählt werden zwischen:

- **Alarmierung bei Aktionsunterdrückung**

Bei dieser Aktion wird mittels kabelgebundenem Reedkontakt oder über einen Funkreedkontakt eine Tür auf deren Zustand (offen oder geschlossen) kontrolliert. Ist die Tür offen, wird beim Betreten eines LF-Feldes keine Schaltaktion ausgeführt. Gleichzeitig wird ein Alarm in der Alarmanzeige erzeugt. Ist die Tür geschlossen, wird nur die Schaltaktion bei Betreten eines LF-Feldes ausgeführt.

- **Alarmierung bei Betreten** (mit Schaltaktion)

Bei dieser Aktion wird bei Betreten eines LF-Feldes, eine Schaltaktion ausgeführt und ein Alarm in der Alarmanzeige erzeugt.

- **Keine Alarmierung** (nur Schaltaktion)

Bei dieser Aktion wird beim Betreten eines LF-Feldes nur eine Schaltaktion ausgeführt.

- **Selektive Türsteuerung**

Bei der selektiven Türsteuerung können durch Bewohner-Transponder und auch Personal-Transponder bei Erfassung im zugehörigen LF-Erfassungsfeld eine Relaisschaltung ausgelöst werden. Anders als bei den anderen Aktionen wird bei dieser Aktion auch beim Personal-Transponder eine Schaltaktion ausgelöst. Optional kann durch einen kabelgebundenen Reedkontakt oder Funkreedkontakt die Tür auf deren Zustand (offen oder geschlossen) kontrolliert werden, wobei nur bei geschlossener Tür das Relais eine Schaltaktion auslöst. Wird kein Reedkontakt oder Funkreedkontakt in die Aktion mit eingebunden, schaltet das Relais immer beim Betreten durch den betroffenen Transponder des zugehörigen LF-Erfassungsfeldes.

Diese Aktion wird im zugewiesenen Profil befindliche Bewohner-Transponder und Personal-Transponder eine Schaltaktionen auslösen.

❖ **Mittlere Rubrik**

In der mittleren Rubrik werden LF-Erfassungsfelder ausgewählt, die diese Aktion beim Betreten mit einem zugeordneten Transponder im LF-Erfassungsfeld auslösen.

Die LF-Erfassungseinheiten werden durch Auswahl des Gebäudes und Stockwerks selektiert.

Unter der Spalte „**LF auswählen**“, können die zur Verfügung stehenden LF-Erfassungseinheiten ausgewählt werden.

Unter der Spalte „**Ausgewählte LFs**“, werden die bereits ausgewählten LF-Erfassungseinheiten aufgezeigt. Die ausgewählten LFs können durch Anklicken „**ohne Sicherheitsabfrage**“ aus der Liste gelöscht werden.

❖ **Untere Rubrik**

- **HF auswählen:** In der unteren Rubrik wird das verknüpfte HF-Modul ausgewählt, auf dem der gewünschte Ausgang (Relais oder OPTO-OUT) schaltet.
- **Schaltverhalten:** Hier wird bestimmt, welchen Schaltcharakter der Ausgang hat.

„**Durchgehend**“: Solange sich ein Transponder im LF-Erfassungsfeld befindet und die Aktion auslöst, bleibt der Ausgang angesteuert.

HINWEIS: Hierbei muss die Schaltdauer auf 0 eingestellt werden.

„**Pulsierend**“: Solange sich ein Transponder im LF-Erfassungsfeld befindet und die Aktion auslöst, pulsiert der Ausgang.

„**Schaltdauer**“: Einstellung, wie lange der Ausgang angesteuert wird.

HINWEIS: Bei Pulsierend sollte die Zeit der Schaltdauer mindestens 1 Sekunde sein.

„**Schaltverzögerung**“: Dies ist eine Anzugsverzögerung, um deren Wert die tatsächliche Schaltaktion aufgeschoben wird. Verlässt der Transponder vor dem Ablauf der Verzögerungszeit das Erfassungsfeld, wird die Aktion nicht ausgeführt.

„**Impulslänge**“: Einstellung, wie lange der Impuls des Ausgangs angesteuert wird.

HINWEIS: Die Zeit der Schaltdauer sollte mindestens 1 Sekunde sein.

„**Impulsverzögerung**“: Dies ist eine Anzugsverzögerung, um deren Wert die tatsächliche Schaltaktion aufgeschoben wird. Verlässt der Transponder vor dem Ablauf der Verzögerungszeit das Erfassungsfeld, wird die Aktion nicht ausgeführt.

„**Impulspause**“: Schaltpausen zwischen den Einschaltimpulsen.

- Ausgang: Den Ausgang des bereits ausgewählten HF-Moduls auswählen. Dieser ist nur einmalig für die jeweilige Aktion auswählbar.
- Rücksteltaster: Mit den OPTO Eingängen kann eine Alarmrückstellfunktion abgerufen werden.
- Reedkontakt: Hier kann ein Eingang (OPTO) ausgewählt werden, an dem ein kabelgebundener Reedkontakt für die Tür-Stands-Kontrolle angeschlossen ist oder ein Funkreedkontakt (FRK). Die Funkreedkontakte werden von der Software automatisch registriert, sobald diese ihre Heartbeats an ein verbundenes HF-Modul gesendet haben.

○ Alarmierung bei Aktionsunterdrückung

Beispiel 1:

Wohnbereichstür mit Türzuhaltung und Funkreedkontakt zur Türstandskontrolle:

Es gibt nur einen Alarm, wenn die Tür offen ist und ein Transponder, der die Aktion auslöst, im Feld ist. Das Relais für die Türansteuerung ist durchgehend angesteuert, solange sich ein Transponder im LF-Erfassungsfeld befindet und die Tür geschlossen ist (Abbildung 63, Abbildung 64, Abbildung 65).

Abbildung 63: Beispiel 1 bezeichnen und Alarmierung auswählen

Abbildung 64: Beispiel 1 LF-Erfassungseinheit auswählen

Abbildung 65: Beispiel 1 HF, Relais, Reedkontakt zugeordnet

- Alarmierung bei Betreten (mit Schaltaktion)

Beispiel 2:

Ausgangsverriegelung mit Alarmierung:

Befindet sich ein Bewohner mit Transponder im Erfassungsbereich, wird eine Relaisschaltung ausgeführt und zusätzlich wird auch ein Alarm ausgelöst. Verlässt der Bewohner das Erfassungsfeld, bleibt der Alarm in der SCC5.0 anstehen, bis dieser quittiert wurde. Das Relais fällt nach Verlassen des Bewohners ab (Abbildung 66, Abbildung 67, Abbildung 68).

The screenshot shows a configuration window with the following elements:

- Aktionsname:** A text field containing 'Ausgangsverriegelung'.
- Alarmierung:** A group of radio buttons:
 - Alarm bei Aktionsunterdrückung
 - Alarm bei Betreten
 - Kein Alarm
 - Selektive Türsteuerung

Abbildung 66: Beispiel 2 bezeichnen und Alarmierung auswählen

The screenshot shows a configuration window with the following elements:

- Gebäude, Stockwerk und Raum wählen:** Three dropdown menus with values 'Hauptthaus', 'Erdgeschoss', and 'Ausgang'.
- LF auswählen:** A dropdown menu with the value '3'.
- Ausgewählte LFs:** A dropdown menu with the value '3'.

Abbildung 67: Beispiel 2 LF-Erfassungseinheit auswählen

The screenshot shows two configuration windows side-by-side:

- HF auswählen:** Three buttons labeled '4 (2A28D827)', '5 (38DE4711)', and '6 (4412AF38)'. Button '5' is highlighted.
- Schaltverhalten:** Radio buttons for 'Durchgehend' (checked), 'Pulsierend', and 'Schaltdauer' (input field with '0').
- Schaltverzögerung:** Input field with '0'.
- Ausgang:** A grid of buttons: REL1 (checked), REL2, DIGOUT1, DIGOUT2, DIGOUT3, DIGOUT4, DIGOUT5, DIGOUT6.
- Rückstellkaster:** Two buttons labeled 'OPT01' and 'OPT02'.

Abbildung 68: Beispiel 2 HF und Relais zuordnen

- Keine Alarmierung (nur Schaltaktion)

Beispiel 3:

Öffnen einer Tür beim Betreten eines LF-Erfassungsfeldes, ohne eine Alarmierung auszulösen (Abbildung 69, Abbildung 70, Abbildung 71).

The screenshot shows a configuration window with the following elements:

- Aktionsname:** A text field containing 'Durchgang'.
- Alarmierung:** A group of radio buttons:
 - Alarm bei Aktionsunterdrückung
 - Alarm bei Betreten
 - Kein Alarm
 - Selektive Türsteuerung

Abbildung 69: Beispiel 3 bezeichnen und Alarmierung auswählen

The screenshot shows a configuration window with the following elements:

- Gebäude, Stockwerk und Raum wählen:** Three dropdown menus with values 'Hauptthaus', 'Erdgeschoss', and 'Durchgang'.
- LF auswählen:** A dropdown menu with the value '6'.
- Ausgewählte LFs:** A dropdown menu with the value '6'.

Abbildung 70: Beispiel 3 LF-Erfassungseinheit auswählen

HF auswählen	Schaltverhalten	Ausgang
4 (2A28D827) 5 (38DE4711) 6 (4412AF38)	<input checked="" type="radio"/> Durchgehend <input type="radio"/> Pulsierend Schaltdauer <input type="text" value="0"/> Schaltverzögerung <input type="text" value="0"/>	REL1 REL2 DIGOUT1 DIGOUT2 DIGOUT3 DIGOUT4 DIGOUT5 DIGOUT6 Rückstelltaster OPTO1 OPTO2

Abbildung 71: Beispiel 3 HF und Relais zuordnen

○ Selektive Türsteuerung

Beispiel 4:

Eine Relaischaltung wird für Bewohner-Transponder und auch Personal-Transponder bei geschlossener Tür ausgelöst. Diese müssen in einem Profil ausgewählt, zugeordnet oder vererbt sein. Optional ist es möglich, einen Reedkontakt mit einzubinden. Dann wird keine Relaischaltung vorgenommen, wenn die Tür offen ist. Für diese Aktion kann kein Alarm ausgelöst werden. (Abbildung 72, Abbildung 73, Abbildung 74)

Aktionsname	Alarmierung
Zimmer 104	<input type="radio"/> Alarm bei Aktionsunterdrückung <input type="radio"/> Alarm bei Betreten <input type="radio"/> Kein Alarm <input checked="" type="radio"/> Selektive Türsteuerung

Abbildung 72: Beispiel 4 bezeichnen der Alarmierung auswählen

Gebäude, Stockwerk und Raum wählen	LF auswählen	Ausgewählte LFs
Hauptthaus Erdgeschoss Zimmer 104	4	4

Abbildung 73: Beispiel 4 LF-Erfassungseinheit auswählen

HF auswählen	Schaltverhalten	Ausgang
4 (2A28D827) 5 (38DE4711) 6 (4412AF38) 7 (AC3376D5)	<input checked="" type="radio"/> Durchgehend <input type="radio"/> Pulsierend Schaltdauer <input type="text" value="0"/> Schaltverzögerung <input type="text" value="0"/>	REL1 REL2 DIGOUT1 DIGOUT2 DIGOUT3 DIGOUT4 DIGOUT5 DIGOUT6 Reedkontakt OPTO1 OPTO2 FRK 1

Abbildung 74: Beispiel 4 HF und Relais zuordnen

5.1.1. Aktion-Namen vergeben

In den roten Rahmen müssen Sie eine definierte Aktionsbezeichnung eintragen (Abbildung 75).

Aktionsname	Alarmierung
<input type="text"/>	<input checked="" type="radio"/> Alarm bei Aktionsunterdrückung <input type="radio"/> Alarm bei Betreten <input type="radio"/> Kein Alarm <input type="radio"/> Selektive Türsteuerung

Abbildung 75: Aktionsname vergeben

5.1.2. Alarmierung zuweisen

Im Bereich der Alarmierung, kann nur eine Funktion ausgewählt werden. Diese Funktionen sind im Einzelnen unter **Kapitel 5**. beschrieben. Es erscheint eine Kurzinfo, wenn mit dem Mauszeiger über den jeweiligen Punkt gefahren wird (Abbildung 76).

Abbildung 76: Alarmierung zuweisen

5.1.3. LF-Erfassungsfeld zuweisen

Über die Drop-Down-Buttons können die LF-Erfassungseinheiten selektiert werden (s. rote Pfeile in Abbildung 77).

Abbildung 77: LF-Erfassungsfeld selektieren

Durch Anklicken des LF-Erfassungseinheitensymbols, wird dieses aktiv und zugeordnet (Abbildung 78).

Abbildung 78: LF-Erfassungseinheit auswählen

Durch erneutes Anklicken kann die LF-Erfassungseinheit auch wieder abgewählt werden (Abbildung 79).

Abbildung 79: LF-Erfassungsfelder entfernen

Es erscheint eine Kurzinfo, wenn mit dem Mauszeiger über den jeweiligen Punkt gefahren wird (Abbildung 79).

5.1.4. HF-Modul auswählen

Durch Anklicken des HF-Modul-Symbols wird dieses aktiv und es wird gleichzeitig ausgewählt, mit welchem die Schaltaktion ausgelöst werden soll (Abbildung 80).

Abbildung 80: HF-Modul auswählen

Durch das Anwählen der HF-Einheit, werden noch freie Ausgänge und Eingänge dieser HF-Einheit sichtbar (Abbildung 81).

Abbildung 81: HF-Modul ausgewählt

5.1.5. Schaltverhalten auswählen

Die Schaltverhalten sind jetzt auszuwählen:

Bei Schaltverhalten „Durchgehend“ müssen die Schaltdauer und Schaltverzögerung noch vergeben werden.

Schaltdauer = 0 -> Relais bleibt für die Zeit, solange sich der Transponder im LF-Feld befindet, angesteuert. Schaltdauer z.B. = 1 -> Relais schaltet nur für 1 Sekunde.

Schaltverzögerung = 0 -> keine Verzögerung

Abbildung 83: Schaltverhalten durchgehend

Bei Schaltverhalten „Pulsierend“ müssen die Impulslänge, Impulsverzögerung und Impulspause noch vergeben werden.

Impulsverzögerung = 0 -> Relais pulsiert sofort nach eingestellter Impulslänge und Impulspause.

Abbildung 82: Schaltverhalten pulsierend

Das Schaltaktionsverhalten ist im Kapitel 9.5.7 ausführlich beschrieben.

5.1.6. Ausgang auswählen

Wählen Sie nun den Ausgang durch Anklicken aus, durch welchen die Aktion geschaltet werden soll. Der rote Rahmen bleibt solange erhalten, bis ein Ausgang ausgewählt wurde (Abbildung 84 und Abbildung 85).



Abbildung 84: Ausgänge zur Auswahl

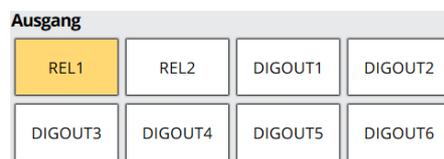


Abbildung 85: Ausgang ausgewählt

5.1.7. Rückstellfunktion einem Eingang zuordnen

Sollte eine Rückstellfunktion durch einen Taster verwendet werden, können Sie diesen hier auswählen (Abbildung 86).



Abbildung 86: Rückstelltaster Auswahl

5.1.8. Reedkontakt zuordnen

Wählen Sie nun den gewünschten Reedkontakt, welcher die Türstandskontrolle übernimmt (Abbildung 87 und Abbildung 88), durch Anklicken aus.

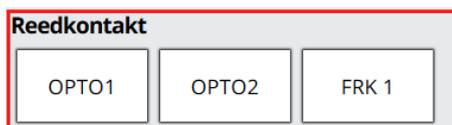


Abbildung 87: Reedkontakte zur Auswahl



Abbildung 88: Reedkontakt ausgewählt

Hinweis:

Der Reedkontakt wird dann in Verbindung mit einer Türzuhaltung verwendet, wenn eine Alarmierung ausschließlich erfolgen soll, sobald die Tür geöffnet ist und der Transponder sich im LF-Erfassungsfeld befindet.

Sind alle Eingaben erfolgt, wird links oben in der Ansicht der „Speichern“-Button aktiv. Durch Anklicken des  Buttons wird die Aktion abgespeichert und die Ansicht kehrt zurück zur Aktionsübersicht (Abbildung 89).

Übersicht aller Aktionen

Suchen... 

← 

Aktionsname

Alarmierung

Alarm bei Aktionsunterdrückung

Alarm bei Betreten

Kein Alarm

Selektive Türsteuerung

Gebäude, Stockwerk und Raum wählen

Haupthaus

Erdgeschoss

Wohnbereich

LF auswählen

5

Ausgewählte LFs

5

HF auswählen

4 (2A28D827)

5 (38DE4711)

6 (4412AF38)

7 (AC3376D5)

Schaltverhalten

Durchgehend

Pulsierend

Schaltdauer

Ausgang

REL1

REL2

DIGOUT1

DIGOUT2

DIGOUT3

DIGOUT4

Abbildung 89: Aktion abspeichern

Mit dem  Button gelangen Sie ohne zu speichern zurück zur Aktionsübersicht.

Aktionsübersichten mit den zugeordneten Komponenten.

Übersicht aller Aktionen

Suchen... 

+

Aktionsname	LFs	Schaltverhalten	HF	Ausgang	Reedkontakt	
Türzuhaltung WB1	[5]	 Durchgehend	4 (2A28D827)	REL1	FRK	

Abbildung 90: Aktionsübersicht mit „Alarm bei Aktionsunterdrückung“

Übersicht aller Aktionen

Suchen... 

+

Aktionsname	LFs	Schaltverhalten	HF	Ausgang	Reedkontakt	
Ausgangsverriegelung	[3]	 Durchgehend	5 (38DE4711)	REL1	NONE	

Abbildung 91: Aktionsübersicht mit "Alarm bei Betreten"

Übersicht aller Aktionen

Suchen... 

+

Aktionsname	LFs	Schaltverhalten	HF	Ausgang	Reedkontakt	
Durchgang	[6]	 Durchgehend	6 (4412AF38)	REL1	NONE	

Abbildung 92: Aktionsübersicht "Kein Alarm"



Aktionsname	LFs	Schaltverhalten	HF	Ausgang	Reedkontakt	
Zimmer 104	[4]	 Durchgehend	7 (AC3376D5)	REL1	NONE	

Abbildung 93: Aktionsübersicht mit "selektive Türsteuerung"

5.2. Aktionen bearbeiten

Um die Aktion zu bearbeiten, klicken Sie mit dem Mauszeiger auf die gewünschte Aktion. Dadurch öffnet sich das Eingabefenster, das Sie bereits vom Anlegen der Aktion kennen. Die Aktion, die Sie ändern möchten, abändern und im Anschluss den  „Speichern“-Button betätigen (Abbildung 89).

5.3. Aktion löschen

Um einen Aktionseintrag zu löschen, klicken Sie dafür in der jeweiligen Zeile den  „Löschen“-Button am rechten Tabellenrand.



Aktionsname	LFs	Schaltverhalten	HF	Ausgang	Reedkontakt	
Türzuhaltung WB1	[5]	 Durchgehend	4 (2A28D827)	REL1	FRK	

Abbildung 94: Aktionsübersicht

Beim Anklicken erscheint eine Sicherheitsabfrage, die Sie bestätigen müssen. Danach kehrt die Ansicht wieder zurück zur Aktionsübersicht (Abbildung 95).

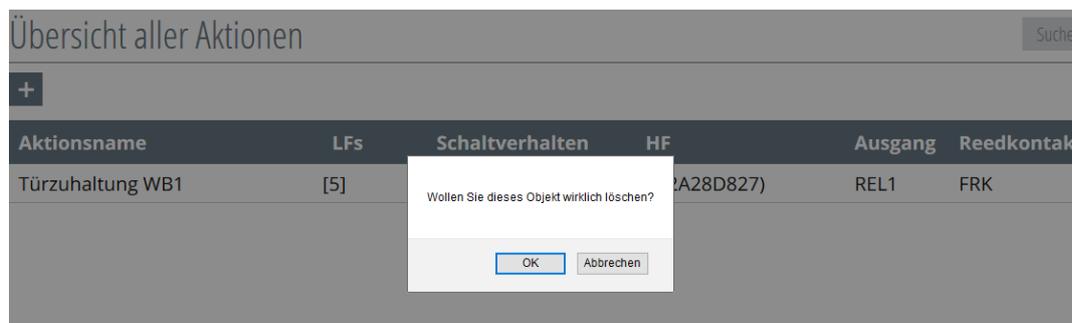


Abbildung 95: Aktionsübersicht Sicherheitsabfrage

6. Aufzüge

Unter dem Menü „Aufzüge“ werden in der Software SCC 5.0 die Aufzüge angelegt und konfiguriert. Die Funktionsweise der Aufzugsaktion ist festgelegt und kann nur einer LF-Erfassungseinheit zugewiesen werden, sowie nur einem Ausgang.

Betritt ein Bewohner mit einem Transponder den konfigurierten Aufzugsbereich, schaltet das ausgewählte Relais und hält den Aufzug auf. Gleichzeitig wird ein Alarm in der Übersicht der SCC5.0 Oberfläche generiert. Es werden auch je nach Konfiguration Schnittstellennachrichten generiert.

Verlässt der Bewohner wieder den Aufzugsbereich, wird nach Verlassen des Erfassungsfeldes der anstehende Alarm in der Oberfläche und anstehende Schnittstellenalarme je nach Konfiguration quittiert. Das Relais fällt ab und gibt den Aufzug wieder frei.

Die Art der Aktion ist abhängig von den Einstellungen des Transponder-Profils sowie davon, ob sich ein Personal-Transponder ebenfalls im gleichen Feld befindet.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Button „Aufzüge“, wie in Abbildung 96 dargestellt.

Sollte der Menüpunkt „Aufzüge“ nicht in der Menüauswahl zu finden sein, muss dieser durch den „superadmin“ in der Rechtevergabe freigeschaltet werden.

Es öffnet sich nun das Fenster der „Übersicht aller Aufzugsaktionen“ (Abbildung 97).

Beim ersten Anlegen ist die Liste noch leer.



Abbildung 97: Übersicht Aufzüge

Sollte keine LF-Erfassungseinheit mehr zur Auswahl stehen, wird der  Button hellgrau dargestellt.

Abbildung 96:
Menüauswahl

6.1. Neue Aufzug-Aktionen anlegen

Klicken Sie oben links in der Aufzug-Aktions-Verwaltung (Abbildung 97) auf den **+** Button. Es öffnet sich ein Fenster, das in drei Rubriken aufgeteilt ist (Abbildung 62).

Abbildung 98: Aufzugsaktion erstellen

❖ Oberste Rubrik

In der obersten Rubrik wird der Aktions-Name vergeben. Dieser Name sollte so gewählt werden, dass dieser auch später bei der Zuordnung einfach zu finden ist.

❖ Mittlere Rubrik

In der mittleren Rubrik werden LF-Erfassungsfelder ausgewählt, die diese Aktion beim Betreten mit einem zugeordneten Transponder im LF-Erfassungsfeld auslösen. Es werden nur LF-Erfassungsfelder aufgeführt, die noch keiner anderen Aktion zugewiesen sind.

❖ Untere Rubrik

- HF auswählen: In der unteren Rubrik wird das verknüpfte HF-Modul ausgewählt, auf dem der gewünschte Ausgang (Relais oder OPTO-OUT) schaltet.
- Schaltverhalten: Hier wird bestimmt, welchen Schaltcharakter der Ausgang hat.

„Durchgehend“: Solange sich ein Transponder im LF-Erfassungsfeld befindet und die Aktion auslöst, bleibt der Ausgang angesteuert.

HINWEIS: Hierbei muss die Schaltdauer auf 0 eingestellt werden.

„Pulsierend“: Solange sich ein Transponder im LF-Erfassungsfeld befindet und die Aktion auslöst, pulsiert der Ausgang.

„Schaltdauer“: Einstellung, wie lange der Ausgang angesteuert wird.

HINWEIS: Bei Pulsierend sollte die Zeit der Schaltdauer mindestens 1 Sekunde sein.

„**Schaltverzögerung**“: Dies ist eine Anzugsverzögerung, um deren Wert die tatsächliche Schaltaktion aufgeschoben wird.

„**Impulslänge**“: Einstellung, wie lange der Impuls des Ausgangs angesteuert wird.

HINWEIS: Die Zeit der Schaltdauer sollte mindestens 1 Sekunde sein.

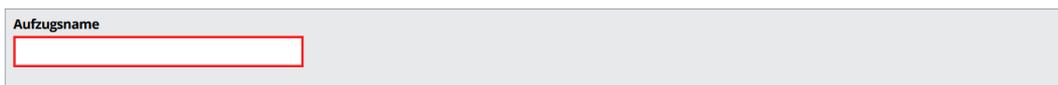
„**Impulsverzögerung**“: Dies ist eine Anzugsverzögerung, die die Schaltaktion um den eingestellten Wert nach seiner tatsächlichen Auslösung verzögert.

„**Impulspause**“: Schaltpausen zwischen den Einschaltimpulsen.

- Ausgang: Den Ausgang des bereits ausgewählten HF-Moduls auswählen. Dieser ist nur einmalig auswählbar.
- Rücksteltaster: Mit den OPTO Eingängen kann eine Alarmrückstellfunktion abgerufen werden.

6.1.1. Aufzugsaktionsnamen vergeben

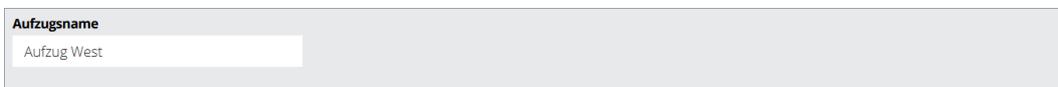
In den roten Rahmen müssen Sie eine definierte Aktionsbezeichnung eintragen (Abbildung 99).



A screenshot of a form field with the label 'Aufzugsname' above it. The input area is empty and has a red rectangular border around it, indicating it is the focus of the current step.

Abbildung 99: Aufzugsaktionsname vergeben

Nach erfolgter Eingabe verschwindet der rote Rahmen (Abbildung 100).

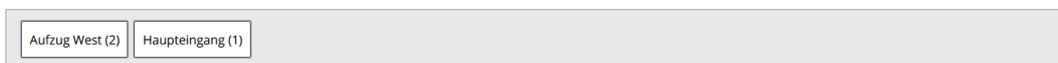


A screenshot of the same form field as in the previous image, but now the text 'Aufzug West' is entered into the input area. The red border has disappeared.

Abbildung 100: Aufzugsaktionsname

6.1.2. LF-Erfassungsfeld zuweisen

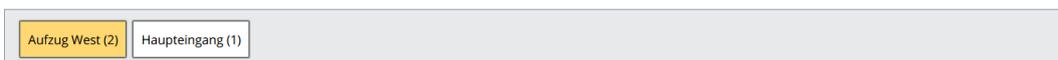
Gewünschter LF-Button anklicken.



A screenshot showing two buttons side-by-side. The left button is labeled 'Aufzug West (2)' and the right button is labeled 'Haupteingang (1)'. Both buttons are currently white with black text.

Abbildung 101: Aufzugsaktions-LF auswählen

Nach der Auswahl färbt sich der LF-Button gelb und ist somit aktiv.



A screenshot of the same two buttons as in the previous image. The 'Aufzug West (2)' button is now highlighted with a yellow background, indicating it is the selected active LF button.

Abbildung 102: Aufzugsaktions-LF

6.1.3. HF-Modul auswählen

Durch Anklicken des HF-Modul-Symbols wird dieses aktiv und es wird gleichzeitig ausgewählt, mit welchem die Schaltaktion ausgelöst werden soll (Abbildung 103).

Abbildung 103: Aufzug HF-Modul auswählen

Durch das Anwählen der HF-Einheit, werden noch freie Ausgänge und Eingänge dieser HF-Einheit sichtbar (Abbildung 104).

Abbildung 104: Aufzug HF-Modul ausgewählt

6.1.4. Schaltverhalten auswählen

Die Schaltverhalten sind jetzt auszuwählen:

Bei Schaltverhalten „Durchgehend“ müssen die Schaltdauer und Schaltverzögerung noch vergeben werden.

Schaltdauer = 0 -> Relais bleibt für die Zeit, solange sich der Transponder im LF-Feld befindet, angesteuert.
Schaltdauer z.B. = 1 -> Relais schaltet nur für 1 Sekunde.

Schaltverzögerung = 0 -> keine Verzögerung

Abbildung 105: Schaltverhalten durchgehend

Bei Schaltverhalten „Pulsierend“ müssen die Impulslänge, Impulsverzögerung und Impulspause noch vergeben werden.

Impulsverzögerung = 0 -> Relais pulsiert sofort nach eingestellter Impulslänge und Impulspause.

Abbildung 106: Schaltverhalten pulsierend

Das Schaltaktionsverhalten ist im Kapitel 9.5.7 ausführlich beschrieben.

6.1.5. Ausgang auswählen

Wählen Sie nun den Ausgang durch Anklicken aus, durch welchen die Aktion geschaltet werden soll. Der rote Rahmen bleibt solange erhalten, bis ein Ausgang ausgewählt wurde (Abbildung 107 und Abbildung 108).



Abbildung 107: Ausgänge zur Auswahl



Abbildung 108: Ausgänge ausgewählt

6.1.6. Rückstellfunktion einem Eingang zuordnen

Sollte eine Rückstellfunktion durch einen Taster verwendet werden, können Sie diesen hier auswählen (Abbildung 109).

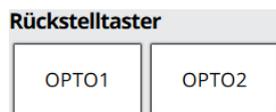


Abbildung 109: Rückstelltaster Auswahl

Sind alle Eingaben erfolgt, wird links oben in der Ansicht der „Speichern“-Button aktiv. Durch Anklicken des  Buttons wird die Aktion abgespeichert und die Ansicht kehrt zurück zur Aktionsübersicht (Abbildung 110).

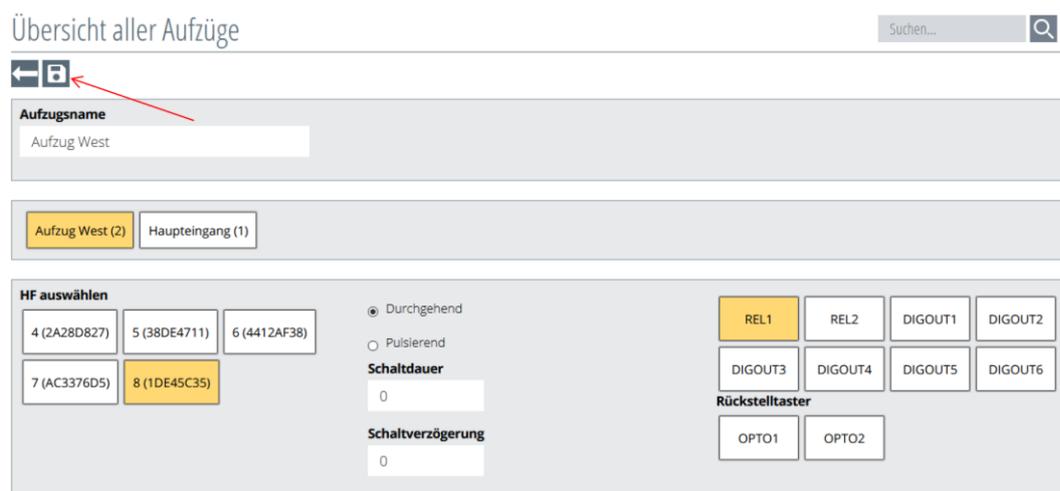


Abbildung 110: Aufzug-Aktion abspeichern

Mit dem  Button gelangen Sie ohne zu speichern zurück zur Aktionsübersicht.

Aufzugsaktionsübersicht mit den zugeordneten Komponenten (Abbildung 111).

Übersicht aller Aufzüge Suchen... 🔍

+

Aufzugsname	LF	Schaltverhalten	HF	Ausgang	
Aufzug West	[2]	Durchgehend	8 (1DE45C35)	REL1	🗑️

Abbildung 111: Aufzugsaktionsübersicht

6.2. Aufzugsaktionen bearbeiten

Um die Aufzugsaktion zu bearbeiten, klicken Sie mit dem Mauszeiger auf die gewünschte Aktion. Dadurch öffnet sich das Eingabefenster, das Sie bereits vom Anlegen der Aktion kennen. Die Aktion, die Sie ändern möchten, abändern und im Anschluss den  „Speichern“-Button betätigen (Abbildung 110).

6.3. Aufzugsaktion löschen

Um einen Aktionseintrag zu löschen, klicken Sie dafür in der jeweiligen Zeile den  „Löschen“-Button am rechten Tabellenrand.

Übersicht aller Aufzüge Suchen... 🔍

+

Aufzugsname	LF	Schaltverhalten	HF	Ausgang	
Aufzug West	[2]	Durchgehend	8 (1DE45C35)	REL1	🗑️



Abbildung 112: Aufzugsaktionsübersicht

Beim Anklicken erscheint eine Sicherheitsabfrage, die Sie bestätigen müssen. Danach kehrt die Ansicht wieder zurück zur Aktionsübersicht (Abbildung 95).

Übersicht aller Aufzüge Suchen... 🔍

+

Aufzugsname	LF	Schaltverhalten	HF	Ausgang
Aufzug West			8 (1DE45C35)	REL1

Wollen Sie dieses Objekt wirklich löschen?

Abbildung 113: Aufzugsübersicht Sicherheitsabfrage

7. Alarmschnittstellen zu externen Geräten

Da eine Alarmierung meist nicht nur über einen Client-Bildschirm weitergegeben werden soll, gibt es auch die Möglichkeit die Alarmierung auf eine Telefonanlage oder auch Schwesternrufanlage weiterzuleiten. Das gängige Protokoll hierfür ist ESPA 4.4.4 oder ESPA-X.

Die Software SCC 5.0 bietet beide Protokolle an.

Im ersten Schritt ist es notwendig, eine Anlage, welche über das ESPA-Protokoll Informationen erhalten soll, anzulegen.

Um welche Schnittstelle es sich in Ihrem Fall handelt, ist bei dem Anlagenhersteller oder bei dem Service-Techniker der aufzuschaltenden Anlage zu erfragen. Zusätzlich werden die Schnittstellenparameter für die Konfiguration benötigt. Weiterhin ist wichtig, wie viel Zeichen die nachgeschaltete Anlage verarbeiten kann.

Nachfolgend werden beispielhafte Parameter zum Einrichten der Anlagen-Schnittstelle dargestellt.

NEU: Es können bis zu **vier** Schnittstellen ESPA4.4.4 an der SCC5.0 betrieben werden.

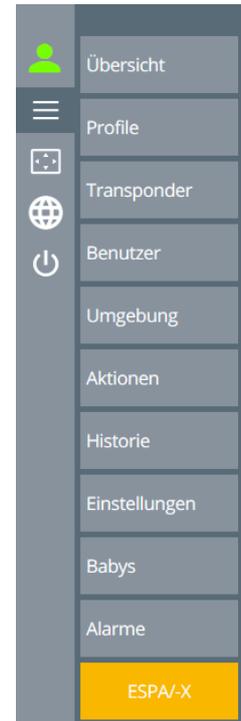


Abbildung 114: ESPA-X

Klicken Sie hierfür auf den Button „ESPA/-X“ (Abbildung 114).

Es öffnet sich nun ein Fenster, um Anlagen-Schnittstellen anzulegen (Abbildung 115).

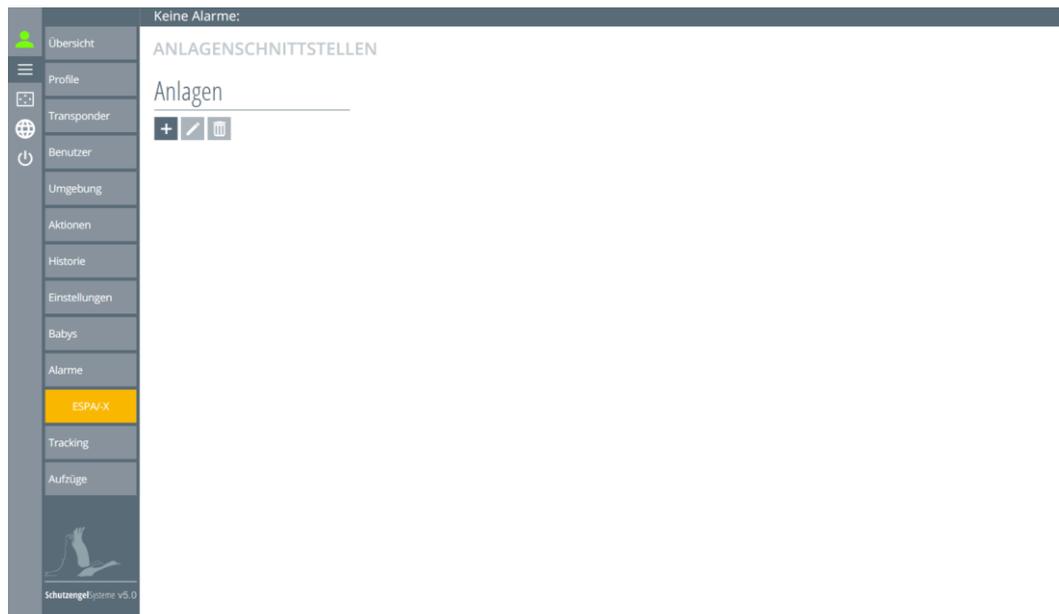


Abbildung 115: Anlagen-Schnittstellen Übersicht

7.1. Anlagen-Typ auswählen

Klicken Sie oben links in der Anlagen-Schnittstellen-Übersicht (Abbildung 115) auf den **+** Button.

Es öffnet sich ein Eingabe-Fenster, in dem die Schnittstelle ihren Namen erhält und der Schnittstellen-Typ ausgewählt werden muss (Abbildung 116).



The screenshot shows a form titled 'Anlagen'. At the top left, there are two buttons: 'Speichern' and 'Abbrechen'. Below these are two input fields: a text field labeled 'Name' and a dropdown menu currently showing 'ESPA'.

Abbildung 116: ESPA-X bezeichnen/auswählen

Es stehen hier 3 Schnittstellenprotokolle zur Verfügung.

- ESPA (ESPA 4.4.4) ist ein meldungsorientiertes Protokoll und basiert auf kurzen Nachrichten, die über eine serielle Datenverbindung gesendet werden - **Bis zu vier Verbindungen möglich**.
- ESPA-X ist der Nachfolger des ESPA 4.4.4 Protokolls und basiert auf [TCP/IP](#) und [XML](#).
- IPC ist ein kundenspezifisches Schnittstellen-Protokoll.

Im Text-Feld wird die Schnittstellenbezeichnung eingetragen und über den Drop-Down-Button ist der Schnittstellen-Typ (roter Pfeil Abbildung 117) auszuwählen.



This screenshot is similar to the previous one, but the dropdown menu is open, showing three options: 'ESPA' (highlighted in blue), 'ESPAX', and 'IPC'. A red arrow points to the dropdown arrow icon.

Abbildung 117: Schnittstellenzuordnung

Mit dem Button „**Speichern**“ wird die Einstellung abgespeichert und die Anlagen-Schnittstelle wird erzeugt (Abbildung 118).



The screenshot shows the 'Anlagen' overview. At the top left, there are three icons: a plus sign, a pencil, and a trash can. Below them is a list of installed interfaces. The first entry is 'Telefonanlage' with the type 'ESPA' listed below it.

Abbildung 118: Erstellte Anlage

7.2. Anlagen-Schnittstellen konfigurieren

Um in die Anlagen-Schnittstellenkonfiguration zu gelangen, muss auf die bereits angelegte Anlagen-Schnittstelle geklickt werden. Nun ist sie zum Bearbeiten aktiviert. Dabei wird der Anlagen-Button gelb und rechts daneben erscheinen die Einstellungsmöglichkeiten (Abbildung 119).

Die Konfiguration ist in vier Rubriken aufgeteilt, die im Folgenden einzeln beschrieben werden.

Verbindungsparameter

Port	Parität	Baudrate
<input type="text" value="/dev/ttyS0"/>	<input type="text" value="EVEN (2)"/>	<input type="text" value="1200"/>
Data-Bits	Stop-Bits	Quittierung
<input type="text" value="7"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="NONE"/>

Achtung: Die Einstellungen der Schnittstellen müssen ebenfalls im Geräte-Manager Ihres Servers vorgenommen werden!

Adressen

Kürzungsregeln

Technische Alarmer

LF Verloren	LF Antennenfehler	HF Verloren	FRK Verloren
W/Z-T. verloren	W/Z-T. Bat. schwach	FRK Bat. schwach	TP Bat. schwach

Bewohneralarmer

Weglaufalarm	Notruf	Personalruf	Wand-/Zugtaster
--------------	--------	-------------	-----------------

Babyalarmer

Baby-Allein-Alarm	Baby-Entf.-Alarm	Baby-Sensor-Alarm
-------------------	------------------	-------------------

Aktuelle Nachricht

"RE,"	Vorname	0	","	Nachname	0	","
Raum	0	()			

Freie Platzhalter

Weglaufalarm	Transponder	Gebäude	Stockwerk	Freitext
--------------	-------------	---------	-----------	----------

Beispieltext

RE, Peter, Fallmann, Raum 101

Schnittstellentest

Nachricht	Adresse	<input type="button" value="Test"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Abbildung 119: Schnittstellen-Parameter

7.2.1. ESPA-4.4.4/ESPA-X- Verbindungsparameter

Bei der **ESPA4.4.4** können über die Drop-Down-Buttons jeweils die gewünschten Parameter ausgewählt werden. Diese werden beim Einstellen von der Software gleich übernommen.

Es können bis zu vier ESPA4.4.4 Schnittstellen in der SCC5.0 eingebunden werden.

HINWEIS! Wie auch in Abbildung 120 darauf hingewiesen wird, muss die Schnittstelle des Servers auch im Geräte-Manager jeweils angepasst werden. Das Schnittstellenmodul oder der Server muss ebenfalls neu gestartet werden.

Bei **ESPA-X** müssen die Parameter in den jeweiligen Textfeldern eingetragen werden. Die Textfelder bleiben rot umrahmt, solange kein Text eingetragen wurde.

Verbindungsparameter

Port	Parität	Baudrate
/dev/ttyS0	EVEN (2)	1200
Data-Bits	Stop-Bits	Quittierung
7	2	NONE

Achtung: Die Einstellungen der Schnittstellen müssen ebenfalls im Geräte-Manager Ihres Servers vorgenommen werden!

Abbildung 120: ESPA 4.4.4 Verbindungsparameter

Verbindungsparameter

Port	ESPA-X Server-Adresse	ESPA-X-Benutzer
1111	127.0.0.1	
Passwort		

Abbildung 121: ESPA-X Verbindungsparameter

7.2.2. Anlagen Adressen vergeben

Durch Anklicken des **+** Buttons ändert sich die Adressen-Übersicht in eine Eingabemaske (Abbildung 122).

Die Adressen müssen für jede Schnittstelle separat konfiguriert werden.

Adressen

Abbildung 122: Anlagen-Adressen-Übersicht

Geben Sie in das Textfeld der Eingabemaske einen definierten Namen und daneben die Adresse ein, an welche die Meldung gesendet werden soll (Abbildung 123). Der rote Rahmen bleibt so lange, bis ein Eintrag eingegeben wurde und der „Speichern“-Button aktiv wird.

Adressen

Name	1	Speichern	Abbrechen
------	---	-----------	-----------

Abbildung 123: Anlagen Adresse eingeben

Mit dem Button „**Speichern**“ wird der Eintrag abgelegt und die Ansicht kehrt zurück zur Adress-Übersicht (Abbildung 124). Mit dem Button „**Abbrechen**“ gelangen Sie ohne zu speichern zurück zur Adressen-Übersicht.

Adressen



Abbildung 124: Anlagen Adressen-Übersicht

7.2.3. Adresse löschen

Die ESPA-Adressen können im Nachhinein nicht bearbeitet, sondern lediglich gelöscht werden.

Durch Anklicken der jeweiligen Adresse, wird diese zum Löschen aktiviert („**Löschen**“-Button wird auch aktiv) und kann durch Betätigen des  Buttons nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage gelöscht werden (Abbildung 125).

Adressen



Abbildung 125: Anlagen Adresse löschen

7.2.4. Anlagen Kürzungsregeln

Unter der Rubrik „Kürzungsregeln“ können Sie definieren, in welcher Form eine Meldung über die Anlagen-Schnittstelle gesendet werden soll. Da manche Ausgabegeräte nur eine begrenzte Anzahl an Zeichen für eine Alarmierung zur Verfügung stellen, kann der Anwender die Kürzungen und die Reihenfolge selbst bestimmen (Abbildung 126).

Die Kürzungsregeln müssen für jede Schnittstelle separat konfiguriert werden.

Sollte eine ESPA4.4 Schnittstelle mit der Quittierungsoption „TEXT“ in den Schnittstellenparametern konfiguriert sein, müssen für den Quittierungstext die Kürzungsregeln auch angepasst bzw. anlagenspezifisch eingerichtet werden. Die Information der anlagenspezifischen Konfiguration ist vom Hersteller oder Service-Techniker einzuholen.

Durch Anklicken kann die jeweilige Alarm-Art ausgewählt/aktiviert werden. Eine aktivierte Alarm-Art ist gelb unterlegt.

Kürzungsregeln

Abbildung 126: Anlagen Kürzungsregeln

Schieben Sie hierzu mit Drag & Drop die jeweiligen freien Platzhalter in die offene Klammer, bis ein roter Rahmen hinter dem Platzhalter sichtbar wird (Abbildung 127). Dann lassen Sie die Maustaste los.

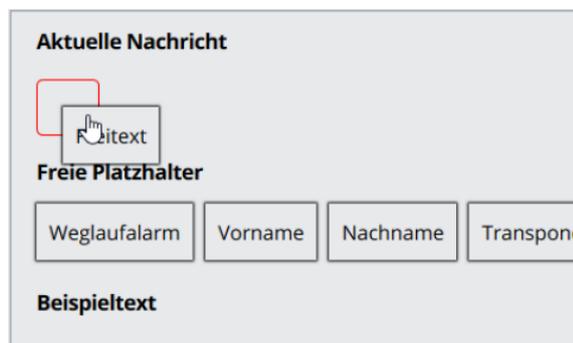


Abbildung 127: Freitext per Drag & Drop verschieben

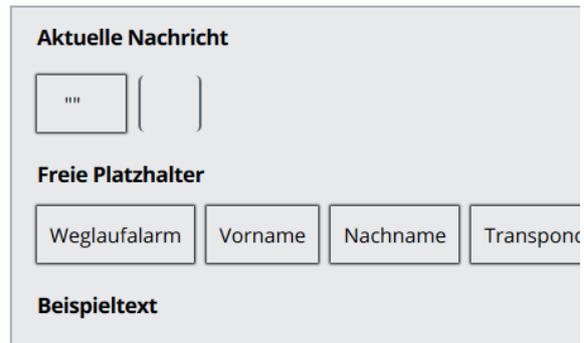


Abbildung 128: Ansicht Freitext-Platzhalter

Nach dem Loslassen stellt sich der „**Freitext**“ Platzhalter wie folgt in Abbildung 128 dar.

Durch Anklicken zwischen den Anführungszeichen im Freitext-Button kann ein beliebiger Text eingegeben werden. Vor dem eingegebenen Text befindet sich bereits ein Leerzeichen. Dieses muss zuvor noch entfernt werden (Abbildung 129).

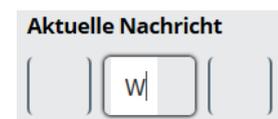


Abbildung 129: Freitext bearbeiten

Die anderen vorgegebenen „Platzhalter“ können, wie zuvor beschrieben, per Drag & Drop verschoben (roter Rahmen), aber nicht geändert werden, da die Software die Texte direkt aus den Vorgaben erzeugt (Abbildung 130).

Durch Drag & Drop werden auch die Platzhalter wieder zurückgezogen, bis der rote Rahmen erscheint. Durch das Loslassen der Maustaste ist der Platzhalter aus dem Anzeigetext genommen (Abbildung 131).

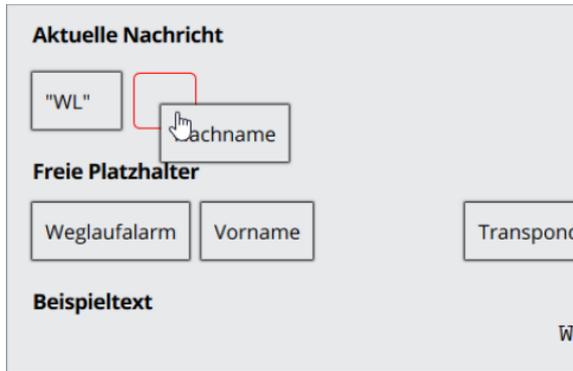


Abbildung 130: Platzhalter per Drag & Drop verschieben

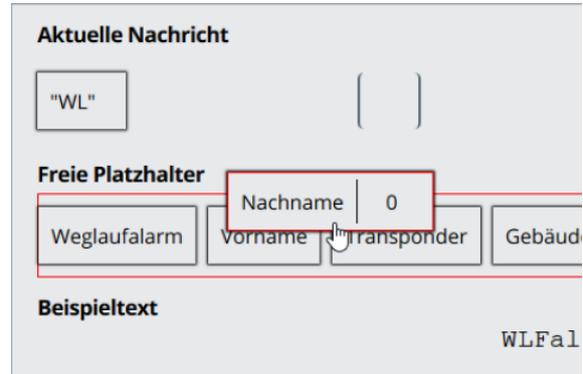


Abbildung 131: Platzhalter zurückziehen

Im Beispiel wurde folgende Reihenfolge gewählt: Freitext (in WL geändert), Nachname und Ort.

WICHTIG:

Unsere Erfahrung ist, dass jede Einrichtung Alarmsituationen anders betitelt. Deshalb muss in dem Feld „Freitext“ der Alarm-Typ benannt werden. Zum Beispiel: Deso-, WL, Weglauf-, Hinlauf-, Demenz-Alarm etc.

Sollte der vorgegebene Text von Nachname, Vorname, Ort zu lang sein, bietet sich die Möglichkeit Kürzungen vorzunehmen. Klicken Sie hierzu auf die Zahl „0“ der jeweiligen Textnachricht, welche Sie anpassen wollen. Bleibt die Zahl „0“ bestehen, wird das vollständige Wort in der Alarmierung durchgegeben.

Die Zahl, die Sie eingeben können (anstelle der „0“) bestimmt wie viele Buchstaben (von Anfang) in die Meldung hineingenommen werden.

Der ausgegebene Text wird in der Rubrik unten dargestellt (Abbildung 132 unter „Beispieltext“).

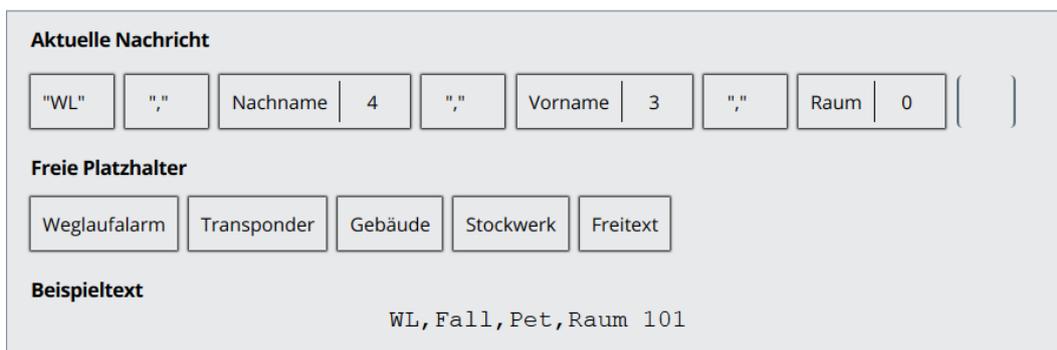


Abbildung 132: Anlagen Meldung gekürzt

Achtung: Sollte eine Verkürzung zwingend notwendig sein, ist darauf zu achten, den Räumen mit den ersten Buchstaben eine möglichst eindeutige Kennung zu geben, sodass im Notfall kein Personal rätseln muss, wohin Sie eilen muss.

Die Eingaben der Kürzungsregeln für die anderen Alarm-Typen ist identisch und muss gleichermaßen durchgeführt werden.

7.2.5. Schnittstellentest

In dieser Rubrik können Sie eine Testnachricht zur nachgeschalteten Anlage senden. Hierzu geben Sie einen Text in das Textfeld „**Nachricht**“ ein sowie die jeweilige Adresse, wohin dieser Text geschickt werden soll. Durch Anklicken des Buttons „**Test**“ wird die Meldung abgesetzt.

Auf diese Weise kann die Funktion der Kommunikation zwischen Software und externer Anlagen-Schnittstelle getestet werden (Abbildung 133).

Schnittstellentest



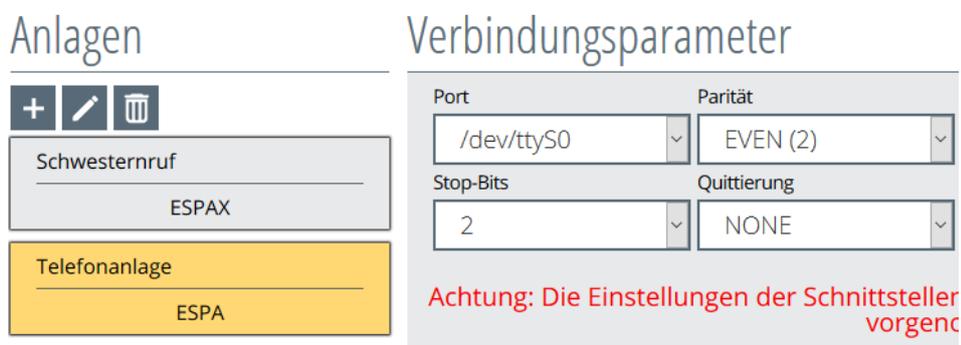
The screenshot shows a light gray interface with two text input fields. The first field is labeled 'Nachricht' and the second is labeled 'Adresse'. To the right of the 'Adresse' field is a dark gray button with the text 'Test' in white.

Abbildung 133: Anlagen Schnittstellentest

7.3. Anlagen-Bezeichnung ändern

Um die Bezeichnung der Anlagen-Schnittstelle zu ändern, müssen Sie auf die jeweilige Anlagen-Schnittstelle klicken (Abbildung 134). Dadurch wird die Anlagen-Schnittstelle zur Bearbeitung aktiv (gelb).

Nun den  Button betätigen, um das Textfeld zum Bearbeiten zu öffnen.



The screenshot is split into two panels. The left panel, titled 'Anlagen', has a toolbar with a plus sign, a pencil, and a trash icon. Below it are two device entries: 'Schwesternruf' with the code 'ESPAX' and 'Telefonanlage' with the code 'ESPA'. The 'Telefonanlage' entry is highlighted in yellow. The right panel, titled 'Verbindungsparameter', contains four dropdown menus: 'Port' (set to '/dev/ttyS0'), 'Parität' (set to 'EVEN (2)'), 'Stop-Bits' (set to '2'), and 'Quittierung' (set to 'NONE'). Below these is a red warning message: 'Achtung: Die Einstellungen der Schnittsteller vorgenc'.

Abbildung 134: Anlagen-Schnittstellen bearbeiten

Im geöffneten Textfeld der Anlagen-Schnittstelle kann nun die gewünschte Änderung vorgenommen werden (Abbildung 135).

Anlagen

Speichern Abbrechen

Telefonanlage

Schwesternruf
ESPAX

Telefonanlage
ESPA

Abbildung 135: Anlagen-Schnittstelle ändern

Mit dem Betätigen des „**Speichern**“-Buttons wird die Änderung übernommen.

Mit dem „**Abbrechen**“-Button wird die Änderung, ohne zu speichern abgebrochen.

7.4. Anlage löschen

Um die Anlagen-Schnittstelle zu löschen, müssen Sie auf die jeweilige Anlagen-Schnittstelle klicken (Abbildung 136). Dadurch wird die Anlagen-Schnittstelle zur Bearbeitung aktiv (gelb). Nun den  „**Löschen**“-Button betätigen.

Anlagen

+ ✎ 🗑

Schwesternruf
ESPAX

Telefonanlage
ESPA

Verbindungsparameter

Port Parität

/dev/ttyS0 EVEN (2)

Stop-Bits Quittierung

2 NONE

Achtung: Die Einstellungen der Schnittsteller vorgene

Abbildung 136: Anlagen-Schnittstelle löschen

Mit dem Betätigen des  Buttons öffnet sich eine Sicherheitsabfrage (Abbildung 137).

Anlagen

+ ✎ 🗑

Schwesternruf
ESPAX

Telefonanlage
ESPA

Verbindungsparameter

Port Parität Baudrate

COM2 EVEN (2) 1200

Wollen Sie dieses Objekt wirklich löschen?

OK Abbrechen

Einstellungen müssen ebenfalls in Servers vorgenommen werden!

Abbildung 137: Anlagen löschen Sicherheitsabfrage

Mit der Bestätigung der Sicherheitsabfrage, wird die Anlagen-Schnittstelle gelöscht.

8. IPC-Schnittstelle

Die kundenspezifische Anlagen-Schnittstelle IPC lässt sich nur durch Freigabe des Produktschlüssels aktivieren bzw. hier in der Software konfigurieren.

Zum Aufrufen der IPC-Anlagen-Schnittstelle den Button „**ESPA/-X**“ (Abbildung 138) drücken.

Klicken Sie oben links in der Anlagen-Schnittstellen-Übersicht (Abbildung 139) auf den **+** Button klicken.

ANLAGENSCHNITTSTELLEN

Anlagen



Abbildung 139: Anlagen-Schnittstellen Übersicht

Im Textfeld wird die Schnittstellenbezeichnung eingetragen und über den Drop-Down-Button ist der Schnittstellen-Typ auszuwählen (siehe roter Pfeil Abbildung 140).

Anlagen

Speichern Abbrechen

Schwesternruf ESPA

ESPA

ESPAX

IPC

Abbildung 140: Schnittstellenzuordnung

Mit dem Button „**Speichern**“, wird die Einstellung abgespeichert und die Anlagen-Schnittstelle wird erzeugt.

Anlagen

Schwesternruf

IPC

Abbildung 141: erstellte Anlage

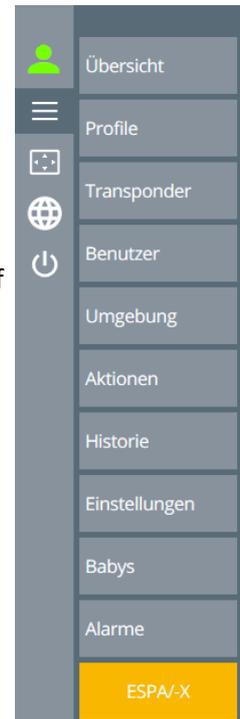


Abbildung 138: IPC-Schnittstelle aufrufen

8.1. IPC-Schnittstelle konfigurieren

Um in die Anlagen-Schnittstellenkonfiguration zu gelangen, muss auf die bereits angelegte Anlagen-Schnittstelle geklickt werden. Dadurch wird sie zum Bearbeiten aktiviert. Dabei wird der Anlagen-Button gelb und rechts daneben erscheinen die Einstellungsmöglichkeiten (Abbildung 142).

Die Konfiguration ist in fünf Rubriken aufgeteilt, die im Folgenden einzeln beschrieben werden.

Verbindungsparameter

IPC Server-Port	IPC Server-Adresse	IPC Verbindungszeitout
<input type="text" value="1111"/>	<input type="text" value="127.0.0.1"/>	<input type="text" value="90"/>

Adressen

IPC-Zuordnung

Weiterleitung der SCC-Alarme auf Clino-Lichtrufsysteme

SCC-Alarm	erzeugt einen	Clino-Alarm	aktiv
-----------	---------------	-------------	-------

Kürzungsregeln

Technische Alarmer

LF Verloren	LF Antennenfehler	HF Verloren	FRK Verloren	W/Z-T. verloren
W/Z-T. Bat. schwach	FRK Bat. schwach	TP Bat. schwach		

Bewohneralarmer

Weglaufalarm	Notruf	Personalruf	Wand-/Zugtaster
--------------	--------	-------------	-----------------

Babyalarmer

Baby-Allein-Alarm	Baby-Entf.-Alarm	Baby-Sensor-Alarm
-------------------	------------------	-------------------

Aktuelle Nachricht

"RE,"	Vorname	0	","	Nachname	0	","	Raum	0	()
-------	---------	---	-----	----------	---	-----	------	---	-----

Freie Platzhalter

Weglaufalarm	Transponder	Gebäude	Stockwerk	Freitext
--------------	-------------	---------	-----------	----------

Beispieltext

RE, Peter, Fallmann, Raum 101

Schnittstellentest

Nachricht	Adresse	<input type="button" value="Test"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Abbildung 142: Schnittstellen-Parameter

8.1.1. Verbindungsparameter

Die Verbindungsparameter sind vom Hersteller oder Service-Techniker zu erfragen und in die Eingabemaske einzutragen.

Verbindungsparameter

IPC Server-Port	IPC Server-Adresse	IPC Verbindungszeitout
1111	127.0.0.1	90

Abbildung 143: IPC-Verbindungs-Parameter

8.1.2. Adressen vergeben

Durch Anklicken des **+** Buttons in der IPC-Adressen-Übersicht, ändert sich die Adressen-Übersicht in eine Eingabemaske (Abbildung 144).

Adressen

+ 

Abbildung 144: IPC-Adressen-Übersicht

Geben Sie der Adresse im Textfeld einen definierten Namen sowie daneben die Adresse, an welche die Meldung gesendet werden soll (siehe Abbildung 145). Der rote Rahmen bleibt so lange, bis ein Eintrag eingegeben wurde und der „**Speichern**“ -Button aktiv wird.

Adressen

Abbildung 145: IPC Adresse eingeben

Mit dem Button „**Speichern**“ wird der Eintrag abgelegt und die Ansicht kehrt zurück zur Adress-Übersicht (Abbildung 146). Mit dem Button „**Abbrechen**“ gelangen Sie ohne zu speichern zurück zur Adressen-Übersicht.

Adressen

+ 

Station 1 8010	Station 2 8020	Station 3 8030
------------------	------------------	------------------

Abbildung 146: IPC Adressen-Übersicht

8.1.3. Adressen löschen

Die IPC-Adressen können im Nachhinein nicht bearbeitet, sondern lediglich gelöscht werden.

Durch Anklicken der jeweiligen Adresse, wird diese sowie der „Löschen“-Button aktiviert. Nun kann die Adresse durch Betätigen des  Buttons gelöscht werden (Abbildung 147).

Adressen



Abbildung 147: IPC-Adresse löschen

8.1.4. Alarm-Zuordnung anlegen

Um eine IPC-Zuordnung zu erstellen, müssen Sie auf den  Button klicken (Abbildung 148).

IPC-Zuordnung

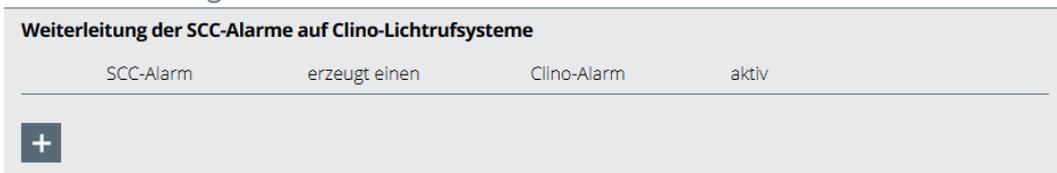


Abbildung 148: IPC-Zuordnung

Die IPC-Schnittstelle hat verschiedene, festgelegte Alarm-Typen, die den SCC 5.0 Alarm-Typen zugeordnet werden müssen. Diese können jeweils über die Drop-Down-Buttons (rote Pfeile in Abbildung 149) ausgewählt werden.

IPC-Zuordnung



Abbildung 149: IPC Zuordnung Auswahl

Auflistung der Alarm-Typen:

SCC 5.0 Alarm-Typen:

- Weglaufalarm
- Notruf
- Personalruf
- Baby-Allein-Alarm
- Baby-Sensor-Alarm
- Baby-Entf.-Alarm

Clino-Lichtrufalarm-Typen:

- Vital Call
- Staff Cal
- Standard Call
- Priority Call
- Emergency Call with PR1
- Doctor Call

Ist die Alarm-Typ-Zuordnung getroffen, verschwindet in der rechten Spaltenseite die Error-Anzeige (siehe Abbildung 150).

IPC-Zuordnung

The screenshot shows a configuration window titled "Weiterleitung der SCC-Alarme auf Clino-Lichtrufsysteme". It features a table with columns for "SCC-Alarm", "erzeugt einen", "Clino-Alarm", and "aktiv". A row is shown with "Weglaufalarm" in the SCC-Alarm column, a yellow arrow in the "erzeugt einen" column, "Standard Call" in the Clino-Alarm column, and a checked checkbox in the "aktiv" column. A trash icon is visible to the right of the checkbox. A plus sign button is located at the bottom left of the table area.

SCC-Alarm	erzeugt einen	Clino-Alarm	aktiv
Weglaufalarm	→	Standard Call	<input checked="" type="checkbox"/>

Abbildung 150: IPC-Alarm-Typ zugewiesen

8.1.5. Zuordnung aktivieren/deaktivieren

Durch das Setzen des Hakens „**aktiv**“, wird die Funktion aktiviert. Zum Deaktivieren den Haken wieder entfernen (siehe Abbildung 150).

8.1.6. Zuordnung löschen

Mit dem  Button wird die Zuordnung ohne Sicherheitsabfrage gelöscht (siehe Abbildung 150).

8.1.7. Kürzungsregeln

Unter der Rubrik „Kürzungsregeln“ können Sie definieren, in welcher Form eine Meldung über IPC gesendet werden soll. Da manche Ausgabegeräte nur eine begrenzte Anzahl an Zeichen für eine Alarmierung zur Verfügung stellen, kann der Anwender die Kürzungen und die Reihenfolge selbst bestimmen.

Durch Anklicken kann die jeweilige Alarm-Art ausgewählt/aktiviert werden. Aktivierte Alarm-Arten werden gelb dargestellt.

Kürzungsregeln

Technische Alarmer

LF Verloren LF Antennenfehler HF Verloren FRK Verloren WZ-T. verloren

WZ-T. Bat. schwach FRK Bat. schwach TP Bat. schwach

Bewohneralarme

Weglaufalarm Notruf Personalruf Wand-/Zugtaster

Babyalarme

Baby-Allein-Alarm Baby-Entf.-Alarm Baby-Sensor-Alarm

Aktuelle Nachricht

()

Freie Platzhalter

Weglaufalarm Vorname Nachname Transponder Gebäude Stockwerk Raum Freitext

Beispieltext

Abbildung 151: IPC-Kürzungsregeln

Schieben Sie hierzu mit Drag & Drop die jeweiligen freien Platzhalter in die offene Klammer, bis ein roter Rahmen hinter dem Platzhalter sichtbar ist (siehe Abbildung 152). Dann lassen Sie die Maustaste los.

Aktuelle Nachricht

()

Freie Platzhalter

Weglaufalarm Vorname Nachname Transponder

Beispieltext

Abbildung 152: Freitext per Drag & Drop verschieben

Aktuelle Nachricht

() Freitext

Freie Platzhalter

Weglaufalarm Vorname Nachname Transponder

Beispieltext

Abbildung 153: Ansicht Freitext-Platzhalter

Nach dem Loslassen stellt sich der „Freitext“-Platzhalter wie folgt dar:

Durch das Anklicken zwischen den Anführungszeichen im Freitext-Button, kann ein beliebiger Text eingegeben werden. Vor dem eingegebenen Text befindet sich bereits ein Leerzeichen. Dieses muss noch entfernt werden (siehe Abbildung 154).

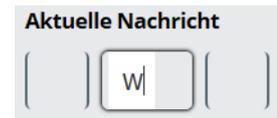


Abbildung 154: Freitext bearbeiten

Die anderen vorgegebenen „Platzhalter“ können, wie zuvor beschrieben, per Drag & Drop verschoben (roter Rahmen), aber nicht geändert werden, da die Software die Texte direkt aus den Vorgaben erzeugt (Abbildung 155).

Im Beispiel wurde folgende Reihenfolge gewählt: Freitext (in WL geändert), Nachnamen und Ort.

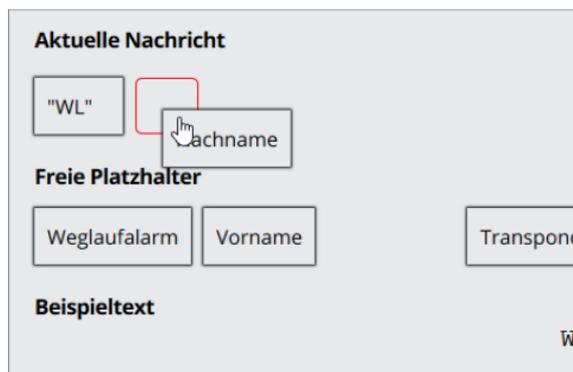


Abbildung 155: Platzhalter per Drag & Drop verschoben

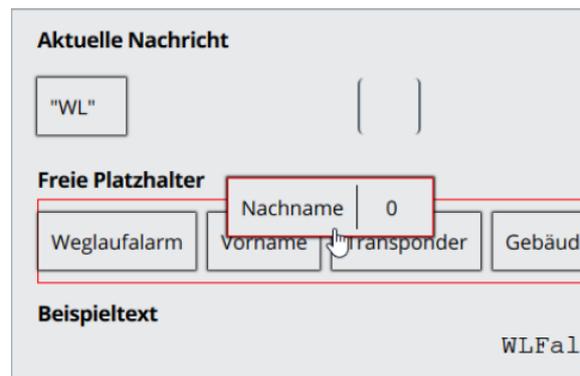


Abbildung 156: Platzhalter zurückziehen

WICHTIG: Unsere Erfahrung ist, dass jede Einrichtung Alarmsituationen anders betitelt. Deshalb muss in dem Feld „Freitext“ der Alarm-Typ benannt werden. Zum Beispiel: Deso-, WL, Weglauf-, Hinlauf-, Demenz-Alarm etc.

Sollte der vorgegebene Text von Nachname, Vorname und Ort zu lang sein, bietet sich die Möglichkeit an, Kürzungen vorzunehmen. Klicken Sie hierzu auf die Zahl „0“ der jeweiligen Textnachricht, welche Sie anpassen wollen. Bleibt die Zahl „0“ bestehen, wird das vollständige Wort in der Alarmierung durchgegeben.

Die Zahl, die Sie eingeben können (anstelle der „0“), bestimmt wie viele Buchstaben (von Anfang) in die Meldung hineingenommen werden.

Der ausgegebene Text wird in der Rubrik unten dargestellt (s. Abbildung 157 unter „Beispieltext“).

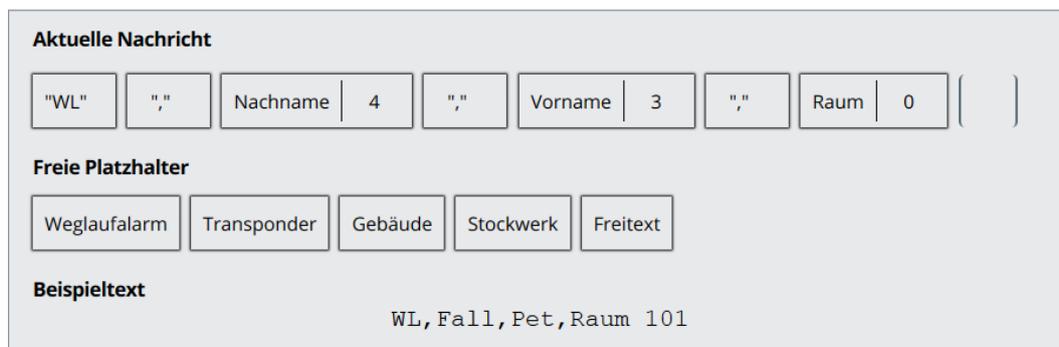


Abbildung 157: IPC Meldung gekürzt

Achtung: Sollte eine Verkürzung zwingend notwendig sein, ist darauf zu achten, den Namen der Räume durch die ersten Buchstaben eine möglichst eindeutige Kennung zu geben, sodass im Notfall kein Personal rätseln muss, wohin Sie eilen muss.

Die Eingaben der Kürzungsregeln für die übrigen Alarm-Typen muss gleichermaßen durchgeführt werden, wie zuvor beschrieben.

8.1.8. Schnittstellentest

In dieser Rubrik kann eine Testnachricht zur nachgeschalteten IPC-Schnittstelle gesendet werden. Geben Sie hierzu einen Text in das Textfeld „**Nachricht**“ sowie die jeweilige Adresse ein, wohin dieser Text geschickt werden soll. Durch Anklicken des Buttons „**Test**“, wird die Meldung abgesetzt.

Somit kann die Funktion der Kommunikation zwischen Software und externer Anlagen-Schnittstelle getestet werden.

Schnittstellentest

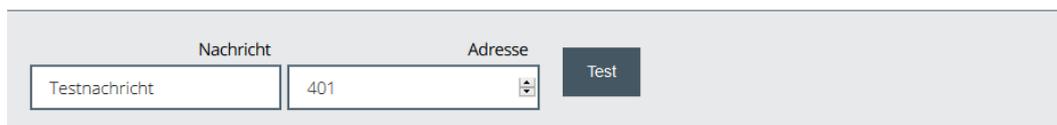


Abbildung 158: IPC-Schnittstellentest

8.2. IPC-Schnittstellen-Bezeichnung bearbeiten

Um die Bezeichnung der Anlagen-Schnittstelle zu ändern, müssen Sie auf die jeweilige Anlagen-Schnittstelle klicken (Abbildung 159). Dadurch wird die Anlagen-Schnittstelle zur Bearbeitung aktiv und erscheint in der Darstellung gelb.

Betätigen Sie nun den  Button, um das Textfeld zum Bearbeiten zu öffnen.

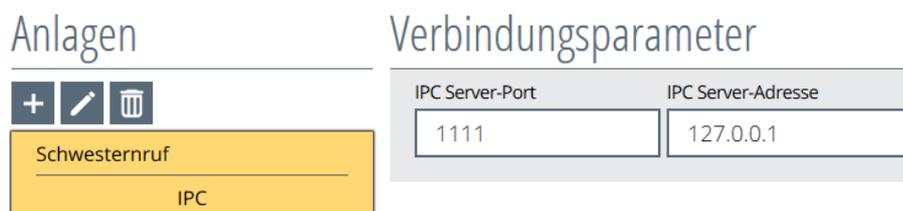


Abbildung 159: Anlagen-Schnittstellen ändern

Im geöffneten Textfeld der Anlagen-Schnittstelle kann nun die gewünschte Änderung vorgenommen werden (siehe Abbildung 160).



Abbildung 160: Anlagen-Schnittstelle ändern

Mit dem Betätigen des „**Speichern**“ -Buttons wird die Änderung übernommen.

Mit dem „**Abbrechen**“ -Button wird die Änderung, ohne zu speichern abgebrochen.

8.3. IPC-Schnittstelle löschen

Um die Anlagen-Schnittstelle zu löschen, müssen Sie auf die jeweilige Anlagen-Schnittstelle klicken (Abbildung 161). Dadurch wird die Anlagen-Schnittstelle zur Bearbeitung aktiv und erscheint in der Darstellung gelb.

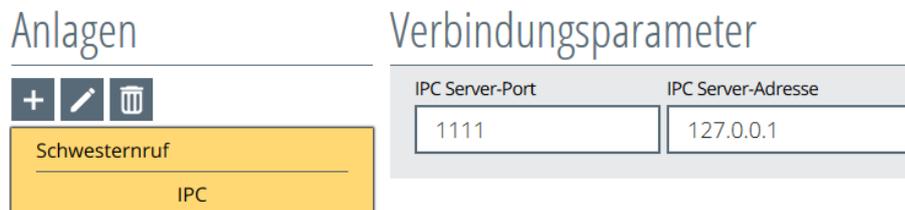


Abbildung 161: Anlagen-Schnittstelle löschen

Mit dem Betätigen des  Buttons öffnet sich eine Sicherheitsabfrage.

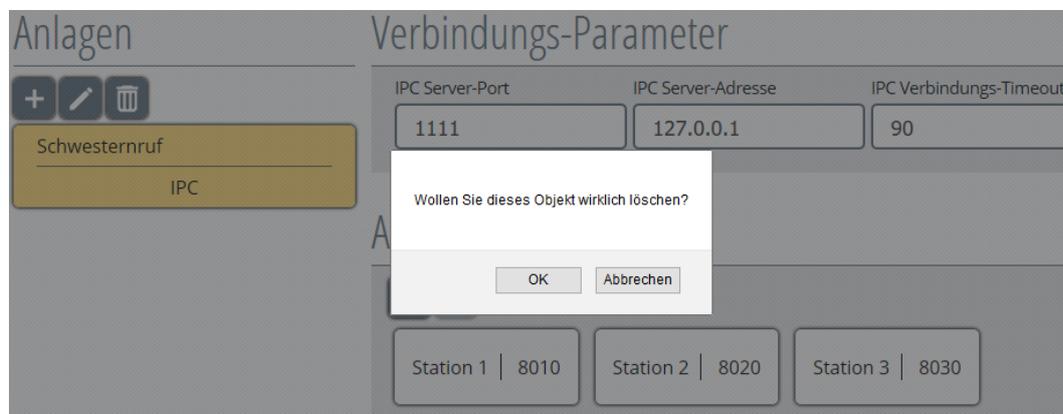


Abbildung 162: Anlagen löschen Sicherheitsabfrage

Mit Bestätigung der Sicherheitsabfragen wird die Anlagen-Schnittstelle gelöscht.

9. Profile einrichten

Bevor Transponder im System angelegt werden können, ist es zwingend notwendig, vorab Profile für diese zu erstellen, damit Sie beim Anlegen der Transponder gleich entsprechend zugeordnet werden können.

Mit einem Transponderprofil können Sie an verschiedenen Nutzergruppen verschiedene Aktionen individuell anpassen. So kann z.B. ein Transponderprofil verschiedene Bewohner- bzw. Patientengruppen in entsprechend verschiedenen Stationen einer Einrichtung oder Klinik verwendet werden.

In den Profilen kann angelegt werden

- welcher Transponder welchen Bereich betreten darf,
- zu welcher Uhrzeit dies geschehen darf,
- wohin in diesem Fall alarmiert werden soll,
- welche Aktion (z.B. Relaischaltung für Türverriegelung) beim Betreten eines Feldes ausgeführt werden soll.

Um ein Profil anzulegen gehen Sie wie folgt vor:

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Button „Profile“, wie in Abbildung 163 dargestellt.

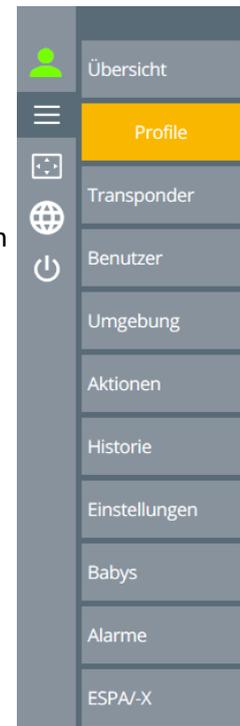


Abbildung 163: Menüauswahl Profile

Es öffnet sich nun das Fenster „Profilverwaltung“ (Abbildung 164).

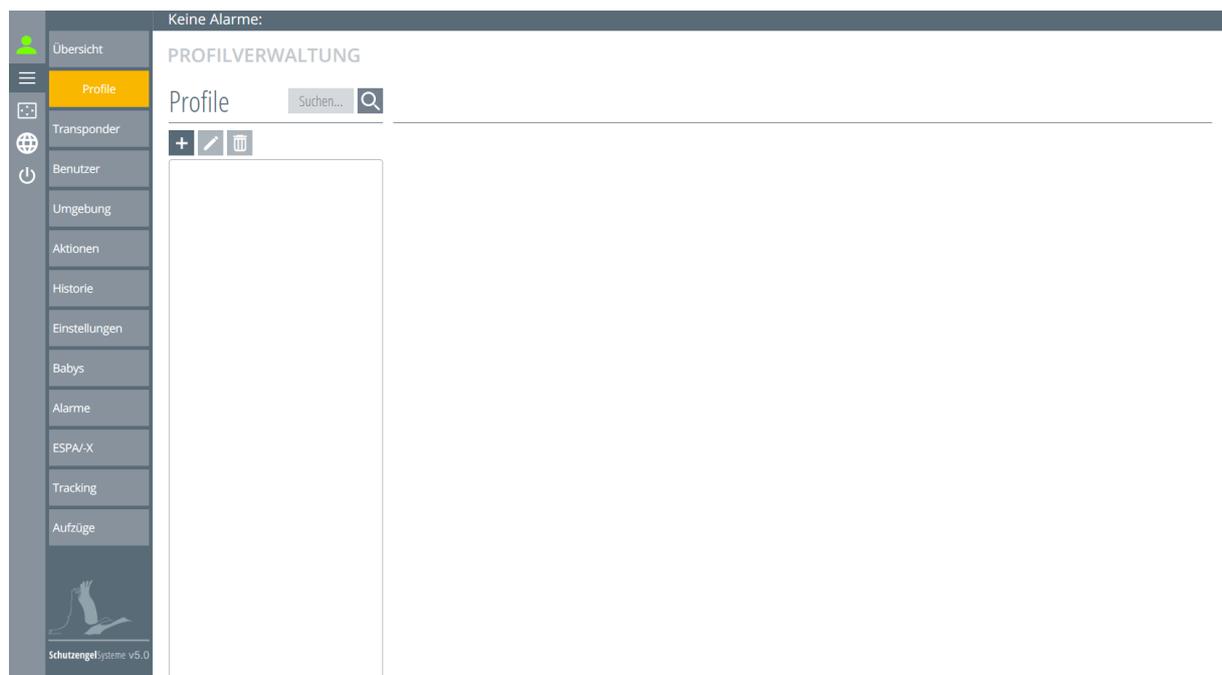


Abbildung 164: Profil Übersicht

9.1. Neues Profil anlegen

Oben links im Transponderprofil-Management auf den **+** Button klicken.

Es öffnet sich ein Eingabefenster, in dem die Profilbezeichnung eingetragen werden muss (Abbildung 165).



The screenshot shows a window titled "Profile" with a search bar containing "Suchen..." and a magnifying glass icon. Below the search bar are two buttons: "Speichern" (Save) and "Abbrechen" (Cancel). At the bottom, there is a large, empty rectangular input field for entering a profile name.

Abbildung 165: Profilbezeichnung aufrufen

Tragen Sie nun die Profilbezeichnung ein (Abbildung 166). Der Profilname kann entsprechend nach dem Bereich, den das Profil verwaltet oder nach der Funktion, die es auslöst, gewählt werden.



The screenshot shows the same "Profile" window as in the previous image, but the input field now contains the text "Haupthaus". The "Speichern" and "Abbrechen" buttons remain visible above the input field.

Abbildung 166: Profil bezeichnen

Durch Betätigung des „**Speichern**“ -Buttons wird das Profil erzeugt (Abbildung 167).



The screenshot shows the "Profile" window with a toolbar at the top containing three icons: a plus sign (+), a pencil (edit), and a trash can (delete). Below the toolbar, the profile name "Haupthaus" is displayed as a button with a light gray background and a dark border.

Abbildung 167: Profil erzeugen

In der Software SCC 5.0 können Sie mehrere Profile einrichten und verwalten. Hierfür müssen Sie die zuvor beschriebenen Schritte für jedes weitere Profil wiederholen.

9.1.1. Unterprofile anlegen

Zu jedem Profil können weitere Unterprofile erstellt werden, die zunächst die Funktionen des Oberprofils übernehmen. Diese sog. „Vererbung“ der Einstellungen eines Oberprofils findet immer automatisch in das bzw. die darunterliegenden Unterprofile statt.

Anschließend lassen sich die Funktionen der Unterprofile separat anpassen.

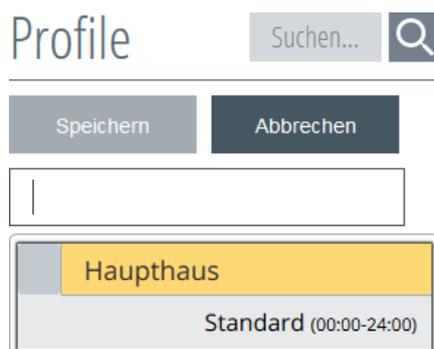
Um ein Unterprofil erzeugen zu können, einfach auf das Profil, das übergeordnet sein soll, anklicken. Beim Anklicken färbt sich das Profil gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich des Profil-Übersicht die Funktionen aktiviert.

 Hinzufügen

 Bearbeiten

 Löschen

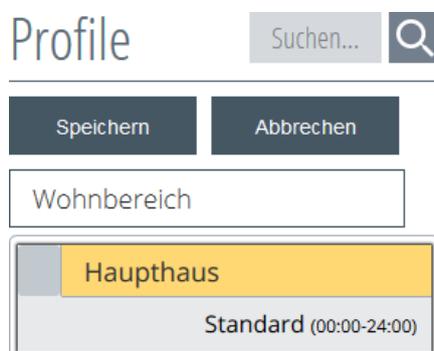
Durch Betätigen des  Buttons erscheint ein Eingabefeld, in dem die Bezeichnung des Unterprofils eingetragen werden muss (Abbildung 168).



The screenshot shows a web interface titled 'Profile'. At the top right, there is a search bar with the text 'Suchen...' and a magnifying glass icon. Below the title, there are two buttons: 'Speichern' (light grey) and 'Abbrechen' (dark grey). Underneath these buttons is an empty text input field. Below the input field is a list of profile items. The first item, 'Haupthaus', is highlighted with a yellow background and is labeled 'Standard (00:00-24:00)'.

Abbildung 168: Unterprofil erzeugen

Tragen Sie nun die Unterprofilbezeichnung ein (Abbildung 169).



This screenshot is identical to the previous one, but the text 'Wohnbereich' is now entered into the input field above the 'Haupthaus' profile item.

Abbildung 169: Unterprofil bezeichnen

Mit Betätigen des „Speichern“-Buttons wird das Unterprofil erzeugt (Abbildung 170).



Abbildung 170: Unterprofil erstellt

Neben dem Oberprofil ist nun ein Pfeil entstanden. Damit lässt sich das Unterprofil einklappen bzw. aufklappen, um bei vielen Profilen die Übersicht zu behalten (Abbildung 171).



Abbildung 171: Profile einklappen

Die Funktion des Ein-/Ausklappens wird für jedes weiter untergeordnete Unterprofil erzeugt.

9.1.2. Profil bearbeiten

Ist das oder die Profile angelegt, das gewünschte Profil per Mausklick auswählen (Abbildung 172). Beim Anklicken färbt sich das Profil gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich der Profil-Übersicht die Funktionen aktiviert.

-  Hinzufügen
-  Bearbeiten
-  Löschen

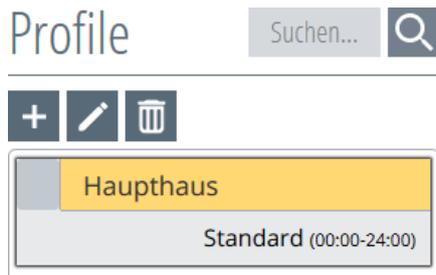


Abbildung 172: Profil öffnen

Zum Bearbeiten den  Button betätigen. Es öffnet sich eine Eingabemaske, in der die Änderung vorgenommen werden kann (Abbildung 173). Es erscheint ein roter Rahmen, der erst dann verschwindet, wenn eine Änderung vorgenommen wurde und der „**Speichern**“-Button aktiv wird. Durch Betätigen des Buttons „**Speichern**“, wird die Änderung vorgenommen und die Eingabemaske schließt sich.

Durch den Button „**Abbrechen**“ wird die Aktion abgebrochen.



Abbildung 173: Profilbezeichnung ändern

9.1.3. Profil löschen

Ist das oder die Profile angelegt, das gewünschte Profil per Mausklick auswählen (Abbildung 174). Beim Anklicken färbt sich das Profil gelb und ist somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig werden im linken oberen Bereich der Profil-Übersicht die Funktionen aktiviert.

-  Hinzufügen
-  Bearbeiten
-  Löschen
-  Löschen (hellgrau deaktiviert)

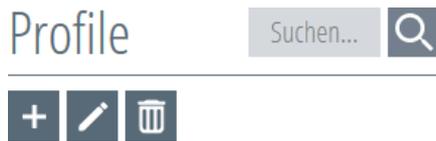


Abbildung 174: Profil öffnen

Durch Betätigen des  Buttons, erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob Sie das Objekt wirklich löschen möchten (Abbildung 175).

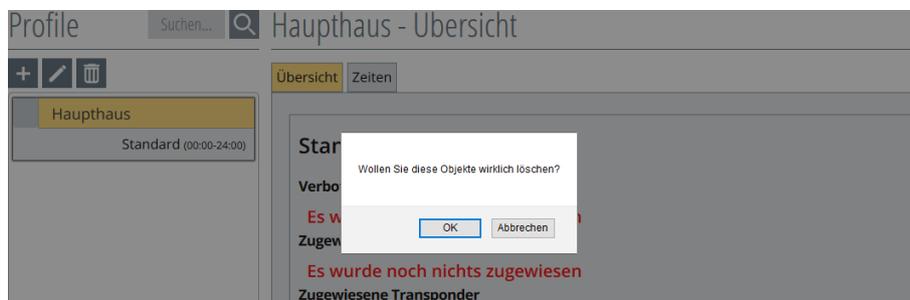


Abbildung 175: Profil Sicherheitsabfrage

Durch Bestätigen der Sicherheitsabfrage, wird das Objekt entfernt.

Sind dem Profil bereits Transponder zugewiesen, ist die Löschfunktion deaktiviert. Der Lösch-Button wird hellgrau dargestellt.



Abbildung 176: Profilübersicht löschen

Durch Anklicken des deaktivierten „Löschen“-Buttons, erscheint ein Fenster, in dem alle Transponder aufgelistet werden, die in diesem Profil verwaltet werden (Abbildung 177).



Abbildung 177: Transponderauflistung im Profil

Das Profil lässt sich erst dann wieder löschen, sobald diesem Profil keine Transponder zugeordnet sind.

9.2. Übersicht

Wurde das Profil angelegt, kann durch Anklicken des Profils eine Übersicht aufgerufen werden, in der alle hinterlegten Funktionen, zugeordneten Transponder und Benutzer etc. aufgelistet sind (Abbildung 178).



Abbildung 178: Profilübersicht

9.3. Profilzeiten

In der Profilübersicht gibt es einen Reiter für Zeiten (Abbildung 179). Durch Anklicken des Reiters wechselt man in eine Maske, in der die Zeiten für alle Profile festgelegt werden. Dies ist jedoch nur im Oberprofil möglich, da sich die Zeiten automatisch in die Unterprofile übertragen (Abbildung 180).



Abbildung 179: Profilzeit aufrufen



Abbildung 180: Profilzeiten öffnen

9.3.1. Profilzeiten festlegen

Um eine Profilzeit zu ändern, klicken Sie die zu ändernde Zeit mit dem Mauszeiger an. Diese färbt sich daraufhin gelb und im oberen Bereich werden Funktionen aktiv (Abbildung 181).

-  Profilzeit aufteilen
-  Profilzeit zusammenführen
-  Profilzeit Bezeichnung ändern
-  Zurück



Abbildung 181: Profilzeit markieren

Durch Anklicken des  Buttons geht ein weiteres Fenster auf, in dem die Zeiten festgelegt werden.

Hier gibt es die Möglichkeit, eine einfache Teilung der Zeit vorzunehmen oder in Zeit-Bereiche aufzuteilen (Abbildung 182).

Durch Betätigen des Drop-Down-Buttons neben den Zeiten (s. rote Pfeile in Abbildung 182), kann die gewünschte Zeit ausgewählt werden. Die rote Umrahmung bleibt solange erhalten, bis es keine Überschneidungen der Zeiten mehr gibt.



Abbildung 182: Profilzeit in Bereiche unterteilen

Beispiel: Bereich aufteilen von 6 – 18 Uhr (Abbildung 183 und Abbildung 184).

Bezeichnung	Startzeit	Endzeit
Standard_1	06:00	18:00
Standard_2	18:00	06:00

Abbildung 183: Profilzeit Beispiel Bereich aufteilen

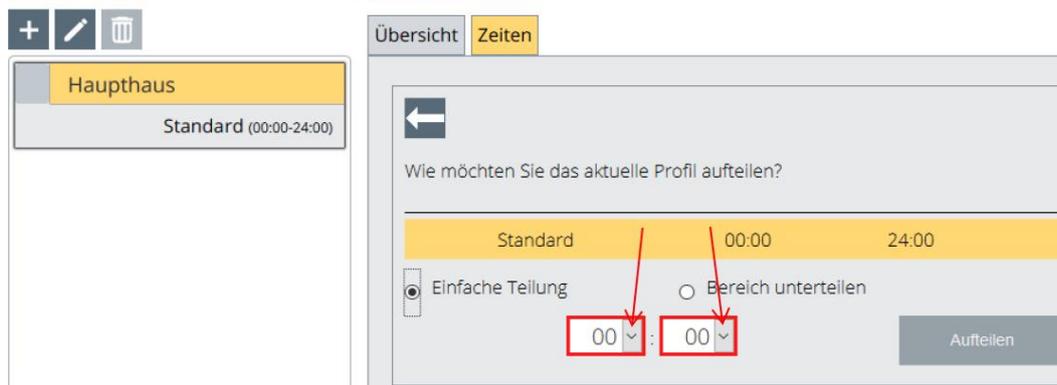


Abbildung 184: Profilzeit teilen

Beispiel: einfache Teilung bei 12 Uhr (Abbildung 185).

Bezeichnung	Startzeit	Endzeit
Standard_1	00:00	12:00
Standard_2	12:00	24:00

Abbildung 185: Profilzeit Beispiel einfache Teilung

9.3.2. Profilzeiten bezeichnen

Um der Profilzeit die gewünschte Bezeichnung zu geben, muss diese durch Anklicken ausgewählt werden. Beim Anklicken verfärbt sich die gewünschte Profilzeit gelb und ist somit aktiv (Abbildung 186). Im oberen Bereich des Profilzeitenfensters werden die Funktionsbuttons aktiv und können ausgewählt werden.

-  Profilzeit aufteilen
-  Profilzeit zusammenführen
-  Profilzeit Bezeichnung ändern
-  Zurück

Übersicht **Zeiten**

Bezeichnung	Startzeit	Endzeit
Standard_1	06:00	18:00
Standard_2	18:00	06:00

Abbildung 186: Profilzeiten bezeichnen

Durch Betätigen des  Buttons öffnet sich das ein Feld, in dem die gewünschte Profilzeitbezeichnung eingetragen wird. Der rote Rahmen bleibt solange, bis keine doppelten Einträge erzeugt werden (Abbildung 187).

Geben Sie einen neuen Profilnamen ein:

Standard_1	06:00	18:00
------------	-------	-------

Standard_1

Abbildung 187: Profilzeitbezeichnung aufrufen

Nach dem Eintragen der Bezeichnung, durch Betätigen des „**Speichern**“ -Buttons die Aktion beenden (Abbildung 188).

Geben Sie einen neuen Profilnamen ein:

Standard_1	06:00	18:00
------------	-------	-------

Tagschicht

Abbildung 188: Profilzeit benennen

Führen Sie die zuvor beschriebenen Schritte so oft durch, bis alle Profilzeiten die gewünschte Bezeichnung haben.



Abbildung 189: Profilzeit Übersicht

Die neu erzeugten und bezeichneten Profilzeiten werden nun auch in der Übersicht angezeigt (Abbildung 189).

9.3.3. Profilzeiten zusammenführen

Die Funktion, Profilzeiten zusammenzuführen, wird benötigt, da das Ändern einer Profilzeit nicht möglich ist. Nur durch die Zusammenführung von Profilzeiten und erneutes Aufteilen, ist eine neue Zeitenvergabe möglich.

Um Profilzeiten zusammenzuführen, muss ein Profilzeitenteil mit der Maus angeklickt werden. Dieses färbt sich dadurch gelb. Im oberen Bereich des Profilzeitenfensters werden die Funktionsbuttons aktiv und können ausgewählt werden (Abbildung 190).

- Profilzeit aufteilen
- Profilzeit zusammenführen
- Profilzeit Bezeichnung ändern
- Zurück

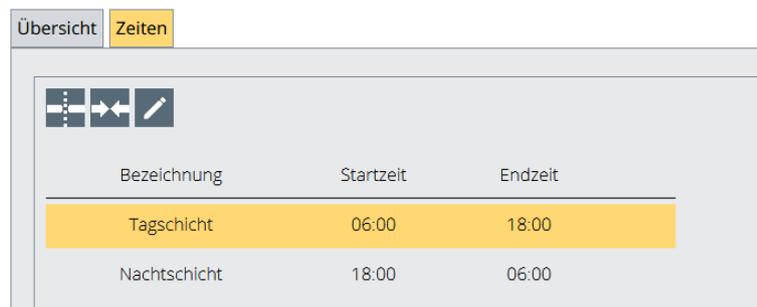


Abbildung 190: Profilzeiten zusammenführen aufrufen

Mit dem  Button wechselt die Ansicht zur Auswahl, welche Zeit mit der markierten Zeit zusammengeführt werden soll (Abbildung 191).

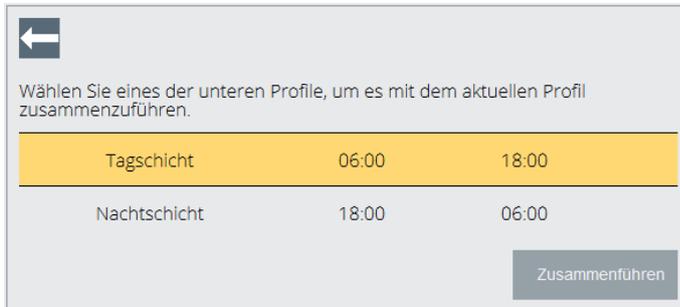


Abbildung 191: Profilzeiten zusammenführen Auswahl

Durch Anklicken der gewünschten Zeit wird diese gelb und der Zusammenführen-Button wird aktiv.

Mit dem Betätigen des Buttons „**Zusammenführen**“ schließt sich das Fenster und die ausgewählten Zeiten sind zusammengeführt (Abbildung 192).

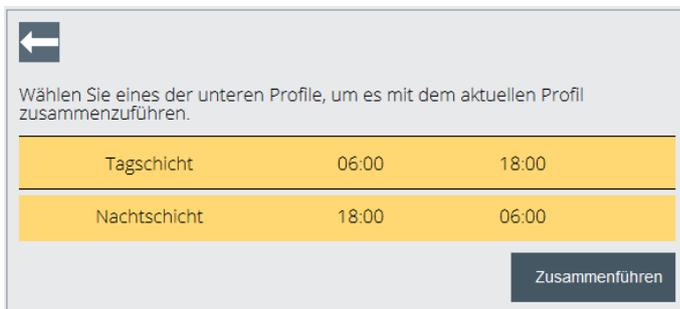


Abbildung 192: Profilzeiten zusammenführen



Abbildung 193: Profilzeitenübersicht

Nun kann noch die Bezeichnung, wie in Kapitel „9.3.2 Profilzeiten bezeichnen“ beschrieben, geändert werden.

9.4. Verbotene Räume

Unter verbotenen Räumen, versteht man Bereiche (und auch Ein- bzw. Ausgänge), die von einem oder mehreren Transponderprofilen nicht betreten oder durchschritten werden dürfen.

Die Definition verbotener Räume und die entsprechenden Einstellungen für die jeweiligen Transponderprofile, werden innerhalb der Software vorgenommen wie im Folgenden beschrieben. Eine Voraussetzung zur Definition verbotener Räume, ist die entsprechende Hardwareausstattung in diesen.

9.4.1. Zuordnung verbotener Räume

Um dem Profil verbotene Räume zuzuweisen, muss das gewünschte Profil, in der richtigen Profilzeit angeklickt werden. Dann öffnet sich eine Ansicht, in der die zur Verfügung stehenden Räume angezeigt werden (Abbildung 194).

Im Beispiel wurde im Profil „Haupthaus“ die Profilzeit „Tagschicht“ ausgewählt. Der Funktionsreiter „Räume“ ist aktiv.

Um einen Raum auswählen zu können, muss dieser zuerst unter dem Menü „**Umgebung**“ erzeugt werden. Dies wird gesondert in Kapitel 4 „Umgebung einrichten“ beschrieben.



Abbildung 194: Profil verbotene Räume auswählen

Jetzt können durch Anklicken der Raum-Buttons die Räume bzw. Ausgänge zu verbotenen Räumen aktiviert werden. Aktivierte Räume werden gelb dargestellt (Abbildung 194). Ist der Raum nicht als verbotener Raum ausgewählt, bleibt dieser weiß.

Ist das Erfassungsfeld eines Raumes schon mit einer Aktion verknüpft, kann dieser in diesem Profil nicht mehr als „verbotener Raum“ ausgewählt werden und ist ausgegraut und wird auch als Tooltip dargestellt. Dies gilt auch für alle Unterprofile.

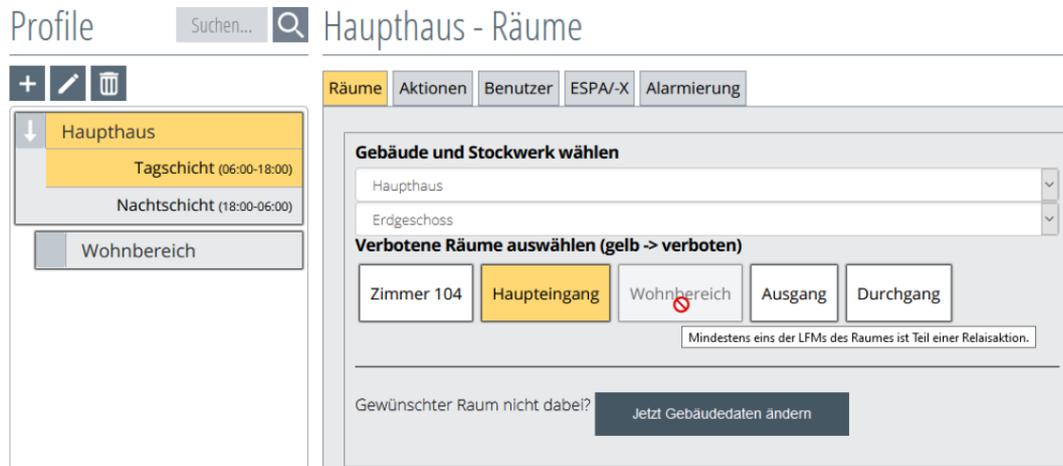


Abbildung 195: Räume schon als Aktion vergeben

Gibt es mehrere Gebäude und Stockwerke, können diese über die Drop-Down-Buttons (s. rote Pfeile in Abbildung 196) ausgewählt werden.

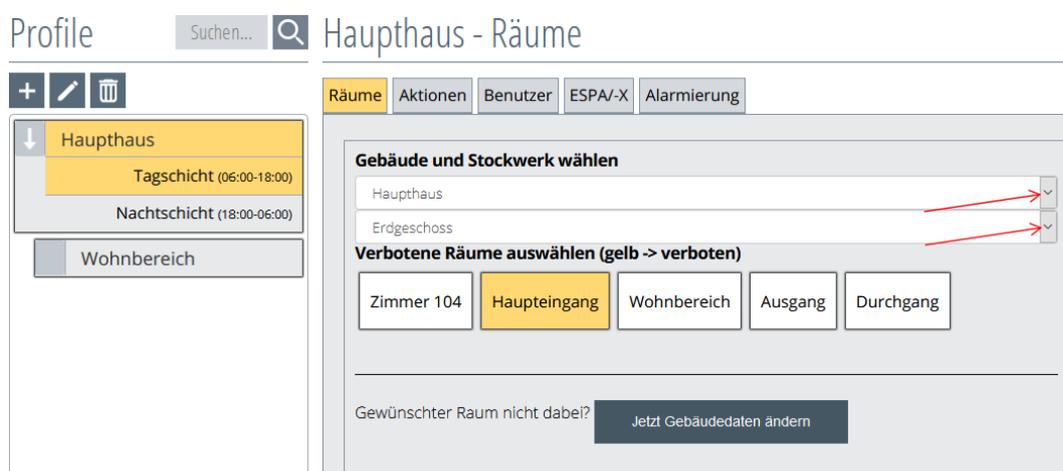


Abbildung 196: Profil verbotene Räume Gebäude und Stockwerk auswählen

Dieser Vorgang - Auswahl und Zuordnung von verbotenen Räumen - ist für jedes Profil und Unterprofil und die darin befindliche Profilzeit durchzuführen.

Durch Anklicken des Pfeils im Oberprofil (roter Pfeil) öffnen sich die Unterprofile und können so auch bearbeitet werden (Abbildung 197).



Abbildung 197: Profil aufklappen

Sollte ein Raum nicht aufgeführt sein, kann mit dem Button „**Jetzt Gebäudedaten ändern**“ in das Umgebungsmenü gewechselt und fehlende Räume ergänzt werden (Abbildung 198). Ist der Raum bereits angelegt und im Oberprofil ausgewählt, wird dieser in den Unterprofilen nicht mehr angezeigt. Die Funktion „verbotene Räume“ wird automatisch in das Unterprofil vererbt und ist deshalb für die Unterprofile nicht mehr sichtbar/auswählbar.



Abbildung 198: Profil – wechseln zu Umgebung verwalten

9.4.2. Verbotene Räume deaktivieren

Soll ein verbotener Raum wieder in einen erlaubten Raum umgewandelt werden, erneut auf den gewünschten Raum klicken. Durch das erneute Anklicken wechselt der Raum seine Farbe von gelb zu weiß und ist somit deaktiviert und als erlaubter Raum in diesem Profil zugänglich. Die Deaktivierung eines „verbotenen Raumes“ in einem Oberprofil erzeugt automatisch in den Unterprofilen diesen Raum als „verbotener Raum“, um keine unerwünschte Deaktivierung in den Unterprofilen zu

erhalten. Wird der „verbotene Raum“ in den Unterprofilen nicht benötigt, ist dieser in den jeweiligen Unterprofilen zu deaktivieren.

Erlaubte Räume Haupteingang (weiß) lösen keinen Alarm aus.

Verbotene Räume Haupteingang (gelb) lösen Alarme aus.

9.4.3. Übersicht verbotener Räume

In der Profil-Übersicht werden die zugewiesenen verbotenen Räume unter der gleichnamigen Rubrik aufgelistet. Für eine bessere Übersicht finden Sie hinter der Bezeichnung in Klammern das entsprechende Stockwerk (Abbildung 199).



Abbildung 199: Profil verbotene Räume Übersicht

In den Unterprofilen werden die vererbten „verbotenen Räume“ in der Übersicht grau-gelb dargestellt (Abbildung 200).



Abbildung 200: Unterprofil verbotene Räume Übersicht

9.5. Profil-Aktionen

Unter Profil-Aktionen versteht man das eingestellte Alarmierungs- bzw. Schaltverhalten, das durch das Betreten eines Transponders in einem LF-Erfassungsfeld bestimmter Transponderprofile auslösen wird.

Auswählbare Aktionen sind:

- Alarm bei Aktionsunterdrückung
- Alarm bei Betreten
- Kein Alarm
- Selektive Türsteuerung

Wie Sie neue Aktionen anlegen können, finden Sie gesondert in Kapitel 5 beschrieben.

9.5.1. Einem Profil Aktionen zuordnen

Um dem Profil Aktionen zuzuordnen, muss das gewünschte Profil, in der richtigen Profilzeit angeklickt werden. Es öffnet sich eine Ansicht mit verschiedenen Funktionsreitern (Abbildung 201).

Im Beispiel wurde im Profil „Haupthaus“ die Profilzeit „Tagschicht“ ausgewählt. Der Funktionsreiter „Aktionen“ ist aktiv.

Um eine Aktion auswählen zu können, muss diese zuerst erzeugt werden (vgl. Kapitel 5).

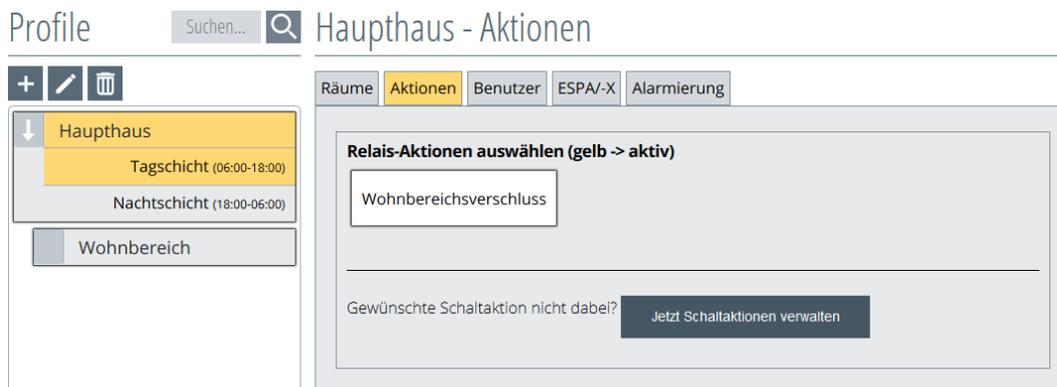


Abbildung 201: Profil Aktion auswählen

Durch Anklicken der „Aktionen“ Buttons, können diese aktiviert werden. Erscheint eine Aktion gelb hinterlegt, ist sie aktiviert (Abbildung 202). Ist die Aktion nicht ausgewählt, bleibt diese weiß (Abbildung 201).



Abbildung 202: Profil Aktionen zuordnen

Dieser Vorgang, der Auswahl und Zuordnung von Schaltaktionen ist für jedes Profil und Unterprofil und die darin befindliche Profilzeit durchzuführen.

Durch Anklicken des Pfeils im Oberprofil (s. roter Pfeil in Abbildung 203) öffnen sich die Unterprofile, die nun auch bearbeitet werden können.

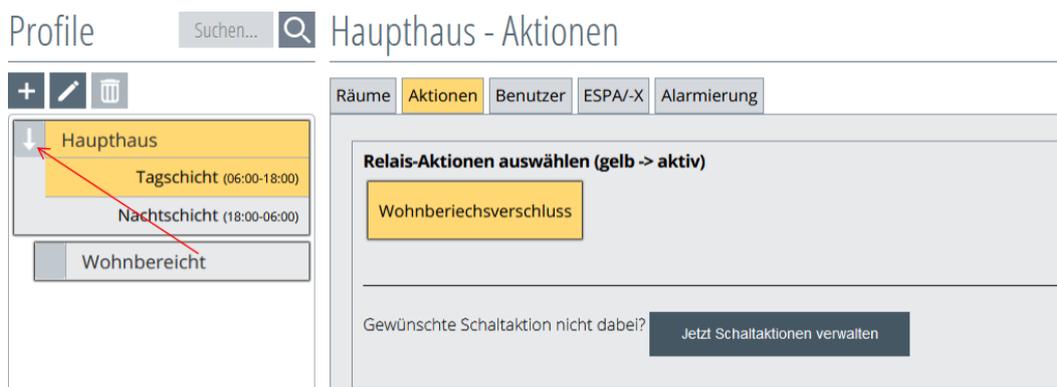


Abbildung 203: Profil aufklappen

Sollte eine gewünschte Aktion nicht aufgeführt sein, kann mit dem Button „**Jetzt Schaltaktionen verwalten**“ in das Aktionsmenü gewechselt und fehlende Aktionen ergänzt werden (Abbildung 204). Ist die Aktion bereits angelegt und im Oberprofil ausgewählt, wird diese in den Unterprofilen nicht mehr angezeigt. Die Funktion „Relais-Aktion auswählen“ wird in das Unterprofil automatisch vererbt uns ist deshalb für die Unterprofile nicht mehr sichtbar/auswählbar.



Abbildung 204: Profil – wechseln zu Aktionen verwalten

9.5.2. Einem Profil Aufzug-Aktionen zuordnen

Um dem Profil Aufzug-Aktionen zuzuordnen, muss das gewünschte Profil, in der richtigen Profilzeit angeklickt werden. Es öffnet sich eine Ansicht mit verschiedenen Funktionsreitern (Abbildung 205).

Im Beispiel wurde im Profil „Haupthaus“ die Profilzeit „Tagschicht“ ausgewählt. Der Funktionsreiter „Aktionen“ ist aktiv.

Um eine Aufzug-Aktion  auswählen zu können, muss diese zuerst erzeugt werden (vgl. Kapitel 6).

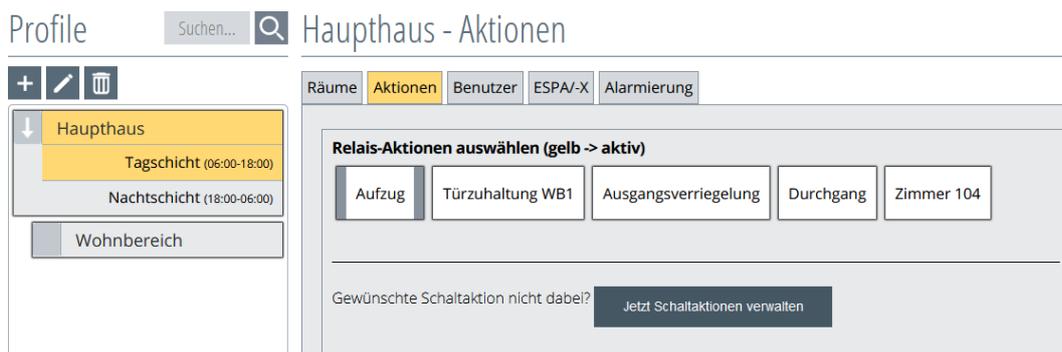


Abbildung 205: Profil Aufzug-Aktion auswählen

Durch Anklicken der „Aufzug-Aktionen“ Buttons, können diese aktiviert werden. Erscheint eine Aufzug-Aktion gelb hinterlegt, ist sie aktiviert (Abbildung 206). Ist die Aktion nicht ausgewählt, bleibt diese weiß (Abbildung 205).



Abbildung 206: Profil Aufzug-Aktionen zuordnen

Dieser Vorgang, der Auswahl und Zuordnung von Aufzug-Schaltaktionen ist für jedes Profil und Unterprofil und die darin befindliche Profilzeit durchzuführen.

Durch Anklicken des Pfeils im Oberprofil (s. roter Pfeil in Abbildung 207) öffnen sich die Unterprofile, die nun auch bearbeitet werden können.



Abbildung 207: Profil aufklappen

9.5.3. Aktionen deaktivieren

Soll eine Aktion wieder deaktiviert werden, erneut auf die gewünschte Aktion klicken. Durch das erneute Anklicken wechselt die Aktion ihre Farbe von gelb zu weiß und ist somit deaktiviert und wieder auswählbar.

WICHTIG! Die Deaktivierung einer „Schaltaktion“ in einem Oberprofil erzeugt automatisch in den Unterprofilen diese Schaltaktion, um keine unerwünschte Deaktivierung in den Unterprofilen zu erhalten. Wird die „Schaltaktion“ in den Unterprofilen nicht benötigt, ist diese in den jeweiligen Unterprofilen zu deaktivieren.

Wohnbereichsverschluss **Aktion aktiv (gelb)**

Wohnbereichsverschluss **Aktion deaktiviert (weiß)**

Aufzug **Aufzug-Aktion aktiv (gelb)**

Aufzug **Aufzug-Aktion deaktiviert (weiß)**

9.5.4. Übersicht der Profil-Aktionen

In der Profil-Übersicht werden die zugewiesenen aktivierten Schaltaktionen unter der gleichnamigen Rubrik aufgelistet (Abbildung 208).



Abbildung 208: Profil Aktionen Übersicht

In den Unterprofilen werden die vererbten „Schaltaktionen“ in der Übersicht grau-gelb dargestellt (Abbildung 209).



Abbildung 209: Unterprofil Aktion Übersicht



Abbildung 210: Unterunterprofil Aktion Übersicht

9.5.5. Schaltaktionsfunktion

- **Alarmierung bei Aktionsunterdrückung**

Bei dieser Aktion wird mittels kabelgebundenem Reedkontakt oder über einen Funkreedkontakt eine Tür auf deren Zustand (geöffnet oder geschlossen) kontrolliert. Ist die Tür offen, wird bei Betreten eines LF-Feldes keine Schaltaktion ausgeführt. Gleichzeitig wird ein Alarm in der Alarmanzeige erzeugt. Ist die Tür geschlossen, wird nur die Schaltaktion bei Betreten eines LF-Feldes ausgeführt (Abbildung 212).

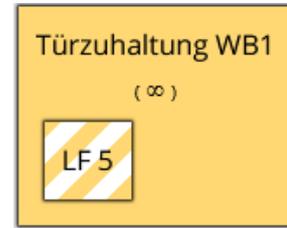


Abbildung 211: Aktion Alarmierung bei Betreten

- **Alarmierung bei Betreten (mit Schaltaktion)**

Bei dieser Aktion wird bei Betreten eines LF-Feldes eine Schaltaktion ausgeführt und ein Alarm in der Alarmanzeige erzeugt (Abbildung 211).

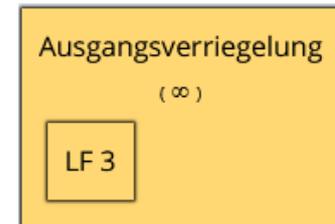


Abbildung 212: Aktion - Alarmierung bei Aktionsunterdrückung

- **keine Alarmierung (nur Schaltaktion)**

Bei dieser Aktion wird bei Betreten eines LF-Feldes nur eine Schaltaktion ausgeführt (Abbildung 213).

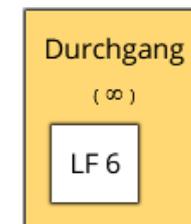


Abbildung 213: Aktion - kein Alarm

- **Selektive Türsteuerung**

Bei dieser Aktion wird bei Betreten eines LF-Feldes durch Bewohner- und auch Personal-Transponder eine Schaltaktion ausgelöst. Optional kann durch einen kabelgebundenen Reedkontakt oder Funkreedkontakt die Tür auf deren Zustand (offen oder geschlossen) kontrolliert und nur bei geschlossener Tür eine Schaltaktion auslösen werden. Ansonsten schaltet das Relais auch bei offener Tür (Abbildung 214).

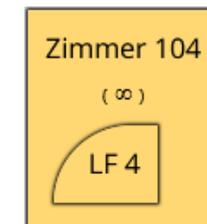


Abbildung 214: Aktion - selektive Türsteuerung

- **Aufzug-Aktion**

Bei dieser Aktion wird bei Betreten eines LF-Feldes eine Schaltaktion ausgeführt und ein Alarm in der Alarmanzeige erzeugt. Wird das LF-Feld verlassen, fällt das Relais ab und der Alarm wird quittiert (Abbildung 215).



Abbildung 215: Aktion - Aufzug

Wie die Schaltaktionen anzulegen sind, entnehmen Sie dem Kapitel 5 und Aufzug-Aktionen Kapitel 6.

9.5.6. Schaltaktionszeiten

Aktivierte Schaltaktionen

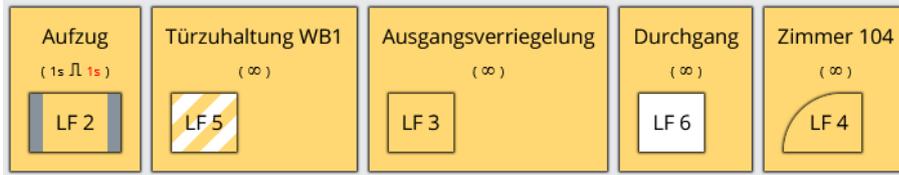


Abbildung 216: Schaltaktionszeiten

Zeichenerklärung:

- Das Relais ist für die Dauer des Transponderaufenthalts im LF-Erfassungsfeld dauerhaft angezogen
- Das Relais zieht 5 Sekunden verzögert (rot) an und ist für die Dauer des Transponderaufenthalts im LF dauerhaft angezogen
- Das Relais zieht 5 Sekunden verzögert (rot) an und ist für die Dauer von 3 Sekunden angezogen. Das Relais fällt nach 3 Sekunden ab, auch wenn der Transponder noch im LF ist.
- Das Relais zieht 5 Sekunden verzögert (rot) an und pulsiert \sqcap mit Impulslängen von 1 Sekunde (schwarz) mit Impulspausen von 1 Sekunde (rot).

9.5.7. Schaltaktionsverhalten

Fall	Schaltverhalten "Durchgehend" Schaltdauer = 0, Verzögerung = 0																					
1 Schaltzeit	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
TB 1 im Feld																						
Relaischaltung																						
2 Schaltzeit	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
TB 1 im Feld																						
TB 2 im Feld																						
Relaischaltung																						
3 Schaltzeit	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
TB 1 im Feld																						
TB 2 im Feld																						
TB 3 im Feld																						
Relaischaltung																						

Abbildung 217: Schaltverhalten Beispiel 1

Fall	Schaltverhalten "Durchgehend" Schaltdauer = 0, Verzögerung = 6																					
4 Schaltzeit	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
TB 1 im Feld																						
Relaischaltung																						
5 Schaltzeit	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
TB 1 im Feld																						
Relaischaltung																						
6 Schaltzeit	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
TB 1 im Feld																						
TB 2 im Feld																						
Relaischaltung																						
7 Schaltzeit	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
TB 1 im Feld																						
TB 2 im Feld																						
Relaischaltung																						
8 Schaltzeit	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
TB 1 im Feld																						
TB 2 im Feld																						
TB 3 im Feld																						
Relaischaltung																						

Abbildung 218: Schaltverhalten Beispiel 2

Das Relais bleibt solange angezogen, bis sich kein Transponder mehr im Erfassungsfeld aufhält. Auch wenn verschiedene Transponder die Anwesenheit im Erfassungsfeld wechseln. Die Schaltaktion beginnt erst wieder von vorne, wenn alle Transponder aus dem Erfassungsfeld gegangen sind und erneut betreten.

Das Relais zieht nach der abgelaufenen Verzögerungszeit an, solange sich noch ein Transponder im Erfassungsfeld befindet und bleibt solange angezogen, bis sich kein Transponder mehr im Erfassungsfeld aufhält. Auch wenn verschiedene Transponder die Anwesenheit im Erfassungsfeld wechseln. Sollte der Transponder vor Ablauf der Verzögerungszeit das Erfassungsfeld verlassen, wird keine Schaltaktion ausgelöst. Die Schaltaktion beginnt erst wieder von vorne, wenn alle Transponder aus dem Erfassungsfeld gegangen sind und erneut betreten.

9.6. Benutzerzuordnung

Als „Benutzer“ werden die System-Benutzer bezeichnet. Mit der Software SCC 5.0 ist es möglich, verschiedenen Benutzern unterschiedliche Profile (= Benutzerprofile) zuzuordnen. Dadurch ist einstellbar, welcher Benutzer beim Auslösen einer Aktion durch ein Transponderprofil, eine entsprechende Meldung erhält.

9.6.1. Einem Profil Benutzer zuordnen

Um dem Profil Benutzer zuzuordnen, muss das gewünschte Profil, in der richtigen Profilzeit angeklickt werden. Daraufhin öffnet sich eine Ansicht, in der die zur Verfügung stehenden Funktionsreiter angezeigt werden (Abbildung 223).

Im Beispiel wurden im Profil „Haupthaus“ und die Profilzeit „Tagschicht“ ausgewählt. Der Funktionsreiter „Benutzer“ ist aktiv und erscheint in der Darstellung gelb.

Um einen Benutzer auswählen zu können, muss dieser zuvor angelegt worden sein. Wie Sie einen neuen Benutzer anlegen können, wird gesondert in Kapitel 3 beschrieben.

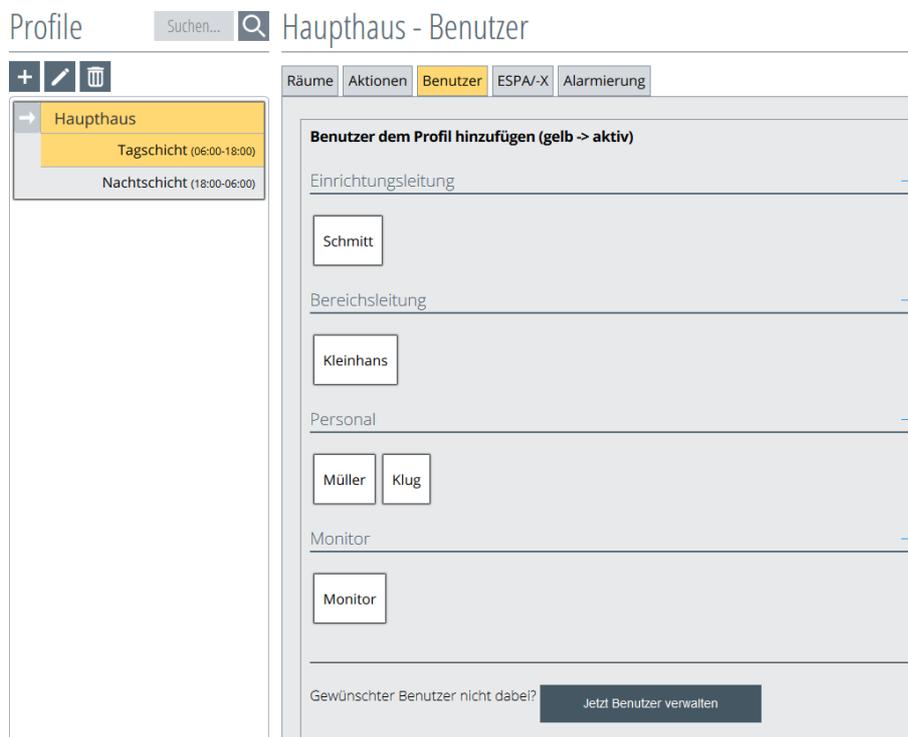


Abbildung 223: Profil Benutzer anwählen

Jetzt können durch Anklicken der „**Benutzer**“-Buttons die Benutzer aktiviert werden. Aktivierte Benutzer werden in der Darstellung gelb unterlegt. Ist ein Benutzer nicht ausgewählt, bleibt dieser in der Darstellung weiß (Abbildung 224).

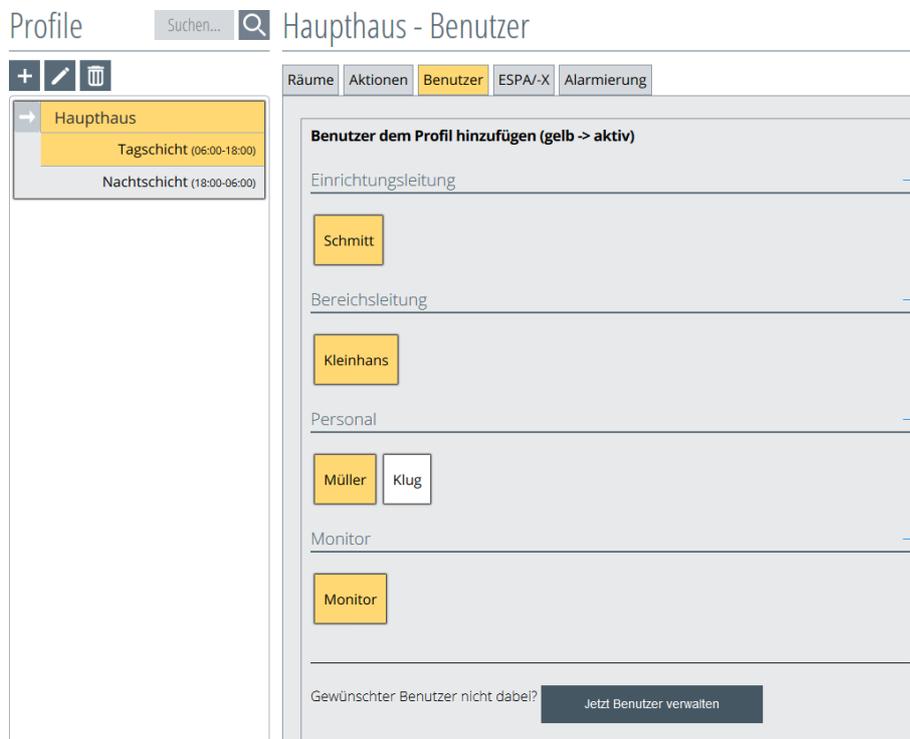


Abbildung 224: Profil Benutzer auswählen

Dieser Vorgang - die Auswahl und Zuordnung von Benutzern - ist für jedes Profil, Unterprofil und die darin befindliche Profilzeit wiederholt durchzuführen, da hier keine Übertragung vom Ober- zum Unterprofil stattfindet.

Durch Anklicken des Pfeils im Oberprofil (s. roter Pfeil in Abbildung 225), öffnen sich die Unterprofile, die nun ebenfalls bearbeitet werden können.

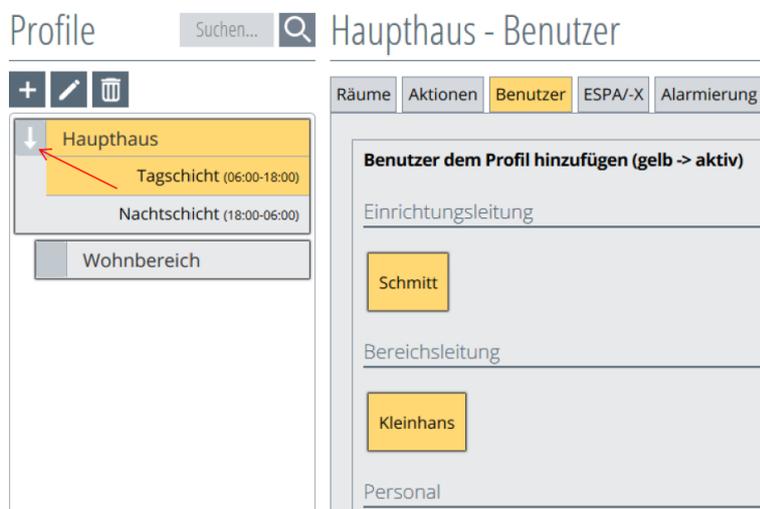


Abbildung 225: Profil aufklappen

Sollte ein gewünschter Benutzer nicht aufgeführt sein, kann mit dem Button „**Jetzt Benutzer verwalten**“ in die Benutzerverwaltung gewechselt und fehlende Benutzer ergänzt werden (Abbildung 226).

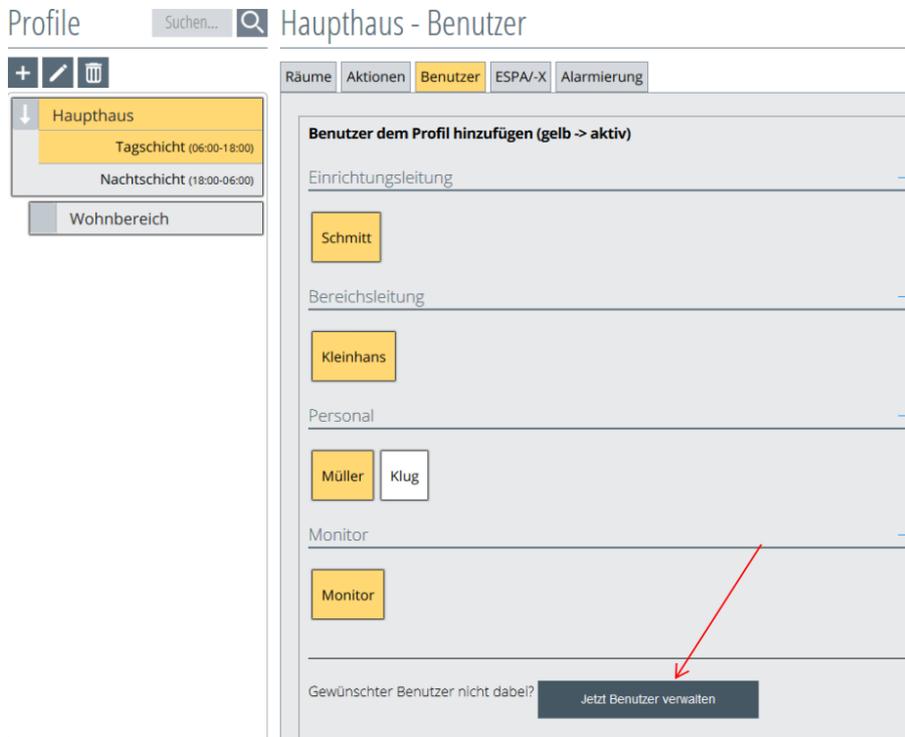


Abbildung 226: Profil - wechseln zu Benutzer verwalten

9.6.2. Benutzer deaktivieren

Soll ein Benutzer wieder deaktiviert werden, klicken Sie erneut auf den gewünschten Benutzer. Durch das erneute Anklicken wechselt der Benutzer seine Farbe von gelb zu weiß und ist somit deaktiviert.

 **Benutzer aktiv (gelb)**

 **Benutzer deaktiviert (weiß)**

9.6.3. Übersicht der Profil-Benutzer

In der Profil-Übersicht werden die aktivierten zugewiesenen Benutzer unter der gleichnamigen Rubrik aufgelistet (Abbildung 227).

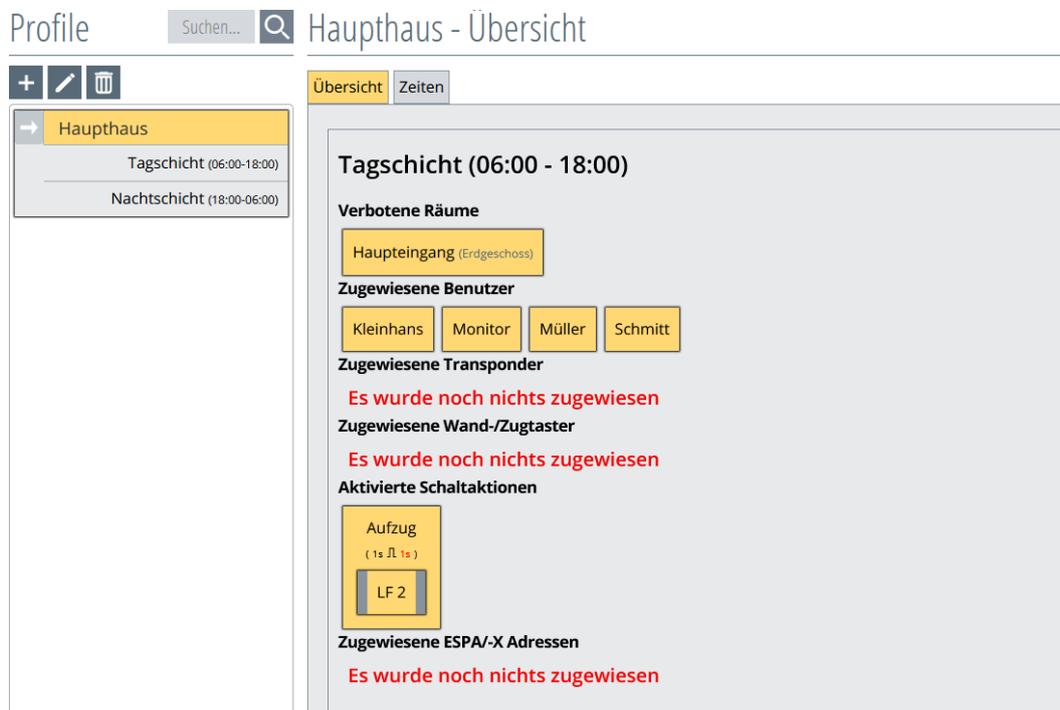


Abbildung 227: Profil Benutzer Übersicht

9.7. Alarmschnittstellen

Als Alarmschnittstellen werden im Folgenden die Berührungspunkte der beiden Teilsysteme (SCC 5.0-Server und Meldeanlage) bezeichnet, über welche die Kommunikation stattfindet. Die Software SCC 5.0 bietet neben der Schnittstelle ESPA 4.4.4 auch ESPA-X an.

9.7.1. Alarmschnittstellen (ESPA/-X) zuordnen

Um dem Profil Alarmschnittstellen (ESPA/-X) zuzuordnen, muss das gewünschte Profil, in der richtigen Profilzeit angeklickt werden. Daraufhin öffnet sich eine Ansicht, in der die zur Verfügung stehenden Alarmschnittstellen (ESPA/-X) angezeigt werden (Abbildung 228).

Im Beispiel wurde im Profil „**Haupthaus**“ die Profilzeit „**Tagschicht**“ ausgewählt. Der Funktionsreiter „**ESPA/-X**“ ist aktiv und daher gelb dargestellt.

Um eine Alarmschnittstelle (ESPA/-X) auswählen zu können, muss diese zuerst unter dem Menü „ESPA/-X“ erzeugt werden. Eine Beschreibung hierfür finden Sie gesondert in **Kapitel 7**.

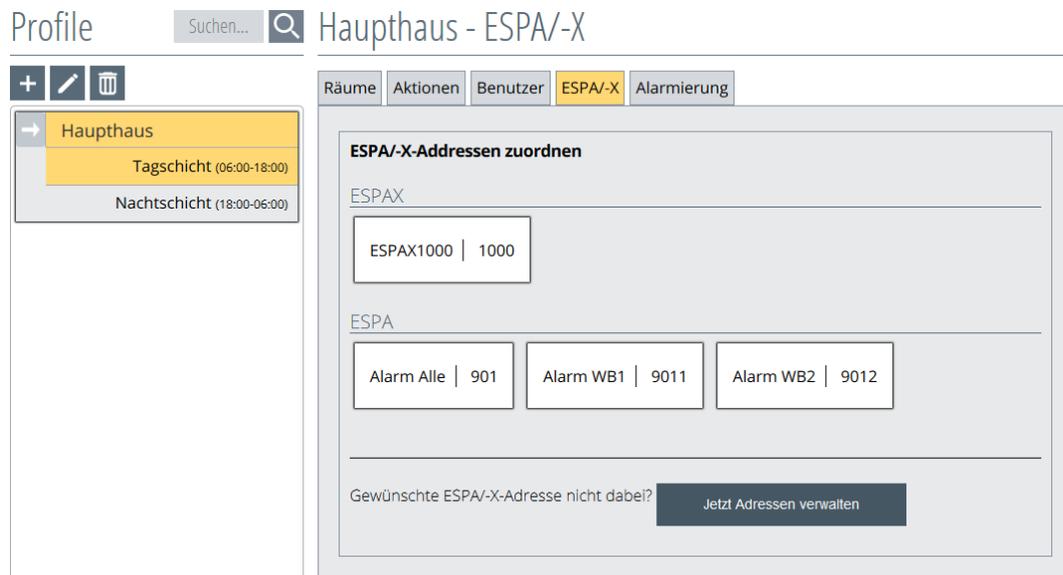


Abbildung 228: Profil Alarmschnittstelle (ESPA/-X) anwählen

Jetzt kann durch Anklicken der „ESPA“-Buttons die Alarmschnittstelle aktiviert werden, wodurch sie gelb hinterlegt wird (Abbildung 229). Ist die Alarmschnittstelle nicht ausgewählt, bleibt diese weiß.

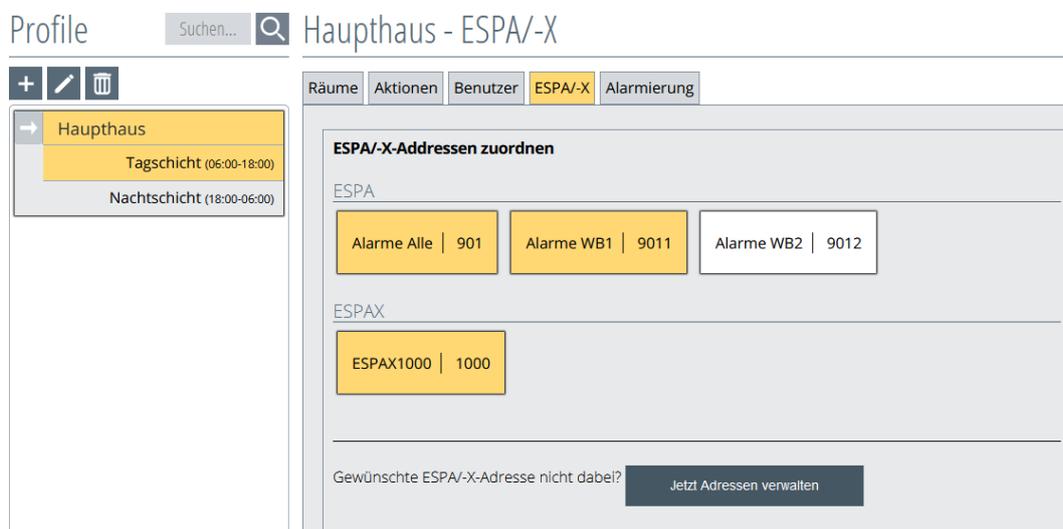


Abbildung 229: Profil Alarmschnittstelle (ESPA) auswählen

Dieser Vorgang - die Auswahl und Zuordnung von Alarmschnittstellen (ESPA) - ist für jedes Profil sowie Unterprofil und die darin befindliche Profilzeit durchzuführen, da die Einstellungen nicht automatisch übertragen werden.

Durch Anklicken des Pfeils im Oberprofil (s. roter Pfeil in Abbildung 230) öffnen sich die Unterprofile. Diese können nun bearbeitet werden.

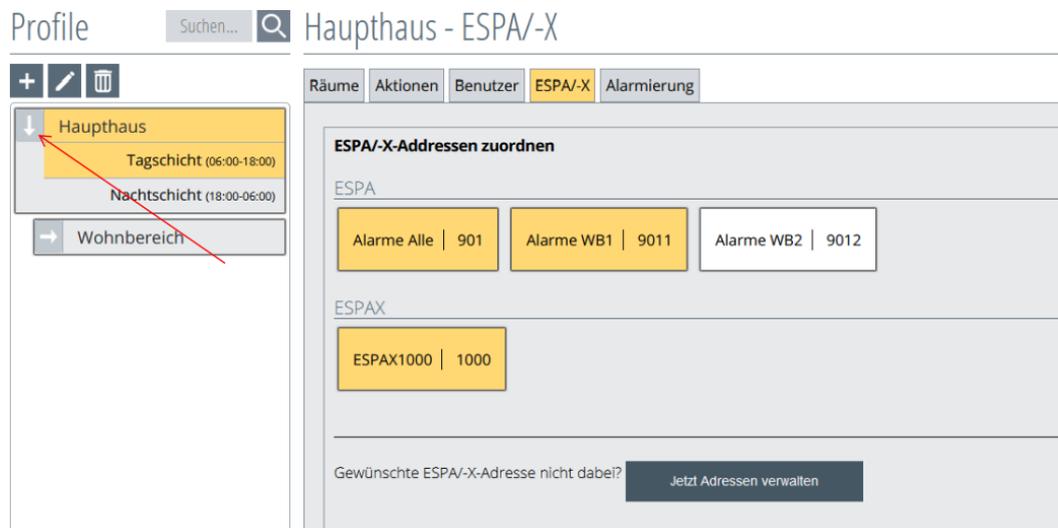


Abbildung 230: Profil aufklappen

Sollte eine gewünschte Schnittstellenadresse nicht aufgeführt sein, kann mit dem Button „**Jetzt Adressen verwalten**“ in die ESPA/-X-Verwaltung gewechselt und fehlende Adressen ergänzt werden (Abbildung 231)

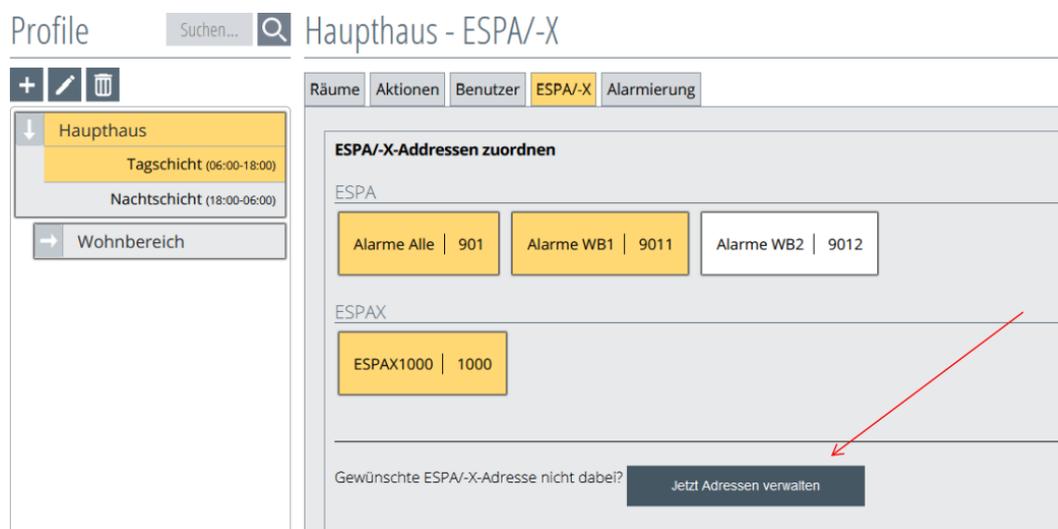


Abbildung 231: Profil - wechseln zu Schnittstellen verwalten

9.7.2. Alarmschnittstellen (ESPA/-X) deaktivieren

Soll eine Alarmschnittstelle wieder deaktiviert werden, klicken Sie erneut auf die gewünschte Alarmschnittstelle. Durch das erneute Anklicken wechselt die Alarmschnittstelle ihre Farbe von gelb zu weiß und ist somit deaktiviert.



9.7.3. Übersicht der Alarmschnittstellen (ESPA/-X)

In der Profil-Übersicht werden die aktivierten zugewiesenen ESPA/-X-Schnittstellen unter der gleichnamigen Rubrik aufgelistet (Abbildung 232).

The screenshot shows a web interface for a profile overview. On the left, there is a sidebar with a search bar and a list of areas: 'Haupthaus' (selected), 'Tagschicht (06:00-18:00)', 'Nachtschicht (18:00-06:00)', and 'Wohnbereich'. The main content area is titled 'Haupthaus - Übersicht' and has two tabs: 'Übersicht' (active) and 'Zeiten'. Under the 'Übersicht' tab, the 'Tagschicht (06:00 - 18:00)' section is expanded, showing the following categories and items:

- Verbotene Räume:** Haupteingang (Erdgeschoss)
- Zugewiesene Benutzer:** Kleinhans, Monitor, Müller, Schmitt
- Zugewiesene Transponder:** Es wurde noch nichts zugewiesen
- Zugewiesene Wand-/Zugtaster:** Es wurde noch nichts zugewiesen
- Aktivierte Schaltaktionen:** Aufzug (12 11 12), LF 2
- Zugewiesene ESPA/-X Adressen:** Alarme Alle | 901, Alarme WB1 | 9011, ESPAX1000 | 1000

Abbildung 232: Profil Alarmschnittstellen (ESPA/-X) Übersicht

9.8. Alarmierungsreihenfolge (Eskalation)

Mit der Software SCC 5.0 haben Sie die Möglichkeit, eine Alarmierungsreihenfolge (auch: Eskalation bei zeitverzögerter Alarmierung) festzulegen. Das bedeutet, dass Sie frei bestimmen können, welcher Benutzer, zu welchem Zeitpunkt, eine Meldung erhalten soll, wenn durch ein Transponderprofil eine Aktion ausgelöst wurde.

Um in dem Profil eine Alarmierungsreihenfolge festzulegen, muss das gewünschte Profil, in der richtigen Profilzeit angeklickt werden. Dann öffnet sich eine Ansicht, in der die zur Verfügung stehenden Benutzer und Alarmschnittstellen für die Alarmierungsreihenfolge angezeigt werden (Abbildung 233).

Im Beispiel wurde im Profil „Haupthaus“ die Profilzeit „Tagschicht“ ausgewählt. Der Funktionsreiter „Alarmierung“ ist aktiv.

Um einen Benutzer bzw. eine Alarmschnittstelle auswählen zu können, müssen diese zuerst unter den jeweiligen Menüpunkten erzeugt worden sein (s. Kapitel 3 „Benutzer einrichten“ und Kapitel 7 „Alarmschnittstellen zu externen Geräten“).

Weiter muss noch der/die gewünschte/n Benutzer bzw. die gewünschte Alarmschnittstelle/n im Profil unter der richtigen Profilzeit im Reiter „Benutzer“ bzw. „ESPA/-X“ ausgewählt/aktiviert werden. Der jeweilige aktive Button wird gelb (s. Kapitel 9.6 „Benutzerzuordnung“ und 9.7 „Alarmschnittstellen“).

Die ausgewählten Benutzer/Alarmschnittstelle sind nun im Reiter „Alarmierung“ aufgeführt und werden nach der Aktivierung in die Eskalationsstufe 1 sofortalarmierend gelegt.

The screenshot shows the 'Haupthaus - Alarmierung' configuration screen. The left sidebar lists the profile 'Haupthaus' with two active time periods: 'Tagschicht (06:00-18:00)' and 'Nachtschicht (18:00-06:00)'. The main area displays a table for configuring escalation levels (Stufe 1 to Stufe 4) for various alarm points. The 'Alarmierung' tab is selected, and the 'Stufe 1' column is highlighted in yellow, indicating that all listed alarm points are set to trigger immediately at the first alarm level.

Schnittstelle/ Benutzer	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
ESPAX1000 (ESPAX)	0 + -	0 + -	0 + -	0 + -
Alarm Alle (ESPA)	0 + -	0 + -	0 + -	0 + -
Alarm WB1 (ESPA)	0 + -	0 + -	0 + -	0 + -
Schmitt	0 + -	0 + -	0 + -	0 + -
Kleinhaus	0 + -	0 + -	0 + -	0 + -
Müller	0 + -	0 + -	0 + -	0 + -
Monitor	0 + -	0 + -	0 + -	0 + -

Abbildung 233: Profil Alarmierungsreihenfolge anwählen

In diesem Alarmierungsfenster befinden sich fünf Spalten. In der Spalte 1 (Abbildung 235) werden die ausgewählten, zur Eskalation bereitgestellten Schnittstellen (ESPA/-X) und Benutzer aufgeführt.

In den Spalten 2-5 (Abbildung 235) können für die jeweiligen Eskalationsstufen die Verzögerungszeiten und für die Wiederholungen die Wiederholungszeiten eingerichtet werden. In der jeweiligen Stufe sind links (gelb) die Alarmierungsverzögerung und rechts (weiß) die Wiederholungszeit (Abbildung 234).



Abbildung 234:
Alarmierung - Stufe 1

Räume					Aktionen					Benutzer					ESPA/-X					Alarmierung				
Alarmverhalten für dieses Profil. Die jeweiligen Zeiten beziehen sich auf den Zeitpunkt der ersten Alarmauslösung.																								
Schnittstelle/ Benutzer		Stufe 1				Stufe 2				Stufe 3				Stufe 4										
ESPAX1000 (ESPAX)		0	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+					
Alarm Alle (ESPA)		0	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+					
Alarm WB1 (ESPA)		0	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+					
Schmitt 1		0	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+					
Kleinhaus		0	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+					
Müller		0	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+					
Monitor		0	+	-	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+					

Abbildung 235: Alarmierung – Eskalationsstufen

9.8.1. Alarmierungsreihenfolge (Eskalation) festlegen

Durch das Betätigen des **+** bzw. **-** Buttons in der „Stufe 1“ (Spalte 2, Abbildung 235) in der Zeile des jeweiligen Benutzers werden die Zeiten für eine Alarmierungsverzögerung des/der jeweiligen Benutzers/Schnittstelle eingestellt.

Dabei ist darauf zu achten, dass auf einer höheren Stufe auch immer eine größere Verzögerungszeit eingestellt sein muss, wie auf der darunter liegenden. Ist das nicht der Fall erkennt die Software das und deaktiviert die Stufe. Das Wiederholungsintervall kann nur auf einer Stufe angelegt werden.

Durch das Verändern der Zeiten durch das **+** oder **-** erscheint ein „Speicher-Button“ (Abbildung 236). Erst durch das Betätigen des Speicher-Buttons werden die Daten übernommen und aktiviert. Bevor der Speicher-Button betätigt wird, können beliebige Veränderungen der Zeiten durchgeführt werden.

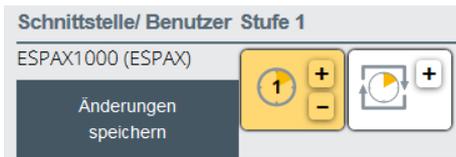


Abbildung 236: Alarmierung speichern

Anhand von folgenden Beispielen ist zu sehen, wie verschiedene Verzögerungszeiten bzw. Wiederholungszeiten festgelegt werden. Nach der Zeitauswahl ist der Speicher-Button zu betätigen, um die Einstellungen zu übernehmen. Geht man mit dem Mauszeiger über den jeweiligen Einstellbutton erscheint in einem Tooltip die eingestellte Zeit.



Beispiel 1:



Abbildung 237: Alarmierung - Beispiel 1

Im Beispiel 1 wird bei Alarmauslösung die Schnittstelle ESPAX1000 sofort, nach 2, 4, 6 Minuten alarmiert, sofern der Alarm nicht zuvor quittiert wurde. Nach 6 Minuten endet die Alarmierungseskalation und kann erst nach dem Quittieren erneut ausgelöst werden. Sollte vorzeitig die Quittierung erfolgen, endet die Eskalation.

Beispiel 2:



Abbildung 238: Alarmierung - Beispiel 2

Im Beispiel 2 wird bei Alarmauslösung die Schnittstelle ESPAX1000 sofort und 2 Minuten nach der Alarmauslösung mit zweiminütiger Wiederholung solange alarmiert, bis der Alarm quittiert wird. Sollte vorzeitig die Quittierung erfolgen, endet die Eskalation.

Beispiel 3:

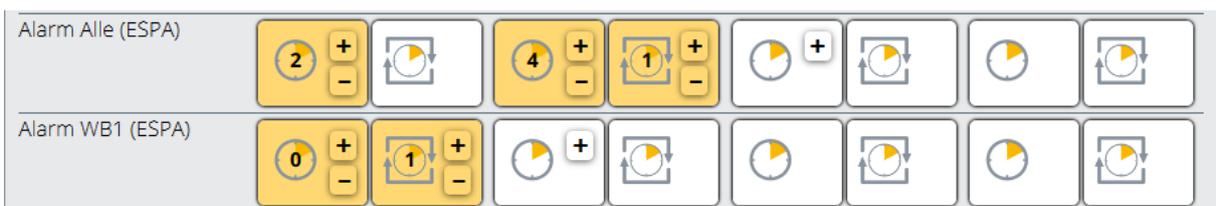


Abbildung 239: Alarmierung - Beispiel 3

Im Beispiel 3 werden zwei Alarmierungswege aktiviert. Der Alarm an die Schnittstelle **Alarm WB1 (ESPA)** wird sofort und dann mit einem Wiederholungsintervall von einer Minute bis zur Quittierung des Alarms generiert. Für die Schnittstelle **Alarm Alle (ESPA)** wird die Alarmierung erst nach zwei Minuten, dann vier Minuten nach der Alarmauslösung und dann mit einem Wiederholungsintervall von einer Minute bis zur Alarmquittierung generiert. Sollte vorzeitig die Quittierung erfolgen, endet die Eskalation.

9.8.2. Bearbeiten und Prüfen der Alarmierung

Zum Bearbeiten der Eskalationsreihe in der gewünschten Stufe mit dem **+** oder **-** Button die gewünschte Zeit verändern und mit dem „Speicher-Button“ abspeichern.

Zum Prüfen der Alarmierungszeit, geht man mit dem Mauszeiger über den jeweiligen Einstellbutton. Es erscheint in einem Tooltip die eingestellte Zeit (Abbildung 240 und Abbildung 241).



Abbildung 240: Tooltip - Alarm sofort



Abbildung 241: Tooltip - Keine Wiederholung

9.8.3. Löschung der Alarmierung

Ist die Verzögerungszeit der Stufe 1 (Spalte2, Abbildung 235) auf „0“ und es wird der **-** Button betätigt, wird der Alarm-Button deaktiviert/weiß (Abbildung 242). Nach dem Speichern wird die Alarmkette des Benutzers/Schnittstelle aus der Alarmierung entfernt. Wird der Benutzer/Schnittstelle wieder benötigt, muss diese/r wieder angelegt werden (s. Kapitel 9.6 „Benutzerzuordnung“ und 9.7 „Alarmschnittstellen“).



Abbildung 242: Alarmierung speichern

Die Löschung der Alarmkette kann auch durch das Deaktivieren des jeweiligen Benutzers/Schnittstelle Buttons unter dem Menüreiter „Benutzer“ bzw. „ESPA/-X“ (s. Kapitel 9.6 „Benutzerzuordnung“ und 9.7 „Alarmschnittstellen“) erfolgen.

9.8.4. Profil-Übersicht: Alarmierungsreihenfolge (Eskalation)

In der Profil-Übersicht werden die aktivierten und zugewiesenen Benutzer unter der gleichnamigen Rubrik aufgelistet (Abbildung 243).

Profile Haupthaus - Übersicht

Übersicht **Zeiten**

Haupthaus

- Tagschicht (06:00-18:00)
- Nachtschicht (18:00-06:00)

Wohnbereich

Tagschicht (06:00 - 18:00)

Verbotene Räume

- Haupteingang (Erdgeschoss)

Zugewiesene Benutzer

- Kleinhans
- Monitor
- Müller
- Schmitt

Zugewiesene Transponder

Es wurde noch nichts zugewiesen

Zugewiesene Wand-/Zugtaster

Es wurde noch nichts zugewiesen

Aktivierte Schaltaktionen

- Aufzug (1s, 1s, 1s)
- LF 2

Zugewiesene ESPA/-X Adressen

- Alarmer Alle | 901
- Alarmer WB1 | 9011
- ESPAX1000 | 1000

Abbildung 243: Profil Alarmierungsreihenfolge (Eskalation) Übersicht

10. Transponder einrichten

Es gibt verschiedene Transponderarten, die in dieser Software verwaltet werden können.

Transponder für Standardanwendungen:

- Patienten-/Bewohner-Transponder (**ID 1xxx**)
Für Patienten/Bewohner, um Weglaufalarme zu erzeugen
- Notruf-Transponder (**ID 7xxx**)
Für Patienten/Bewohner, um Notruf-Alarme und Weglaufalarme zu erzeugen
- Personal-Transponder (**ID 8xxx**)
Für Personal, um:
 - Patienten/Bewohner ohne Alarmauslösung zu begleiten
 - Alarme zurückzustellen
 - Personalrufe auszulösen
 - Personalrufe zu bestätigen
- Wand- und Zugtaster (**ID 5xxx**)
Um Notruf-Alarme auszulösen

Transponder für Spezialanwendungen:

- Baby-Transponder (**ID 3xxx**)
- Mutter-Transponder (**ID 9xxx**)

Die Transponder haben bestimmte Nummernkreise (in Klammern) und werden anhand dieser Nummern identifiziert.

Damit ein Transponder angelegt werden kann, ist es notwendig, dass dieser schon vom System erfasst worden ist. Dies geschieht, wenn der Transponder sich mindestens einmal in einem angelegten LF-Erfassungsfeld befand. So ist er automatisch im System registriert.

Tipp: Verwenden Sie eine Pairing-Station an Ihrem PC, um auf einfache Weise dem System neue Transponder hinzuzufügen.

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Button „**Transponder**“, wie in Abbildung 244 dargestellt.

Es öffnet sich nun das Fenster der Transponder-Übersicht (Abbildung 245). Sollten schon Transponder angelegt sein, sehen Sie nun eine „Übersicht der aktiven Transponder“. Beim ersten Anlegen ist die Liste noch leer.

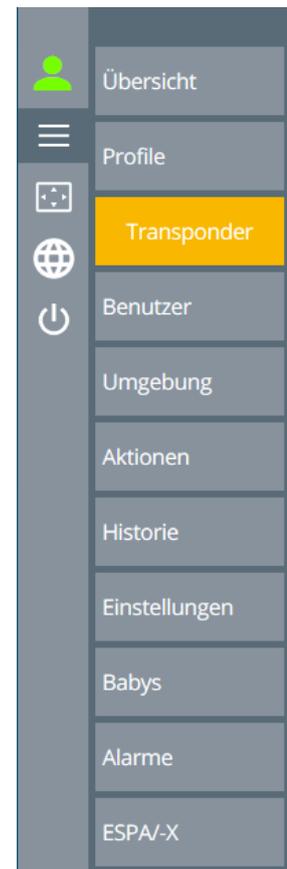


Abbildung 244:
Menüauswahl Transponder

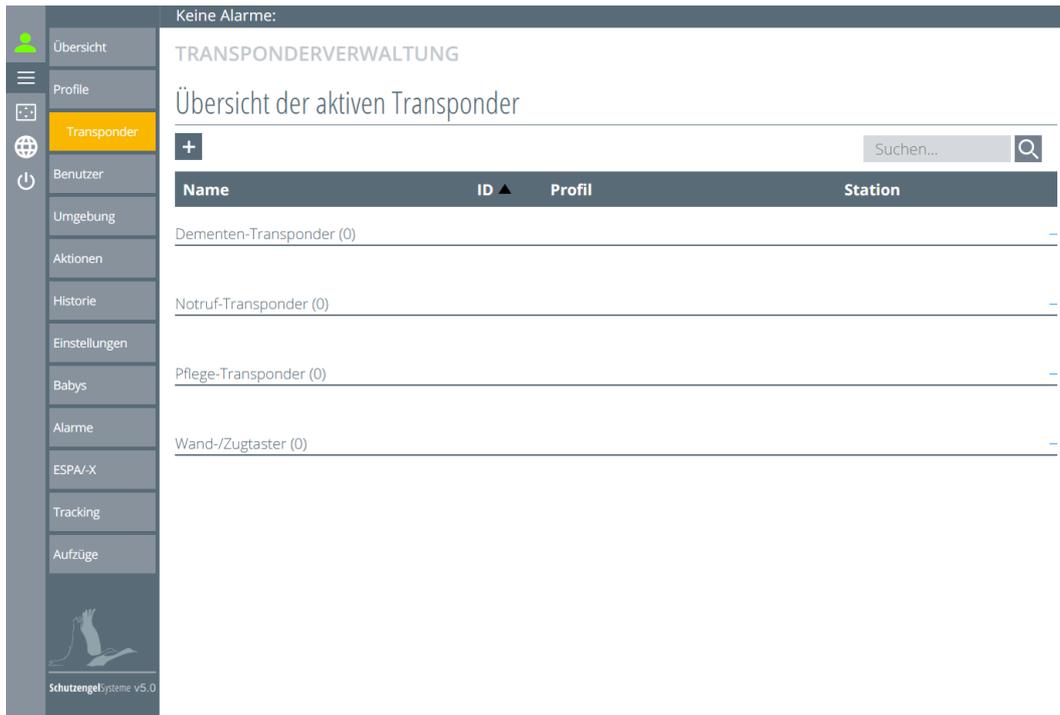


Abbildung 245: Transponder Übersicht

10.1. Neuen Transponder anlegen

Klicken Sie oben links in der Transponder-Übersicht (Abbildung 245) auf den **+** Button.

Es öffnet sich das Fenster „Transponder Verwaltung“, in dem alle Transponderarten, die bereits vom System erkannt worden sind, aufgezeigt werden (Abbildung 246).

TRANSPONDERVERWALTUNG

Neu anlegen

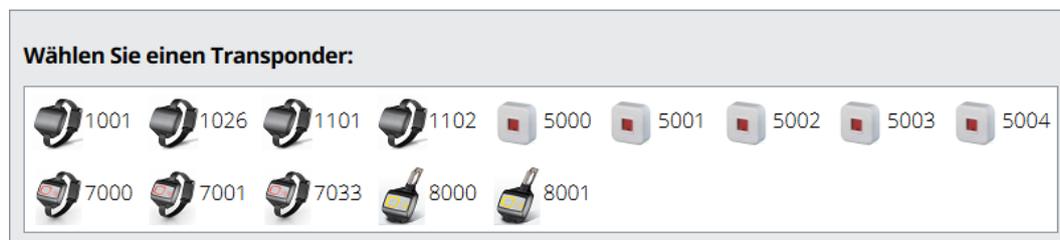


Abbildung 246: Transponderauswahl

Mit dem **←** Button gelangen Sie wieder zur Transponder-Übersicht zurück, ohne einen Transponder ausgewählt zu haben.

Wählen Sie nun den gewünschten Transponder aus und klicken Sie diesen mit dem Mauszeiger an. Im Beispiel wurde der Transponder mit der ID 1001 ausgewählt (Abbildung 247).

Neu anlegen

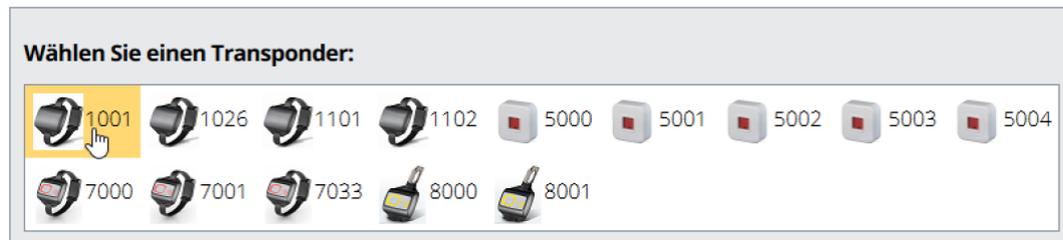


Abbildung 247: Transponder auswählen

Es öffnet sich ein weiteres Fenster, in dem der Transponder seine Bezeichnung erhält (Abbildung 248).

Zusätzlich werden hier die Stationsbezeichnung eingetragen, die Profizuordnung vorgenommen und das Geschlecht ausgewählt. Außerdem kann dem Transponder ein Bild der Person, die ihn trägt, hinterlegt werden. Bei Alarmauslösung durch den Transponder, wird dieses in der Alarmübersicht mit angezeigt (Abbildung 249).

Neu anlegen



Abbildung 248: Transponder aufgerufen

Die rote Umrahmung der Namens- und Stationsbezeichnung (Abbildung 248) verschwindet erst nach Eingabe der Bezeichnung.

Durch den Drop-Down-Button der Profil-Auswahl (s. Abbildung 249 rechter, roter Pfeil) können alle bereits erzeugten Profile aufgelistet und das gewünschte Profil, in das der Transponder gelegt werden soll, ausgewählt werden.

Transponder: 1001

Vorname: Nachname:

Station: Profil:

Geschlecht:  

Bild: 

Abbildung 249: Transponder bezeichnen

Durch den Drop-Down-Button der Geschlecht-Auswahl (s. Abbildung 249 linker, roter Pfeil), kann das jeweilige Geschlecht ausgewählt werden.

Um ein Bild zu implementieren, müssen Sie auf das Bild-Icon  klicken. Es öffnet sich die Dateiverwaltung des jeweiligen Rechners. Suchen Sie den entsprechenden Ordner aus, in dem das Bild/Foto zuvor gespeichert wurde und öffnen Sie dieses (Abbildung 250).

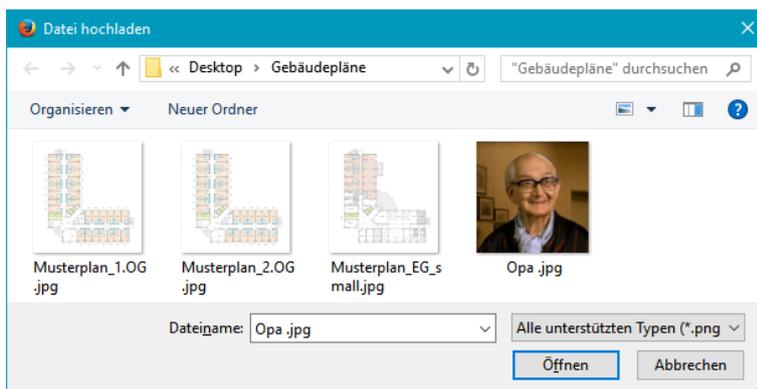


Abbildung 250: Transponder Bild hochladen

Mit dem Button „**Öffnen**“ wird die Datei hochgeladen und in die Eingabemaske integriert (Abbildung 251).

Transponder: 1001

Vorname: Nachname:

Station: Profil:

Geschlecht:  

Bild: 

Abbildung 251: Transponder anlegen

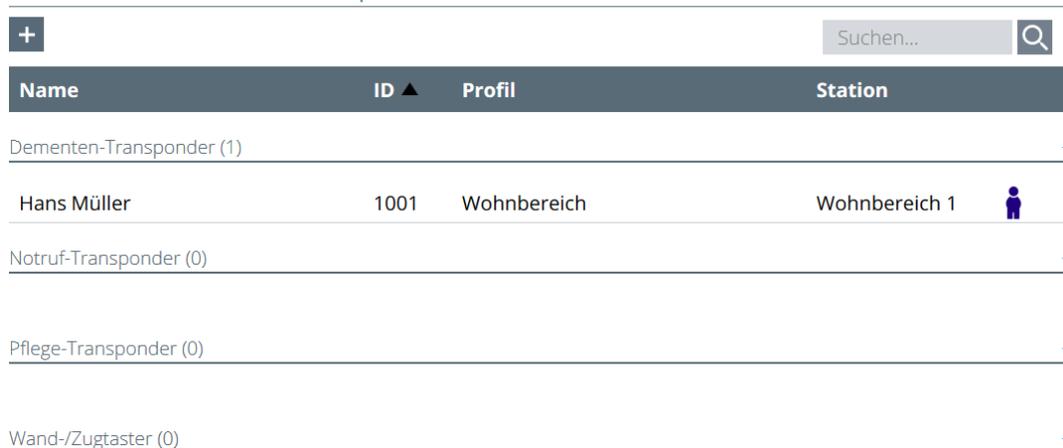
Bilder müssen nicht zwingend angelegt werden. Es erleichtert jedoch die Identifikation des Bewohners, der den Alarm ausgelöst hat.

Mit dem  Button werden die Einstellungen abgespeichert und Sie gelangen wieder zur Transponder-Übersicht zurück.

Mit dem  Button gelangen Sie wieder, ohne zu speichern, zur Transponder-Übersicht zurück.

In der Transponder-Übersicht erscheint nun der angelegte Transponder in seiner Rubrik als Weglauf-Transponder mit der ID 1001, im Profil Wohnbereich, in der Station Wohnbereich 1 und männlichen Geschlechts (Abbildung 252).

Übersicht der aktiven Transponder



Name	ID ▲	Profil	Station
Dementen-Transponder (1) -			
Hans Müller	1001	Wohnbereich	Wohnbereich 1 
Notruf-Transponder (0) -			
Pflege-Transponder (0) -			
Wand-/Zugtaster (0) -			

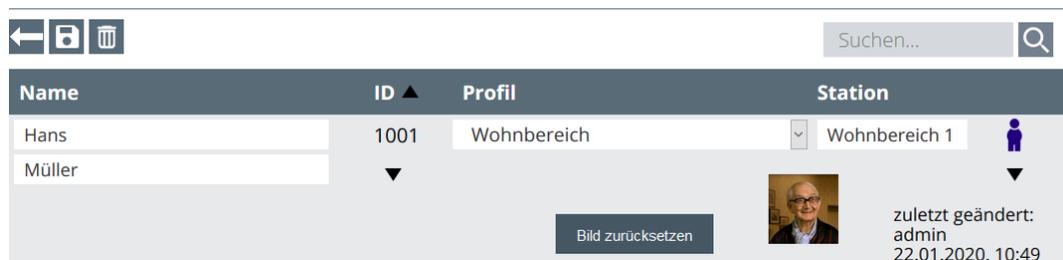
Abbildung 252: Transponder Übersicht

Diese Vorgehensweise ist mit Ausnahme der Wand-/Zugtaster für alle Transponder-Typen gleich.

10.2. Transponder bearbeiten

Durch Anklicken eines angelegten Transponders in der Transponder-Übersicht, erscheint ein neues Fenster (Abbildung 253).

Bearbeiten



Name	ID ▲	Profil	Station
Hans Müller	1001	Wohnbereich	Wohnbereich 1 

  zuletzt geändert: admin 22.01.2020, 10:49

Abbildung 253: Transponder bearbeiten

In dieser Ansicht können Name und Station des Transponders durch einfache Eingabe im Textfeld abgeändert werden. Das Profil sowie das Geschlecht können durch Anklicken des Drop-Down-Buttons aufgerufen und geändert werden.

Das Bild kann durch Anklicken und des Icons  geändert werden.

Es öffnet sich die Dateiverwaltung des jeweiligen Rechners. Suchen Sie den entsprechenden Ordner aus, in dem das Bild/Foto zuvor gespeichert wurde und öffnen Sie dieses (Abbildung 254).

Mit dem Button „Bild zurücksetzen“ (Abbildung 253) wird das Standard-Bild wiedereingesetzt.

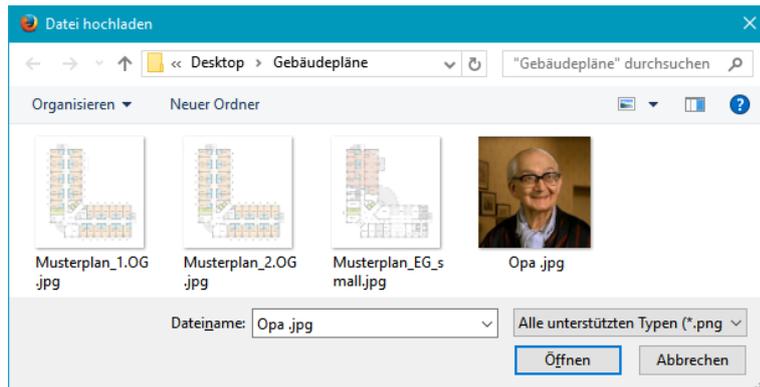


Abbildung 254: Transponder Bild hochladen

Mit dem Button „Öffnen“, wird die Datei hochgeladen und in die Eingabemaske integriert.

Bearbeiten

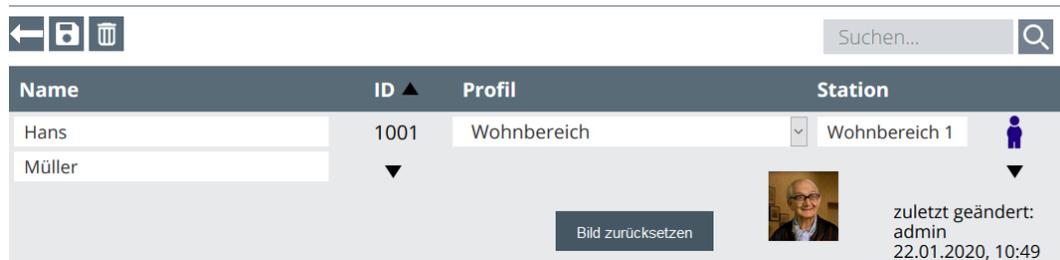


Abbildung 255: Transponder ablegen

Bilder müssen nicht zwingend angelegt werden. Es erleichtert jedoch die Identifikation des Bewohners, der den Alarm ausgelöst hat.

Mit dem  Button werden die Einstellungen abgespeichert und Sie gelangen wieder zur Transponder-Übersicht zurück.

Mit dem  Button gelangen Sie wieder, ohne zu speichern, zur Transponder-Übersicht zurück.

10.3. Transponder löschen

Durch Anklicken eines angelegten Transponders in der Transponder-Übersicht, erscheint ein neues Fenster (Abbildung 256).

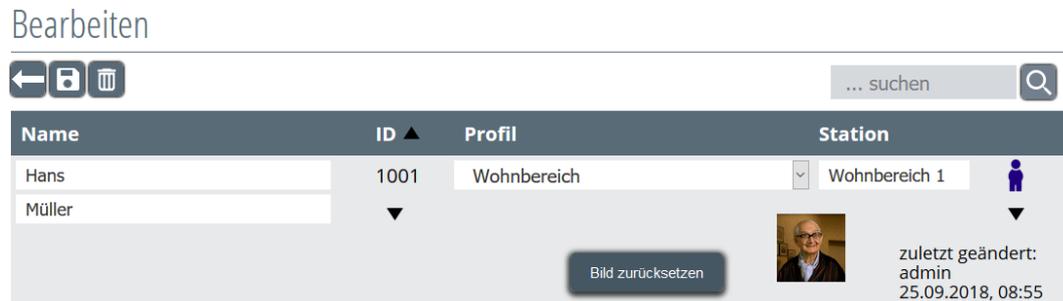


Abbildung 256: Transponder löschen

Durch Betätigen des  Buttons wird der Eintrag gelöscht. Zuvor müssen Sie noch eine Sicherheitsabfrage, ob Sie das Objekt wirklich löschen wollen, mit „OK“ bestätigen (Abbildung 257).

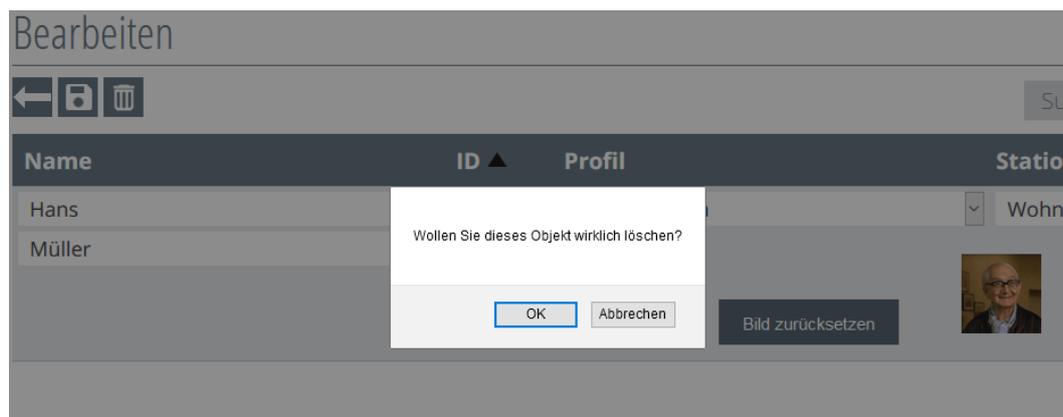


Abbildung 257: Sicherheitsabfrage Transponder löschen

Mit dem  Button gelangen Sie wieder, ohne zu speichern, zur Transponder-Übersicht zurück.

10.4. Neuen Wand-/Zugtaster anlegen

Oben links in der Transponder-Verwaltung auf den  Button klicken (Abbildung 258).

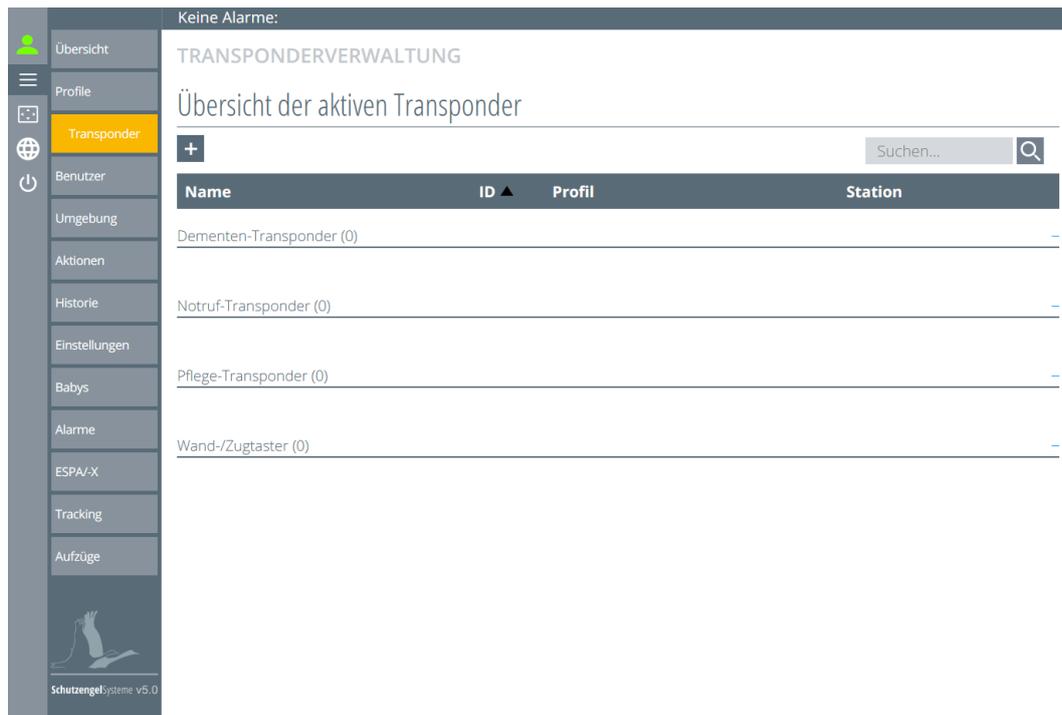


Abbildung 258: Transponderauswahl

Es öffnet sich ein Fenster, in dem alle Transponderarten, die bereits vom System erkannt worden sind, angezeigt werden (Abbildung 259).

TRANSPONDERVERWALTUNG

Neu anlegen

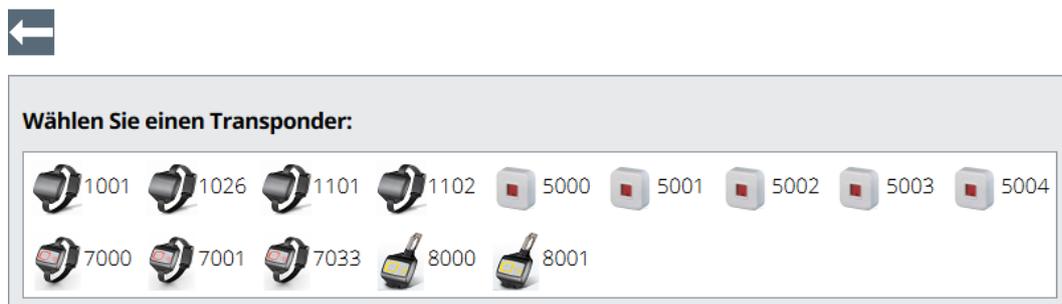


Abbildung 259: Transponderauswahl II

Mit dem  Button gelangen Sie wieder zur Transponder-Übersicht zurück, ohne einen Wand-/Zugtaster ausgewählt zu haben.

Wählen Sie nun den gewünschten Wand-/Zugtaster aus und klicken Sie diesen mit dem Mauszeiger an (Abbildung 260).

Neu anlegen

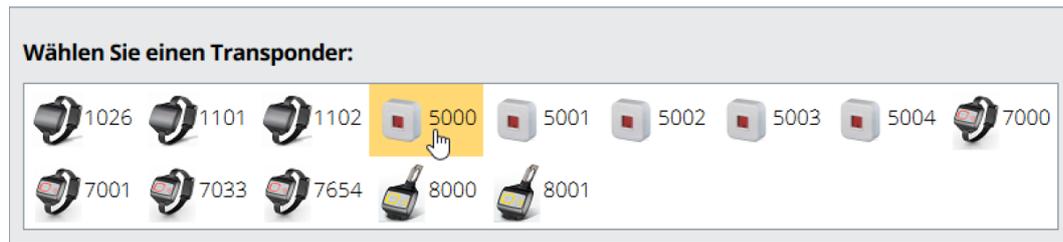


Abbildung 260: Wand-/Zugtaster auswählen

Im Beispiel (Abbildung 260) wurde der Wand-/Zugtaster mit der ID 5000 ausgewählt.

Es öffnet sich ein weiteres Fenster, in dem der Transponder seine Bezeichnung erhält (Abbildung 261). Zusätzlich werden hier auch die Stationsbezeichnung eingetragen und die Profizuordnung vorgenommen.

Neu anlegen



Transponder: 5000

Name:

Station: Profil:

Gebäude

Stockwerk

Raum

Abbildung 261: Wand-/Zugtaster bezeichnen

Die rote Umrahmung der Namens- und Stationsbezeichnung (Abbildung 261) verschwindet erst nach Eingabe der Bezeichnung.

Neu anlegen



Transponder: 5000

Name:

Station: Profil: v

Gebäude

Stockwerk

Raum

Drop-Down-Button

Abbildung 262: Wand-/Zugtaster bezeichnen

Durch den Drop-Down-Button der Profil-Auswahl (roter Pfeil Abbildung 262), können Sie alle bereits erzeugten Profile auflisten lassen. Wählen Sie nun das gewünschte Profil, in das der Wand-/Zugtaster gelegt werden soll, aus.

In dieser Übersicht (Abbildung 262) muss dem Wand-/Zugtaster das Zimmer/der Ort zugewiesen werden, in dem sich dieser befindet. Durch direktes Anklicken des Raumes, wird dieser ausgewählt und das Gebäude sowie das Stockwerk werden automatisch zugeordnet (siehe Abbildung 263).

Zum Abspeichern den erst jetzt aktiven  Button betätigen.

Neu anlegen



Transponder: 5000

Name:

Station: Profil:

Gebäude

Stockwerk

Raum

Abbildung 263: Wand-/Zugtaster zugewiesen

Mit dem  Button gelangen Sie wieder, ohne zu speichern, zur Transponder-Übersicht zurück.

Ist eine gute Übersicht der vorhandenen Räume nicht gegeben und es erscheinen zu viele Räume, Stockwerke und Gebäude in der Übersicht, kann durch Selektierung, das gewünschte Gebäude, dann das gewünschte Stockwerk und letztlich auch der gewünschte Raum ausgewählt werden.



Abbildung 265: Übersicht

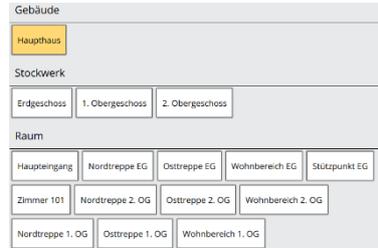


Abbildung 264: Gebäude auswählen

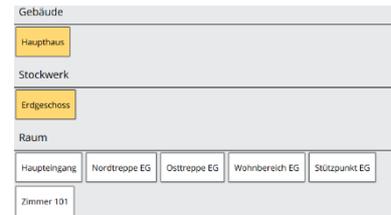


Abbildung 266: Stockwerk auswählen

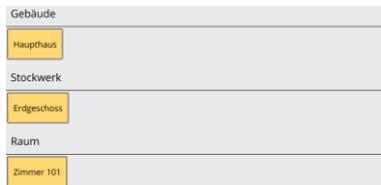


Abbildung 267: Raum auswählen

Erst durch die Auswahl eines Raumes wird der „Speichern“-Button aktiv.



Durch Anklicken des Buttons werden die Einstellungen abgespeichert und Sie gelangen wieder zur Transponder-Übersicht zurück (Abbildung 268).

Fehlt das gewünschte Zimmer, ist dieses in der Umgebung, wie in **Kapitel 4. Umgebung einrichten** beschrieben, erst noch zu erzeugen.

Übersicht der aktiven Transponder

Name	ID ▲	Profil	Station
Dementen-Transponder (1) -			
Hans Müller	1001	Wohnbereich	Wohnbereich 1 
Notruf-Transponder (0) -			
Pflege-Transponder (0) -			
Wand-/Zugtaster (1) -			
Zimmer 101	5000	Wohnbereich	Wohnbereich 1

Abbildung 268: Wand-/Zugtaster Übersicht

In der Transponder-Übersicht erscheint nun der angelegte Wand-/Zugtaster in seiner Rubrik mit der ID 5000, im Profil Wohnbereich, in der Station Wohnbereich 1.

10.4.1. Wand-/Zugtaster in der Karte platzieren

Soll der Wand-/Zugtaster in der Alarmübersichtskarte an seinem installierten Ort angezeigt werden, muss man diesen noch mit der Umgebung verknüpfen. Dazu im Menü den Umgebungseditor aufrufen (Abbildung 269).

Durch den Pfeil links im Gebäudebutton wird dargestellt, dass sich in diesem Gebäude weitere Unterebenen befinden und sich diese aufklappen lassen. Auf diese Weise lassen sich alle Unterebenen darstellen und Sie gelangen so zum gewünschten Zimmer (Abbildung 270).

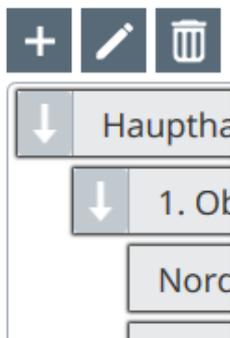


Abbildung 270: Aufklappfunktion

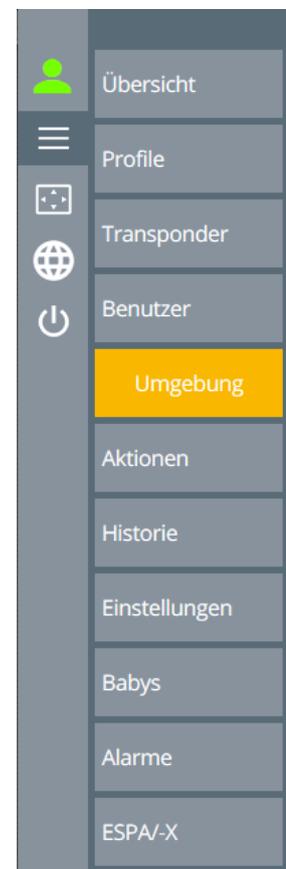


Abbildung 269: Menüauswahl Umgebung

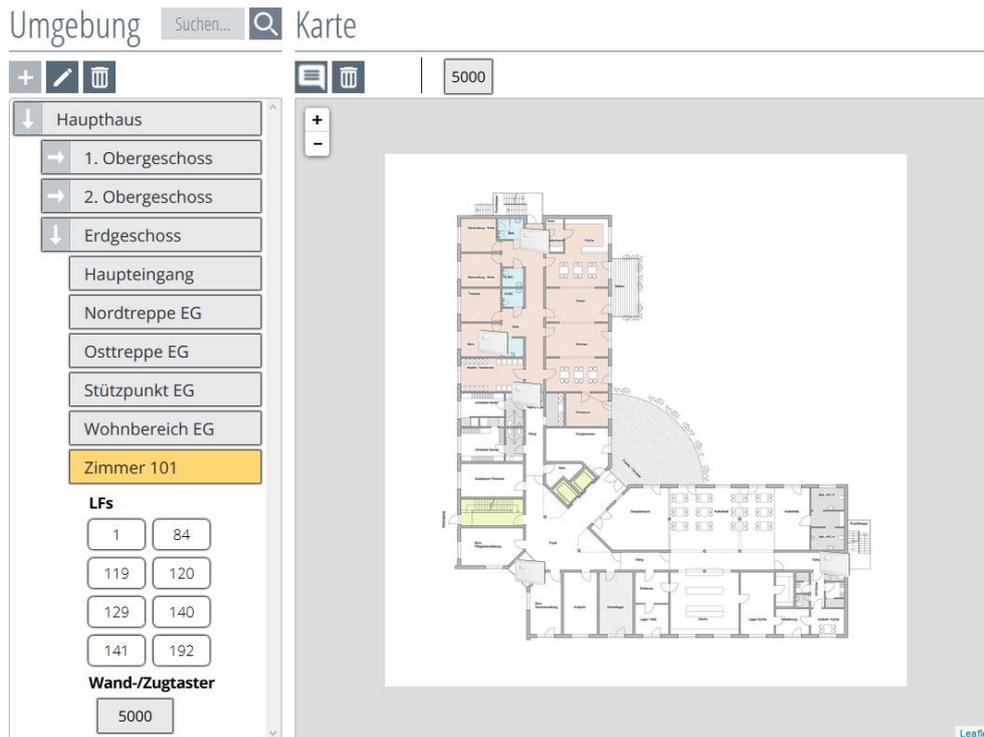


Abbildung 271: Wand-/Zugtaster in der Umgebung

Der Wand-/Zugtaster ist bereits dem Zimmer zugeordnet und muss für Ortungszwecke noch in der Karte platziert werden. Durch Anklicken des Wand-/Zugtasters in der Kartenübersicht wird dieser gelb und somit aktiv geschaltet. Gleichzeitig verändert sich der Mauszeiger in ein Fadenkreuz (Abbildung 271).

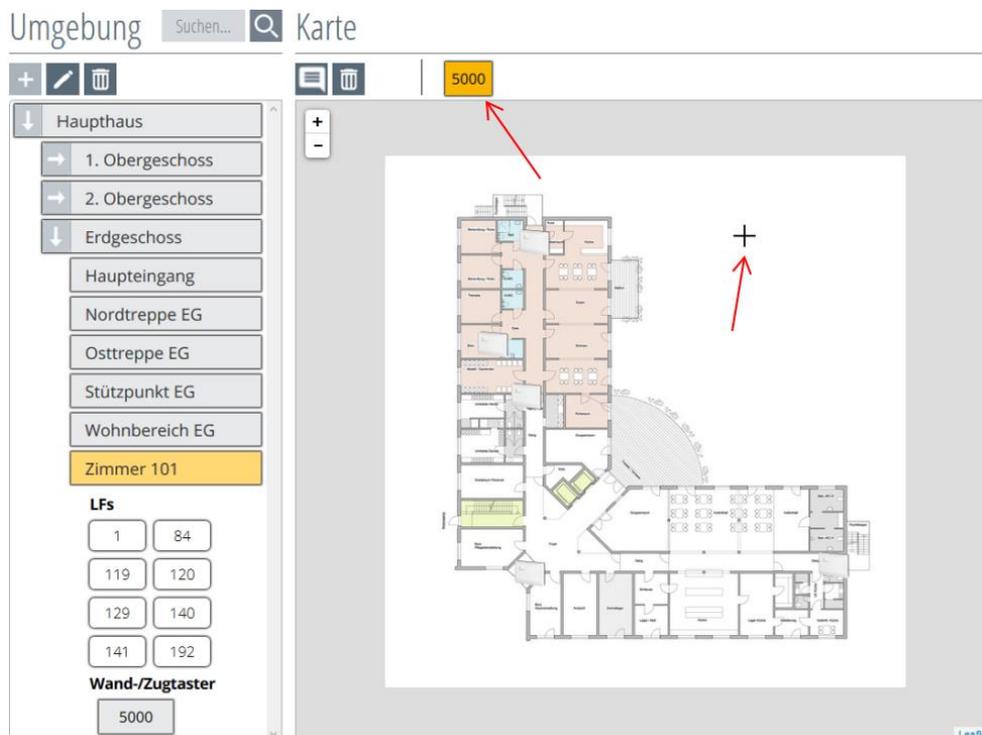


Abbildung 272: Wand-/Zugtaster markieren

Mit dem Mauszeiger (Fadenkreuz) auf die gewünschte Stelle in der Karte gehen und anklicken, wo der Wand-/Zugtaster platziert werden soll. Es erscheint folglich das Wand-/Zugtaster-Icon rechts neben dem Fadenkreuz. Der Wand-/Zugtaster ist somit platziert (Abbildung 273). Soll der Standort verändert werden, klicken Sie erneut mit dem Mauszeiger auf die Stelle.

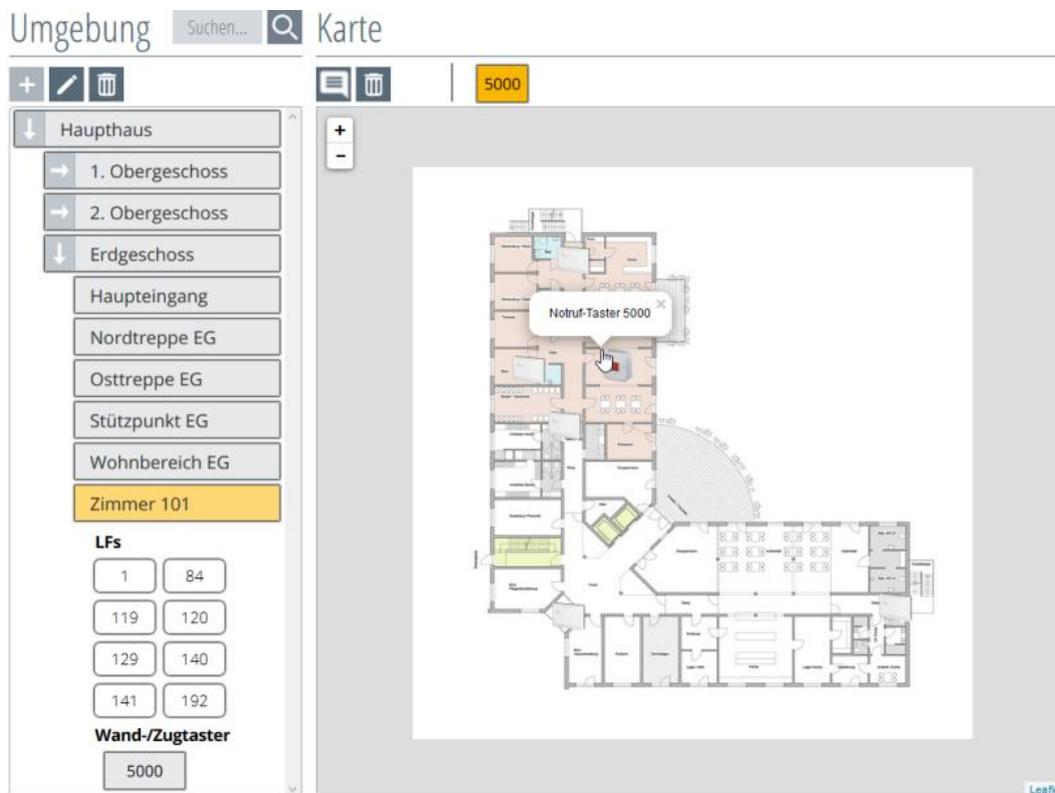


Abbildung 273: Wand-/Zugtaster platzieren

Zum Deaktivieren der Platzierungsfunktion, nochmals auf das Wand-/Zugtaster-Symbol im Kartenmenü klicken (Abbildung 274). Dadurch wird das LF-Symbol wieder grau und der Mauszeiger verändert sich zur Hand.

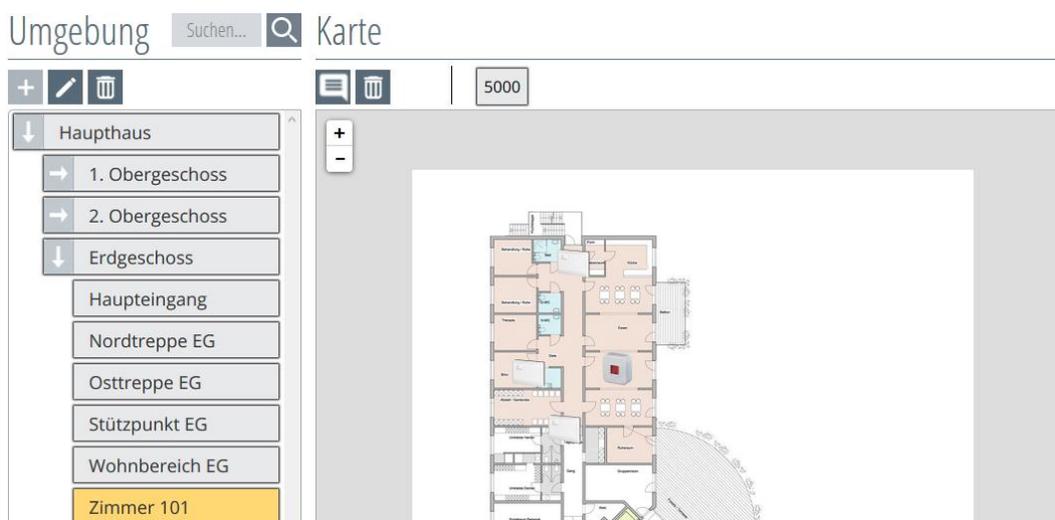


Abbildung 274: Wand-/Zugtaster platzieren beenden

10.4.2. Wand-/Zugtaster beschriften

Zusätzlich zum Wand-/Zugtaster-Icon kann noch eine Beschriftung hinzugefügt werden. Durch Anklicken des  Buttons, wird diese Funktion aufgerufen und der Mauszeiger verändert sich zum Fadenkreuz (Abbildung 275).

Nun mit dem Mauszeiger auf den gewünschten Bereich fahren und anklicken. Dadurch wird ein Beschriftungsfeld erzeugt und abgelegt.

Durch erneutes Anklicken des  Buttons, wird die Funktion wieder zurückgestellt.

Soll das Beschriftungsfeld gelöscht werden, muss die Beschriftungsfunktion durch Anklicken des  Buttons aktiviert werden. Nun mit dem  Button das Beschriftungsfeld löschen. Zum Abschließen nochmal den  Button betätigen, um die Funktion zu deaktivieren.

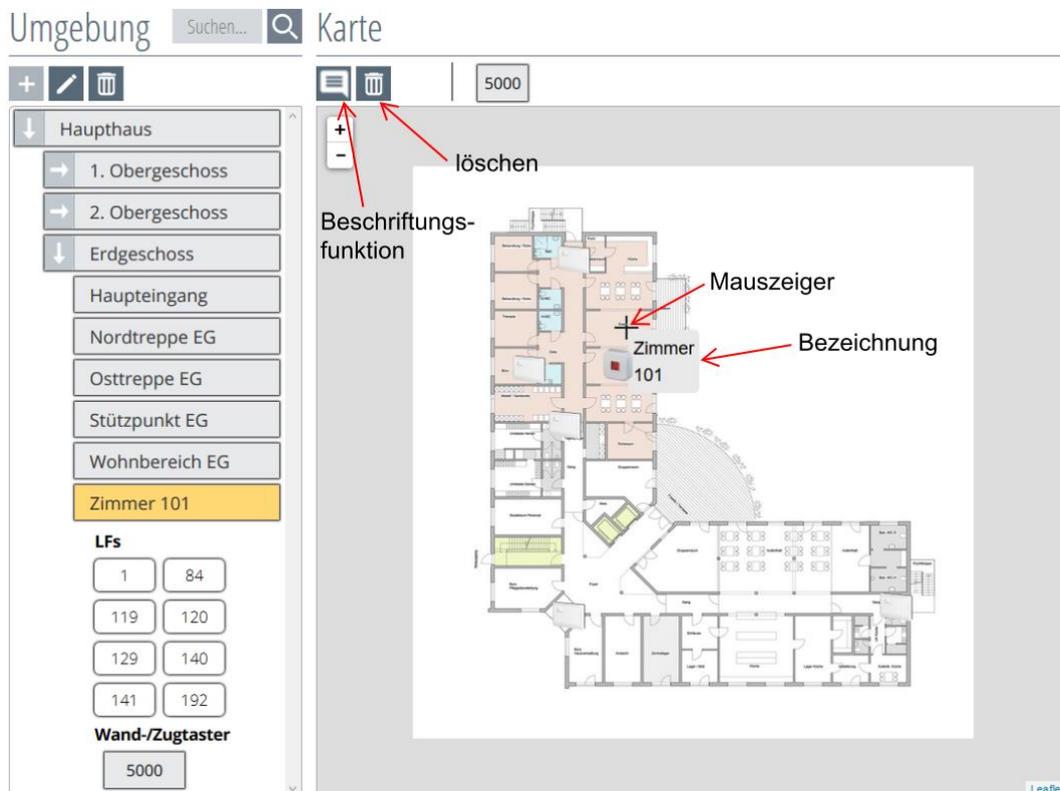


Abbildung 275: Wand-/Zugtaster Beschriftungsfunktion

10.4.3. Wand-/Zugtaster bearbeiten

Durch Anklicken eines angelegten Transponders im Menü **Transponder** in der Transponder-Übersicht, erscheint ein neues Fenster (Abbildung 276).

Bearbeiten

Name	ID ▲	Profil	Station
Zimmer 101	5000	Wohnbereich	Wohnbereich 1

Gebäude	Stockwerk	Raum
Haupthaus	Erdgeschoss	Zimmer 101

zuletzt geändert:
admin
22.01.2020, 14:58

Abbildung 276: Wand-/Zugtaster bearbeiten

Durch Anklicken des Gebäudes, hier im Beispiel „**Haupthaus**“, wird dieses weiß und die untergeordneten Bereiche öffnen sich und können erneut durch Anklicken ausgewählt und zugeordnet werden (Abbildung 277).

Bearbeiten

Name	ID ▲	Profil	Station
Zimmer 101	5000	Wohnbereich	Wohnbereich 1

Gebäude	Stockwerk	Raum
Haupthaus	Erdgeschoss	Haupteingang
	1. Obergeschoss	Nordtreppe EG
	2. Obergeschoss	Osttreppe EG
		Wohnbereich EG
		Stützpunkt EG
		Zimmer 101
		Nordtreppe 2. OG
		Osttreppe 2. OG

Abbildung 277: Wand-/Zugtaster erneut zuordnen

Mit dem Button gelangen Sie wieder, ohne zu speichern, zur Transponder-Übersicht zurück.

Mit dem Button werden die Einstellungen abgespeichert und Sie gelangen wieder zur Transponder-Übersicht zurück.

10.4.4. Wand-/Zugtaster löschen

Durch Anklicken eines angelegten Transponders in der Transponder-Übersicht, erscheint ein neues Fenster (Abbildung 278).

Bearbeiten

Name	ID ▲	Profil	Station
Zimmer 101	5000	Wohnbereich	Wohnbereich 1

Gebäude: Haupthaus | Stockwerk: Erdgeschoss | Raum: Zimmer 101

Suchen...

zuletzt geändert:
admin
22.01.2020, 14:58

Abbildung 278: Wand-/Zugtaster löschen

Durch Betätigen des  Buttons, wird der Eintrag gelöscht. Zuvor müssen Sie noch eine Sicherheitsabfrage, ob Sie das Objekt wirklich löschen wollen, mit „OK“ bestätigen (Abbildung 279).

Wollen Sie dieses Objekt wirklich löschen?

OK Abbrechen

Name	ID ▲	Profil	Station
Zimmer 001			WB

Gebäude: Haus | Raum: Zimmer001

Abbildung 279: Sicherheitsabfrage Wand-/Zugtaster löschen

Mit dem  Button gelangen Sie wieder, ohne zu speichern, zur Transponder-Übersicht zurück.

11. Baby-Modul

Das SCC 5.0 Baby-Modul ist zur Sicherung von Neugeborenen auf Säuglingsstationen erstellt worden. Es dient zur Alarmierung des Personals, sollte ein Neugeborenes, das mit einem entsprechenden Transponder ausgerüstet ist, aus einem sicheren Bereich herausgebracht werden. Die sicheren Bereiche sind durch Erfassungsfelder definiert und abgesichert. Zudem wird die Abnahme des Transponders im HF-Empfangsbereich alarmiert.

Der Säugling erhält einen sog. Baby-Transponder. Für die Mutter gibt es einen Mutter-Transponder. Baby- und Mutter-Transponder werden wiederum in der Software zu einer Familie verknüpft, sodass nur die Mutter mit Ihrem Baby den sicheren Bereich ohne Alarm verlassen kann.

Erlaubter Erfassungsbereich

Für erlaubte Erfassungsbereiche gibt es keine Erfassungsmeldung. Erlaubte Erfassungsbereiche dienen zur Ortung bei Notruf-Auslösung durch den Mutter-Transponder oder Personal-Transponder.

Verbotener Bereich

Wird ein Baby-Transponder in einem verbotenen Bereich erfasst, löst dies ein „**Baby-Entführt-Alarm**“ aus. Begeben sich Baby- und Mutter-Transponder gleichzeitig in einen verbotenen Bereich, wird kein Alarm ausgelöst. Der Stationsangehörige Personal-Transponder kann den Baby-Transponder auch durch den verbotenen Bereich begleiten, ohne einen Alarm auszulösen.

Wickeltisch

Auf dem Wickeltisch kann der Baby-Transponder im Beisein von Mutter-Transponder oder Personal-Transponder, ohne eine Alarmierung auszulösen, abgenommen werden. Bleibt das Baby allein mit dem angebrachten Baby-Transponder auf dem Wickeltisch liegen wird ein „**Baby alleine**“ Alarm ausgelöst.

Pairing-Station

Familien können im System nur auf bestimmten Pairing-Stationen und nur mit einem autorisierten Personal-Transponder erzeugt werden. Die Pairing-Station hat nur einen kleinen Erfassungsbereich und ist nicht für Alarmierungszwecke gedacht.

Abnahmeüberwachung

Der Baby-Transponder ist mit einem kapazitiven Sensor ausgestattet, der den permanenten Hautkontakt zum Baby überwacht. Wird der Baby-Transponder außerhalb des Wickeltisches entfernt, gibt es einen „**Baby-Transp. abgelegt**“ Alarm. Für die Abnahmeüberwachungsfunktion des Baby-Transponders muss eine flächendeckende HF-Überwachung gewährleistet sein.

Alarmquittierung

Alle ausgelösten Baby-Alarme müssen in der Web-Oberfläche Menü **Übersicht** oder **Alarme** quittiert werden.

Die Baby-Transponder haben den Transponder-ID Kreis 3000 – 3999 und die Mutter-Transponder den Transponder-ID Kreis 9000 – 9999.

11.1. Alarm-Arten des Baby-Moduls

Die Software erkennt, wenn sich ein Baby in einem Erfassungsfeld befindet und alarmiert das Personal über die PC-Alarmanzeige sowie über eine aktivierte ESPA-Schnittstelle.

Es gibt drei verschiedene Alarmarten, die im Folgenden beschrieben werden.

11.1.1. Baby alleine

Befindet sich ein Baby alleine in einem Wickeltisch Erfassungsfeld, wird der Alarm „**Baby alleine**“ mit dem Namen des Babys und dem Wickeltisch Erfassungsfeld ausgelöst. Der „**Baby alleine**“-Alarm des Baby-Transponders wird ausgelöst, sobald sich der Baby-Transponder alleine (ohne Mutter-Transponder oder Personal-Transponder) in einem Wickeltisch Erfassungsfeld befindet. Begleitet der Mutter- oder Personal-Transponder den Baby-Transponder, wird kein Alarm ausgelöst.

Des Weiteren kann dieser Alarm durch Zurücklassen des Baby-Transponders im Erfassungsfeld des Wickeltisches ausgelöst werden.

Ein „**Baby-alleine**“-Alarm wird in einem erlaubten Erfassungsfeld (Ortungsfeld) nicht ausgelöst.

11.1.2. Baby entführt

Wird das Baby mit dem Baby-Transponder durch ein verbotenes Erfassungsfeld, ohne Mutter- bzw. Personal-Transponder getragen, wird der „**Baby entführt**“-Alarm mit dem Namen des Babys und dem Erfassungsfeld ausgelöst.

11.1.3. Baby-Transponder abgelegt

Die „**Baby-Transponder abgelegt**“-Meldung wird ausgelöst, sobald der Baby-Transponder vom Baby entfernt wird. Zusätzlich wird noch das letzte Erfassungsfeld angezeigt.

11.2. Voraussetzung für eine Abnahmeüberwachung

Für die Abnahmeüberwachung ist eine flächendeckende HF-Abdeckung zwingend erforderlich.

11.2.1. Abnahmeüberwachung

Auf der Ladestation ist die Abnahmeüberwachung deaktiviert. Ansonsten wird die Abnahmeüberwachung automatisch mit dem Abnehmen von der Ladestation aktiviert. Eine Alarmauslösung findet erst nach der ersten Hautberührung statt. So kann der eingerichtete Baby-Transponder vom Personal ohne Abnahmealarm zum Baby gebracht und angelegt werden.

Ein einmaliges Aufleuchten der LED im Baby-Transponder wird beim Anlegen erzeugt. Die auch die Funkübermittlung anzeigt.

11.3. Neue Familie anlegen

Um das Baby-Modul zu nutzen, müssen der Baby-Transponder mit dem Mutter-Transponder in der Software zu einer Familie verknüpft werden. Dazu im Menü den Button „**Babys**“ betätigen (Abbildung 280).

Voraussetzung:

Der angemeldete Benutzer muss die Berechtigung zum Anlegen von Familien haben. Diese wird vom Administrator freigeschaltet und wird dann in der Menüauswahl, wie in der Abbildung 280 das Menü **Baby** (gelb), dargestellt.

Um eine Familie erzeugen zu können, werden eine angelegte Pairing-LF-Station, ein autorisierter Personal-Transponder, Mutter-Transponder sowie Baby-Transponder benötigt. Es können auch mehrere Baby-Transponder mit einem Mutter-Transponder zu einer Familie verknüpft werden.

Es erscheint die Familien-Übersicht (Abbildung 281).

Ist noch keine Pairing-Station angelegt, finden Sie eine Beschreibung der Vorgehensweise in Kapitel 11.6 „Anlegen einer Pairing-Station“.

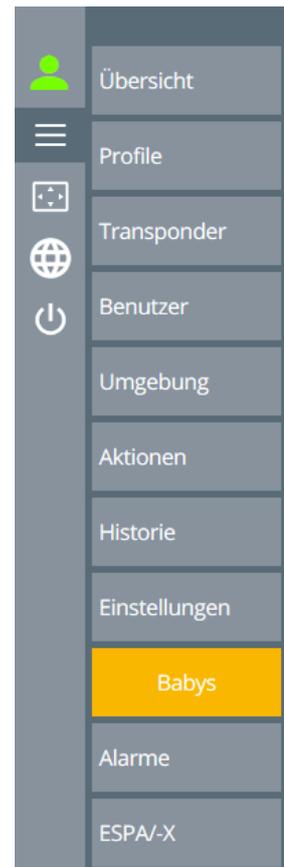


Abbildung 280:
Menüauswahl Babys

FAMILIEN UND BABYS

Familien



Abbildung 281: Familien Übersicht

Am Anfang ist diese Übersicht noch leer.

Zum Anlegen einer Familie, wird durch Betätigen des **+** Buttons links oben in der Familien-Übersicht ein weiteres Fenster geöffnet.

Neue Familie

The screenshot shows a form titled 'Neue Familie' with three sections. The first section, 'Ausgewählte Pairing-Station:', contains three buttons: 'Stützpunkt (255) (Erdgeschoss)' (highlighted in yellow), 'Stützpunkt 1.OG (254) (1. Obergeschoss)', and 'Stützpunkt 2.OG (253) (2. Obergeschoss)'. The second section, 'Erlaubt durch:', contains the text 'Pfleger zur Freischaltung benötigt' in red. The third section has two columns: 'Eltern-Transponder:' with 'Kein Eltern-Transponder ausgewählt' in red, and 'Baby-Transponder:' with 'Kein Baby-Transponder ausgewählt' in red.

Abbildung 282: Neue Familie anlegen

In diesem Beispiel stehen drei Pairing-Stationen zur Verfügung. Die jeweilige Pairing-Station, in der die Familie erstellt wird, auswählen. Das ausgewählte Pairing-Stationen-LF wird durch den gelben Button dargestellt und kann durch Anklicken gewechselt werden.

Legen Sie nun die Baby-, Mutter-, Personal-Transponder auf die Pairing-Station. Es erscheinen nacheinander die Transponder-Typen in ihren Sparten. Es ist zu beachten, dass der Personal-Transponder vorher, wie in Kapitel 10.1 „**Neuen Transponder anlegen**“ beschrieben ist, angelegt sein muss.

FAMILIEN UND BABYS



Neue Familie

The screenshot shows the 'Neue Familie' form with transponders assigned. The 'Ausgewählte Pairing-Station:' section has the same three buttons as in the previous screenshot. The 'Erlaubt durch:' section now has a yellow button labeled 'Maria (8000)'. The 'Eltern-Transponder:' section has a yellow button labeled '9000', and the 'Baby-Transponder:' section has a yellow button labeled '3000'.

Abbildung 283: Transponder zuweisen

Sobald sich die benötigten Transponder-Typen auf der Pairing-Station befinden, wird oben links in der Übersicht der **+** Button aktiv. Durch Anklicken des Buttons wird ein neues Fenster geöffnet, in dem nun der Familie und den Transpondern Bezeichnungen zugewiesen werden müssen. Das Profil, dem die Familie zugeordnet sein soll, muss ebenso ausgewählt werden.

FAMILIEN UND BABYS



Neue Familie:

Familienname:	<input type="text" value="Familienname"/>
Profil:	<input type="text" value=""/>
Station:	<input type="text" value="Station"/>

Mutter Transponder ID:	<input type="text" value="9000"/>
Name der Mutter:	<input type="text" value="Vorname der Mutter"/>

Baby-Transponder ID:	<input type="text" value="3000"/>
Name des Babys:	<input type="text" value="Vorname des Babys"/>
Geschlecht des Babys:	<input type="text" value="Kein Geschlecht gewählt"/>

Abbildung 284: Familie bezeichnen

Nach erfolgter Benennung und Auswahl, wird der „Speichern“  Button links oben in der Übersicht aktiv. Zum Speichern, den  Button betätigen.

Mit dem  Button gelangen Sie, ohne zu speichern, in die Übersicht zurück.

FAMILIEN UND BABYS



Neue Familie: Müller

Familienname:	<input type="text" value="Müller"/>
Profil:	<input type="text" value="Babystation"/>
Station:	<input type="text" value="Babystation"/>

Mutter Transponder ID:	<input type="text" value="9000"/>
Name der Mutter:	<input type="text" value="Helga"/>

Baby-Transponder ID:	<input type="text" value="3000"/>
Name des Babys:	<input type="text" value="Jochen"/>
Geschlecht des Babys:	<input type="text" value="männlich"/>

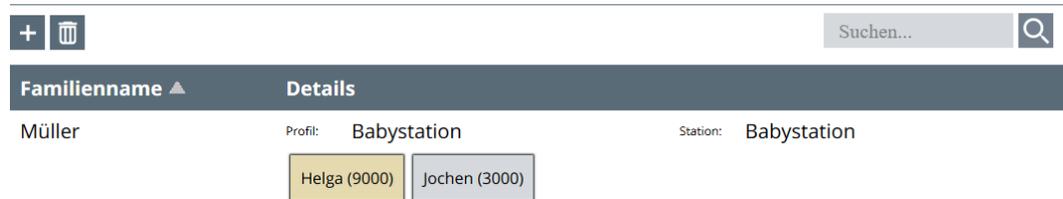
Abbildung 285: Familie speichern

Ist das gewünschte Profil nicht in der Auswahl, muss dieses unter dem Menüpunkt „Profil“, wie in Kapitel 9.1 „**Neues Profil anlegen**“ beschrieben, erzeugt werden.

Sollte das Anlegen einer Familie abgebrochen worden sein, müssen bei erneutem Anlegeversuch die Transponder von dem Pairing-Stations-LF genommen und erneut registriert werden.

Ist die Familie erfolgreich angelegt worden, erscheint sie in der Übersicht mit den erzeugten Daten.

Familien



Familiename ▲	Details
Müller	Profil: Babystation Station: Babystation Helga (9000) Jochen (3000)

Abbildung 286: Familien Übersicht

HINWEIS!

Soll der Baby-Transponder gegen Abnahme überwacht werden, ist wie zuvor beschrieben, vorzugehen.

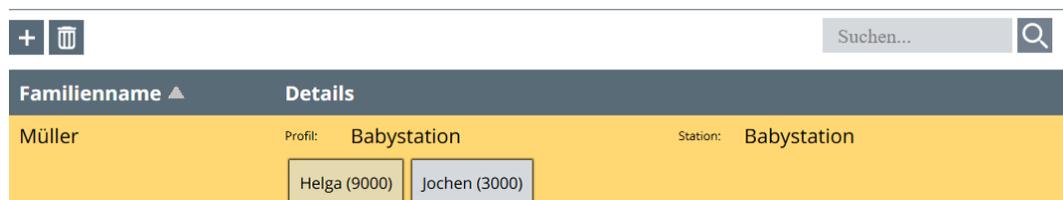
11.4. Familie bearbeiten

Ein Bearbeiten der Familiendaten ist nicht möglich. Sollten die Daten geändert werden kann nur durch Löschen und erneutes Anlegen einer Familie die Daten neu erzeugt werden.

11.5. Familie löschen

Soll eine Familie gelöscht werden, muss diese durch Anklicken aktiviert werden. Durch die Aktivierung färbt sich die Familie gelb und kann dann durch Betätigen des  Buttons gelöscht werden.

Familien



Familiename ▲	Details
Müller	Profil: Babystation Station: Babystation Helga (9000) Jochen (3000)

Abbildung 287: Familie löschen

Nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage, kehren Sie wieder zurück zur Familien-Übersicht.

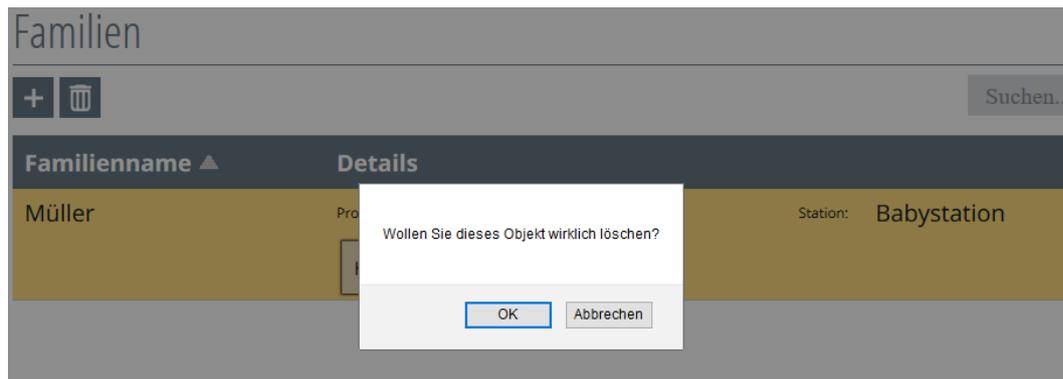


Abbildung 288: Sicherheitsabfrage

11.6. Anlegen einer Pairing-Station

Um eine Pairing-Station nutzen zu können, muss diese in der Umgebung einem Zimmer zugewiesen worden sein. Es können in einem Haus auch mehrere, bis maximal 10 Pairing-Stationen angelegt werden.

Klicken Sie im Menü den Button „**Umgebung**“ an.

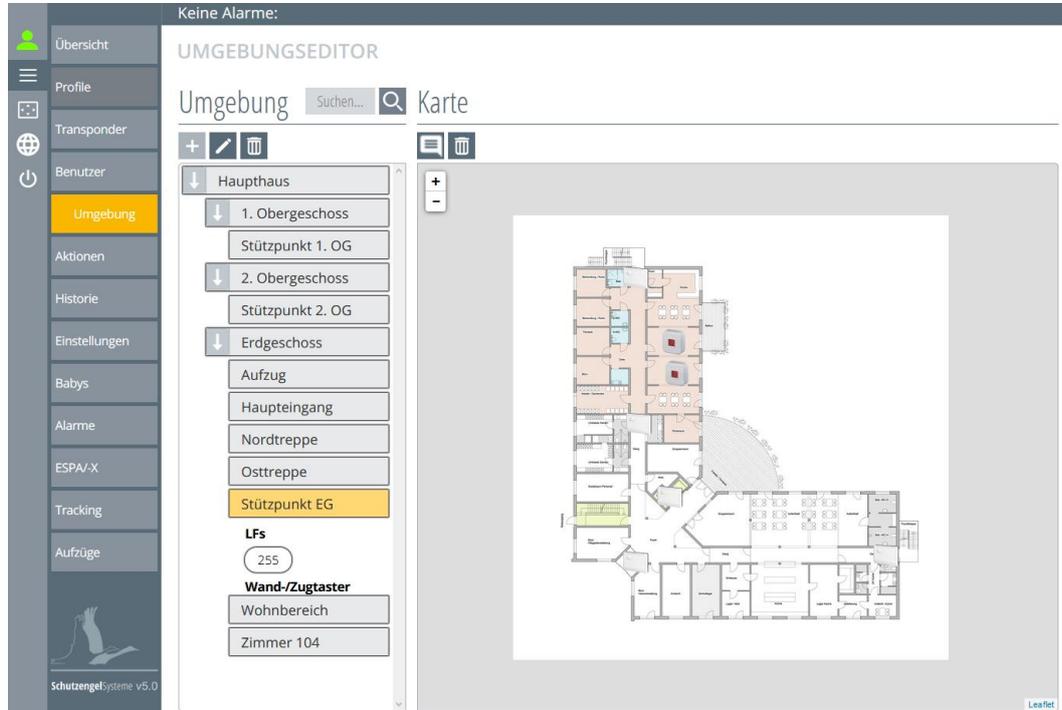


Abbildung 289: Umgebung Übersicht

Es öffnet sich die Übersicht des Umgebungs-Editors. In diesem Beispiel sind bereits Gebäude, Etagen und Zimmer vorhanden. Ist das nicht der Fall, müssen Sie zuvor, wie in Kapitel 4 „**Umgebung einrichten**“ beschrieben, die Gebäude, Etagen sowie Zimmer anlegen.

Im Beispiel (s. Abbildung 290) ist ein LF mit abgerundeten Ecken zu sehen. Dies ist ein Pairing- Stations-LF, das vom System bereits durch Einschalten erkannt wurde. Pairing-Stations-LF haben IDs von 245 – 255.

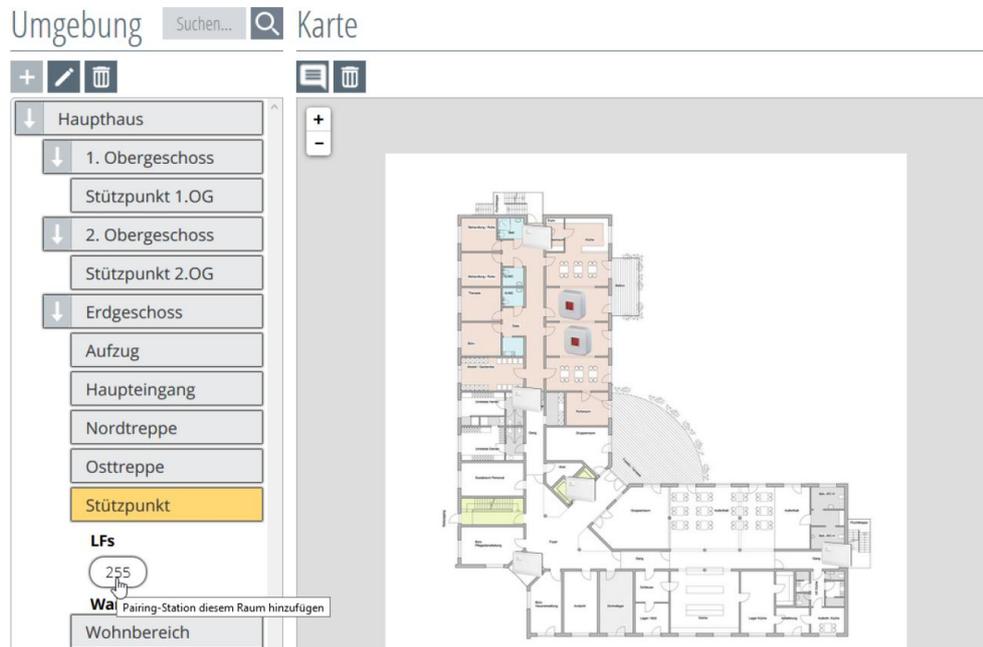


Abbildung 290: Pairing LF zuweisen

Durch Anklicken wird das Pairing-Stations-LF dem Zimmer/Raum zugewiesen und kann auch, wie in Kapitel 4 „**Umgebung einrichten**“ beschrieben, in die Karte eingepflegt werden.

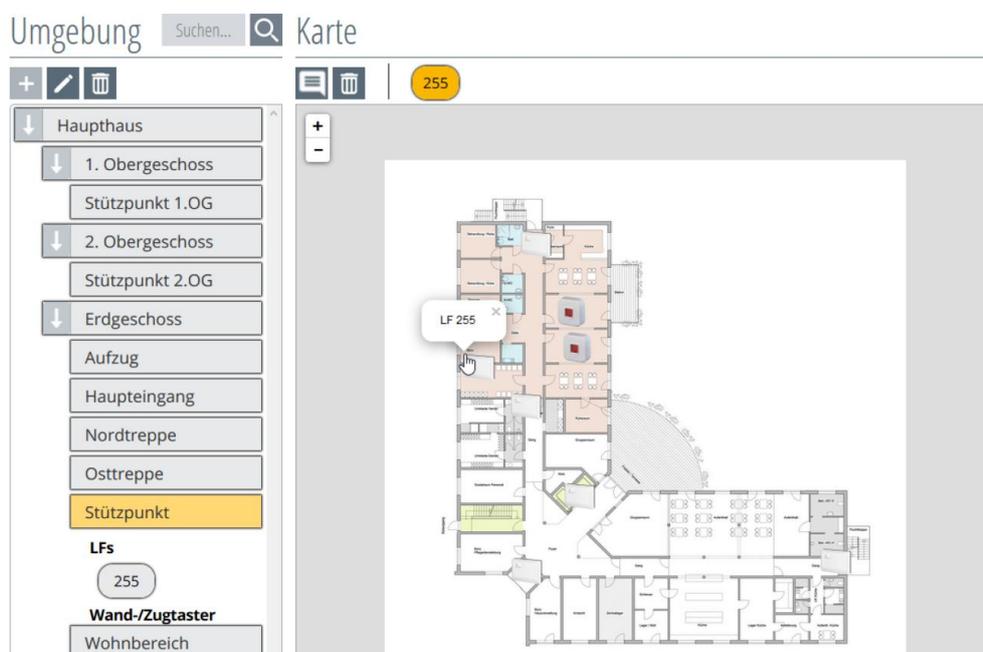


Abbildung 291: Pairing-LF zugewiesen

11.7. Wickeltisch-LF anlegen

Um ein Wickeltisch-Erfassungsfeld zu erzeugen, muss zuerst in der Umgebung einem Raum entsprechend das betreffende LF-Modul angelegt und zugeordnet sein.

Weitere Vorgehensweise zum Anlegen einer Wickeltisch-LF entnehmen Sie bitte dem Kapitel 11.7

12. Einstellungen

Klicken Sie in der linken Menüleiste auf den Button „Einstellungen“, wie in Abbildung 292 dargestellt.

Es öffnet sich ein Fenster, in dem verschiedene Kategorien zur Auswahl stehen (Abbildung 293).

Kategorie



Abbildung 293:
Kategorie Übersicht

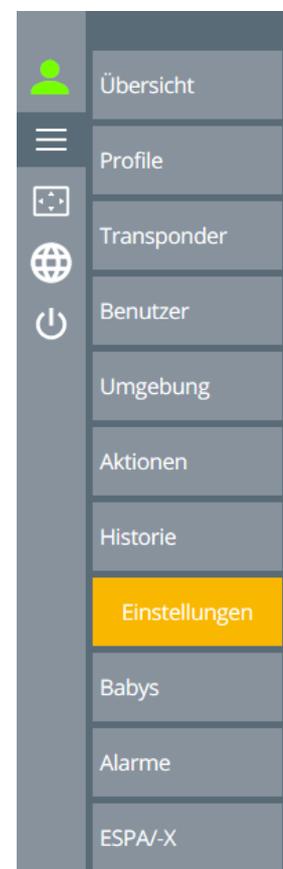


Abbildung 292:
Menüauswahl Einstellungen

Durch das Anklicken werden die Kategorien-Buttons aktiv geschaltet und rechts im Übersichtsfeld erscheinen die möglichen Funktionen und Ansichten zur Auswahl.

12.1. Baby / Wickeltischverwaltung

Hier werden alle möglichen LF-Module aufgeführt, die für das Wickeltisch-LF-Modul zur Auswahl stehen.

Ist das betreffende Wickeltisch-LF-Modul angelegt, wird dies in der Wickeltisch-Übersicht in der Rubrik „**Verfügbare LFs**“ angezeigt. Fahren Sie mit dem Mauszeiger über ein LF, wird ein kleiner Hinweis angezeigt. In diesem Fall „**Klicken, um in Wickeltisch-LF zu ändern**“.

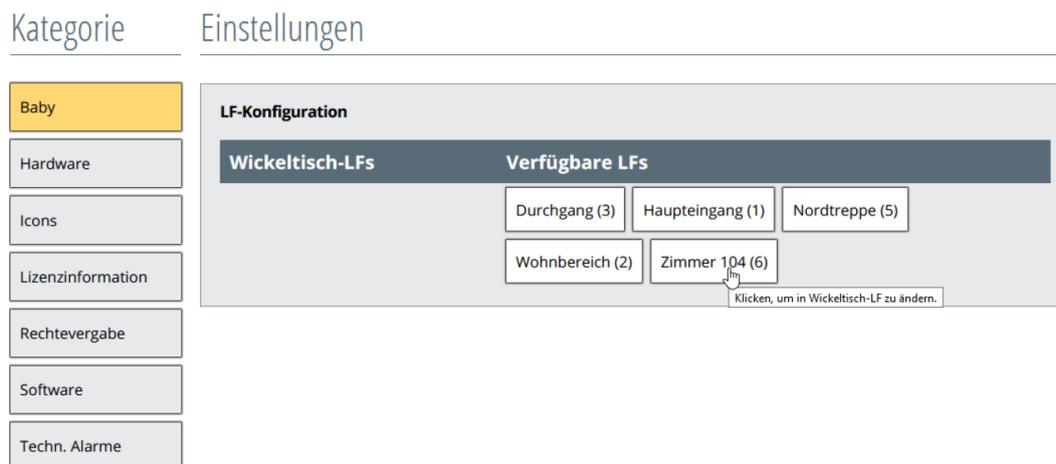


Abbildung 294: Wickeltischfunktion Übersicht

Nun wählen Sie das gewünschte LF-Modul durch Anklicken aus. Beim Anklicken des LFs, wechselt dies in die Sparte Wickeltisch-LFs und wird gelb mit zwei abgerundeten Ecken (Abbildung 295).

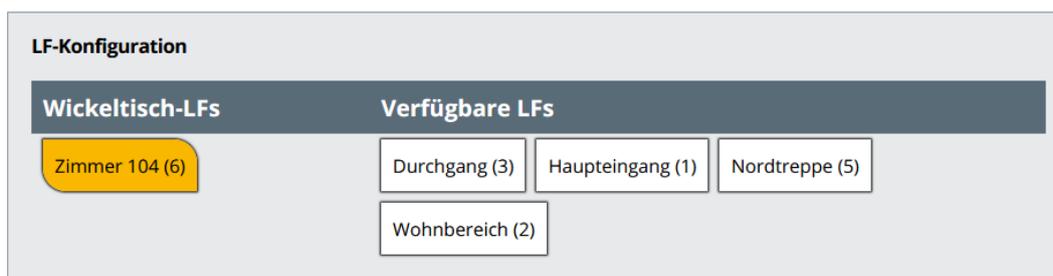


Abbildung 295: Wickeltisch LF

Um das Wickeltisch-LF wieder zurück in ein normales LF-Modul zu wandeln, klicken Sie erneut auf das Wickeltisch-LF und es wechselt wieder in die Sparte der verfügbaren LFs.

Ein Wickeltisch-LF ist in den Profilen nicht mehr als „verbotenes Feld“ auswählbar.

Ein erzeugtes Wickeltisch-LF wird in der Umgebung, wie in Abbildung 296 dargestellt, angezeigt. Die Platzierung des Wickeltisch-LFs in der Karte wird im Kapitel 4 „**Umgebung einrichten**“ beschrieben.



Abbildung 296: Wickeltisch-LF Ansicht in der Umgebung

Soll ein Wickeltisch-LF nicht mehr als Wickeltisch verwendet werden, wird durch Anklicken des Wickeltisch-LF die Funktion des Wickeltisches genommen (Abbildung 297).

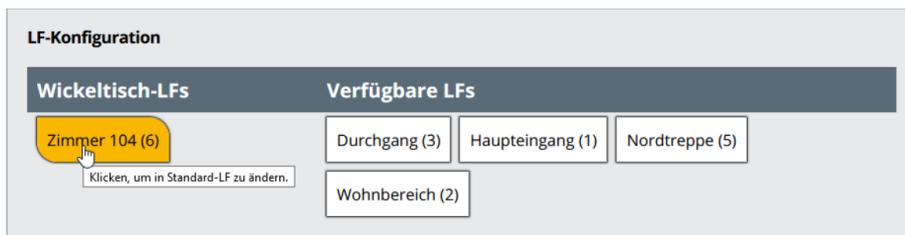


Abbildung 297: Wickeltisch-LF ändern

Das LF wechselt in die andere Spalte und ändert seine Form und ist wieder in der Auswahl der verfügbaren Standard-LFs zu finden (Abbildung 298).



Abbildung 298: Verfügbare Wickeltisch-LF

Um eine Wickeltisch-LF zu löschen, wird diese in der Umgebung lediglich angeklickt (Abbildung 299). Das Wickeltisch-LF wird aus dem Zimmer/der Umgebung genommen und kann wieder einem neuen Raum zugewiesen werden.

HINWEIS! Beim Löschen der LF-Erfassungseinheit bzw. Wickeltisch-LF gibt es keine Sicherheitsabfrage.



Abbildung 299: Wickeltisch-LF löschen

Das Wickeltisch-LF verschwindet auch in der Wickeltisch-Übersicht (Abbildung 300) und steht auch nicht mehr zur Auswahl, solange es nicht erneut angelegt wird.

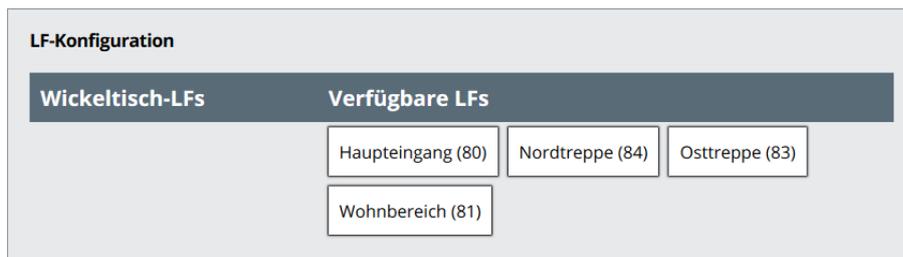


Abbildung 300: Wickeltisch Übersicht

12.2. Hardware

Mit dem Anklicken des Buttons „**Hardware**“ im Menü „**Einstellungen**“ öffnet sich das Fenster (Abbildung 301).

Die Hardware teilt sich in unterschiedliche Modul-Typen auf, die über den Drop-Down-Button (s. roten Pfeil in Abbildung 301) auszuwählen sind.



Abbildung 301: Hardware Übersicht

Es gibt vier Modul-Typen. Den gewünschten Modul-Typ auswählen und es öffnet sich ein Fenster, in dem die Modul-Typen verwaltet werden (Abbildung 302).

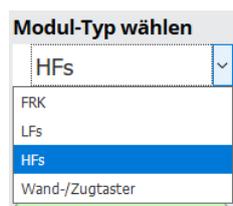


Abbildung 302: Modul-Typ Auswahl

12.2.1. Modul-Typ FRK

Das FRK-Modul (Funk-Reedkontakt-Modul) sendet bei eingesetzter Batterie Heartbeats und wird so automatisch vom System erkannt, angelegt und überwacht.

In dieser Übersicht werden die FRK-Module in verschiedenen Funktionsfarben dargestellt (Abbildung 304).

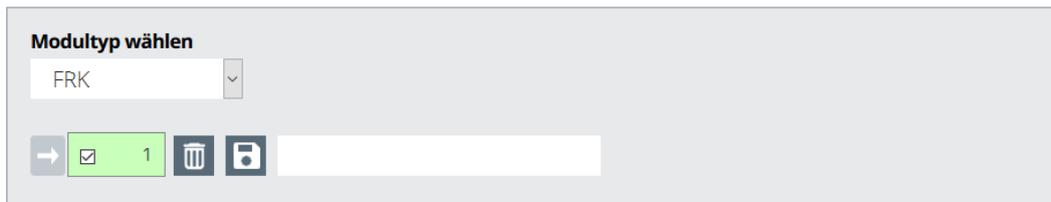


Abbildung 303: Modul-Typ FRK angemeldet

Folgende Eingaben können am Modul-Typ FRK vorgenommen werden:

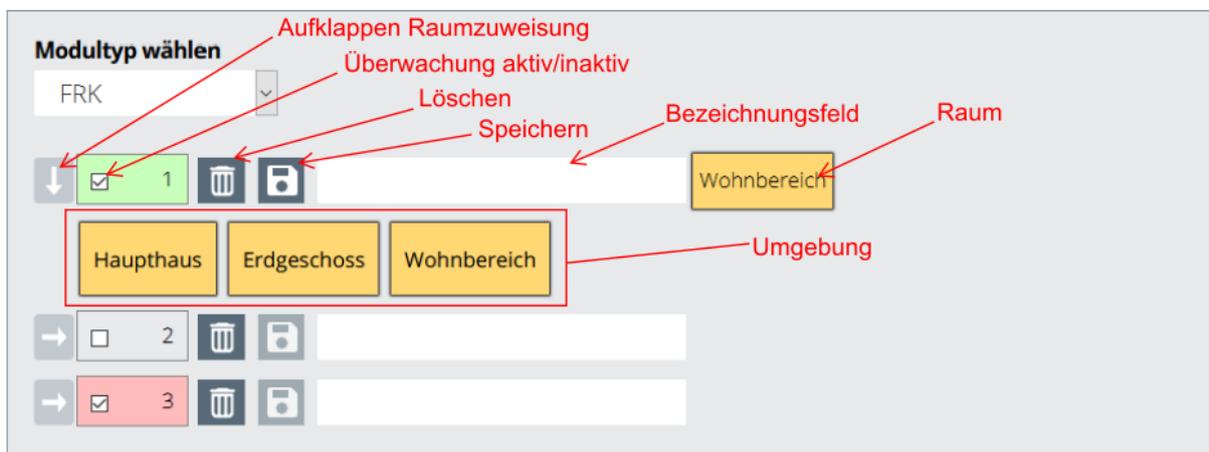


Abbildung 304: Modul-Typ FRK

<input checked="" type="checkbox"/> 1	funktionsbereiter FRK (grün)		Löschen-Button
<input checked="" type="checkbox"/> 7	ausgefallener, defekter FRK (rot)		Speicher-Button
<input type="checkbox"/> 15	deaktivierter FRK (grau)		Aufklapp-Button

Überwachung: Durch Anklicken des Hakens im FRK-Modul-Button, kann die Überwachung des FRK deaktiviert werden (ohne Haken). Klicken Sie dann erneut ins Kästchen des FRK-Modul-Buttons, ist die Überwachung wieder aktiviert (mit Haken).

Überwachung aktiv: Ein grün dargestellter FRK-Modul-Button symbolisiert einen funktionsbereiten, überwachten FRK.

Ausfall: Ein rot dargestellter FRK-Modul-Button symbolisiert einen nicht funktionsbereiten, eventuell defekten FRK (Funkverbindung gestört, Batterie leer, FRK zerstört).

Überwachung inaktiv: Ein grau dargestellter FRK-Modul-Button symbolisiert einen aus der Überwachung genommenen FRK, z.B. für Wartungszwecke deaktivierte Überwachung.

HINWEIS: Fällt ein FRK durch einen Defekt oder wegen Funkstörung aus, wird ein Alarm erzeugt und in der Alarmübersicht dargestellt. Ist die Funkverbindung vom FRK zum System wiederhergestellt bzw. der FRK ist wieder funktionsfähig, verschwindet die Meldung automatisch. Ein technischer Alarm kann in der Oberfläche nicht quittiert werden.

Löschen: Zum Löschen des FRK, den  „Löschen“-Button betätigen. Sicherheitsabfrage mit „OK“ bestätigen. Ist der FRK einer Aktion zugewiesen, wird der „Löschen“-Button  ausgegraut dargestellt.

Speichern: Zum Abspeichern der Änderung, den  „Speicher“-Button betätigen. Der Speicher-Button wird nur bei einer Veränderung aktiv.

Bezeichnung: Neben dem Speicher-Button besteht die Möglichkeit, dem FRK eine Bezeichnung zu vergeben.

Raum: Ganz rechts wird der Raum angezeigt, dem der FRK zugewiesen ist.

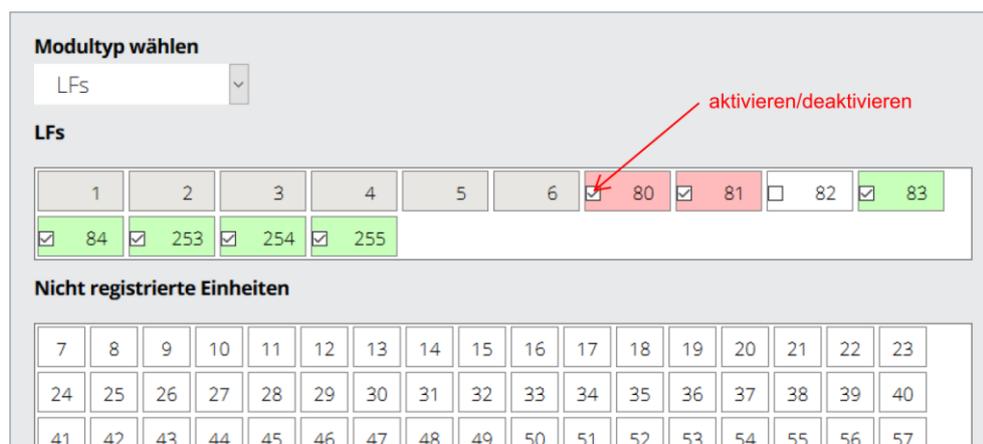
Umgebung: Der FRK kann einem Raum in der Umgebung zugewiesen werden. Hierzu den  Pfeil links neben dem FRK-Icon anklicken, um die Umgebungsstruktur zu öffnen und dem FRK den Raum zuzuweisen, in dem er sich befindet. Durch das Anklicken des Gebäudes wird dies aktiviert (gelb) und die zugehörigen Stockwerke werden zur Auswahl aufgeführt. Nun das gewünschte Stockwerk aktivieren (gelb). Die zur Auswahl möglichen Räume werden nun angezeigt und können durch Anklicken ausgewählt bzw. zugeordnet werden. Der ausgewählte Raum wird jetzt links neben dem Bezeichnungsfeld angezeigt und wird mit dem Betätigen des nun aktivierten Speicher-Button gespeichert.

Wird die Raumzuordnung nicht mehr benötigt, muss die Zuordnung deaktiviert werden. Hierzu den  Pfeil zum Aufklappen der Umgebungsstruktur betätigen und das Gebäude-Icon durch Anklicken deaktivieren (weis). Nun den aktiven Speicher-Button betätigen, um die Änderung zu speichern.

12.2.2. Modul-Typ LF

Das LF-Modul (LF-Erfassungsfeld-Modul) sendet Heartbeats und wird so automatisch vom System erkannt, angelegt und überwacht.

In dieser Übersicht werden die LF-Module in verschiedenen Funktionsfarben dargestellt (Abbildung 305).



Modultyp wählen
LFs

LFs

1	2	3	4	5	6	<input checked="" type="checkbox"/>	80	<input checked="" type="checkbox"/>	81	<input type="checkbox"/>	82	<input checked="" type="checkbox"/>	83
<input checked="" type="checkbox"/>	84	<input checked="" type="checkbox"/>	253	<input checked="" type="checkbox"/>	254	<input checked="" type="checkbox"/>	255						

Nicht registrierte Einheiten

7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57

Abbildung 305: Modul-Typ LF

- 1 funktionsbereites LF (grün)
- 7 ausgefallenes, defektes LF (rot)
- 104 deaktiviertes LF (weiß)
- 24 vom System erkanntes LF (grau)

Überwachung: Durch Anklicken des Hakens im LF-Modul-Button, kann die Überwachung des LFs deaktiviert werden (ohne Haken). Klicken Sie dann erneut ins Kästchen des LF-Modul-Buttons, ist die Überwachung wieder aktiviert (mit Haken).

Überwachung aktiv: Ein grün dargestellter LF-Modul-Button symbolisiert ein funktionsbereites, überwachtes LF.

Ausfall: Ein rot dargestellter LF-Modul-Button symbolisiert ein nicht funktionsberechtigtes, eventuell defektes LF. (Funkverbindung gestört, Spannungsausfall, LF zerstört).

Überwachung inaktiv: Ein weiß dargestellter LF-Modul-Button symbolisiert ein aus der Überwachung genommenes LF, z.B. für Wartungszwecke deaktivierte Überwachung.

HINWEIS: Fällt ein LF durch einen Defekt oder wegen einer Störung aus, wird ein Alarm erzeugt und in der Alarmübersicht dargestellt. Ist die Funkverbindung vom LF zum System wiederhergestellt bzw. das LF ist wieder funktionsfähig, verschwindet die Meldung automatisch. Ein technischer Alarm kann in der Oberfläche nicht quittiert werden.

Ohne Zuweisung: Ein grau dargestellter LF-Modul-Button symbolisiert ein vom System erkanntes LF, das noch nicht zugewiesen wurde und somit nicht überwacht wird. Erst wenn dies in der Umgebung einem Raum zugewiesen wurde, findet eine Überwachung statt.

Löschen: Zum Löschen des LFs, den LF-Button anklicken. Die Löschung findet mit Sicherheitsabfrage, die mit „OK“ bestätigt werden muss, statt.

Vorkonfiguration: Es besteht die Möglichkeit, LF-Module im Vorhinein, ohne vorhandene Hardware, in das System zu konfigurieren. Dazu müssen Sie im unteren Bereich der nicht registrierten LFs das gewünschte LF anklicken. Dadurch verschwindet dies in der nicht registrierten LF-Übersicht und wird im oberen Bereich der LFs eingetragen. Ist das LF im oberen Bereich, wird dies noch nicht vom System überwacht. Erst wenn dies der Umgebung zugewiesen wurde, wird es überwacht und es kommt bei nicht vorhandener Hardware, zu einer technischen Störung. Die technische Störung stellt sich automatisch bei funktionsfähiger Hardware zurück. Die Überwachung kann auch durch Entfernen des Hakens im LF-Button deaktiviert werden. Dies ist bei der Inbetriebnahme zu beachten.

12.2.3. Modul-Typ HF

Das HF-Modul (HF-Empfangs-Modul) sendet nach Abfrage der Software seine Statusmeldungen und wird so vom System automatisch erkannt, angelegt und überwacht.

In dieser Übersicht werden die HF-Module in verschiedenen Funktionsfarben dargestellt (Abbildung 306).

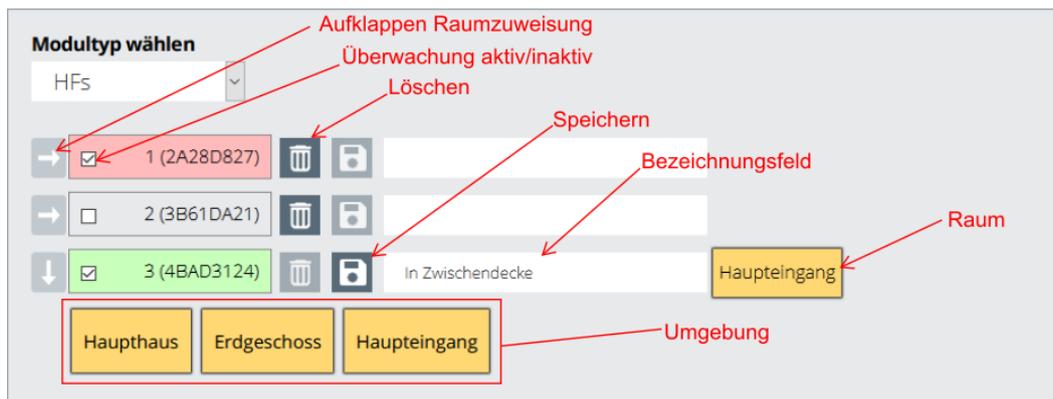


Abbildung 306: Modul-Typ HF

<input checked="" type="checkbox"/>	4 (2A28D827)	funktionsbereites HF (grün)		Löschen-Button
<input checked="" type="checkbox"/>	5 (32563244)	ausgefallenes, defektes HF (rot)		Speicher-Button
<input type="checkbox"/>	6 (42839611)	deaktiviertes HF (grau)		Aufklapp-Button

Überwachung: Durch Anklicken des Hakens im HF-Modul-Button, kann die Überwachung des HF deaktiviert werden (ohne Haken). Klicken Sie dann erneut ins Kästchen des HF-Modul-Buttons, ist die Überwachung wieder aktiviert (mit Haken).

Überwachung aktiv: Ein grün dargestellter HF-Modul-Button symbolisiert ein funktionsbereites, überwachtes HF.

Ausfall: Ein rot dargestellter HF-Modul-Button symbolisiert ein nicht funktionsbereites, eventuell defektes HF (LAN-Verbindung, Spannungsausfall, HF zerstört).

Überwachung inaktiv: Ein grau dargestellter HF-Modul-Button symbolisiert ein aus der Überwachung genommenes HF, z.B. für Wartungszwecke deaktivierte Überwachung.

HINWEIS: Fällt ein HF-Modul durch einen Defekt oder wegen Funkstörung aus, wird ein Alarm erzeugt und in der Alarmübersicht dargestellt. Ist die Funkverbindung vom HF-Modul zum System wiederhergestellt bzw. das HF-Modul ist wieder funktionsfähig, verschwindet die Meldung automatisch. Ein technischer Alarm kann in der Oberfläche nicht quittiert werden.

Löschen: Zum Löschen des HF-Moduls, den „Löschen“-Button betätigen. Sicherheitsabfrage mit „OK“ bestätigen. Ist das HF-Modul einer Aktion zugewiesen, wird der „Löschen“-Button ausgegraut dargestellt.

Speichern: Zum Abspeichern der Änderung, den „Speicher“-Button betätigen. Der Speicher-Button wird nur bei einer Veränderung aktiv.

Bezeichnung: Neben dem Speicher-Button besteht die Möglichkeit, dem HF-Modul eine Bezeichnung zu vergeben.

Raum: Ganz rechts wird der Raum angezeigt, dem das HF-Modul zugewiesen ist.

Umgebung: Das HF-Modul kann einem Raum in der Umgebung zugewiesen werden. Hierzu den Pfeil links neben dem HF-Modul-Icon anklicken, um die Umgebungsstruktur zu öffnen und dem HF-

Modul den Raum zuzuweisen, in dem es sich befindet. Durch das Anklicken des Gebäudes wird dies aktiviert (gelb) und die zugehörigen Stockwerke werden zur Auswahl aufgeführt. Nun das gewünschte Stockwerk aktivieren (gelb). Die zur Auswahl möglichen Räume werden nun angezeigt und können durch Anklicken ausgewählt bzw. zugeordnet werden. Der ausgewählte Raum wird jetzt links neben dem Bezeichnungsfeld angezeigt und wird mit dem Betätigen des nun aktivierten Speicher-Button gespeichert.

Wird die Raumzuordnung nicht mehr benötigt, muss die Zuordnung deaktiviert werden. Hierzu den  Pfeil zum Aufklappen der Umgebungsstruktur betätigen und das Gebäude-Icon durch Anklicken deaktivieren (weis). Nun den aktiven Speicher-Button betätigen, um die Änderung zu speichern.

12.2.4. Modul-Typ Wand-/Zugtaster

Der Wand-/Zugtaster-Modul sendet Heartbeats/Statusmeldungen und wird so vom System automatisch erkannt und angelegt.

In dieser Übersicht werden die Wand-/Zugtaster-Module in verschiedenen Funktionsfarben dargestellt (Abbildung 307).



Abbildung 307: Modul-Typ Wand-/Zugtaster

- 5000 funktionsbereiter Wand-/Zugtaster (grün)
- 5001 ausgefallener, defekter Wand-/Zugtaster (rot)
- 5002 deaktivierter Wand-/Zugtaster (weiß)
- 5003 vom System erkannter Wand-/Zugtaster (grau)

Überwachung: Durch Anklicken des Hakens im Wand-/Zugtaster-Modul-Button kann die Überwachung des Wand-/Zugtasters deaktiviert werden (ohne Haken). Klicken Sie dann erneut ins Kästchen des Wand-/Zugtaster-Modul-Buttons, ist die Überwachung wieder aktiviert (mit Haken).

Überwachung aktiv: Ein grün dargestellter Wand-/Zugtaster-Modul-Button symbolisiert einen funktionsbereiten, überwachten Wand-/Zugtaster.

Ausfall: Ein rot dargestellter Wand-/Zugtaster-Modul-Button symbolisiert einen nicht funktionsbereiten, eventuell defekten Wand-/Zugtaster (Funkverbindung gestört, Batterie leer, Wand-/Zugtaster zerstört).

Überwachung inaktiv: Ein weiß dargestellter Wand-/Zugtaster-Modul-Button symbolisiert einen aus der Überwachung genommenen Wand-/Zugtaster, z.B. für Wartungszwecke deaktivierte Überwachung.

HINWEIS: Fällt ein Wand-/Zugtaster durch einen Defekt oder wegen Funkstörung aus, wird ein Alarm erzeugt und in der Alarmübersicht dargestellt. Ist die Funkverbindung vom Wand-/Zugtaster zum System wiederhergestellt bzw. der Wand-/Zugtaster ist wieder funktionsfähig, verschwindet die Meldung automatisch. Ein technischer Alarm kann in der Oberfläche nicht quittiert werden.

Ohne Zuweisung: Ein grau dargestellter Wand-/Zugtaster-Modul-Button symbolisiert einen vom System erkannten Wand-/Zugtaster, der noch nicht zugewiesen wurde und somit nicht überwacht wird. Erst wenn dieser in der Transponder-Verwaltung einem Raum zugewiesen wurde, findet die Überwachung statt.

Löschen: Zum Löschen des Wand-/Zugtasters, den Wand-/Zugtaster-Button anklicken. Die Löschung findet mit Sicherheitsabfrage statt, die mit „OK“ bestätigt werden muss.

12.3. Icons

Es gibt den Bereich der Icons, die in der Alarmierungsoberfläche angezeigt werden: oberer Kartenmarker-Icons-Bereich. Außerdem gibt es den Transponder-Icons-Bereich, der nur in der Administration beim Anlegen angezeigt wird (Abbildung 308).



Abbildung 308: Icon-Übersicht

12.4. Lizenz-Info

In der Lizenz-Info werden die lizenzierten Komponenten, wie die Anzahl der maximal möglichen LF-Module angezeigt (Abbildung 309).

Des Weiteren werden hier die lizenzierten Funktionen aufgelistet und durch den grünen Haken als freigeschaltet dargestellt.

Die Lizenzen werden bei der Bestellung festgelegt und können im Nachhinein nur durch den Hersteller geändert/freigeschaltet werden.

Kategorie	Einstellungen
Baby	Lizenzierte Komponenten max. Anzahl an LF-Modulen: 200 Lizenzierte Funktionen Dementenschutz  Notruf mit Ortung  Baby  ESPAV-X Anbindung  IPC Anbindung
Hardware	
Icons	
Lizenzinformation	
Rechtevergabe	
Software	
Techn. Alarme	

Abbildung 309: Lizenz-Info

12.5. Rechtevergabe für einzelne Rollen

In dieser Kategorie werden der jeweiligen Nutzer-Rolle Ansichtsfunktionen freigeschaltet, die dann in der Weboberfläche dargestellt werden.

Diese Einstellmöglichkeit obliegt standardmäßig dem Administrator und sollte wohlbedacht durchgeführt werden, welcher Rolle welche Funktion freigeschaltet wird.

Der Administrator sollte das Zugriffsrecht auf die „Einstellungen“ in seiner Rolle als Administrator nicht wegnehmen, sonst kann er in diesem Menüpunkt keine Änderungen mehr vornehmen. Ist dies dennoch passiert, kann dies nur durch den Hersteller wieder freigeschaltet werden.

Durch den Drop-Down-Button können die verschiedenen Rollen ausgewählt werden (Abbildung 310 und Abbildung 311).

Kategorie Einstellungen

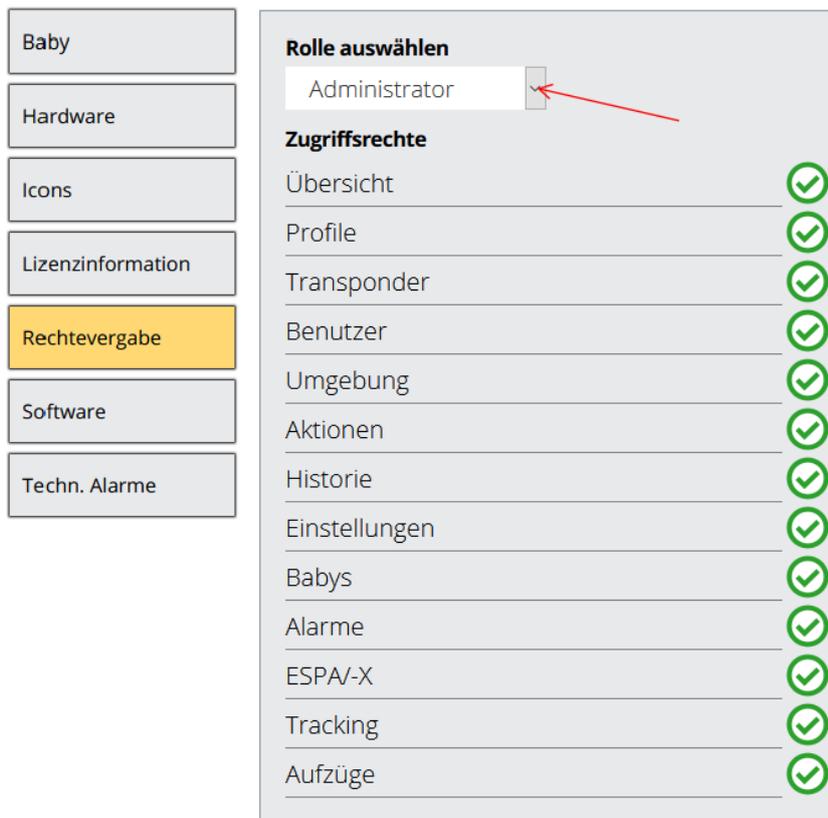


Abbildung 310: Rechtevergabe der Rollen

Die gewünschte Rolle, deren Ansichtsrechte geändert werden sollen, im Drop-Down-Menü (roter Pfeil) auswählen.

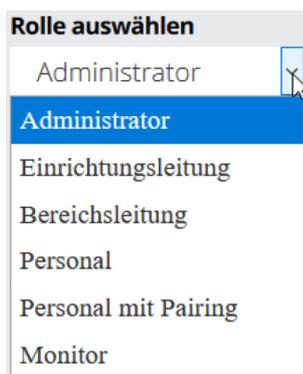


Abbildung 311: Rollen auswählen

Durch Anklicken des Funktionstextes (Übersicht, Profil, etc...) wird die Funktion ab- bzw. ausgewählt und so für die jeweilige Nutzer-Rolle ab- oder freigeschaltet. Eine angewählte Funktion wird durch einen grünen Haken symbolisiert. ✓ Ist hinter dem Funktionstext kein grüner Haken, hat die Nutzer-Rolle darauf keine Zugriffsrechte.

12.6. Software Versionen

In der Versionsübersicht werden die momentanen Software-Modul-Versionen angezeigt, die bereits installiert und in Betrieb sind.

Kategorie	Einstellungen																				
Baby	Softwarekomponenten <table><tr><td>Frontend</td><td>1.3.13 Build 1929</td></tr><tr><td>Hardware Layer</td><td>1.3.13 Build 1628</td></tr><tr><td>Filter Server</td><td>1.3.13 Build 1051</td></tr><tr><td>ESPA</td><td>1.3.13 Build 1521</td></tr><tr><td>Filter Dispatcher</td><td>1.3.13 Build 1074</td></tr><tr><td>Rules Engine</td><td>1.3.13 Build 1608</td></tr><tr><td>Filter Hardware Processor</td><td>1.3.13 Build 1110</td></tr><tr><td>IPC</td><td>1.3.13 Build 1448</td></tr><tr><td>Escalation</td><td>1.3.13 Build 1475</td></tr><tr><td>ESPA-X</td><td>1.3.13 Build 1379</td></tr></table>	Frontend	1.3.13 Build 1929	Hardware Layer	1.3.13 Build 1628	Filter Server	1.3.13 Build 1051	ESPA	1.3.13 Build 1521	Filter Dispatcher	1.3.13 Build 1074	Rules Engine	1.3.13 Build 1608	Filter Hardware Processor	1.3.13 Build 1110	IPC	1.3.13 Build 1448	Escalation	1.3.13 Build 1475	ESPA-X	1.3.13 Build 1379
Frontend		1.3.13 Build 1929																			
Hardware Layer		1.3.13 Build 1628																			
Filter Server		1.3.13 Build 1051																			
ESPA		1.3.13 Build 1521																			
Filter Dispatcher		1.3.13 Build 1074																			
Rules Engine		1.3.13 Build 1608																			
Filter Hardware Processor		1.3.13 Build 1110																			
IPC		1.3.13 Build 1448																			
Escalation		1.3.13 Build 1475																			
ESPA-X	1.3.13 Build 1379																				
Hardware																					
Icons																					
Lizenzinformation																					
Rechtevergabe																					
Software																					
Techn. Alarme																					

Abbildung 312: Versions Übersicht

12.7. Technische Alarme

In dieser Kategorie werden für die technischen Alarme Weiterleitungswege eingerichtet. Um die Schnittstelle, über die die Alarmierung stattfinden soll auszuwählen, drücken Sie den jeweiligen Button.

Kategorie	Einstellungen						
Baby	Weiterleitungen technischer Alarme <table><tr><td>E-Mail hinzufügen</td><td>ESPA hinzufügen</td><td>ESPA-X hinzufügen</td></tr><tr><th>Adresse</th><th>Typ</th><th>Sprache</th></tr></table>	E-Mail hinzufügen	ESPA hinzufügen	ESPA-X hinzufügen	Adresse	Typ	Sprache
E-Mail hinzufügen		ESPA hinzufügen	ESPA-X hinzufügen				
Adresse		Typ	Sprache				
Hardware							
Icons							
Lizenzinformation							
Rechtevergabe							
Software							
Techn. Alarme							

Abbildung 313: Technische Alarme

12.7.1. E-Mail

Die Daten müssen in den dafür vorgesehenen Feldern eingefügt werden. Über den Drop-Down-Button kann die passende Sprache ausgewählt werden.

Sind alle Angaben gemacht, müssen Sie zum Ablegen den „**Speichern**“-Button betätigen (Abbildung 314).

Durch Betätigen des Buttons „**Abbrechen**“, wird der Vorgang abgebrochen.

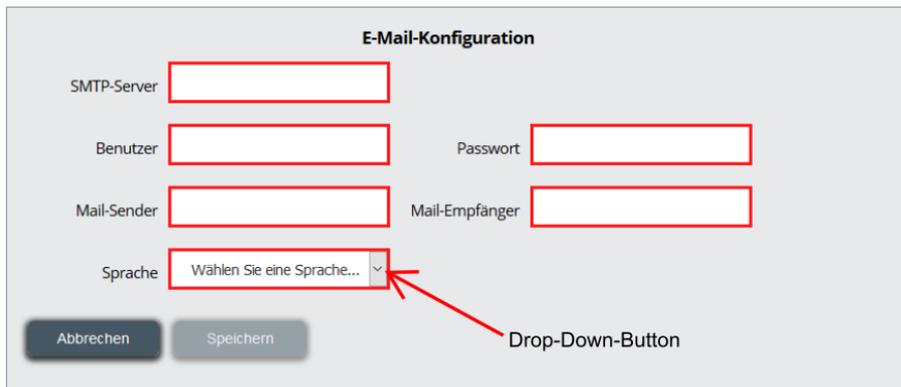


Abbildung 314: Technische Alarme über E-Mail

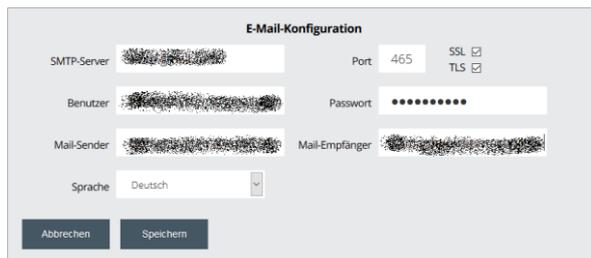


Abbildung 315: Eingabe-Beispiel E-Mail



Abbildung 316: Test-Mail Versand

Nach dem Speichern erscheint ein Popup, mit dem eine Test-Mail an das eingestellte E-Mail-Postfach gesendet wird.

In der Übersicht erscheint nun der eingestellte Alarmierungsweg für die technischen Alarme.



Adresse	Typ	Sprache
[Redacted]	MAIL	Deutsch

Abbildung 317: Techn. Alarm Übersicht

Mit dem  Button kann erneut eine Test-Mail an diese E-Mail-Adresse versendet werden (Abbildung 317).

Mit dem  Button wird der gewünschte Eintrag gelöscht.

12.7.2. ESPA

In der ESPA-Konfiguration für die technischen Alarmer stehen Ihnen nur die bereits unter dem Menüpunkt ESPA-/X (Kapitel 7.2.2) aller erzeugten ESPA-Adressen zur Verfügung (Abbildung 318).

Durch Betätigen des Buttons „**Abbrechen**“, wird der Vorgang abgebrochen.

The screenshot shows the 'ESPA-Konfiguration' window. It features a grid of buttons for selecting addresses. The top row contains buttons for addresses 901, 9011, 9012, 9013, and 9014, all labeled '(Lichtruf Haus 1)'. The bottom row contains buttons for addresses 501, 5011, 5012, 5013, and 5014, all labeled '(Lichtruf Haus 2)'. Below the grid are two buttons: 'Abbrechen' (highlighted in dark grey) and 'Speichern' (light grey).

Abbildung 318: Technische Alarmer über ESPA

Durch Anklicken wird der ESPA-Adressen-Button gelb und der „**Speichern**“-Button wird aktiv (Abbildung 319). Es kann nur eine ESPA-Schnittstelle ausgewählt werden.

This screenshot is similar to the previous one, but the button for address 9014 (Lichtruf Haus 1) is highlighted in yellow. The 'Speichern' button is now dark grey, indicating it is active.

Abbildung 319: ESPA-Adressen Auswahl

Mit dem Betätigen der Buttons „**Speichern**“ wird die Konfiguration abgeschlossen und man gelangt wieder zur Übersicht.

Weiterleitungen technischer Alarmer			
E-Mail hinzufügen			
ESPA hinzufügen			
ESPA-X hinzufügen			
Adresse	Typ	Sprache	
9014	ESPA (Lichtruf Haus 1) -		
thomas@martin.care	MAIL	Deutsch	

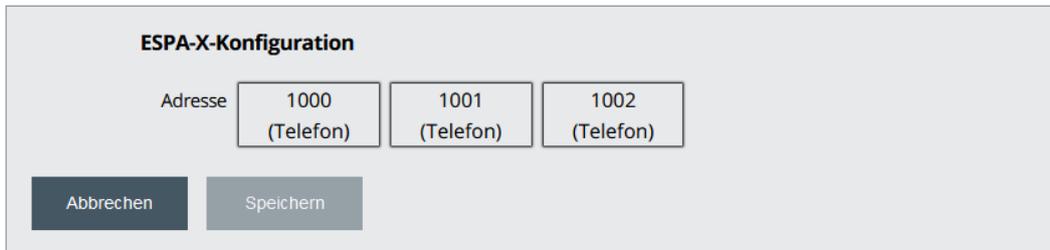
Abbildung 320: Techn. Alarm Übersicht

Mit dem Button wird der gewünschte Eintrag gelöscht.

12.7.3. ESPA-X

In der ESPA-X-Konfiguration für die technischen Alarmer stehen Ihnen nur die bereits unter dem Menüpunkt ESPA-/X (Kapitel 7.2.2) aller erzeugten ESPA-Adressen zur Verfügung (Abbildung 321).

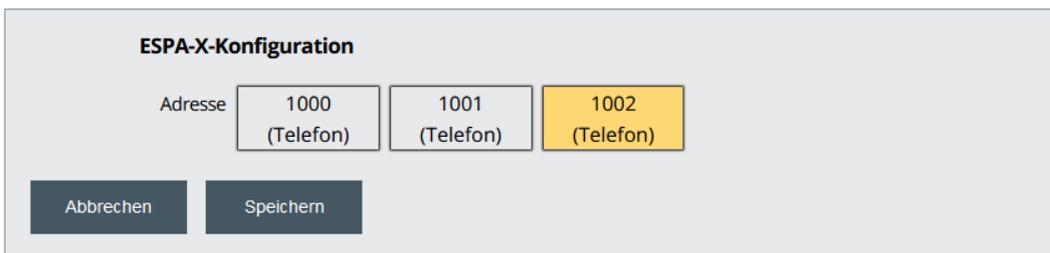
Durch Betätigen des Buttons „**Abbrechen**“, wird der Vorgang abgebrochen.



The screenshot shows a configuration window titled "ESPA-X-Konfiguration". Under the heading "Adresse", there are three buttons labeled "1000 (Telefon)", "1001 (Telefon)", and "1002 (Telefon)". Below these buttons are two larger buttons: "Abbrechen" (dark grey) and "Speichern" (light grey).

Abbildung 321: Technischer Alarm über ESPA-X

Durch Anklicken wird der ESPA-Adressen-Button gelb und der „**Speichern**“-Button wird aktiv (Abbildung 322). Es kann nur eine ESPA-Schnittstelle ausgewählt werden.



The screenshot shows the same configuration window as in the previous image. The button for address "1002 (Telefon)" is now highlighted in yellow. The "Speichern" button is now dark grey, indicating it is active, while "Abbrechen" remains light grey.

Abbildung 322: ESPA-X Adressen Auswahl

Nach dem Speichern gelangen Sie wieder zur Übersicht (Abbildung 323).



Weiterleitungen technischer Alarmer			
E-Mail hinzufügen			
ESPA hinzufügen			
ESPA-X hinzufügen			
Adresse	Typ	Sprache	
9014	ESPA (Lichtruf Haus 1) -		
1002	ESPAX (Telefon)	-	
	MAIL	Deutsch	

Abbildung 323: Techn. Alarm Übersicht

Mit dem  Button wird der gewünschte Eintrag gelöscht.

12.8. Anzeigeeoptionen

Die Anzeigeeoptionen kann nur der Systemadministrator (Martin Elektrotechnik GmbH) in der SCC5.0 freischalten und einrichten!

Unter dem Menüpunkt **Einstellungen/Anzeigeeoptionen** kann nur der Systemadministrator im oberen Teil Einstellungen für die Sichtbarkeit der Symbole (Transpondertyp), die in der Übersichtskarte für die jeweilige Rolle angezeigt werden, einrichten. Ist in der Spalte (Transpondertyp) für die jeweilige Rolle ein Haken durch Anklicken aktiviert, wird in der Übersichtskarte der Transpondertyp für die ausgewählte Rolle, wenn dieser ein Erfassungsfeld durchschreitet und eine Ortungssendung absetzt, angezeigt (Abbildung 324).

Im unteren Teil der Übersicht **Anzeigeeoptionen** wird die Sichtbarkeit des Transpondertyps durch Aktivieren des Hakens, in der ausgewählten Spalte (Transpondertyp) der jeweiligen Rolle, für die Trackingfunktion eingestellt. Um die Trackingfunktion nutzen zu können, muss diese, wie im Kapitel 13 beschrieben, aktiviert sein (Abbildung 324).

Kategorie	Einstellungen																																																																																				
Anzeigeeoptionen	<p>Sichtbarkeit der Kartensymbole einstellen</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rolle</th> <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Administrator</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Einrichtungsleitung</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bereichsleitung</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Personal</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Personal mit Pairing</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Monitor</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Sichtbarkeit der Transpondertypen für Tracking einstellen</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rolle</th> <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Administrator</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Einrichtungsleitung</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Bereichsleitung</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Personal</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Personal mit Pairing</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Monitor</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Rolle						Administrator						Einrichtungsleitung						Bereichsleitung						Personal						Personal mit Pairing						Monitor						Rolle						Administrator						Einrichtungsleitung						Bereichsleitung						Personal						Personal mit Pairing						Monitor					
Rolle																																																																																					
Administrator																																																																																					
Einrichtungsleitung																																																																																					
Bereichsleitung																																																																																					
Personal																																																																																					
Personal mit Pairing																																																																																					
Monitor																																																																																					
Rolle																																																																																					
Administrator																																																																																					
Einrichtungsleitung																																																																																					
Bereichsleitung																																																																																					
Personal																																																																																					
Personal mit Pairing																																																																																					
Monitor																																																																																					
Baby																																																																																					
Hardware																																																																																					
Icons																																																																																					
Lizenzinformation																																																																																					
Rechtevergabe																																																																																					
Software																																																																																					
Techn. Alarme																																																																																					

Abbildung 324: Anzeigeeoption - Übersicht

Geht man mit dem Mauszeiger über den Transpondertyp, wird dieser auch durch ein Tooltip angezeigt (Abbildung 325). Die Tooltip-Funktion ist in der ganzen Anzeigeeoptionenübersicht anzuwenden.

Sichtbarkeit der Kartensymbole einstellen					
Rolle					
Administrator		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Einrichtungsleitung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Bereichsleitung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Personal		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Personal mit Pairing		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Monitor		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		

Abbildung 325: Anzeigeoption - Tooltip Transpondertyp

Geht man mit dem Mauszeiger über die Zeile der jeweiligen Rolle, wird diese gelb hinterlegt angezeigt (Abbildung 326). Diese Markierungsfunktion ist in der ganzen Anzeigeoptionenübersicht anzuwenden.

Sichtbarkeit der Kartensymbole einstellen					
Rolle					
Administrator		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Einrichtungsleitung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Bereichsleitung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Personal		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Personal mit Pairing		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Monitor		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		

Abbildung 326: Anzeigeoption - Zeilenmarkierung

Durch Anklicken des  Hakens in der jeweiligen Zeile unter dem ausgewählten Symbol (Transpondertyp), kann die Anzeigefunktion an- beziehungsweise auch wieder abgewählt/deaktiviert werden.

Dies gilt gleichermaßen für die Anzeigeoption in der Übersichtskarte wie die Anzeigeoption in der Trackingtabelle.

13. Tracking-Funktion

Es besteht in der SCC5.0 die Möglichkeit den letzten Erfassungsort eines Transponders mit der Trackingfunktion einzusehen. Dies geschieht unter dem Menüpunkt **Tracking** (Abbildung 327).

Dazu muss die Option für die jeweilige Benutzerrolle und für den anzuzeigenden Transpondertyp, wie im Kapitel 12.8 beschrieben, konfiguriert sein.

Zusätzlich braucht die Benutzerrolle die Berechtigung, die Tracking überhaupt einsehen zu dürfen. Diese Berechtigung kann nur durch den Administrator eingerichtet werden.

In der Kategorie **Rechtevergabe** in der Menüauswahl **Einstellungen** wird der Menüpunkt **Tracking** zur Auswahl vom Administrator aktiviert/freigegeben (Abbildung 328).

Kategorie	Einstellungen
Anzeigeoptionen	Rolle auswählen Administrator
Baby	Zugriffsrechte
Hardware	Übersicht ✓
Icons	Profile ✓
Lizenzinformation	Transponder ✓
Rechtevergabe	Benutzer ✓
Software	Umgebung ✓
Techn. Alarme	Aktionen ✓
	Historie ✓
	Einstellungen ✓
	Babys ✓
	Alarme ✓
	ESPA-X ✓
	Tracking ✓

Abbildung 328: Rechtevergabe – Tracking

- Übersicht
- Profile
- Transponder
- Benutzer
- Umgebung
- Aktionen
- Historie
- Einstellungen
- Babys
- Alarme
- ESPA-X
- Tracking**

Abbildung 327: Menüauswahl Tracking

Ist in der Menüauswahl der Punkt Tracking aktiviert, kann durch Anklicken des Buttons **Tracking** die Tracking-Übersichtstabelle ausgewählt werden, die sich wie in Abbildung 329 darstellt.

TRANSPONDER SUCHE

Übersicht der aktiven Transponder

Name ▲ Letzte Meldung ▲	ID ▲	Gebäude	Stockwerk	Raum	
Mutter-Transponder (1) -					
Helga Müller	9000	Haupthaus	Erdgeschoss	Stützpunkt	24.01.2020 10:52
Notruf-Transponder (1) -					
Klaus Kraft	7033	Haupthaus	Erdgeschoss	Nordtreppe	09.01.2020 15:30
Dementen-Transponder (2) -					
Frank Schrott	1001	Haupthaus	Erdgeschoss	Wohnbereich	14.01.2020 16:30
Heinz Klein	1000	Haupthaus	Erdgeschoss	Stützpunkt	11.01.2020 10:59
Baby-Transponder (1) -					
Jochen Müller	3000	Haupthaus	Erdgeschoss	Stützpunkt	28.01.2020 10:51
Pflege-Transponder (2) -					
Gustel	8080	Haupthaus	Erdgeschoss	Nordtreppe	10.01.2020 09:37
Maria	8000	Haupthaus	Erdgeschoss	Stützpunkt	24.01.2020 10:52

Abbildung 329: Tracking Übersichtstabelle

In der Tracking-Übersichtstabelle werden nur Transpondertypen dargestellt, die zuvor für den jeweiligen Benutzer auch freigegeben worden sind.

Dies wird durch den Administrator im unteren Teil der Kategorie **Anzeigeoptionen** in der Menüauswahl **Einstellungen** durch Aktivieren des Hakens, in der ausgewählten Spalte (Transpondertyp) und Zeile der jeweiligen Rolle eingestellt. Wie im Kapitel 12.8 beschrieben (Abbildung 324).

In der jeweiligen Transponderrubrik sind die erfassten verschiedenen Transpondertypen mit ihrem letzten Aufenthaltsort und der letzten Erfassungszeit gelistet.

14. Bedienung der Software

Über dem Menüpunkt „Übersicht“ öffnen Sie die Alarmübersichtsmaske.

In der Übersicht gibt es drei Bereiche:

Im oberen Bereich befindet sich die Ansicht der verschiedenen Alarm-Typen, in deren Felder auch die Anzahl der jeweiligen Alarme angezeigt wird.

Im linken Bereich der Übersicht befindet sich die Karte für die Ortungsfunktion.

Und im rechten Bereich finden Sie eine Auflistung aller anstehenden Alarme. In der obersten Zeile wird immer der aktuelle Alarm dargestellt und ist durch den roten Hintergrund bei Alarmierung nicht zu übersehen.

Weglaufalarm: Weglaufalarm Frank Schrott (1001) @ Haupteingang, Erdgeschoss

ÜBERSICHT

1	0	0	0	0
Weglaufalarme	Notrufe	Arztrufe	Babyalarme	Techn. Alarme

Karte

offene Alarme

Suchen...

28.01, 11:36 - Weglaufalarm Frank Schrott (1001) @ Haupteingang, Erdgeschoss 0m

Haupthaus

Erdgeschoss

SchutzengelSysteme v5.0
Version 1.3.9

Abbildung 330: Übersicht

14.1. Alarm-Arten Übersicht

In der Software SCC 5.0 können bis zu fünf Alarm-Typen unterschieden werden.

1	0	0	0	0
Weglaufalarme	Notrufe	Arztrufe	Babyalarme	Techn. Alarme

Abbildung 331: Alarm-Art

Weglaufalarme werden angezeigt,



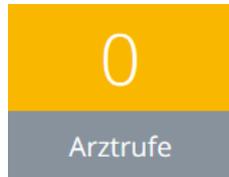
- wenn ein Transponder ein verbotenes LF-Erfassungsfeld betritt.
- wenn ein „**Alarm bei Aktionsunterdrückung**“ ausgewählt wurde.
- wenn bei Relaisaktion eine Alarmierung bei Betreten ausgewählt wurde.

Notrufe werden angezeigt,



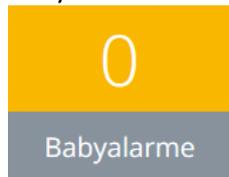
- wenn bei einem Notruf-Transponder die Taste betätigt wird.
- wenn ein Wand-/Zugtaster betätigt wird.

Notrufe werden angezeigt,



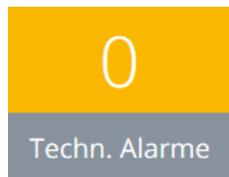
- wenn der Personal-Transponder die Taste für vier Sekunden gedrückt hält.

Baby-Alarme werden angezeigt,



- wenn der Baby-Transponder ein verbotenes LF-Erfassungsfeld betritt.
- wenn der Baby-Transponder allein durch ein LF-Erfassungsfeld geht.
- wenn der Baby-Transponder entführt wird.
- wenn der Baby-Transponder abgenommen wird.

Technische Alarme werden angezeigt,



- wenn die Batterie des Transponders leer wird.
- wenn Hardware-Komponenten ausfallen.
- wenn Software-Module ausfallen.

In den Alarm-Art-Buttons wird auch die Anzahl der jeweils anstehenden Alarme angezeigt. Durch Anklicken eines Alarm-Typ-Buttons, kann in der „**Auflistung der Alarme**“ eine Alarm-Art für eine bessere Übersicht der anstehenden Alarme ausgeblendet werden. Dabei wird der Alarm-Typ-Button hellgelb dargestellt (Abbildung 333).

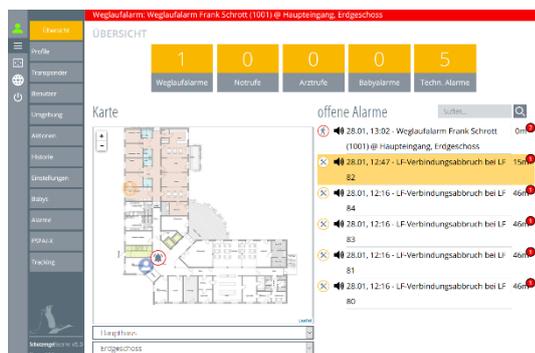


Abbildung 332: Alarm-Arten Übersicht eingebledet

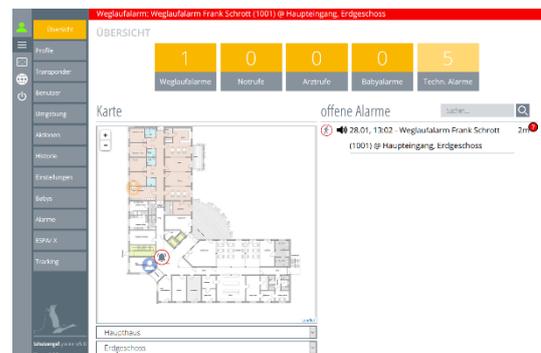


Abbildung 333: Alarm-Arten Übersicht ausgeblendet

Durch erneutes Anklicken wird er Button wieder gelb und die Alarme erscheinen in der Alarmauflistung.

14.1.1. Liste der offenen Alarme

In der Alarmliste werden alle anstehenden, offenen Alarme bzw. anstehenden Meldungen aufgelistet. Hier wird dem Alarm ein Symbol vorangestellt.

Legende der Alarmmeldungen:

-  nicht registrierter Transponder
-  technischer Alarm
-  Personalruf
-  Notruf Bewohner
-  Weglauf-Alarm Bewohner

Aufbau der Alarmmeldung:

-  Symbol Alarm-Art
- 12.09, 13:48 Zeitstempel des Alarms
- Notruf Alarm-Art
- Berthold Schick (7001) Personenidentifikation
- @ Haupteingang, Erdgeschoss Standort
- 0m Dauer des anstehenden Alarms
-  Häufigkeit der Alarmauslösung

offene Alarme

... suchen 

  26.09, 09:46 - Unregistrierter Transponder 8001	0m 
  26.09, 09:45 - LF-Verbindungsabbruch bei LF 102	1m 
  26.09, 09:43 - Arztruf Maria Hahn (8000) @ Treppe	3m 
Ost, Erdgeschoss	
  26.09, 09:42 - Notruf Karl Klug (7001) @	3m 
Wohnbereich, Erdgeschoss	
  26.09, 09:42 - Weglaufalarm Hans Müller (1001) @	3m 
Haupteingang, Erdgeschoss	

Abbildung 334: Alarmliste

14.1.2. Karten-Übersicht

In der Karte werden die Symbole der Alarm-Arten an dem Standort der Auslösung bzw. an dem Aufenthaltsort des jeweiligen Transponders angezeigt.

Karte

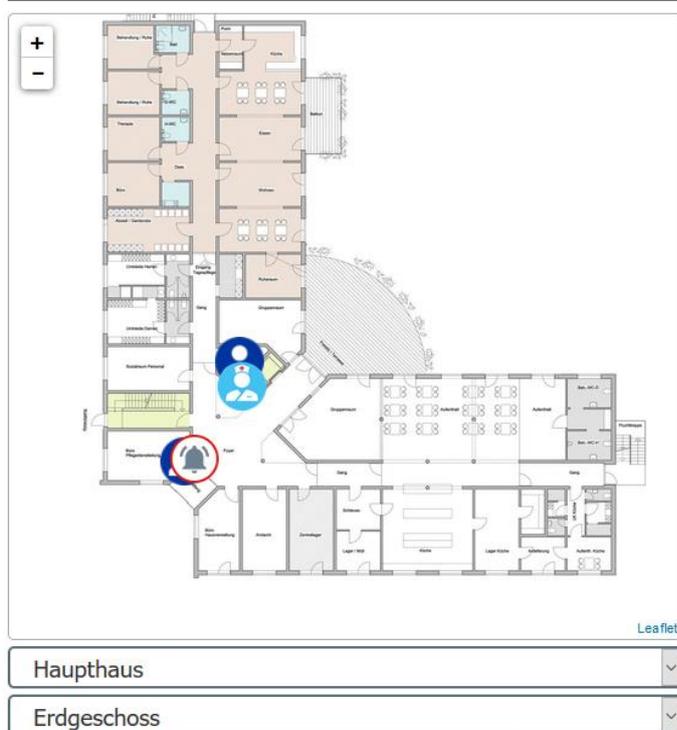


Abbildung 335: Karte Übersicht

Symbol-Arten in der Karte:

-  Bewohner im LF-Erfassungsfeld
-  Bewohner hat LF-Erfassungsfeld verlassen (letzter Standort)
-  Personal im LF-Erfassungsfeld
-  Personal hat LF-Erfassungsfeld verlassen (letzter Standort)
-  Alarmauslösung
-  Personal-Notruf

Bei einer Alarmauslösung legt sich das Glocken-Symbol über das Bewohner-Symbol.

Wird ein Bewohner-Transponder von einem Personal-Transponder begleitet, werden diese nebeneinander dargestellt.

Links oben in der Karte kann die Größe der Karte mit den +/- Zeichen angepasst werden. Sie können aber auch mit dem Mauszeiger über die Karte fahren und entsprechend am Scroll-Rad der Maus drehen, um die Größe zu verändern.

Im unteren Teil können Sie über die Drop-Down-Buttons das Haus bzw. das Stockwerk der Kartenansicht auswählen.

14.1.3. Alarm-Ton abschalten

Durch Anklicken des Lautsprechers , kann der Alarm-Ton abgeschaltet werden.



Abbildung 336: Alarm-Ton abschalten

Lautsprecher Symbol

 Alarm-Ton aus

 Alarm-Ton an

14.1.4. Alarm quittieren

Um den Alarm zu quittieren müssen Sie auf den zu quittierenden Alarm klicken. Dieser färbt sich dann gelb und es öffnet sich ein Eingabefeld, das mit dem Quittierungs-Button bestätigt werden muss.



Abbildung 337: Schnell-Quittierung

Je nach eingestellten Quittierungsrechten, die unter dem Menü „Benutzer“ (vgl. Kapitel 3 „**Benutzer einrichten**“) eingerichtet werden, müssen noch die Personal-ID und eine Quittierungs-Nachricht eingetragen werden, wie z.B. Personal-ID = „Schwester Maria“, Quittierungs-Nachricht = „zurück geholt“.



Abbildung 338: Quittierung mit Eingabe

Ist der Alarm quittiert und die Ursache des Alarms besteht noch immer, wird der Alarm erneut ausgelöst. Solange der Alarm ansteht, wird auch die Alarmierungsreihenfolge (Eskalation) nach den eingestellten Zeiten eskalieren. Dies ist in Kapitel 9.8 „**Alarmierungsreihenfolge**“ beschrieben.

Haben Sie in einem anderen Menübereich gewechselt und es erscheint ein Alarm in der Alarm-Zeile, gelangen Sie durch Anklicken der Alarm-Zeile (Abbildung 339) direkt zur Alarmübersicht und es öffnet sich dieser Alarm in der Alarmliste, den Sie dann quittieren können.

Weglauf-Alarm: Weglaufalarm Beate Kleinhans (1001) @ Haupteingang, Erdgeschoss

Abbildung 339: Alarm-Zeile

14.2. Alarmübersicht

In dem Menüpunkt „**Alarmer**“ werden alle anstehenden Alarmer in einer Liste ohne Icons und ohne Kartenübersicht aufgelistet.

In dieser Übersicht werden in der ersten Spalte die Alarm-Typen aufgelistet. In der zweiten Spalte wird die Nachricht die Alarmerbeschreibung und in der letzten Spalte die Auslösezeit aufgelistet.

Arztruf: Arztruf Maria (8000) @ Nordtreppe, Erdgeschoss

ALARME

Übersicht der aktuellen Alarme

Suchen...

Typ	Nachricht	Zeit
Arztruf	Arztruf Maria (8000) @ Nordtreppe, Erdgeschoss	28.01, 13:10
Notruf	Notruf Klaus Kraft (7033) @ Osttreppe, Erdgeschoss	28.01, 13:10
Weglaufalarm	Weglaufalarm Frank Schrott (1001) @ Haupteingang, Erdgeschoss	28.01, 13:02
Technischer Alarm	LF-Verbindungsabbruch bei LF 80	28.01, 12:16

Übersicht
 Profile
 Transponder
 Benutzer
 Umgebung
 Aktionen
 Historie
 Einstellungen
 Babys
 Alarme
 ESPA-X
 Tracking

Schutzengel Systeme v5.0
 Version 1.3.9

Abbildung 340: Alarm-Liste Übersicht

14.2.1. Alarme quittieren in der Alarmübersicht

Auch in der Alarmübersicht kann der Alarm mit den jeweils zugewiesenen Quittierungsrechten, die unter dem Menü „Benutzer“ (vgl. Kapitel 3 „Benutzer einrichten“) einzurichten sind, quittiert werden. Durch Anklicken des Alarms färbt sich dieser gelb und es öffnet sich ein Eingabefenster.

Weglauf-Alarm Weglaufalarm Beate Kleinhans (1001) @ Haupteingang, Erdgeschoss 12.09, 15:22

Kürzel **Quittierungs-Nachricht**

admin Admin-Quittierung

Abbildung 341: Schnell-Quittierung

Bei der Quittierung mit Eingabe müssen noch die Personal-ID sowie eine Quittierungs-Nachricht eingetragen werden, wie z.B. Personal-ID = „Schwester Maria“, Quittierungs-Nachricht = „zurückgeholt“.

Weglauf-Alarm Weglaufalarm Beate Kleinhans (1001) @ Haupteingang, Erdgeschoss 12.09, 15:22

Kürzel **Quittierungs-Nachricht**

Personal-ID Quittierungs-Nachricht

Abbildung 342: Quittierung mit Eingabe

14.3. Historie

Unter dem Menüpunkt „Historie“ können alle quittierten Alarmer eingesehen werden. In diesem Menü kann aus einer gefilterten Alarmtabelle ein Bericht erzeugt und direkt ausgedruckt oder in einer CSV-Datei gewandelt werden.

Es gibt auch vordefinierte Filter, nach denen jeweils die quittierten Alarmer gefiltert werden können. Es besteht auch die Möglichkeit sich seine Filter selbst zusammenzustellen und abzurufen.

Um die gewünschte Historie aufzurufen, müssen Sie das Menü „Historie“ öffnen. Es erscheint im Fenster eine Datumsauswahlmöglichkeit sowie die Auswahl vordefinierter Filter (Abbildung 343).

Keine Alarmer:

Übersicht
Profile
Transponder
Benutzer
Umgebung
Aktionen
Historie
Einstellungen
Babys
Alarmer
ESPA-/X
Tracking
Aufzüge

BERICHTE
Alarmhistorie

Zeitraum festlegen vom bis

November 2020

Sun	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	1	2	3	4	5

Vordefinierte Filter

Bewohneralarmer

Technische Alarmer

Babyalarmer

Schutzengel-systeme v5.0

Abbildung 343: Historie Übersicht

14.3.1. Alarmhistorienbericht erstellen

Als ersten müssen Sie den Zeitraum festlegen, für den der Historienbericht erstellt werden soll. Mit Hilfe der Kalenderübersicht den gewünschten Zeitraum auswählen (Abbildung 344).

Alarmhistorie

Zeitraum festlegen vom bis

November 2020

Sun	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	1	2	3	4	5

Sun	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	1	2	3	4	5

Abbildung 344: Historie Zeitraum festlegen

Durch Anklicken der gewünschten Tage im ausgewählten Monat färben sich diese gelb. Im linken Kalender muss das Datum immer in der Vergangenheit liegen. Ist der gewählte Zeitraum festgelegt, wird die Erzeugung des Historienberichts über den  -Button der vordefinierten Filter (roter Pfeil in Abbildung 345) ausgelöst.

Alarmhistorie



Abbildung 345: Historie Bericht erstellen

Nach Betätigung des  -Buttons wird eine Übersicht der bereits quittierten Alarmerzeugung erzeugt. Im oberen Teil des Berichts werden die erzeugten Alarmerzeugung ein Balkendiagramm den jeweiligen Alarmtypen zugeordnet. Es werden nur die Alarmtypen angezeigt, die auch aufgelistet sind.

Mit dem  -Button gelangen Sie zurück in die Ansicht, in der der Zeitraum festgelegt wird.

BERICHTE

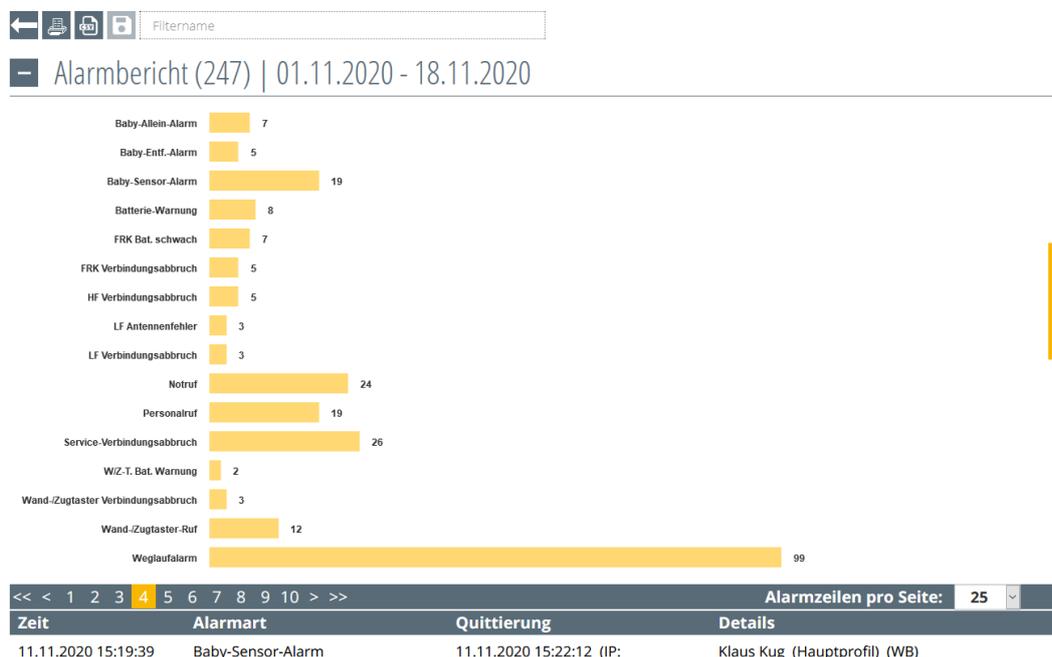


Abbildung 346: Historie Balkendiagramm

Im unteren Teil des erzeugten Historienberichts werden alle quittierten Alarmerzeugung in einer Tabelle aufgelistet (Abbildung 347).

- In der Spalte **Zeit** ist der Auslösezeitpunkt und die Dauer des Alarms aufgezeigt.
- In der Spalte **Alarmart** sind die verschiedenen Alarmtypen aufgezeigt.

- Die Spalte **Quittierung** beinhaltet den Quittierungszeitpunkt und wer quittiert hat.
- In der Spalte **Details** werden der Name, Bezeichnung, welches Profil, welcher Raum, welches Stockwerk, welches Gebäude aufgelistet.

Weglaufalarm 99

<< < 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 > >> Alarmzeilen pro Seite: 25			
Zeit	Alarmart	Quittierung	Details
11.11.2020 15:19:39 Alarmdauer 00:02:33	Baby-Sensor-Alarm	11.11.2020 15:22:12 (IP: 192.168.0.30)	Klaus Kug (Hauptprofil) (WB) Wohnbereich , Erdgeschoss , Haus
11.11.2020 15:19:38 Alarmdauer 00:02:11	Personalruf	11.11.2020 15:21:49 (TRANSPONDER: 8800) Edgar -	Edgar (TRANSPONDER: 8800) Wohnbereich, Erdgeschoss, Haus
11.11.2020 15:19:36 Alarmdauer 00:02:19	Notruf	11.11.2020 15:21:56 (TRANSPONDER: 8800) Edgar -	Walter Jost (Hauptprofil) (WB) Wohnbereich , Erdgeschoss , Haus
11.11.2020 15:19:30 Alarmdauer 00:02:39	Weglaufalarm	11.11.2020 15:22:10 (TRANSPONDER: 8081) Maria -	Hans Klein (Hauptprofil) (WB) Wohnbereich , Erdgeschoss , Haus
11.11.2020 15:17:37 Alarmdauer 00:01:00	Notruf	11.11.2020 15:18:37 (IP: 192.168.0.30) 11 - 11 : 11 - Admin-Quittierung	Walter Jost (Hauptprofil) (WB) Zimmer001 , Erdgeschoss , Haus
11.11.2020 15:04:24 Alarmdauer 00:00:41	Personalruf	11.11.2020 15:05:06 (IP: 192.168.0.30)	Edgar (TRANSPONDER: 8800) Wohnbereich, Erdgeschoss, Haus
11.11.2020 15:04:03 Alarmdauer 00:00:17	Personalruf	11.11.2020 15:04:21 (IP: 192.168.0.30) ? - ? - ? - Admin-Quittierung	Edgar (TRANSPONDER: 8800) Wohnbereich, Erdgeschoss, Haus

Filter anzeigen

Abbildung 347: Historien Tabelle

Im oberen Bereich der Tabelle (Abbildung 348) kann im linken Teil eine bestimmte Seite angewählt werden. Mit den Pfeiltasten kann man vor und zurück im Historienbericht blättern. Im rechten Teil kann die Anzahl der aufgelisteten Alarme in der Tabelle kann zwischen 25 und 50 Einträge begrenzt werden.

<< < 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 > >> Alarmzeilen pro Seite: 25			
Zeit	Alarmart	Quittierung	Details

Abbildung 348: Historien Tabelle blättern

14.3.2. Alarmhistorie filtern

Um die Alarme in der Tabelle filtern zu können, müssen Sie auf den gelben Butten mitten am rechten Fensterrand betätigen (roter Pfeil, Abbildung 349). Dadurch klappt sich rechts ein weiterer gelber Bereich auf, indem dann die Filterauswahl durchgeführt wird.

Mit dem  -Button gelangen Sie zurück in die Ansicht, in der der Zeitraum festgelegt wird.

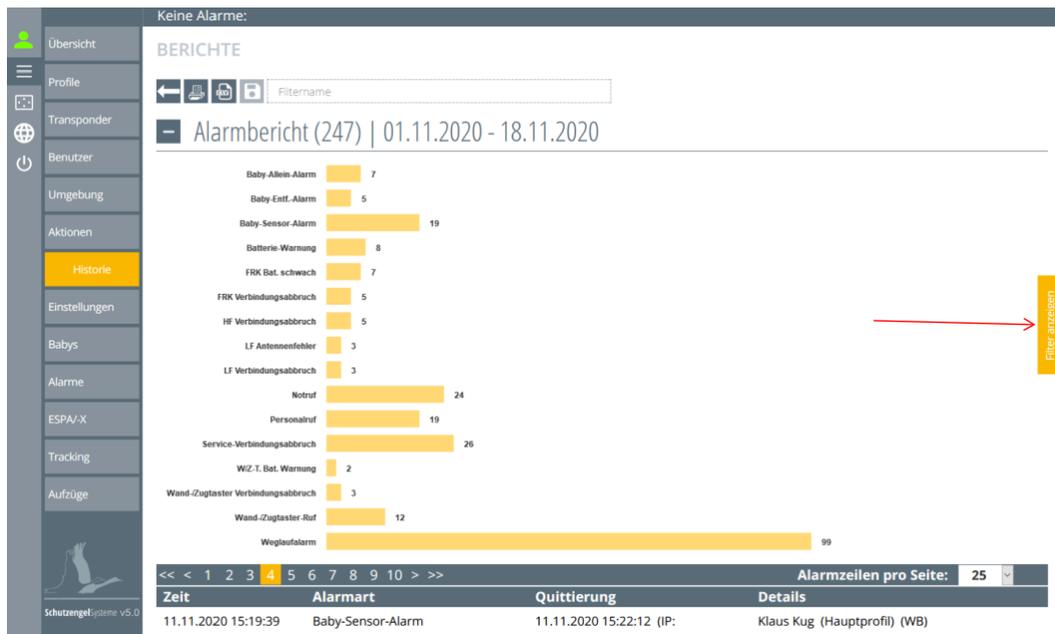


Abbildung 349: Historie Filter aufklappen

In der neuen aufgeklappten Filterauswahl kann zwischen verschiedenen Filterrubriken selektiert werden.

- Alarmart auswählen
- Profil auswählen
- Gebäude auswählen
- Stockwerk auswählen
- Raum auswählen
- Bewohne auswählen

In dieser Übersicht der Filterrubriken wird beim Betätigen des Buttons **Filter auswählen** eine Auswahl geöffnet, die alle möglichen Alarmtypen auflistet, die in der Rubrik erfasst sind.



Abbildung 350: Historie Filter auswählen



Abbildung 351: Historie Filterauswahl

Durch Anhaken des Alarmtyps und Betätigen des Buttons **Filter Anwenden** wird der Filter aktiviert und in der Tabelle erscheinen nur noch die selektierten Alarmtypen.

Die Tabelle kann dann so ausgedruckt oder in eine CSV-Datei konvertiert werden.

Das Ausgeklappte Rubrikfenster kann durch Anklicken des **X** Buttons rechts oben wieder schließen.

Die Filter **aller** Rubriken lassen sich über den **Filter zurücksetzen** Button im oberen Bereich des Rubriken Fensters zurücksetzen.

Es können auch in der jeweiligen Rubrik alle Alarmtypen ausgewählt oder abgewählt werden, wie in der Abbildung 352 im oberen Teil der Filterauswahl zu sehen ist. Weiter kann in dieser Ansicht auch direkt nach einem Alarmtyp gesucht werden. Diese Selektionsfunktion besteht in allen Rubriken.

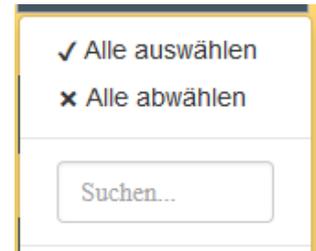


Abbildung 352: Historie Alarmtyp

14.3.3. Alarmhistorienbericht mit vordefiniertem Filter erstellen

Als ersten müssen Sie den Zeitraum festlegen, für den der Historienbericht erstellt werden soll. Mit Hilfe der Kalenderübersicht den gewünschten Zeitraum auswählen (Abbildung 344).

Alarmhistorie



Abbildung 353: Historie Zeitraum festlegen

Durch Anklicken der gewünschten Tage im ausgewählten Monat färben sich diese gelb. Im linken Kalender muss das Datum immer in der Vergangenheit liegen. Ist der gewählte Zeitraum festgelegt, wird die Erzeugung des Historienberichts über den  -Button der vordefinierten Filter (roter Pfeil in Abbildung 354) ausgelöst. Für die jeweilige Filterung den gewünschten Filter auswählen.

Alarmhistorie

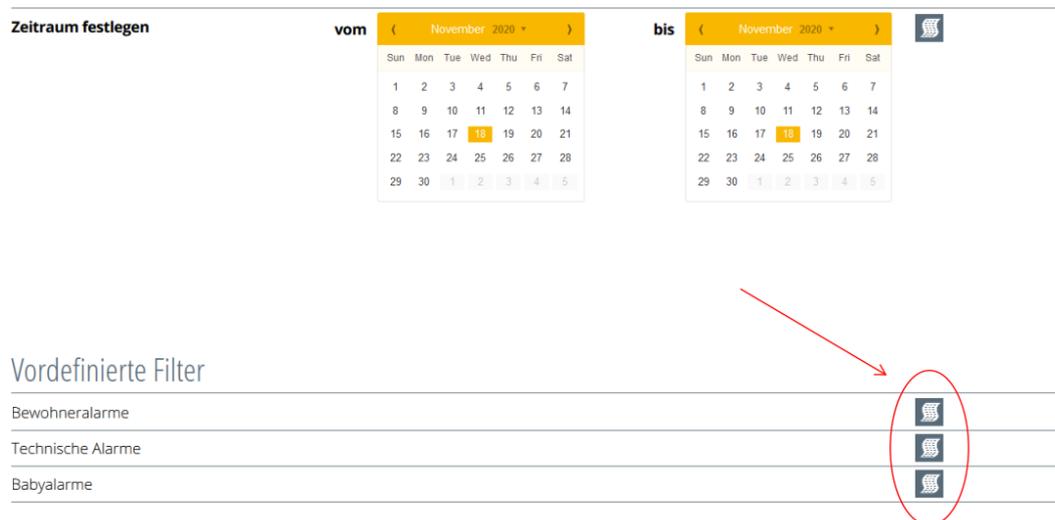


Abbildung 354: Historie Auswahl erzeugen

Wird der vordefinierte Filter z.B. „Bewohneralarme“ ausgewählt, werden nur die Bewohneralarme für den ausgewählten Zeitraum aufgelistet (Abbildung 355).

Mit dem  -Button gelangen Sie zurück in die Ansicht, in der der Zeitraum festgelegt wird.

BERICHTE

    Filtername

 Alarmbericht (135) | 01.11.2020 - 18.11.2020

Notruf  24

Wand-/Zugtaster-Ruf  12

Weglaufalarm  99

<< < 1 2 3 4 5 6 > >> Seitengröße: 25

Zeit	Alarmart	Quittierung	Details
17.11.2020 15:41:50	Notruf	17.11.2020 15:41:57	Walter Jost (Hauptprofil) (WB)
Alarmdauer 00:00:06		(TRANSPONDER: 8800)	Wohnbereich , Erdgeschoss , Haupthaus Edgar -
17.11.2020 14:40:37	Wand-/Zugtaster-Ruf	17.11.2020 14:40:37	Wohnbereich (TRANSPONDER: 5001)
Alarmdauer 00:00:00		(TRANSPONDER: 5001)	Wohnbereich, Erdgeschoss, Haupthaus
17.11.2020 14:36:19	Wand-/Zugtaster-Ruf	17.11.2020 14:36:19	Wohnbereich (TRANSPONDER: 5001)
Alarmdauer 00:00:00		(TRANSPONDER: 5001)	Wohnbereich, Erdgeschoss, Haupthaus
17.11.2020 13:15:58	Wand-/Zugtaster-Ruf	17.11.2020 13:16:00	Zimmer 001 WC (TRANSPONDER: 5002)
Alarmdauer 00:00:01		(TRANSPONDER: 5002)	Zimmer001, Erdgeschoss, Haupthaus
16.11.2020 13:51:00	Notruf	16.11.2020 13:51:48 (IP: 192.168.0.30)	Walter Jost (Hauptprofil) (WB)
Alarmdauer 00:00:48			Haupteingang , Erdgeschoss , Haupthaus
12.11.2020 12:00:40	Notruf	12.11.2020 12:00:50	Walter Jost (Hauptprofil) (WB)

Filter anzeigen

Abbildung 355: Historie vordefinierter Filter

14.3.4. Vordefinierte Filter anlegen und löschen

Um vordefinierte Filter anzulegen, muss zuvor wie im Menü 14.3.1 der Alarmhistorienbericht erstellt werden. Dann die gewünschten Filter, wie im Menü 14.3.2 beschrieben, auswählen. Nun im oberen Bereich der Historienseite (Abbildung 356) einen Namen für den Filter vergeben und den nun aktiven Speicherbutton betätigen und abspeichern.

Mit dem  -Button gelangen Sie zurück in die Ansicht, in der der Zeitraum festgelegt wird.

BERICHTE

    Filtername

 Alarmbericht (187) | 01.11.2020 - 18.11.2020

Abbildung 356: Historie Filter erzeugen

BERICHTE

    Mein Filter

 Alarmbericht (187) | 01.11.2020 - 18.11.2020

Anlegebestätigung mit „OK“ bestätigen.

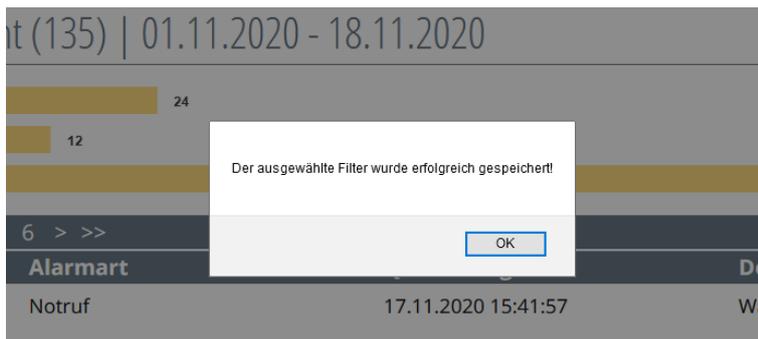


Abbildung 357: Historie Filteranlegebestätigung

Nach der Anlegebestätigung kann der erzeugte Filter in der Übersicht der vordefinierten Benutzerfilter ausgewählt werden (Abbildung 358).

BERICHTE

Alarmhistorie

Zeitraum festlegen

vom

November 2020						
Sun	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	1	2	3	4	5

bis

November 2020						
Sun	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	1	2	3	4	5

Benutzerfilter

Mein Filter  

Vordefinierte Filter

Bewohneralarme 

Technische Alarme 

Babyalarme 

Abbildung 358: Historie Benutzerfilter

Soll der Benutzerdefinierte Filter gelöscht werden, müssen Sie nur den  -Button betätigen und die folgende Sicherheitsfrage mit „OK“ bestätigen.

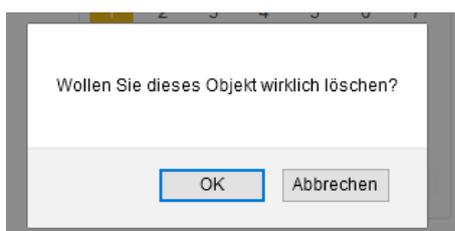


Abbildung 359: Historie Löschen Sicherheitsabfrage

14.3.5. Alarm-Report drucken

Ist der Zeitraum und die Filter festgelegt und die Tabelle erzeugt, kann die Tabelle durch Betätigen des Buttons  das Druckermenü aufgerufen werden.

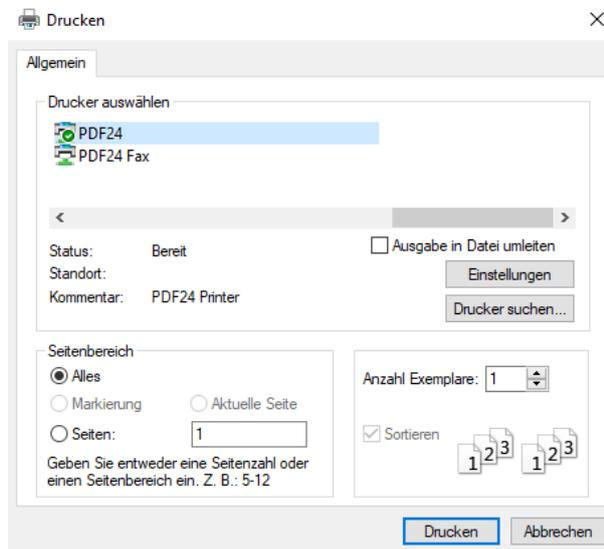


Abbildung 360: Druckermenü

Nun den gewünschten Drucker auswählen und den Druckbefehl ausführen. Es wird nur die Ansicht geruckt, die auch in der Oberfläche, im Webbrowser zu sehen ist. Sollte die Historie mehrere Seiten entsprechen, ist jede Seite aufzurufen und separat zu drucken. Einen fortlaufenden Ausdruck gibt es nicht.

14.3.6. CSV-Datei erstellen

Ist der Zeitraum und die Filter festgelegt und die Tabelle erzeugt, kann die Tabelle durch Betätigen des  Buttons in eine CSV-Datei gewandelt werden.

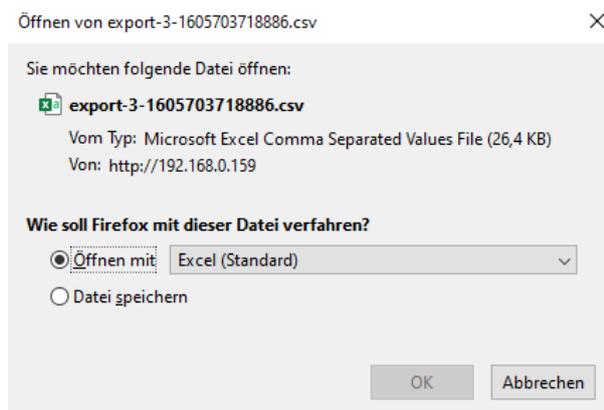


Abbildung 361: CSV-Datei Exportfenster

Nachdem sich ein Windows-Fenster geöffnet hat, muss die weitere Verarbeitung der Datei beschlossen werden. Nachdem Auswahl ob die CSV-Datei direkt mit einem Tabellenkalkulationsprogramm geöffnet oder in den Download-Ordner gespeichert werden soll, getroffen ist, den **OK** Button betätigen.

15. Funktionen auf einen Blick

Weglaufalarm auslösen

Weglaufalarme werden ausgelöst, wenn:

- Weglauf-Transponder (ID 1000-1999) im verbotenen LF-Erfassungsfelder
- Notruf-Transponder (ID7000-7999) im verbotenen LF-Erfassungsfelder

Weglaufalarm löschen/quittieren

Weglauf-Alarm kann gelöscht werden durch:

- Quittierung in der Oberfläche der Software
- Betreten eines erlaubten, „sicheren“ LF-Erfassungsfeldes
- Begleiten des Weglaufalarmauslösers mit einem autorisierten Personal-Transponder
- Anwesenheit und Tastendruck des Personal-Transponders (ID 8000-8999) im LF-Erfassungsfeld, in dem der Alarm ausgelöst wurde.

WICHTIGER HINWEIS!

Wird die letztere Löschfunktion gewählt, werden alle noch anstehenden Alarme, die durch dieses LF-Erfassungsfeld ausgelöst wurden, gelöscht.

Escort-Funktion

Ein Dementen-Transponder (ID 1000-1999) oder Notruf-Transponder (ID 7000-7999) löst in einem verbotenen LF-Erfassungsfeld oder in einem LF-Relaisaktionsfeld durch Begleitung eines autorisierten Personal -Transponders (ID 8000-8999) kein Weglaufalarm aus. Die Escort-Funktion bzw. Begleitfunktion verhindert eine Alarmierung bei autorisierter Begleitung.

Ortung

Durch die Ortungs-Funktion kann der letzte Aufenthaltsort (Durchschreiten eines LF-Erfassungsfeldes) eines Bewohners festgestellt werden. Dies wird in der Karte der Software dargestellt.

Tracking

Durch die Tracking-Funktion kann der letzte Aufenthaltsort (Durchschreiten eines LF-Erfassungsfeldes) eines Bewohners festgestellt werden. Dies wird in der Tracking-Tabelle mit Ort und Zeit dargestellt.

Notruf auslösen

Ein Notruf wird durch einen Tastendruck auf einem Notruf-Transponder (ID 7000-7999) und durch Betätigen eines Wand-/Zugtasters (ID 5000-5999) ausgelöst.

Notruf löschen/quittieren

Ein Notruf kann über die Weboberfläche sowie durch „Nähe-Quittierung“ zurückgesetzt werden. Für die „Nähe-Quittierung“ drücken Sie zunächst auf die Quittierungstaste des Personal-Transponders und betätigen innerhalb von sechs Sekunden die Taste des Notruf-Transponders oder Wand-/Zugtasters. Während des Quittierungsmodus blinkt die LED des Personal-Transponders rot im schnellen Rhythmus. Wurde die Quittierung erfolgreich durchgeführt, wird dies mit dem Aufblinken der grünen LED am Personal-Transponder angezeigt.

Personalruf auslösen

Ein Personalruf kann ausgelöst werden, indem die Taste des Personal-Transponders (ID 8000-8999)

- für vier Sekunden gedrückt halten, bis LED rot leuchtet (Version 2.38.2)
- zwei Mal innerhalb einer Sekunde drücken (Version 2.38.3)
- Ruf-Taste am Personal-Transponder (Namensschild)

Personalruf löschen/quittieren

Um einen Personalruf zu quittieren, drücken Sie die Taste des Personal-Transponders (ID 8000-8999)

- ca. zehn Sekunden lang, bis sich die LED nach vier Sekunden ein- und wieder ausschaltet und nach acht Sekunden erneut aufleuchtet (Version 2.38.2)
- ca. vier Sekunden lang gedrückt halten, bis die grüne LED leuchtet (Version 2.38.3)
- Quittierungstaste am Personal-Transponder (Namensschild)
- Ein Notruf kann auch über die Software in der Oberfläche quittiert werden.

Baby-entführt-Alarm auslösen

Baby-Entführt-Alarm wird ausgelöst, wenn ein Baby-Transponder (ID-3000-3999) allein durch ein verbotenes LF-Erfassungsfeld geht.

Baby-Begleitfunktion

Durch Begleiten eines Baby-Transponders (ID-3000-3999) mit dem zugeordnetem Mutter-Transponder (ID-9000-9999) oder autorisierten Personal-Transponder (ID-8000-8999) durch ein verbotenes LF-Erfassungsfeld, wird der Alarm unterdrückt.

Baby-alleine-Alarm auslösen

Befindet sich der Baby-Transponders (ID-3000-3999) allein in einem Wickeltisch LF, wird der Alarm ausgelöst.

Baby-Abnahme-Alarm

Der Baby-Abnahme-Alarm wird durch Abnehmen des Baby-Transponders (ID-3000-3999) ausgelöst.

HINWEIS: Baby-Alarme können nur über die Oberfläche quittiert werden.

Hardwareüberwachung

Alle in der Software angelegten und zugewiesenen Hardwarekomponenten werden von der Software bei bestehender Kommunikationsverbindung permanent überwacht. Im Fall eines Ausfalls werden technische Alarme generiert und in der Oberfläche angezeigt. Diese lassen sich nicht quittieren und werden nur durch Instandsetzung der defekten Komponente oder durch Deaktivierung der Überwachung aus der Alarmübersicht genommen.

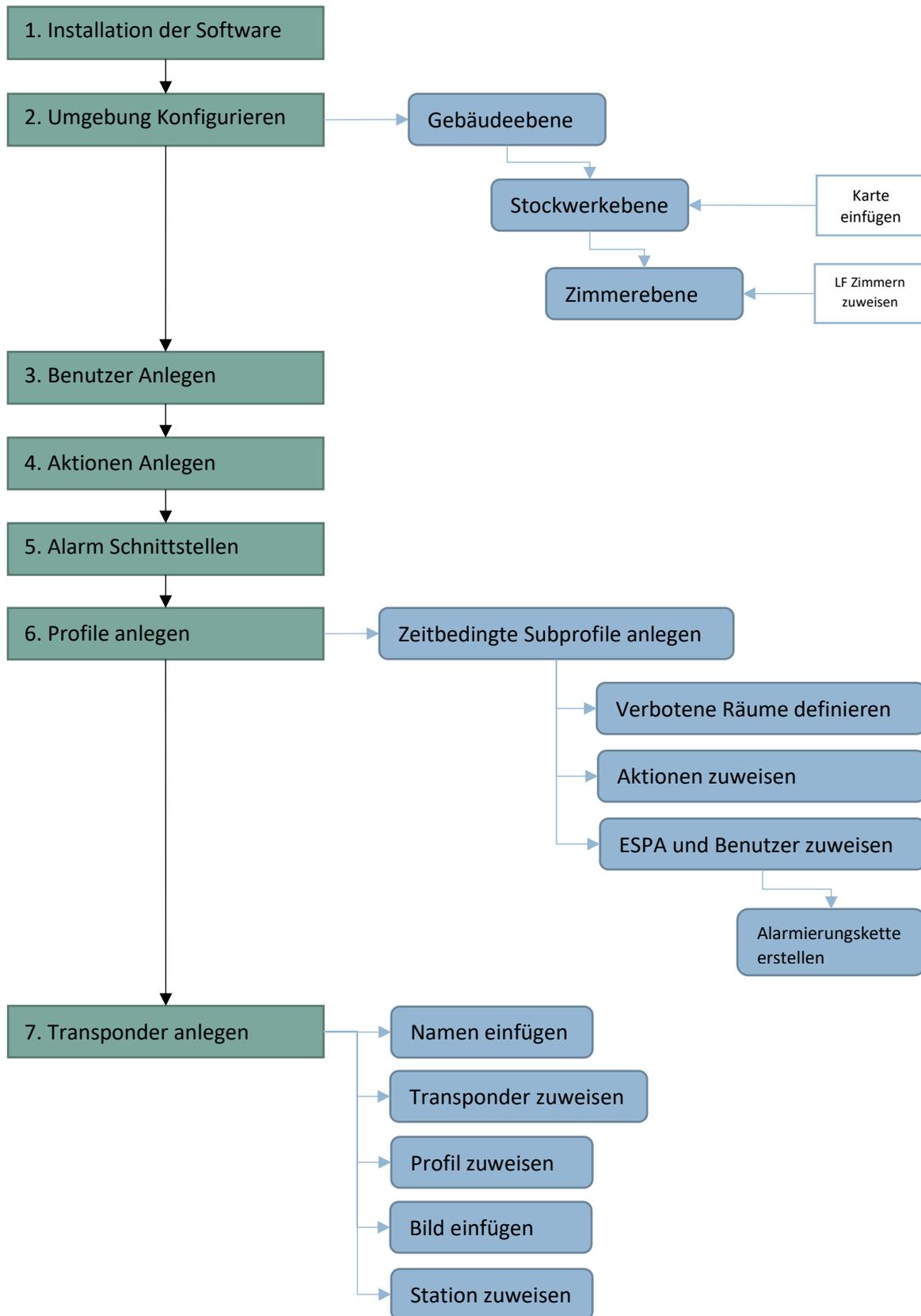
Batterie-Alarme

Alle batterie- und akkubetriebenen Komponenten senden bei Unterschreitung der Batterie- bzw. Akkukapazität eine Batterie-leer-Meldung. Diese lässt sich in der Oberfläche nicht quittieren und wird nur durch Austausch der Batterie oder Aufladung des Akkus wieder aus der Oberfläche entfernt.

Historie

In der Historie werden alle erzeugten Alarme aufgelistet und können mit der Filterfunktion gefiltert und auch ausgedruckt werden. Es steht auch ein CSV-Dateien Export zur Auswahl.

16. Gesamtschema der SCC 5.0



Der Inhalt wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt und beruht auf Informationen, die als verlässlich gelten. Eine Haftung für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

Copyright

© 2020, Martin Elektrotechnik GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch Martin Elektrotechnik GmbH weder ganz noch teilweise vervielfältigt, in einem Datenbanksystem gespeichert oder in welcher Form auch immer – elektronisch, fotokopiert oder magnetisch aufgezeichnet – weitergegeben werden.

Haftungsausschluss

Unser Bestreben ist es, unsere Produkte und entsprechende Unterlagen mit größtmöglicher Sorgfalt zu entwickeln, herzustellen und zu dokumentieren. Martin Elektrotechnik GmbH übernimmt jedoch keinerlei Verpflichtung oder Garantien für den Inhalt dieser Dokumentation und lehnt insbesondere jegliche Haftung für die Handelsfähigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck ab. Daneben behält sich Martin Elektrotechnik GmbH vor, diese Veröffentlichung zu überarbeiten und gelegentliche Änderungen vorzunehmen, ohne dass sich daraus die Verpflichtung für Martin Elektrotechnik GmbH ergibt, beliebige Personen von solchen Überarbeitungen benachrichtigen zu müssen. Die jeweils aktuellste Version dieser Bedienungsanleitung kann im Internet unter <http://ticket.martin.care/support/home> heruntergeladen werden.



Martin Elektrotechnik GmbH

Dr.-Gartenhof-Straße 4

D-97769 Bad Brückenau

info@martin-elektrotechnik.de

www.martin.care